

BADISCHE HEIMAT

Mein Heimatland

ZB 6295, 54. 1974 LS

Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatpflege / Natur- und Denkmalschutz / Volkskunde und Volkskunst / Familienforschung

Herausgegeben im Auftrag des
Landesvereins Badische Heimat e.V.
Präsident Dr. Franz Laubenberger, Freiburg

Schriftleitung: Ernst Bozenhardt, Freiburg i. Br.

54. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis
mit 43. Ekkhartjahrbuch
1974

I. Aufsätze

	Heft	Seite
1. Kunst, Kultur, Kulturgeschichte		
Um die Heimat Hartmanns von Aue		
Anton Merkle, Merzhausen bei Freiburg	1	1
Prof. Dr. Edwin Carl Roedder zum 100. Geburtstag		
Ein Gelehrtenleben zwischen Bauland und New York		
Ernst Ditton, Karlsruhe	1	24
Robert Schinzinger. Ein Freiburger auf Vorposten		
für deutsch-japanischen Geistesausaustausch		
Alfred Schelzig, Freiburg	1	36
Reichenau, Reichenauer Festvortrag zum 1250. Jubiläum der Klostergründung		
Friedrich Prinz, Saarbrücken	2	249
Der Maler der Stille, zum 50. Todestag Hans Thomas		
Otto Gillen, Karlsruhe	3	313
Gestalten aus Süd und Nord um Joseph v. Laßberg		
Paul Malthan, Freiburg	3	345
Die Museen des badischen Frankenlandes		
Robert Hensle, Mannheim	3	375
Die Madonna an der Engelsmühle zu Philippsburg		
Josef M. Fieser, Philippsburg	3	393
Der Weiße Bettelbub. Eine Räubergeschichte aus dem Kinzigtal		
Hermann Fautz, Überlingen	3	397
2. Geschichte		
Josef Ficklers Rolle in der dritten badischen Volkserhebung		
Alfred Diesbach, Konstanz	2	193
Dreimal krachten 1849 die Salven der preußischen Pelotons am alten Friedhof		
in der Wiehre bei Freiburg		
Hellmuth Wetz, Freiburg	2	221
Stadt und Veste Kehl nach Verleihung der Stadtrechte		
Erwin Dittler, Kehl-Goldscheuer	3	325
Freiburg, Vorderösterreich und die Donauschwaben		
Josef Schramm, Freiburg	3	403
Hugenotten in Baden-Durlach		
Wolfgang H. Collum, Eggenstein	3	409
3. Volkskunde, Brauchtum, Mundart		
Mundart auf der Bühne?		
Gerhard W. Baur, Freiburg	2	265
Volksbrauch und Verein		
Heinz Schmitt, Weinheim/Stuttgart	2	271
Mosbacher Sagen um 1900		
Peter Assion, Freiburg/Walldürn	3	363
Die Museen des badischen Frankenlandes		
Robert Hensle, Mannheim	3	375
4. Persönlichkeiten		
Prof. Dr. Edwin Carl Roedder zum 100. Geburtstag		
Ein Gelehrtenleben zwischen Bauland und New York		
Ernst Ditton, Karlsruhe	1	24
Robert Schinzinger. Ein Freiburger auf Vorposten		
für deutsch-japanischen Geistesausaustausch		
Alfred Schelzig, Freiburg	1	36
Josef Ficklers Rolle in der dritten badischen Volkserhebung		
Alfred Diesbach, Konstanz	2	193
Zum 65. Geburtstag von Albert Köbele		
Karl Friedrich Kirner, Konstanz	3	344
5. Orte und Landschaften		
Hag(e)stal und Hexental		
Anton Merkle, Merzhausen bei Freiburg	1	17
Michelbach. Versuch einer Dorfanalyse		
Heinz Bischof, Rastatt	3	317
Stadt und Veste Kehl nach Verleihung der Stadtrechte		
Erwin Dittler, Kehl-Goldscheuer	3	325



6. Erzählungen	Heft	Seite
Der Ausbruch. Richard Gäng, Freiburg	2	285
7. Natur und Technik		
Das Steinkohlenbergwerk Berghaupten unter C. A. Ringwald		
Gustav Albiez, Freiburg	2	291
8. Architektur		
Zur Habsburger-Gruft in St. Blasien		
Heinfried Wischermann, Freiburg	3	333
9. Familienkunde		
Hugenotten in Baden-Durlach		
Wolfgang H. Collum, Eggenstein	3	409

II. Register

Geographisches Verzeichnis	1	49
der vom Landesverein Badische Heimat herausgegebenen Publikationsreihen:		
Badische Heimat, Jahrgang 1—28, 1914—1941		
Mein Heimatland, Jahrgang 1—29, 1914—1941		
Badische Heimat, Jahrgang 30—50, 1950—70		
Ekkhart-Jahrbuch 1920—1943, 1956—1971		
Vom Bodensee zum Main Nr. 1—47		

Bearbeitet von D. Dr. Otto Beuttenmüller, Bretten

III. Gedichte

Werner Alexy: Bald , Heft 1, S. 16
Peter Assion: Sommer , Heft 2, S. 248
Hans Bahrs: Erntezeit , Heft 3, S. 401 / Es weiß die Quelle nicht , Heft 3, S. 408
Hubert Baum: Der Baum , Heft 3, S. 402
Hermann Eris Busse: Rosen , Heft 3, S. 392 / Herbstmond , Heft 3, S. 396
Juliane Chakravorty-Ebbing: Zum Herbst , Heft 3, S. 324
Richard Gäng: Zum 75. Geburtstag , Heft 2, S. 281 / Alemannesproch / Trachtenmaidli , Heft 2, S. 282 / Tanne in der Stadt / Der Schatten / Der Keulenschlag , Heft 2, S. 283 / Im Herbst , Heft 2, S. 284
Otto Gillen: Stilles Tal , Heft 3, S. 332 / Im Bergwald , Heft 3, S. 374
Carlheinz Gräter: Am Oberrhein , Heft 1, S. 47
Gerhard Jung: s Veeli , Heft 2, S. 280 / Fiini, liisi, gueti Frau , Heft 3, S. 338
Lina Kromer: Zum 85. Geburtstag , Heft 3, S. 339 / Spruch / Schöpfer un Gschöpf / E Maiedag / Obefriede , Heft 3, S. 340 / Heimweh / Einem Suchenden / Im Rauschen der Wälder / Die Hand , Heft 3, S. 341
Karl Kurrus: An Richard Gäng , Heft 2, S. 282
Ida Pfeifer-Hofmann: Duftende Linden , Heft 3, S. 450
Hedwig Salm: Zum 85. Geburtstag , Heft 3, S. 339 / Jo oder Nei / In der Stilli / Denke un bsinne / D Muettersproch , Heft 3, S. 342 / Schöner Sommertag / Einsame Stunde / Rose im Herbstwind / Sterne am Abend , Heft 3, S. 343
Paul Sättele: Überlingen , Heft 1, S. 39 / Reichenau , Heft 2, S. 264
Emil Seiter: Vor Ostern , Heft 1, S. 23
Hans Thoma: Ich kam, weiß nicht woher , Heft 3, S. 316

43. Ekkhart, Jahrbuch für das Badner Land 1974

Sonnenblumen, Gedicht von G. Sutter	2
Zum Jahreswechsel, Gedicht von Gerhard Jung	3
Badischer Kalender 1974	4
Alphabetisches Verzeichnis zum Ekkhart-Kalendarium	28
Maibowle und Kalte Ente. Zwei unbekannte Aquarelle von Hans Thoma.	
Von Julius Schwoerer, Freiburg	36
Hans-Thoma-Preis 1973, der Preisträger Hans Martin Erhardt	52
Hanna Nagel. Von Eberhard Ruhmer, München	63
Karlsruher Keramiker-Talent Herm. Vollmer. Von G. Sutter, Karlsruhe	68
Er zeichnete das Gesicht der Zeit. Zum Gedenken an den badischen Maler Aug. Rumm.	
Von Otto Gillen, Karlsruhe	72
Haus im Abend, Gedicht von Hans Boeglin	77
Der Maler und Kunsterzieher Ernst Rehmann. Von Ludwig Vögely, Karlsruhe	78

	Seite
Abend. Gedicht von G. A. Rapp	87
Dietrich Hch. Volz, Maler und Grafiker. Von Paula Hufschmied	88
Lied vor Nacht. Gedicht von Hans Boeglin.	93
Der Komponist Gerbert Mutter. Von Hch. Münz, Waldshut	94
Der Musiker. Gedicht von K. E. Schwert	97
Bertolt Brecht aus den schwarzen Wäldern? Von Magnus Peterich, Achern	98
Der Rauch. Gedicht von Bertolt Brecht.	102
Von Homer bis Handke. Zur zeitgenössischen Mundartdichtung zwischen Alpen und Main. Von Hans-Rüdiger Fluck, Freiburg	103
Hüser und Mensche. Gedicht von Gerhard Jung	114
Die alemannische Mundart im Wagnis der Übersetzung in die Schriftsprache. Von Richard Gäng, Freiburg	115
Gelehnt an eine Tanne. Gedicht von Rich. Gäng.	124
Nikolai Gogol und Baden-Baden. Von Margot Fuß, Baden-Baden	125
Hier sind wir Boten. Gedicht von Erich-Volkmar Delcker	137
Die Ortenau in Geschichte und Gegenwart. Von Otto Kähni, Offenburg	138
Die Chronik der Kath. Kirche in Baden 1973. Von Arnold Amann, Freiburg	150
Chronik der Evang. Landeskirche in Baden 1973. Von Albrecht Wolfinger, Karlsruhe	154
Einst. Gedicht von Ida Pfeifer-Hofmann	158
Vereinsnachrichten	159
Berichtigende Bemerkungen zu einer Abbildung im Ekkhart 1973	162
Spruch. Von K. E. Schwert	163
Hans-Thoma-Bibliographie. Zusammengestellt von Jul. Schwoerer, Freiburg	164

V. Verzeichnis der Mitarbeiter des Jahrganges 1974

- Dr. Gustav Albiez, 78 Freiburg, Schwimmbadstr. 20
 Arnold Amann, 78 Freiburg, Röteweg 13
 Dr. Peter Assion, 78 Freiburg, Schwaighofstr. 13
 Dr. Gerhard W. Baur, 78 Freiburg, Runzmattenweg 19
 D. Dr. Otto Beuttemüller, 7518 Bretten, Heilbronner Str. 3
 Heinz Bischof, 755 Rastatt, Niederwiesen 1
 Wolfgang H. Collum, 7501 Eggenstein, Theodor-Heuss-Str. 21
 Alfred Diesbach, 775 Konstanz, Höhenweg 41
 Dr. Erwin Dittler, 764 Kehl-Goldscheuer, Offenburger Str. 4
 Dr. Ernst Ditton, 75 Karlsruhe 41, Straße des Roten Kreuzes 6
 Hermann Fautz, 777 Überlingen, Emerichstr. 22
 Josef M. Fieser, 7522 Philippsburg, Skalstr. 53
 Dr. Hans-Rüdiger Fluck, 7809 Denzlingen, Berliner Str. 78
 Margot Fuß, 757 Baden-Baden, Klöckelsbergstr. 6
 Richard Gäng, 78 Freiburg, Jensenstr. 3
 Ursula Giessler, 78 Freiburg, Erwinstr. 84
 Dr. Otto Gillen, 75 Karlsruhe 51, Erlenweg 2
 Robert Hensle, 68 Mannheim-Feudenheim, Ilvesheimer Str. 81
 Prof. Dr. Otto Kähni, 76 Offenburg, Hermannstr. 28
 Karl Friedrich Kirner, 775 Konstanz, Beyerlestr. 12
 Dr. Paul Malthan, 78 Freiburg, Karlstr. 48
 Anton Merkle, 7802 Merzhausen, Dorfstr. 24
 Hch. Münz, 789 Waldshut, Waldeckstr. 31
 Magnus Peterich, 759 Achern, Hauptstr. 31
 Prof. Dr. Friedrich Prinz, 66 Saarbrücken, Universität
 Dr. Eberhard Ruhmer, 8 München 19, De La Paz-Str. 12a
 Alfred Schelzig, 78 Freiburg, Schlierbergstr. 31
 Dr. Heinz Schmitt, 7 Stuttgart 40, Ehniweg 46
 Dr. Julius Schwoerer, 78 Freiburg, Bayernstr. 6
 Dr. Dr. G. Sutter, 75 Karlsruhe-Durlach, Burgweg 3
 Ludwig Vögely, 75 Karlsruhe 41, Tiefentalstr. 35
 Dr. Weng, 7 Stuttgart, Kultusministerium
 Hellmuth Wetz, 78 Freiburg, Gumpensteige 5
 Dr. Heinfried Wischermann, 78 Freiburg, Urbanstr. 1
 Prof. Albrecht Wolfinger, 75 Karlsruhe 51, Erlenweg 2

BADISCHE HEIMAT

Mein Heimatland

54. Jg., Heft 1, März 1974

M 1459 F



Hartmann von Aue nach der Manessischen Handschrift

Landesverein Badische Heimat e. V., Freiburg

BADISCHE HEIMAT

MEIN HEIMATLAND

54. Jahrgang / Heft 1, März 1974

INHALT

Herausgegeben im Auftrag des

Landesvereins
Badische Heimat e. V.

für Heimatkunde und Heimatpflege,
Natur- und Denkmalschutz,
Volkskunde und Volkskunst,
Familienforschung

Präsident Dr. Franz Laubenberger

Schriftleitung: Ernst Bozenhardt

Freiburg i. Br., Tel. 7 37 24

Haus Bad. Heimat, Hansjakobstr. 12

Mitglieder des Redaktionsaus-
schusses: D. Dr. Otto Beuttenmüller,
Bretten, Dr. R. Feger, Freiburg, W.
Hensle, Lahr, Dr. E. Strobel, Karlsruhe

Diese Zeitschrift erscheint viertel-
jährlich. Der Verkaufspreis ist durch
den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahrespreis
für Einzelmitglieder. . . DM 25.—

Einbanddecken zu DM 4.— für die
Jahrgänge 1971, 1972 sind vorrätig.
Alle Rechte der Vervielfältigung
und Verbreitung behält sich der
Verlag vor.

Alle Sendungen für die Zeitschrift
sind an den Landesverein
Badische Heimat, Freiburg i. Br.,
Hansjakobstr. 12, zu richten. Für un-
verlangte Manuskripte und Be-
sprechungsstücke wird keine Haftung
übernommen

Zahlstellen des Landesvereins
Postsparkonto Karlsruhe 16468
Bankhaus I. A. Krebs, Freiburg i. Br. 873
Deutsche Bank Freiburg i. Br. 370437
Städt. Spark. Freiburg, Girokonto. 2003201

Gesamtherstellung und
Anzeigenverwaltung

Verlag G. Braun, 7500 Karlsruhe 1
Karl-Friedrich-Str. 14-18
Tel. *26951 Telex 07826904 vgb d

Klischeeherstellung:
Schuler & Co., Freiburg/Br.
Kartäuserstraße 50

Um die Heimat Hartmanns von Aue

Von Anton Merkle, Merzhausen 1

Bald . . .

Gedicht von Werner Alexy 16

Hag(e)stal und Hexental

Von Anton Merkle, Merzhausen 17

Vor Ostern

Gedicht von Emil Seiter 23

Prof. Dr. Edwin Carl Roedder zum 100. Geburtstag

Von Ernst Ditton, Karlsruhe 24

Robert Schinzinger, ein Freiburger auf Vorposten für
deutsch-japanischen Geistesaustausch

Von Alfred Schelzig, Freiburg 36

Überlingen

Gedicht von Paul Sättele 39

Am Oberrhein

Gedicht von Carlheinz Gräter 47

Geographisches Verzeichnis 48

BADISCHE HEIMAT

Mein Heimatland

54. Jahrg. 1974, Heft 1

Um die Heimat Hartmanns von Aue

Von Anton Merkle, Merzhausen bei Freiburg

Schon viel ist über die Herkunft dieses größten Formkünstlers¹⁾ und liebenswürdigsten²⁾ Dichters des deutschen Mittelalters gerätselt worden. Erst jüngst hat sich Wapnewski³⁾ mit den verschiedenen Theorien über Hartmanns Heimat kritisch auseinandergesetzt, um zum Schluß mit einer gewissen Resignation lediglich feststellen zu können: „Hartmanns Herkunft ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit im Raum des alemannischen Sprachgebiets zu suchen. Will man weiter gehen, wird man sagen dürfen: im Südwesten dieses Gebiets (Oberrhein).“

Es ist uns keine Urkunde über diesen großen Minnesänger überkommen. Wir kennen von ihm weder Geburts- noch Todesjahr, noch kann der urkundliche Beweis erbracht werden, in welchem der zahlreichen Au er wohnte. Nur seine Werke und das Zeugnis einiger Dichter seiner Zeit können hierüber etwas näheren Aufschluß geben.

So nimmt man nach kompliziert gewonnenen Erkenntnissen an⁴⁾⁵⁾⁶⁾, Hartmann sei zwischen 1150 und 1168 geboren und um 1210 gestorben. Insbesondere aus seinem „Armen Heinrich“⁷⁾ wissen wir, er war Ritter, war so gelehrt, daß er lesen konnte, er war Dienstmann und wohnte in Au. In anderen Werken nennt er sich „von Au“⁸⁾ und „ein Auer“⁹⁾, „Auer“ wurde er auch von seinem jüngeren Zeitgenossen Gottfried von Straßburg genannt¹⁰⁾. Aus der subtilen Kenntnis des klösterlichen Lebens, wie er es

im „Gregorius“ schildert, wird man auf eine Ausbildung in einem Kloster schließen können. Eines seiner Kreuzlieder¹¹⁾ gibt Anlaß zur Annahme, Hartmann habe an einem Kreuzzuge teilgenommen, und zwar eher am Kreuzzug Kaiser Barbarossas (1189/1190)¹²⁾, denn an demjenigen Kaiser Heinrichs VI. (1197/98)¹³⁾. Im „Gregorius“ (Vers 1573 und 1574) sagt er von sich, er sei weder ein Bayer noch ein Franke¹⁴⁾, und Heinrich von dem Türlein, der ihn in „Aller aventure krône“ (um 1220) bereits als tot feiert (Vers 2352 ff.), nennt ihn einen Dichter „von der Swâbe lande“ (Vers 2353/2354), also aus Schwaben. (Seine schwäbische Heimat wird auch auf drei Stellen — Vers 31, 1419, 1422 — im „Armen Heinrich“ gestützt, doch scheint mir jenen Stellen, wie später noch darzulegen sein wird, eine konkretere Bedeutung zuzukommen.)

Schwaben zu Hartmanns und Türleins Zeiten war das seinerzeitige Herzogtum gleichen Namens, also jenes Land, das mit den Staufern zugrunde ging und bis zu Konradins Tod (1268) Württemberg, den deutschsprachigen Teil der Schweiz, das Elsaß, Südbaden und den schwäbischen Teil Bayerns umfaßte. Nun ist Au als Ortsbezeichnung (auch in Wortverbindungen) ein Allerweltswort. Es ist daher kein leichtes Unterfangen, in diesem großen Gebiet das richtige Au herauszufinden.

Seit dem letzten Jahrhundert hat sich auch die Geschichtsforschung mit Hartmann befaßt und insbesondere den „Armen Hein-

rich“, „von Ouwe geboren“ (Vers 49), von untadeliger Geburt und wohl den Fürsten gleich (Vers 42 u. 43), näher zu fassen versucht, um hieraus weiteren Aufschluß über die Heimat Hartmanns zu finden. Hierbei wurde allerdings vielfach übersehen, daß damit noch nicht viel gewonnen ist, denn an keiner Stelle der Dichtung ist erwähnt, dieser Heinrich von Au habe auch in Au gewohnt. Der Dichter läßt von ihm in Vers 31 lediglich sagen, er sei „ze Swäben gesezzen“. (Hartmann dürfte sich dagegen nicht allein nach dem Stammsitz des Hauses nennen, sondern dort auch seinen Amtssitz gehabt haben¹⁵.)

Der Inhalt des „Armen Heinrich“ ist kurz folgender:

Ritter Heinrich von Au („ze Swäben gesezzen“) lebt zunächst in Glück und Reichtum. Plötzlich wird er vom Aussatz befallen. Der Kranke beschenkt seine armen Verwandten, aber auch fremde Arme; alles andere vermacht er dem Kloster bis auf eine Rodung. Auf diesem Hof wohnt ein freier Bauer. Eine seiner Töchter pflegt den Aussätzigen; sie ist bereit, ihr Blut freiwillig für die Heilung ihres Herrn zu opfern. Im letzten Augenblick wird das Opfer des Mädchens verhindert; der Ritter wird durch Gottes Gnade wieder gesund und heiratet die opferbereite Bauerntochter.

Menschenblut als Mittel gegen den Aussatz und die Heilung dieser als Gottesgeißel empfundenen und im Abendland schon für die Zeit der Merowinger nachzuweisenden Krankheit¹⁶) ist schon das Hauptthema mancher Legenden vor Hartmann¹⁷) gewesen. Hartmann hat eine solche schriftliche Überlieferung („ein rede die er gescriben vant“) im „Armen Heinrich“ (Vers 17) neu zu deuten versucht und hierin auch eine Begebenheit aus der Tradition der Herren von Au¹⁸) bzw. seiner eigenen Familie¹⁹) verwoben.

Schon 1870²⁰) haben von Ow und später (1874) Schmid²¹) die These aufgestellt, Hartmann stamme von Obernau bei Rotten-

burg am Neckar. Um das Jahr 1130 ist nämlich für Obernau ein Wolverat de Ouwa bezeugt²²), der, nicht unbestritten²³), als Freiherr angesehen werden kann, obwohl die Ow von Obernau erst am 3. 9. 1688 in den Reichsfreiherrnstand erhoben worden sind²⁴). Durch Untersuchung der Sprache Hartmanns wurde aber nachgewiesen²⁵), daß der Dichter nicht aus der Nähe Rottenburgs, sondern aus dem hochalemannischen Raume stammen dürfte, so daß heute Obernau als mögliche Heimat unseres Sängers ausscheiden dürfte.

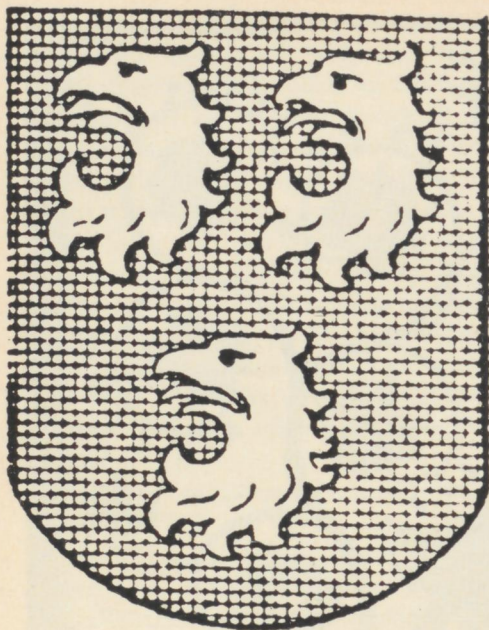
Es wird kaum noch ernsthaft²⁶) die These vertreten, Hartmann stamme von der Insel Reichenau. Ein Cunradus de Owe ist als reichenauer Ministeriale um 1267²⁷) (also nach Hartmanns Tod) bezeugt. Ihr Wappen in dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Wappenbuch des Klosters Reichenau stimmt mit dem Hartmanns in der Weingartner Liederhandschrift (drei weiße Adlerköpfe auf schwarzem Grund) und in der Heidelberger Liederhandschrift (drei weiße Adlerköpfe auf blauem Grund) überein und ist 1346 bereits nachweisbar²⁸). Da diese Liederhandschriften aber erst ca. 100 Jahre nach Hartmanns Tod entstanden sind²⁹), begegnet die allein auf die beiden Liederhandschriften gegründete Zurechnung Hartmanns zum Geschlecht der Wesperbühler erheblichen Bedenken. Mit Recht wird auch darauf hingewiesen³⁰), wenn er von der Au (also von der Reichenau) stammen würde, würde er sich in seinen Werken nicht immer nur „von Ouwe“ oder „ze Ouwe“, sondern hin und wieder auch wohl „von der Ouwe“ oder „zer Ouwe“ nennen. Wäre er ein Dienstmann der Reichenau gewesen, würde er dem Kloster unterstehen. Es gäbe dann keinen Ritter Heinrich von Au und der „Arme Heinrich“ wäre lediglich das Produkt dichterischer Phantasie.

Hartmann dürfte auch kein Schüler des Klosters Reichenau sein. Für jene Zeit verzeichnet dieses einstmals einflußreiche Klo-



Hartmann von Aue nach der Manessischen Handschrift

Universitätsbibliothek Heidelberg



Wappen der Wespertühler nach dem Wappenbuch des Klosters Reichenau, entnommen dem Buch von Schmid: Des Minnesängers Hartmann von Aue Stand, Heimat und Geschlecht, 1874

ster mit seiner ehemals so berühmten Schule nämlich eine Periode des Niedergangs³¹), ganz abgesehen davon, daß die im „Armen Heinrich“ geschilderte Vermählung des von Geburt Untadeligen mit einer Bauerntochter dem Geist des zu jener Zeit noch rein freiherrlich ausgerichteten Klosters widerspricht³²).

Es war insbesondere Schulte³³), der in einem 1897 veröffentlichten Beitrag nachwies, daß ein „Heinricus de Ouwe“, der sicher ein Freiherr von Tengen ist, in einer Urkunde aus dem Jahre 1238 für Eglisau im Kanton Zürich/Schweiz erwähnt ist. Hierauf baute er seine Hypothese auf: Wespertühler könnten, was aber bis heute nicht nachgewiesen ist, auch Ministerialen derer von Tengen gewesen sein. Hartmann wäre dann aufgrund des ihm in den beiden weiter oben erwähnten Liederhandschriften beige-

gebenen Wappens eigentlich ein Wespertühler mit Wohnsitz in Eglisau und der arme Heinrich, ze Ouwe geboren, sei eigentlich ein Freiherr von Tengen. Schulte wies auch die Existenz freier Bauern (der arme Heinrich ehelichte ja eine freie Bauerntochter) zwar nicht für die nähere, aber für die weitere Umgebung Eglisaus nach. Auch Rodungen³⁴) konnte er für diese Gegend feststellen. In seinem 1925 erschienenen Beitrag „Die Reichenau und der Adel“³⁵) rückte er jedoch von seiner früheren Aussage wieder ab und ließ dahingestellt, ob die Wespertühler nicht doch Dienstmannen der Reichenau oder der Kyburger (die Kyburg bei Winterthur/Schweiz) seien. Eglisau, auf das man im Grunde genommen nur durch den für dort um 1238 nachweisbaren Heinrich von Au, einem Freiherrn von Tengen, kam, müßte damit als Heimat Hartmanns von Aue wieder ausscheiden.

Trotz dieser sehr brüchig gewordenen geschichtlichen Grundlage (möglicherweise ist die Meinungsänderung Schultes nicht weiter bekannt geworden) kann man auch jetzt noch bei namhaften Literaturwissenschaftlern³⁶) lesen, Hartmann stamme mit großer Wahrscheinlichkeit von Eglisau. Doch wurde die These, Hartmann sei eigentlich ein Dienstmann von Wespertühl und sein Herr ein Freiherr von Tengen gewesen, von der Literaturwissenschaft nicht einhellig übernommen; sie wurde sogar als zu konstruiert bezeichnet³⁷). Nach dem von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte im Juli 1967 herausgegebenen Kunstführer von Eglisau entstand Eglisau wahrscheinlich nicht aus einer alemannischen Bauernsiedlung, sondern dank seiner Lage an der alten Landstraße Zürich—Schaffhausen und dem Rheine aus einer durch Brücken und Wasserverkehr begünstigten Niederlassung von Fischern, Schiffern usw. Wie diesem Kunstführer weiter zu entnehmen ist, ist der früher selbständige Stadtteil Owa bereits 892 urkundlich belegbar. Erst ab dem 14. Jahr-

hundert bürgerte sich die Bezeichnung „ze Seglingens Ouwe“ ein, die sich allmählich zu „z'Eglins Owe“ abschliff. Die Freiherrn von Tengen faßten erst zu Anfang des 13. Jahrhunderts bei Seglingen Fuß und erbauten dort, also nicht im Ortsteil Au, ihren Schloß-turm auf dem südlichen Rheinufer. Der „Arme Heinrich“ ist nach den bisherigen Forschungsergebnissen aber bereits 1195, spätestens um 1200³⁸⁾ entstanden. Die „Klage“ und der „Gregorius“, in denen sich Hartmann bereits als von Au bezeichnet, wurden sogar schon vor dem „Armen Heinrich“ geschaffen. Auch dies läßt nur den Schluß zu: Hartmann kann weder ein Wespertühler, noch kann der arme Heinrich ein Freiherr von Tengen gewesen sein.

Die Unsicherheit Schultes greift Beyerle³⁹⁾ auf und behauptet (nach seinen eigenen Angaben „ohne feste Anhaltspunkte“ zu haben), die in Eglisau ansässigen, ehemals reichenauer und später kyburger Ministerialen hätten sich im Laufe der Zeit nach der Burg in Eglisau genannt. Abgesehen davon, daß diese Burg erst nach 1200 errichtet worden sein dürfte, hat kein namhafter Literaturwissenschaftler diese neue, eher noch mehr konstruierte Hypothese übernommen, so daß es sich erübrigt, sich im gegenwärtigen Zeitpunkt mit ihr weiter auseinanderzusetzen.

In jüngerer Zeit hat insbesondere Sparnaay⁴⁰⁾ als Ergebnis bisheriger recht zahlreicher Untersuchungen über die Sprache Hartmanns feststellen können, daß die Heimat Hartmanns im hochalemannischen Sprachgebiet liegen müsse. Er entschied sich, insbesondere auch aufgrund der (inzwischen wieder aufgegebenen) Hypothese von Schulte, „wenn auch nicht mit absoluter Sicherheit, so doch sehr wahrscheinlich“ für Eglisau. Maurer⁴¹⁾ und Ranke⁴²⁾ gaben dem Hochalemannischen entsprechend seiner geographischen Verbreitung den Namen Oberrheinisch. Auch wenn damit insbesondere die Gegend um Obernau ausscheidet, ist

auch der alemannische Südwesten noch ein großes Gebiet. Hier ist es nun das besondere Verdienst von Ochs⁴³⁾, der in einer zwar nur kurzen, dafür aber sehr komprimierten Darstellung die Sprache Hartmanns und damit auch seine Herkunft noch näher einzukreisen vermochte. Dieser wohl beste Kenner des Alemannischen, langjähriger Herausgeber des Badischen Wörterbuches, kommt zum Ergebnis, Hartmann gehöre von seiner Sprache her zur Landschaft Freiburg und seine Lebensluft sei die des Raumes Au (Freiburg) — St. Peter (Freiburg) — Tennenbach (Emmendingen).

Ehe ich mich jedoch mit den Au in dem von Ochs näher umschriebenen Sprachraum befaße, sei noch der Vollständigkeit halber darauf hingewiesen, daß Huggle⁴⁴⁾ (1876) die Behauptung aufstellte, Hartmann könnte aus der Gutenau, einem in Neuenburg bei Müllheim aufgegangenen Ort stammen und ein jüngerer Bruder der Klosterstifterin Gutta sein. Drei Gründe sind es im wesentlichen, auf die diese Theorie gestützt wird: Hartmann habe sich nicht von Aue, sondern von der Aue genannt, eine Stelle in Hartmanns Kreuzlieder⁴⁵⁾ könnte auf das zwischen Müllheim und Auggen liegende Hach hindeuten und Hartmann könnte zähringischer Ministeriale gewesen sein, da Neuenburg ja eine Gründung der Zähringer ist. Diese Theorie ist meines Wissens aber nicht weiter verfolgt worden; sie muß auch schon deswegen ausscheiden, weil Forschung und Textkritik das Au Hartmanns nie mit dem weiblichen Geschlechtswort verbunden haben. Es gilt daher insoweit das zur Reichenau Gesagte auch für die Gutenau (auch Klosterau geheißen) bei Neuenburg.

Wenden wir uns nun dem sprachlichen Dreieck Au bei Freiburg — St. Peter — Tennenbach zu, so können wir, jeweils am Rande dieses Gebietes, zwei Orte bzw. Ortsteile Au feststellen. Da ist es einmal im äußersten Nordosten das unweit des ehemaligen Zisterzienserklosters Tennenbach in



Blick auf den mittleren Teil von Au Foto: Paul Bauer, Merzhausen, 1973, freigegeben d. Reg. Präs. Freiburg Nr. P-6985
 1 = Rütthof, 2 = Oberer Hasgelhof, 3 = unterer Burghof, 4 = mittlerer Burghof

einer Talsohle beim heutigen Auhof an der Straße von Freiamt nach Malterdingen im Bereich der Straßenabzweigung nach Kirnhalden—Bleichheim gelegene Gewann „die Au“, auch Kenzinger Au geheißen, im Jahre 1344⁴⁶) erstmals urkundlich greifbar. Dieses Gewann ist noch nie mit Hartmann in Verbindung gebracht worden (und ich möchte hierwegen auch keine neue Hypothese aufstellen), obwohl gerade die besondere bäuerliche Struktur Freiamts und die nahe Kirnburg, von der, allerdings bestritten, schon einmal behauptet wurde, sie sei die Heimat des Kürenbergers gewesen⁴⁷), in die Landschaft Hartmanns gut passen würden.

Und dann gibt es im äußersten Südwesten die auch heute noch selbständige Gemeinde

Au bei Freiburg. Das eigentliche Dorf liegt in einem von Norden nach Süden verlaufenden engen Tal, eingeklemmt zwischen den Vorbergen des zum Schwarzwald gehörenden Schauinslands (im Osten) und dem Schönberg (im Westen). An den Abhängen beiderseits des Tales finden wir auch heute noch einzelstehende Gehöfte. Kommt man von Freiburg über Merzhausen zum nördlichen Eingang von Au, so erhebt sich, etwas zurückliegend, linker Hand, also im Osten, der Schloßberg (auch Gewann gleichen Namens mit dem geometrischen Punkt Schloßberg). Durch einen Taleinschnitt vom Schloßberg getrennt, ragt weiter südlich als vorspringende Bergnase der Rütibuck auf; und noch mehr südwärts, jedoch weiter zu-

rückgeschoben, grüßt der in der Spitze mit Wald bedeckte Haselbuck, an den sich die beiden Hasgelhöfe anschmiegen. Noch mehr im Süden, jedoch bis nahe an den Talgrund und an die in ihm verlaufende Landstraße heranwagend, liegt an der Grenze gegen Wittnau zu das Gewann Schwabenhof mit dem Hof gleichen Namens. Westlich der Landstraße kommen die Burghöfe (auch Gewannbezeichnung) dem Schwabenhof nachbarlich nahe.

In diesem Au vermuten nun Ochs⁴³⁾ ganz bestimmt und, etwas vorsichtiger, Maurer⁴⁸⁾ die Heimat Hartmanns. Für diesen Ort ist im Rotulus Sanpetrinus⁴⁹⁾, der in chronologisch besserer Reihenfolge von Fleig⁵⁰⁾ neu herausgegeben wurde, ein „Heinricus de Owon“⁵¹⁾ bezeugt, welcher am 27. Dezember 1111 (gemeinsam mit einer Waldschenkung Herzog Bertholds III. von Zähringen) seinen Hof mit Haus und allem, was er dort besaß, dem Kloster St. Peter vermachte. Hier haben wir also neben einem Heinrich von Au auch, was für Oberrhein, Reichenau und Eglisau nicht bezeugt werden kann, die Schenkung eines Hofguts in Au an die Kirche, ein Kloster, verbürgt, wie auch der Arme Heinrich (Vers 256) nach seiner Erkrankung am Aussatz „den kloestern . . . daz ander teil“ gab.

Schon früh ist daher Au bei Freiburg als die Heimat Hartmanns von Aue angesehen worden⁵²⁾. Hiergegen wird eingewendet⁵³⁾, dieser Heinrich von Au sei kein freier Edelmann gewesen, denn an zwei Stellen des Rotulus Sanpetrinus sei er als „de domo ducis“⁵⁴⁾, also zum Hause des Herzogs gehörend, bezeichnet und die Übergabe des Hofguts in Au erfolgte in Gegenwart seines Herrn⁵⁵⁾, des Herzogs Berthold III. und des Bruders seines Herrn, Konrad. Dieser Heinrich von Au könne daher mit dem armen Heinrich, der ja von untadeliger Geburt und den Fürsten gleich geschildert wird, nicht identisch sein. Wenn, wie weiter oben schon dargetan, viele Forscher glaub-

ten, die Heimat Hartmanns nicht in Au bei Freiburg annehmen zu können, so deswegen, weil die von Au nach den obigen Fundstellen Abhängige der Herzöge von Zähringen waren. Allerdings ist die Entwicklung der rechtlichen Stellung dieser Auer m. W. noch nicht ausreichend untersucht. Es könnte sich auch um ursprünglich Edelfreie handeln, die sich des Schutzes des mächtigen nachbarlichen Hauses von Zähringen versicherten und daher in deren Abhängigkeit gerieten. Es ist aber auch durchaus denkbar (hierauf könnte die im „Armen Heinrich“ geschilderte Heirat eines Edelfreien mit einer freien Bauertochter hinweisen), daß nach den sozial-geschichtlichen Untersuchungen von Beyerle⁵⁶⁾ eine solche Mißheirat nach mittelalterlichem Recht zu einer Standesminderung der Nachkommen führen mußte. Hartmann dürfte dann im „Armen Heinrich“ das hohe sittliche Motiv herausgestellt haben, welches zum Abstieg seiner Vorfahren in die Ministerialität geführt hat. Unterstellt man die Ministerialität der Auer von Anfang an, so wird damit lediglich bestätigt, daß Hartmann in dichterischer Freiheit seinem Helden eben auch Eigenschaften (edelfreie Geburt, einem Fürsten gleich) zuerkannte, die der Wirklichkeit nicht entsprechen⁴³⁾. Bei einer Entscheidung für Au bei Freiburg muß man also die Figur des armen Heinrich und auch den Dichter selbst in einer von den bisher gängigeren Vorstellungen etwas abweichenden und mehr realistischen Umwelt sehen. Beyerle⁵⁷⁾ (der, wie schon ausgeführt, die Hypothese der Bindung Hartmanns an das Haus Kyburg aufstellte) hat diesen Gedanken, vielleicht etwas zu brutal, folgendermaßen formuliert: „Hartmanns Idyll im ‚Armen Heinrich‘ ist ein kleinministeriales Glück im Winkel; es hat mit großer Welt gar nichts zu tun.“

Mit dem Eintreten für Au bei Freiburg erscheinen m. E. auch einige Stellen in Hartmanns Werk in einem anderen Licht.

Da ist es einmal im „Armen Heinrich“ (Vers 31) die Aussage, Heinrich von Au sei „ze Swâben gesezzen“. Diese Stelle wurde bis jetzt immer, z. T. mit einer gewissen Verlegenheit⁵⁸), dahingehend gedeutet, der arme Heinrich sei in Schwaben, also im Lande Schwaben, sesshaft gewesen, obwohl nach meinen Feststellungen Hartmann die Präposition „ze“ vor Ortsnamen gebraucht, während „in“ vor Ländernamen steht. Ein typisches Beispiel für diese differenzierte Verwendung der Vorwörter „ze“ und „in“ finden wir, relativ nahe beisammen, im „Gregorius“, wo in den Versen 3752 und 3755 „ze Rome“ (in Rom) und in den Versen 3181 und 3833 „in Equitânjâ“ (im Lande Aquitanien) gesetzt ist. „ze Swâben gesezzen“ deutet also auf einen Ortsnamen hin. Wie ich schon weiter oben beschrieben habe, gibt es auf der Schauinslandseite von Au den Gewannamen „Schwabenhof“. In diesem Gewann steht auch heute noch ein Hof gleichen Namens, umgeben von einem ansehnlichen Eigenbesitz, das Gebäude schon mehrere hundert Jahre alt (ein Schwarzwaldhaus vom Typ der jüngeren Form des Heidehauses mit einer Einfahrt vom Dach her⁵⁹), früher wahrscheinlich auch mehrmals durch Brand oder Erdbeben zerstört⁶⁰). Der Name Schwab kommt in Au schon lange nicht mehr vor (in einem Urteil vom 18. Mai 1768 wegen Wässerung erscheint als damaliger Besitzer des Schwabenhofes Johann Georg Grammelspacher⁶¹), er dürfte sich jedoch nach alemannischem Sprachgebrauch von einem ursprünglich aus Württemberg (wohl im Gefolge der Herzöge von Zähringen) Zugezogenen herleiten⁶²). Für 1317 ist ein Heini Swaebli urkundlich für Au bezeugt⁶³) und 1344 erscheint im sog. Günterstaler Güterbuch gleich zweimal ein Hein. Sweabli⁶⁴). „ze Swâben gesezzen“ bedeutet dann eben konkret, der arme Heinrich war auf dem Schwabenhof in Au sesshaft. Dann erhalten aber auch die Verse 1419 und 1422 des „Armen Heinrich“ eine auf den Schwa-

benhof und seine Leute bezogene Bedeutung. Dort war der arme Heinrich daheim, dort kannten ihn die Leute und empfingen ihn nach erfolgter Genesung mit liebevoller Begrüßung. Diese Deutung schließt aber den weiter gehenden Begriff „Swâbe lande“ bei Heinrich von dem Türlein nicht aus, denn auch Au bei Freiburg lag zu Türleins Zeiten im damaligen Herzogtum Schwaben. Wäre der arme Heinrich, wie bisher überwiegend angenommen, wirklich eine so bekannte Persönlichkeit gewesen, daß die Bevölkerung ganz Schwabens ihn auf seinem Heimweg begrüßt hätte, dann müßte doch gerade diese Gestalt irgendwie historisch belegbar sein.

Der arme Heinrich nur auf einem Hofgut ansässig? Durchaus möglich. Denn die Errichtung von Burgen dürfte in unserer Gegend wohl erst in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts⁶⁵) eingesetzt haben, zunächst wohl nur durch die Lehensherren. Von diesen ältesten Burgbauten war es dann nur noch ein kleiner Schritt, bis auch die Ministerialen auf ihren Lehensgütern für sich eigene Burgen errichteten.

Die Urkunden über eine Burg zu Au sind sehr dürftig. Erstmals wird eine solche im Günterstaler Güterbuch bezeugt, wo sich der Eintrag findet: „Der frouwan boun-garte bi dr burg zu obhusen . . . lit an dr berggassun⁶⁴).“ Das Wort berg in Berggasse steht nach meinen Untersuchungen über dieses Wort im Artikel „Hag(e)stal und Hexental“⁶⁶) für Schönberg. Berggasse ist also eine enge Straße zum Schönberg, wohl die heutige, von der Landstraße abzweigende Straße zum Hotel-Restaurant „Adlerburg“ im Gewann „Burghöfe“. An diese Straße im Süden angrenzend liegt auch der sog. untere Burghof. In einer Hofübergabeurkunde vom 20. 11. 1823⁶⁷) wird dieser Hof als „Hofgut auf der unteren Burg“ bezeichnet. An der Nordseite des Schopfes des unteren Burghofes verläuft, auch jetzt noch sichtbar, eine von Westen

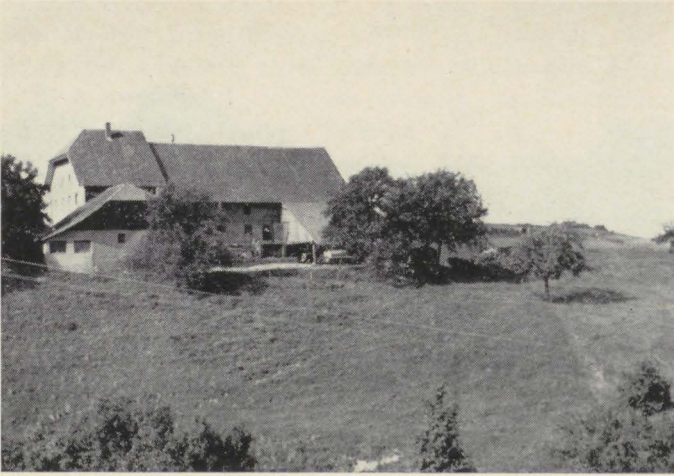


nach Osten sich hinziehende Vertiefung, hinter welcher der sog. Buck etwas erhöht liegt. Hier wächst nur Gras, die Ackerkrume ist etwa 10 cm tief, darunter befindet sich hartes Gestein. Die geschilderte Vertiefung kann durchaus einmal ein Burggraben gewesen sein und der Buck könnte ein befestigtes Bauwerk getragen haben. Hierzu wird 1887 berichtet⁶⁸), daß in der Nähe der drei Burghöfe „Dr. H. Schreiber noch im Jahre 1862 den Graben und die gemauerten Überreste einer Burg gesehen hat. . . Überreste, deren Spuren auf dem sog. Buck beim unteren Burghof heute noch sichtbar sind, wurden vor einigen Jahren gesprengt; das Gemäuer ist aber so hart, daß die Fundamente dem Eigentümer die weitere Zerstörung bis auf den heutigen Tag entleiden.“ Diese Burghöfe grenzen im Westen, nur durch einen Taleinschnitt getrennt, an das Gewann „Schwabenhof“ an. Es ist also durchaus denkbar, daß die Herren von Au, ursprünglich auf dem Schwabenhof seßhaft, bereits zu Hartmanns Zeiten ihre Burg im Gewann „Burghöfe“ hatten.

Auch der Schloßberg, ca. 1,5 km nördlich der Burghöfe und auf der Schauinslandseite gelegen, dürfte einmal ein befestigtes Haus getragen haben. Das heutige geometrische

Signal „Schloßberg“ ist in einer Waldkarte von 1841⁶⁹) als Signal „Alt-Schlößle“ bezeichnet. Unweit hiervon liegt, mit Wald bestanden, das Gewann „Burghardten“. Die Bezeichnungen „Schloßberg“, „Alt-Schlößle“ und „Burghardten“ deuten auf ein befestigtes Haus auch auf der Schauinslandseite⁷⁰) hin, obwohl bis jetzt hierüber keine Urkunden oder Funde vorliegen. Vom Wort „Alt-Schlößle“ her wird man jedoch annehmen können, daß dieses „Schloß“ schon vor der urkundlich belegbaren Burg im Gewann Burghöfe errichtet worden sein dürfte.

Das Hexental war im Mittelalter eine wichtige Durchgangsstraße von Freiburg nach Staufen und wurde im Laufe der Geschichte mehrmals verheert, wie die Dorfgeschichte des nahen Sölden zeigt⁷¹). Doch ist uns bis jetzt weder über den Untergang des Schlosses im Bereich des Schloßberges noch der Burg im Gewann Burghöfe etwas überkommen. Es kann auch eine Zerstörung durch Erdbeben nicht ausgeschlossen werden, da z. B. die Burghöfe unmittelbar an der Schwarzwaldverwerfung liegen⁷²) und für den Breisgau auch einige schwere Beben nachweisbar sind⁷³). Wohl nur eine gründliche archäologische Untersuchung könnte



Der untere Burghof von Au

Foto: Merkle, Merzhausen, 1973

noch näheren Aufschluß über Entstehung und Verfall der beiden Auer Burgen geben.

Hartmann klagt in einem seiner Kreuzlieder⁷⁴): „der hacchen hân ich manegen tac geloufen nâch“. Das Wort hacchen wird gedeutet als „Angelhaken der Welt, die ihn köderte und deren Versuchung er folgte“⁷⁵), hacchen = Verlockungen⁷⁶). Diese Deutung scheint mir sehr weit hergeholt zu sein. Das Wort kommt im ganzen Werk Hartmanns nur an dieser Stelle vor⁷⁷) und wird m. W. auch von anderen mhd. Dichtern in dieser Sinndeutung nicht gebraucht, es findet sich auch in der alemannischen Mundart für diese Auslegung keine Stütze. Die Fachliteratur scheint diesem Wort auch heute noch ziemlich hilflos gegenüberzustehen. So spricht Kienast⁷⁸) von einem Fremdkörper in der Sprache Hartmanns und in einer Inaugural-Dissertation von 1966⁷⁹) ist hierüber folgendes ausgesagt:

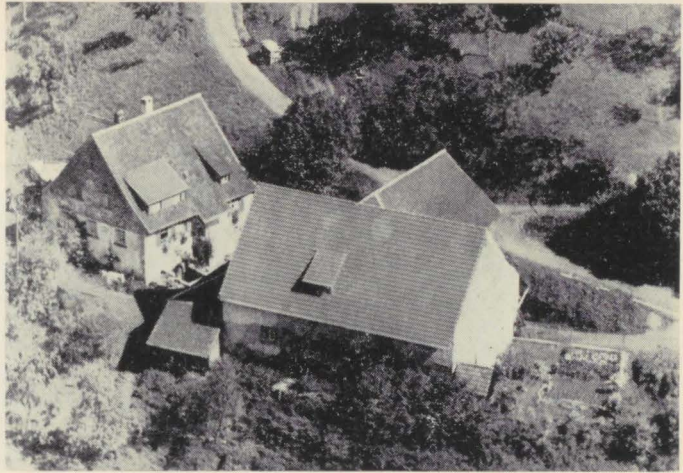
„Dabei spielt es keine Rolle, ob man ‚hacchen‘ als ‚Dirne‘, ‚hexe‘, ‚Dämon‘ oder als ‚Haken‘, ‚Teufelshaken‘, ‚Angelhaken‘ oder als calx = Ferse ansieht: alles läuft doch darauf hinaus, die Lockungen, die attraits der Welt zu brandmarken.“

Schreiber⁸⁰) hat hinter diesem Wort die Hochburg bei Emmendingen vermutet, wo-

hin es Hartmann mehrmals am Tage, weltlichem Glanz nachjagend, gezogen habe. Dem ist Huggle entgegen getreten und hat diese Stelle für Hach zwischen Müllheim und Auggen in Anspruch genommen. Mit beiden bin ich der Ansicht, hinter diesem Wort verbirgt sich eine Ortsbezeichnung. Ein „Heirricus de Haccho“ erscheint im Rotulus Sanpetrinus⁸¹) als Zeuge in einer für 1137 bis 1141 datierbaren⁸²), nicht näher bestimmten Bestätigung einer Schenkung an das Kloster St. Peter. Hier haben wir also dieses von den Germanisten bis jetzt m. E. noch nicht befriedigend gedeutete Wort „hacchen“, und zwar kurz vor der Zeit Hartmanns und für einen Ortsnamen stehend. Allerdings muß hierzu gleich vermerkt werden, daß das Ortsverzeichnis zum Rotulus Sanpetrinus⁸³) keinen Unterschied macht zwischen diesem „Haccho“ und dem an anderer Stelle genannten Gut bei „Hachon“⁸⁴), es wurde also Haccho = Hachon gesetzt und für Hach bei Müllheim in Anspruch genommen. Krieger⁸⁵) übernimmt dies, obwohl die Herren von Hach bei ihm sonst nur unter dem Namen Hacha, Hahche und Hach erscheinen. Daß es sich bei dem erwähnten Gut bei Hachon um das heutige Hach bei Müllheim handeln muß, kann

Der obere Hasgelhof in Au

Foto im Besitz der Familien
Kuri-Schneider, Au

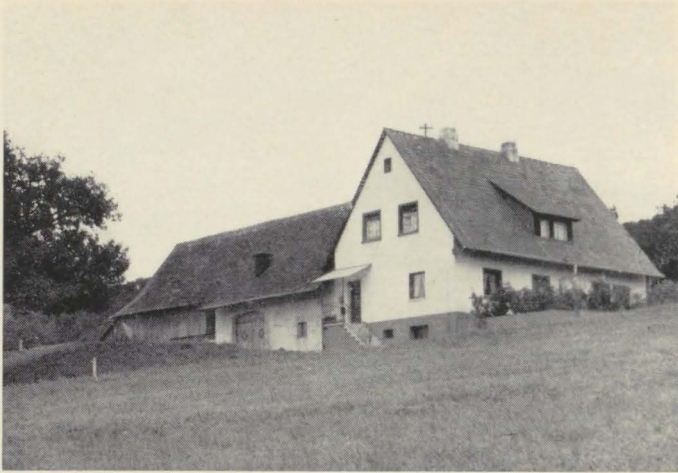


man schon daran ersehen, daß im gleichen Satz des genannten Rotulus Sanpetrinus ein „Reginoldus de Mullenheim“, also von Müllheim, erscheint. Vor „Heinricus de Haccho“ werden dagegen ein „Luithardus de Slatta“ und ein „Berhtoldus de Hochdorf“ genannt. Schlatt und Hochdorf deuten eher darauf hin, daß das „Haccho“, von dem dieser Heinrich stammt, in der Gegend von Freiburg zu suchen ist. Nun habe ich in meinem Beitrag „Hag(e)stal und Hexental“⁶⁶) nachgewiesen, daß das Hagstal im Bereich der heutigen Hasgelhöfe zu Füßen des Haselbuckes auf Gemarkung Au liegt und erst später über „Hagsenthal“ und „Haxtenthal“ zum heutigen (wesentlich größeren) „Hexental“ wurde. Vom Sprachlichen her kann „Haccho“ und „hacchen“ sich gut zu Hexen fortentwickelt haben⁶⁶). Hacchen bei Hartmann könnte also das 1344 im Günterstaler Güterbuch erwähnte, am Haxelbuck liegende „hus“ und „hof“ des Hagstales sein, dort könnte die in seinen Liedern besungene Frau Welt gewohnt haben.

Hartmann läßt seinen armen Heinrich (Vers 259, 267), vom Aussatz befallen, vor den Menschen zu einem Hof auf einer Rodung (geriute) fliehen, wo ein freier Bauer wohnte. Au selbst hat heute noch etwa ein

halbes Dutzend geschlossene Hofgüter, die teilweise (Vinsterbach, Hagstal) schon 1344 im Günterstaler Güterbuch erscheinen. Auch freie Bauern (liberi homines)⁸⁷) sind für die nähere Umgebung im Rotulus Sanpetrinus, also für die Zeit Hartmanns, bezeugt. So kommen allein von den darin für den Breisgau verzeichneten 134 Erwerbungen des Klosters nur 52 auf Edelfreie, die anderen 82 Erwerbungen rühren von freien Bauern⁸⁸) her. Wie schon dargelegt, gibt es in Au den Rüttibuck mit dem darauf stehenden Rüttihof. Bei seinem vor mehreren Jahren erfolgten Umbau kamen nach Mitteilung des derzeitigen Eigentümers sehr alte Keller gewölbe und Brandspuren zum Vorschein. Schon für 1317 ist für Au eine Roetin⁸⁹) nachgewiesen und 1344 spricht das Günterstaler Güterbuch unter Au an einer Stelle von der ruiti⁹⁰) und an einer anderen Stelle vom „ruitelli“⁹¹). Der Rüttihof in Au paßt also gut zu Hartmanns „Armen Heinrich“.

Ochs⁴³) ist der Ansicht, daß die liebenswürdige Stelle über den heiligen Nikolaus im „Armen Heinrich“ (Vers 865 ff.) auf ein diesem Heiligen gewidmetes Gotteshaus in oder in der Nähe von Au schließen läßt. Tatsächlich ist im Günterstaler Urbar für Au einmal ein Nikolausgut⁹²) und einmal



ein Plätzchen, das St. Nikolaus zinst⁹³), erwähnt. Hierwegen ist schon angeklungen⁹⁴), es könnte im Hagstal auch eine Nikolauskirche gestanden haben. Dies dürfte aber wenig wahrscheinlich sein. In einem Günterstaler Berain von 1580⁹⁵) ist nämlich erwähnt: „zinst der kilchen zue Sannt Niclaus zu Freyburg“. Zur Zeit Hartmanns war das Freiburger Münster wahrscheinlich dem heiligen Nikolaus geweiht⁹⁶). Erst nach dem Tode Bertholds V. (also nach 1218) ging das Patronat auf die (etwa Ecke Habsburger- und Bernhardstraße gelegene, neu gebaute und 1677 zerstörte⁹⁷) St.-Nikolaus-Kirche in der Neuburg über. Die betreffende Stelle im „Armen Heinrich“ könnte sich also auf das frühe Freiburger Münster beziehen, das mit Au durch das dort belegene Gut verbunden war.

Aus Hartmanns Liedern, dem „Armen Heinrich“ und dem „Gregorius“ will man auch auf ein persönliches Verhältnis Hartmanns zu Johannes dem Täufer und zu den Johannitern schließen⁹⁸). Ein Anhaltspunkt für Au wird in der Tatsache gesehen, daß die vor einigen Jahren abgerissene Kapelle wie auch die neu erbaute Filialkirche in Au dem heiligen Johannes dem Täufer geweiht ist. Nach einem 1770 beglaubigten Auszug

aus dem Kapellenbüchlein zu Au⁹⁹) ist der Kapellenbau „Anno 1688 ... angefangen worden, und ist durch die Gemeind alle Matere beygeschafft worden, und ist aufgerichtet, und gebauen worden ... Anno 1689, d. 23. Tag May, ist die Kapelen von Ihro Hochwürden gnaden dem Bischof selbst geweiht worden ... Als ist diese Kapelen zu Ehren dero Heilig St. Johannes des Taifers ... auf dem fordern Altare geweiht worden.“ Ob die vordem bestehende Kapelle auch dem Hl. Johannes dem Täufer geweiht war, konnte ich bis jetzt nicht nachweisen, die Möglichkeit ist jedoch nicht auszuschließen. Daß Mitglieder des Hauses von Au bei Freiburg dem Johanniter-Orden angehört haben, ist durch drei Urkunden aus dem 14. Jahrhundert bezeugt, und zwar für den 6. 7. 1386 ein „Johanniterkomtur Hermann von Ow¹⁰⁰), für den 15. 3. 1398 ein „Johann von Ow, Johanniterkomtur zu Freiburg“¹⁰¹), und für den 11. 3. 1399 ein „Johann von Owe, stellvertreter des Hermann von Owe, komtur des Johanniterordens zu Villingen“¹⁰²).

Die aus dem 14. Jahrhundert stammende Heidelberger und die aus dem 15. Jahrhundert stammende Koloczaer Handschrift enthalten gegenüber den anderen Hand-

schriften im „Armen Heinrich“ kurz vor Schluß eine Einschiebung über das spätere Schicksal des Titelhelden:

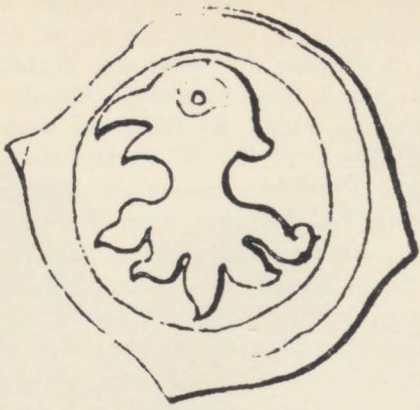
„Er tet sich in ein kloster
und bevalch sich der vrien
gotes muter sente merien
da bi in einem tum.“

Schon Socin¹⁰³ hat darauf hingewiesen, daß im Nekrologium des Klosters Tennenbach sich unterm 1. April folgender Eintrag findet: „Der arme Henrich, des abpts von Einsidlen knecht.“ Er hat die Namen dieses Totenbuches mit denjenigen des Klosters Günterstal¹⁰⁴ verglichen und festgestellt, daß beide Nekrologien fast ausschließlich und meistens die gleichen Freiburger und Breisgauer Patrizierfamilien nennen. Allerdings erscheint im Günterstaler Verzeichnis der „arme Henrich“ nicht, wohl aber kommen darin verschiedene Personen des Geschlechts von Au vor, die hinwiederum aber im Tennenbacher Nekrologium fehlen. Da aber die Tennenbacher Aufzählung nur Angehörige der engeren Heimat enthält, könnte nach seiner Ansicht der Tennenbacher arme Heinrich, wenn er einer derer von Au ist, nur von Au bei Freiburg stammen. Eine enge Beziehung zwischen Tennenbach (Zisterzienserkloster) und Günterstal (Zisterzienserinnenkloster) hat sicherlich bestanden. Während aber das Kloster Tennenbach bereits 1161 gegründet wurde, ist das Günterstaler Kloster erst in der 1. Hälfte des 13. Jahrhundert entstanden, also zu einer Zeit, da der „Arme Heinrich“ bereits fertiggestellt war (spätestens 1200). Über den „armen Henrich“ des Tennenbacher Nekrologiums läßt sich also keine Beziehung Hartmanns zu dem Au benachbarten Günterstal finden. Dafür gibt es aber eine ganz andere urkundlich belegbare Verbindung zwischen Au und Tennenbach. Es ist der im Tennenbacher Güterbuch¹⁰⁵ ausgewiesene umfangreiche Grundbesitz im Hag(e)stal. In meinem Beitrag „Hag(e)stal und Hexental“⁶⁶

konnte ich den Nachweis erbringen, daß dieses Hag(e)stal ein Teil von Au ist. Auch die Erwähnung des Abtes von Einsiedeln paßt gut in diese Landschaft. Gerade im Breisgau erreichte der Besitz des Klosters Einsiedeln eine für die Verhältnisse des frühen Mittelalters erstaunliche Dichte¹⁰⁶. (Neben Riegel¹⁰⁷ war dieses Kloster begütert in Endingen, Denzlingen, Liel, Burkheim und Betzenhausen, aber auch in Kenzingen, Teningen, Baldingen, Rotweil, Oberbergen, Vogtsburg, Kirchzarten, Tutschfelden, Riedlingen, Unter-Birken, Schelingen, Eschbach, Ebnet, Glottertal und Littenweiler.)

Es ist auch schon versucht worden, die Adlerköpfe, später Rabenköpfe (Freiburger Räpple) der frühen Münzen der Zähringer¹⁰⁸, der Grafen von Freiburg und der Stadt Freiburg¹⁰⁹ mit dem Wappen Hartmanns in Verbindung zu bringen¹¹⁰. Für die Bindung Hartmanns an die Familie der Zähringer¹¹¹ spricht aber noch eher Hartmanns an französischem Muster gebildeter Stil, der auf den Einfluß eines vornehmen Hofes hindeutet, wie er damals bei den Zähringern bestand, die durch mancherlei Beziehungen mit Südfrankreich und den Niederlanden verknüpft waren und deren künstlerische Interessen, insbesondere diejenigen Bertholds V., verschiedentlich bezeugt werden¹¹². Möglicherweise¹¹³ haben die Gemahlinnen dieses letzten Zähringers, Ida von Boulogne und Clementia von Auxonne, französische Literatur nach Freiburg gebracht und dem Dichter die schwer erreichbaren französischen Quellen für seinen „Erec“ und den „Iwein“ vermittelt.

Seit ca. 130 Jahren sind Forscher auf dem Weg, Hartmanns Heimat zu finden. Gerade die Suche nach dem geschichtlichen, fürstengleichen armen Heinrich außerhalb von Au bei Freiburg war m. E. ein Irrweg. Durch das Eintreten namhafter Forscher für andere Orte wurden aber die zunächst nur relativ oberflächlich vorgebrachten Begrün-



Rappen um 1350

Rappen um 1425

Freiburger Rappen, aus „Udo Becker: Freiburger Münzen“, Freiburg 1970, S. 17

dungen für Au bei Freiburg im Laufe der Zeit immer differenzierter und überzeugender; sie lassen zwar das Bild Hartmanns nun in einem etwas anderen Licht erscheinen, hellen jedoch das Dunkel um diesen edlen Sänger wieder weiter auf, ohne uns mangels eines urkundlichen Beweises allerdings letzte Klarheit zu bringen. Man kann aber mit gutem Grunde sagen: Die Sprachform und das Ergebnis heimatgeschichtlicher Untersuchungen deuten auf Au bei Freiburg als der Heimat unseres Dichters.

¹⁾ H. Sparnaay: Hartmann von Aue, Studien zu einer Biographie. 1. Bd., Halle 1933, S. 13

²⁾ Ernst Martin: Die Heimat Hartmanns von Aue in „Alemannia“, Neue Folge, Bd. 3 von 1903, S. 35 ff [43]

³⁾ Peter Wapnewski: Hartmann von Aue, 2. Auflage, 1964, J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung Stuttgart, S. 9

⁴⁾ Friedrich Maurer: Hartmann von Aue. Der Arme Heinrich. Sammlung Göschen. Bd. 18, 1968, S. 6

⁵⁾ Helmut de Boor: Hartmann von Aue, S. 68 in „Die höfische Literatur“, 4. verbesserte Auflage, Beck, München, 1960

⁶⁾ H. Sparnaay aaO. I S. 10 ff.

⁷⁾ Verse 1 bis 5

⁸⁾ Klage, Vers 29; Gregorius, Vers 173

⁹⁾ Iwein, Vers 29

¹⁰⁾ Tristan und Isolde, Vers 4621

¹¹⁾ MF 218, Vers 19 und 20

¹²⁾ Ekkehard Blattmann: Die Lieder Hartmanns von Aue. Ein Zyklus. Inaugural-Dissertation, Freiburg 1966, S. 1 u. 289 ff.; dort auch weitere Literatur für 1189/90 und 1197/98

Für 1189/90 auch:

Maurer: Der Arme Heinrich, S. 6; de Boor aaO. S. 68

¹³⁾ Wackernagel-Stadler: Der Arme Heinrich Herrn Hartmanns von Aue, Basel, 1911, S. 8

Sparnaay aaO. I S. 7

¹⁴⁾ Franken in MF 218, 20 dürfte dagegen Occident im Gegensatz zu Orient bedeuten; so z. B. Richard Kienast: Das Hartmann-Liederbuch C² in Sitzungsberichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Berlin 1963 S. 65; desgl. Wackernagel-Stadler aaO., S. 2.

¹⁵⁾ Franz Beyerle: Der „Arme Heinrich“ Hartmanns von Au als Zeugnis mittelalterlichen Ständerechts in „Kunst und Recht“, Festgabe für Hans Fehr, 1948, S. 35

- 16) Wackernagel-Stadler aaO. S. 190 ff.
- 17) H. Sparnaay: Hartmann von Aue. Studien zu einer Biographie. 2. Band, Halle, 1938, S. 3 ff.
- 18) Sparnaay aaO., II. S. 2
- 19) Beyerle aaO., S. 42
- 20) Germania XVI S. 162 ff.
- 21) Dr. Ludwig Schmid: Des Minnesängers Hartmann von Aue Stand, Heimat und Geschlecht, Tübingen
- 22) Theodor Schön: Die verschiedenen Familien von Ow, von Au, von Auw, von Ouw, von Aw, von Owen in „Vierteljahresschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde“, Berlin 1890/91, S. 267 ff. mit weiteren Nachweisen
- 23) Martin aaO., S. 37
- 24) Th. Schön aaO., S. 270
- 25) Wackernagel-Stadler aaO., S. 6; Sparnaay aaO. I. S. 14
- 26) A. Schulte: Die Reichenau und der Adel in „Die Kultur der Reichenau“, 1. Halbband, S. 580
- 27) Th. Schön aaO., S. 284
- 28) Aloys Schulte: Eine neue These über die Heimat Hartmanns von Aue in „Zeitschrift für deutsches Altertum“, Bd. 41, 1897, S. 278
- 29) Friedrich Maurer: Hartmann von Aue, S. 50, in „Die großen Deutschen“, Ergänzungsband V, Ullstein, Berlin
- 30) Wapnewski aaO., S. 9
- 31) M. Hartig: „Die Klosterschule und ihre Männer“ in „Die Kultur der Abtei Reichenau“, II. Halbband, 1925, S. 644/2
- 32) Beyerle aaO. S. 45
- 33) Aloys Schulte: Eine neue Hypothese über die Heimat Hartmanns von Aue in „Zeitschrift für deutsches Altertum“, Bd. 41, S. 261 ff.
- 34) „ein geriute“, „Armer Heinrich“, Vers 259
- 35) A. Schulte: Die Reichenau und der Adel, S. 580
- 36) Sparnaay aaO. I S. 13/14; de Boor aaO. S. 67
- 37) Wapnewski aaO. S. 8
- 38) Sparnaay aaO. I, S. 6; Maurer: Der Arme Heinrich, S. 6; de Boor aaO. S. 68
- 39) Beyerle aaO. S. 37/38 und S. 45/46
- 40) Sparnaay aaO. I S. 17
- 41) Maurer: Der Arme Heinrich, S. 7; Maurer: Hartmann von Aue, S. 49
- 42) Friedrich Ranke: „Der Dichter des Nibelungenliedes“ in „Die großen Deutschen“, 1. Bd., S. 87
- 43) Ernst Ochs: Hartmann von Aue in „Archiv für das Studium der neueren Sprachen“, Juni 1960, 197. Bd., 1. Heft, S. 14
- 44) F. Huggel: Geschichte der Stadt Neuenburg, Erstes Heft
- 45) MF 210, 15
- 46) Krieger: Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden, Bd. I, 1904, Stichwort „In der Au“, S. 82
- 47) Heinrich Schreiber: Der Ritter von Kürnburg in „Die Minnesänger an den Fürstehöfen im Breisgau“, 1862, S. 12 ff.
- 48) Maurer: Der arme Heinrich, S. 7; Maurer: Hartmann von Aue, S. 50
- 49) FDA XV S. 136 ff.
- 50) Dr. Edgar Fleig: Handschriftliche, wirtschafts- und verfassungsgeschichtliche Studien zur Geschichte des Klosters St. Peter auf dem Schwarzwald, Freiburg, 1908, S. 96 ff.
- 51) Fleig, aaO., S. 100 Nr. 9 und S. 19
- 52) Siehe die Nachweise bei Martin aaO., S. 36 ff.; Wackernagel-Stadler aaO. S. 4 ff.
- 53) Bauer: Hartmann's von Aue Heimath und Stammburg, Germania XVI, S. 155
- 54) Fleig aaO. S. 101 Nr. 8a, S. 103 Nr. 8b
- 55) Fleig aaO. S. 100 Nr. 9
- 56) Beyerle aaO. S. 39
- 57) Beyerle aaO. S. 35
- 58) Wackernagel-Stadler aaO. S. 56 und 95
- 59) Freiburg i. Br. — Stadtkreis und Landkreis — Band II, Erster Halbband, Stichwort Au, S. 22
- 60) So für das nahe Sölden: Franz Kern: Die Geschichte der Probstei und des Dorfes. Freiburg, 1963, S. 30
- 61) Urkunde im Besitz des derzeitigen Eigentümers des Schwabenhofs, Herrn Arnold Dahlem
- 62) So für Schwab von Schlatt: Josef Fleckenstein: Bürgertum und Rittertum in der Geschichte des mittelalterlichen Freiburgs, Freiburg im Mittelalter, Bühl, 1970, S. 84
- 63) FUB III Nr. 459
- 64) GLA Karlsruhe 66/3210 Blatt 85
- 65) vgl. z. B.: Alfons Kohler: Die Burgen des mittelalterlichen Breisgaus, 1940, S. 16
- 66) Badische Heimat, 1/1974., S. 17 ff.
- 67) Urkunde im Eigentum des derzeitigen Hofbesitzers Oskar Lorenz, Au
- 68) ZGO NF II 339
- 69) Karte des Waldes der Gemeinde Au, aufgenommen von Geometer J. G. Widmann, aufbewahrt im Rathaus von Au
- 70) ZGO NF II 330
- 71) Kern aaO. S. 30
- 72) Freiburg i. Br., Stadtkreis und Landkreis, Bd. I S. 57
- 73) Catalogue des tremblements de terre du Fossé Rhénan (1021—1965), Landeserdbebendienst Baden-Württemberg, Stuttgart 1968
- 74) MF 210, 14 und 15
- 75) Mhd. Handwörterbuch von Lexer, Nachtrag II, Stichwort hacke. Die dort weiter genannte Fundstelle zu dem Artikel „Frau Hacke“ bei Haupt 15.410 ist leider unrichtig angegeben und der Artikel daher nicht greifbar.
- 76) Maurer: Der Arme Heinrich, Wörterverzeichnis, Stichwort hacchen
- 77) mündliche Mitteilung von Prof. Dr. Friedrich Maurer
- 78) Kienast aaO. S. 23
- 79) Ekkehard Blattmann: Die Lieder Hartmanns von Aue. Ein Zyklus. Freiburg, S. 266
- 80) Dr. Heinrich Schreiber: Hartmann von Au in „Taschenbuch für Geschichte und Altertum

in Süddeutschland, Freiburg 1846, 5. Jahrgang, S. 407

⁸¹⁾ FDA XV S. 151; Fleig aaO. S. 117 Nr. 139

⁸²⁾ Fleig aaO. S. 36

⁸³⁾ FDA XV S. 176

⁸⁴⁾ FDA XV S. 149; Fleig aaO. S. 111 Nr. 88

⁸⁵⁾ Krieger aaO. Bd. I, S. 811, Stichwort Hach

⁸⁶⁾ Lexer: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch Bd. I, Stichwort „hacke?“

⁸⁷⁾ Fleig aaO. S. 95

⁸⁸⁾ Fleig aaO. S. 67

⁸⁹⁾ FUB III Nr. 459

⁹⁰⁾ GLA. Karlsruhe 66/3210 Blatt 85 Buchst. C

⁹¹⁾ GLA. Karlsruhe 66/3210 Blatt 85 Buchst. B

⁹²⁾ GLA. Karlsruhe 66/3210 Blatt 87 Buchst. N

⁹³⁾ GLA. Karlsruhe 66/3210 Blatt 85 Buchst. K

⁹⁴⁾ Dr. B. Schelb: Einst in der „Basilika“ zu Au; Badische Zeitung, Freiburg, Breisgauer Nachrichten, 21/22. Juni 1958, Nr. 139

⁹⁵⁾ GLA. Karlsruhe 66/3217 Blatt 4

⁹⁶⁾ Werner Noack: Das kirchliche Freiburg in der Vergangenheit, „Schauinsland“, Heft 77, S. 21

Wolfgang Müller: Mittelalterliche Formen kirchlichen Lebens am Freiburger Münster in „Freiburg im Mittelalter“ — Veröffentlichung des Alemannischen Instituts Nr. 29, 1970, S. 173

⁹⁷⁾ Noack aaO. S. 26

⁹⁸⁾ Siegfried Gutenbrunner: Hartmanns Ausfahrt im Zeichen des Evangelisten und des Täufers, ZfdPh, 78. Bd. 1959, S. 245

⁹⁹⁾ Bauakten der Erzb. Finanzkammer in Freiburg i. Br.

¹⁰⁰⁾ REC 7034

¹⁰¹⁾ REC 6867

¹⁰²⁾ REC 7568 und Oberbad. Geschlechterbuch 1906, Stichwort „von Ow 1“

¹⁰³⁾ Adolf Socin: Zur Frage nach der Heimat Hartmanns von Aue, Alemannia 1898, S. 133

¹⁰⁴⁾ Mon. Germ. Nocr. I S. 340

¹⁰⁵⁾ Das Tennenbacher Güterbuch (1317 bis 1341), Stuttgart 1969, S. 188 ff.

¹⁰⁶⁾ Hagen Keller: Kloster Einsiedeln im ottonischen Schwaben; Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte, Freiburg, 1964, S. 105

¹⁰⁷⁾ Paul Kläui: Untersuchungen zur Gütergeschichte des Klosters Einsiedeln vom 10.—14. Jahrhundert in „Festgabe Hans Nabholz“, Aarau 1944, S. 92 ff. mit Nachweisen

¹⁰⁸⁾ Schauinsland 1873 (— 1 —)

¹⁰⁹⁾ Udo Becker: Freiburger Münzen, Freiburg 1970, S. 17

¹¹⁰⁾ Schreiber, Taschenbuch aaO. S. 403 ff.

¹¹¹⁾ Edward Schröder: Zur Chronologie der höfischen Epik, ZFDA 51, S. 109

¹¹²⁾ Wackernagel-Stadler aaO. S. 7

¹¹³⁾ Martin aaO. S. 40

Bald . . .

*Bald wird erwachen
Was immer war:
Frühling und Lachen,
Jahre für Jahr.*

*Wolken und Winde
Kommen und gehen.
Herz, schlag geschwinde,
Sollst neu erstehen.*

*Wünsche und Träume
Werden geboren,
Zeiten und Räume
Gehen verloren.*

*Freut euch ihr Jungen,
Gesegnet ihr Alten,
Daß euch gelungen,
Die Welt zu erhalten.*

Werner Alexy

Hag(e)stal und Hexental

Von Anton Merkle, Merzhausen, bei Freiburg

Der Verfasser befaßt sich seit einiger Zeit mit der Geschichte von Au bei Freiburg i. Br. Die folgende Abhandlung ist eine Fortschreibung der in den „Ortsnachrichten der Gemeinde Au“ ab Oktober 1972 ff. erschienenen Artikelserie „Au, die Wiege des Hexentales“.

Im Oktober 1970 haben sich die Gemeinden Au, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau zur „Verwaltungsgemeinschaft Hexental“ zusammengeschlossen. Deren Gebiet deckt sich jedoch nicht mit der Landschaft „Hexental“. Hierunter wird man die Gegend zwischen dem Ostabhang des Schönbergs und dem Westabhang des Schauinslands¹⁾ und damit das nord-südliche Bindeglied zwischen der Breisgauer und der Staufener Bucht²⁾ verstehen können. Fragen wir aber konkret nach den Ortschaften, die zu diesem Landstrich gehören, so erhält man von der Literatur her keine genaue Auskunft, insbesondere was seine Begrenzung nach Süden anbelangt. Nach heutigem Verständnis rechnen zum Hexental nahezu unbestritten die Gemeinden Merzhausen, Au, Wittnau (mit Biezighofen) und Sölden³⁾. Aber auch Bollschweil südlich von Sölden wurde bereits 1873 als zum Hexentale zählend bezeichnet⁴⁾. Vereinzelt⁵⁾ ^{5a)} und jedenfalls vom heutigen Sprachgebrauch überholt wird im Schrifttum aber auch die Ansicht vertreten, das Hexental reiche nur von Au bis zur Wasserscheide bei Wittnau-Biezighofen.

Dem historisch Interessierten fällt auf, daß Krieger in seinem um die Jahrhundertwende erschienenen Standardwerk „Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden“ den Namen Hexental überhaupt nicht erwähnt, wohl aber „Hagstal“, und zwar mit dem Zusatz: „Ödung im Freiamt, wohl südlich von Keppenbach am Schlechtberg zu suchen.“ Diese Aussage

stützt sich auf den „Topographischen Atlas des Großherzogtums Baden“, bearbeitet in den Jahren 1875 bis 1886. Schon B. Schelb ist in seinem Artikel „Über die Lage des Hagestales (Hexentales) und die Erklärung des Namens“⁶⁾ unter Darlegung einiger Gründe dieser Ansicht entgegengetreten und weist anhand einiger Flur- und Eigennamen nach, daß das Hagestal im heutigen Hexental, und zwar auf Auer Gemarkung liegen müsse. Gleichwohl ordnet das 1969 im Druck erschienene Tennenbacher Güterbuch (1317 bis 1341) in seinem Ortsnamenregister und in der dem Güterbuch beigefügten Karte das Hag(e)stal erneut der Gemeinde Freiamt zu, und zwar ganz bestimmt und ohne die vorsichtigeren Formulierung bei Krieger. (Hierzu ist allerdings anzumerken, daß der Mitherausgeber dieser heimatgeschichtlich sehr bedeutsamen Publikation, der Freiburger Prof. Dr. Max Weber, auch der Ansicht ist, das Hagestal sei in Au zu suchen. Seine diesbezüglichen Notizen wurden jedoch für die Herstellung des Ortsnamenregisters nicht beigezogen.) Die Feststellung, das Hagestal des Tennenbacher Güterbuches liege in Freiamt, kann nach den folgenden Ausführungen nicht aufrecht erhalten werden.

Aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts sind uns drei Urkunden überliefert, die sich mit dem Hag(e)stal bzw. mit dem Dorf Au bei Freiburg befassen. Es ist dies einmal das bereits erwähnte Tennenbacher Güterbuch. Dann der im Freiburger Urkundenbuch Bd. III unter Nr. 459 veröffentlichte Kaufvertrag vom 2. oder 12. 12. 1317 des Niclawes von Thuselingen (in folgendem kurz „Freiburger Urkunde“ genannt) und schließlich das in der 4. Dekade des 14. Jahrhunderts niedergeschriebene Günterstaler Güterbuch^{6a)}. Das Tennenbacher Güterbuch führt zwar in seinem Inhaltsverzeichnis den Ort



Ouwe auf, weist dann aber keinen Grundbesitz unter diesem Ortsnamen aus, dafür aber in mehreren Spalten solchen im Hagestal oder Hagstal. Die Freiburger Urkunde erwähnt das Hag(e)stal überhaupt nicht.

Im Günterstaler Güterbuch findet man am Schluß der Aufzählung des Grundbesitzes in Au (ze Ouwe) unter Buchstabe N folgendes ausgeführt:

„ze hagstal 1 hus un 1 hof...“ Es wird dann noch der weiter zum Hofe gehörende Grundbesitz beschrieben (vom Verfasser ins heutige deutsch übertragen): „Jenseits der Riese (Anmerkung des Verfassers: der Holzrutsche), gegen Ettenhalden zu, zwei Juchert Ackers neben St. Nikolaus' Gut. Über dem Zwiggarten 1 Juchert Ackers... In Winterhalden 1 Juchert, stosset an die Allmende... Das gibt Bertschi Hanser...“. Die gleichen Gewinnbezeichnungen und der Eigenname Hanser finden wir auch im Tennenbacher Güterbuch, und zwar (durch den Verfasser übersetzt):

In Spalte 433:

„... Ebenso eine Wiese, in der Ettenhalde gelegen, neben der Wiese des Hanser. Ebenso in der Eichhalde neben den Valven und des Hansers Gut 1/2 Mannsmatte...“

In Spalte 435:

„... Ebenso hinter dem Zwiggarten 1/2 Juchert Wiese neben der Wiese der Klosterfrauen von Günterstal...“

... Ebenso vor der Ettenhalde 1/2 Juchert Wiese neben dem Wald des Klosters Günterstal zur Allmend zu... Hat B. Hanser.“

Abgesehen davon, daß das Günterstaler Güterbuch ausdrücklich das Hagstal als zu

Bild links:

Von unten nach oben: Merzhausen, Au, Wittnau (rechts) mit Biezighofen (links), Sölden und Bollschweil

Luftbild: W. Pragher freigegeben d. Reg.Präs. Freiburg, Nr. 305/98

70

Ouwe.

- A.** Ze hagstal. i. hus. vñ. i. hof. vñ. i. garte. ltr. nehent. s. nicola. gvt.
 Ein vnt d' rufin. vñ. ertten haldv.
 .ii. velt. acks. nehent. s. nicola. gvt.
 Ob dem zwig garten. i. velt. acks.
 vñ des zwig garten. i. teil.
 Vor dem hofe. i. velt. mattan.
 In vint haldv. i. velt. stossert
 an die almende.
- B.** wie vñ gr. eli. vñ hagstal. s. p. dis ist ge
 Des gr. bertschi hanter. ii. f. v. t. löser

Foto aus dem Günterstaler Güterbuch über das Hagestal Generallandesarchiv Khe, Berain Nr. 66/3210

Au gehörend bezeichnet, decken sich auch die darin angegebenen Gewinnbezeichnungen Ettenhalden, Winterhalden, Allmende und Zwiggarten sowie der Eigenname Hanser mit denjenigen des Hagstales im Tennenbacher Güterbuch.

Bis heute konnte ich noch nicht alle Gewinnamen lokalisieren. Die Ettenhalde dürfte die heutige Rattenhalde (im Volksmund „d'Rettehoulde“ genannt) sein. Die Bezeichnung Winterhalden dürfte für die heutigen Wintermatten, eine steile Nordhalde nördlich des oberen Hasgelhofes, stehen. Die Riese dürfte den großen, von Osten nach Westen verlaufenden Hohlweg zwischen den Hasgelhöfen einerseits und dem Kaischenhof und dem Hägehof andererseits darstellen. Den im Tennenbacher Güterbuch (Sp. 435) erwähnten Allmendweg gibt es noch heute. Eine Karte vom Jahre 1773⁷ weist für Au zwei Allmende auf der Schaulandseite aus, eine im Bereich des heutigen Merztales („in den nidern ezsendal“ des Günterstaler Güterbuchs) und zwischen den Hasgelhöfen einerseits und dem Häge- und Kaischenhof andererseits. Diese letztgenann-

te Allmend dürfte die im Tennenbacher Güterbuch zweimal erwähnte Allmend sein, da sie am Ebersbächle und bei der Ettenhalde liegt.

Die obigen Gewannamen deuten als Standort des im Günterstaler Güterbuch erwähnten Hofgutes „ze Hagstal“ auf die heutigen Hasgelhöfe hin. Auf einer mir vorliegenden (und in Privatbesitz sich befindlichen) Karte der Gemarkung Au aus dem Jahre 1773 ist nur ein Hasgelhof eingetragen, und zwar der obere Hasgelhof. Diese Feststellung deckt sich mit den Angaben des derzeitigen Besitzers, wonach der obere Hasgelhof (wenngleich erst im letzten Jahrhundert nach einem Brand wieder aufgebaut) viel älter ist als der untere Hasgelhof. Auf den Hasgelhof deutet auch der Volksmund hin. Die Auer sagen nicht Hasgelhöfe, sondern Hagschdlhöfe = Hagstalhöfe. Wahrscheinlich ist, wie auch anderorts fest-

stellbar, etwa in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts durch einen orts- und dialektunkundigen Geometer oder Kartografen der Name der Höfe in das vom Historischen und vom Dialekt her unmögliche Wort Hasgelhöfe umbenannt worden. Als Beweis kann dienen der Name des Berges, an dessen Fuß die Hasgelhöfe liegen. Dieser Berg heißt heute noch bei den Einheimischen „Hagschdlbuck“. In einer Waldkarte vom Jahre 1841⁸⁾ wird diese Erhöhung als (vom Lautwandel her möglich) „Haxelbuck“ bezeichnet. In einer amtlichen Karte von 1930 heißt er aber plötzlich „Haselbuck“.

Nachdem schon einige Flur- und Eigennamen im Hagestal des Tennenbacher Güterbuchs und im Hagstal des Dorfes Au des Günterstaler Güterbuchs gefunden sind, möchte ich mit der folgenden Übersicht noch auf weitere Gemeinsamkeiten in den drei Urkunden hinweisen:

Flur- bzw. Eigenname	Tennenbacher Güterbuch	Günterstaler Güterbuch	Freiburger Urkunde
Bünd	Sp. 435: in der bünd	—	von der bündun
Ebersbach	Sp. 434 u. 436: ebersbach Sp. 435: eberspach Sp. 435: eberbach	eabersbach 2 x	in Ebersbach
Graser(in)	Sp. 434: gelegen neben dem Obstgarten, den die Graserin hat. Sp. 435: Hat Elli Graserin	nebet des grasers garten	Es geben der Graser 6 d von seinem Acker, stoßet an seinen Garten
Herzog	Sp. 435: Die Witwe des Johann Hertzog Sp. 435: die Hertzogin	des herzogen ruiti	—
Müller	Sp. 435: stoßet an des Müllers Matten Sp. 435: Johann und Konrad die Müller, wohnend in Horben	Johann der Müller	Elli, die Müllerin
Rösin oder Rötin	Sp. 435: Agnes Roesin	—	die Roetin

Das Tennenbacher Güterbuch erwähnt in den Spalten 433, 434 und 435 je zweimal und in Spalte 436 einmal das Gewann „berg“, wobei jeweils bei den Eintragungen in den Spalten 435 (2mal) sowie einmal in Spalte 436 und 434 auf daneben liegenden Besitz des Klosters Günterstal verwiesen wird, also insgesamt vier solcher Verweisungen im Zusammenhang mit dem Wort „berg“. Die Gewannbezeichnung Berg kommt aber weder im Günterstaler Güterbuch noch in der Freiburger Urkunde vor. Wohl aber findet sich im Günterstaler Güterbuch viermal das Gewann Schünberg. Zwei Fundstellen in der Freiburger Urkunde sprechen von dem Schüneberge und eine vom Süneberge. Man wird daher wohl berechtigt sagen können, daß das Wort „berg“ im Tennenbacher Güterbuch gleich Schünberg im Günterstaler Güterbuch und in der Freiburger Urkunde ist.

Schon Schelb⁹⁾ hat darauf hingewiesen, daß die häufige Erwähnung des Klosters Günterstal im Hagestal des Tennenbacher Güterbuches als Angrenzer an den Tennenbacher Besitz sowie die Erwähnung der Johann und Konrad Müller, die in Horben wohnen (also eine an Au im Osten angrenzende Gemeinde), und der Aussätzigen von Freiburg (Sp. 435) auf das Hagestal als in Au liegend hindeuten. Im Tennenbacher Güterbuch wird auch vom Gewann sluch (Sp. 434) bzw. schluch (Sp. 435) gesprochen. Dieser Flurname ist in den beiden anderen Urkunden nicht erwähnt, besteht aber als Gewannbezeichnung „Schlauch“ (oberhalb des Friedhofes von Au) auch heute noch. Wo heute die Bünd ist, ist mir nicht bekannt. Auch bin ich mir über die genaue Lage des Gewanns Ebersbach noch nicht ganz im klaren. Das Ebersbächle, ein kleiner Bachlauf, mündet beim heutigen Rathaus von Au in den Mühlenbach. Auf Gemarkung Horben wird die Lgb. Nr. 137 mit nahezu zwei Hektar Wiese und Wald des Gewannes Morlegrund vom Eigentümer jetzt noch als



Der untere (links) und der obere Hasgelhof in Au

Foto: Merkle, 1973

Ebersbach bezeichnet. Dieses Grundstück liegt nahe der südlichen Ostgrenze der Gemarkung Au.

Es fällt auf, daß im Tennenbacher Güterbuch (im Gegensatz zum Günterstaler Güterbuch und zur Freiburger Urkunde) Gewannamen wie Etzental (im nördlichen Teil von Au) oder Finsterbach, Enge und Heiden (im südlichen Teil von Au) fehlen. Hieraus kann der Schluß gezogen werden: Das Hagestal des Tennenbacher Güterbuches umfaßt den mittleren Teil von Au in einer diagonalen Richtung, reichend etwa von der Gemarkungsgrenze mit Horben (im Südosten) über den Talgrund des Mühlenbaches hinweg bis ins Gebiet des Schünbergs im Nordwesten (das Wäldele am Maienrain an der Gemarkungsgrenze mit Merzhausen heißt im Volksmund heute noch das „Hagschdewäldele“). Mit dieser Aussage befinde

ich mich insoweit im Gegensatz zu Schelb¹⁰⁾, als dieser das Hexental offenbar am südlichen Ortsausgang des heutigen Au (Enge¹¹⁾, Heiden) suchte.

Es mag dahingestellt bleiben¹²⁾, ob das Hagestal auf den Personennamen Hago (also Tal des Hago) oder auf das keltische Wort hags (= mit einem Hag umgebenes Feld) oder, wie ich annehme, auf Haccho^{12a)} zurückgeht. Fest steht jedenfalls, daß noch in der Mitte des letzten Jahrhunderts der Berg über den beiden Hasgelhöfen Haxelbuck hieß und daß Joseph Bader noch 1873 vom Hagsenthal¹³⁾ und vom Haxenthal¹³⁾, umfassend die Orte „Merzhausen, Au, Wittnau, Biezighofen, Sölden und Bollswil“ spricht. Damit ist aber klargestellt, daß sich der Name Hexental von Hag(e)stal in Au herleitet. Die neuerlich aufgestellte Theorie¹⁴⁾, das Hexental könnte sich möglicherweise von Etzenthal herleiten, ist nicht haltbar. Dieses ezsental bzw. etzenthal des Günterstaler Güterbuchs und das Ezzental der Freiburger Urkunde erscheint in einer Waldkarte vom Jahre 1841¹⁵⁾ als „Aezenthal“ und deckt sich mit dem heutigen Gewann Merzenthal. Ezzental wurde also im Laufe der Jahrhunderte zu Merzenthal und nicht zu Hexental.

Die Sage bringt zwar die Entstehung des Wortes Hexental mit der Verbrennung des armen Annele als Hexe in Verbindung¹⁶⁾. Hexe wird auf das althochdeutsche hagasussa¹⁷⁾ zurückgeführt (haga = Zaun und zussa = Weib. Das keltische Wort hags = umzäuntes Grundstück wurde im Althochdeutschen umgedeutet zur Umzäunung des Grundstücks und hat als Hag auch heute noch die letztere Bedeutung). Hexe und Hag haben demnach insoweit den gleichen Wortursprung. Aber bereits im Mittelhochdeutschen entwickelt sich hagasussa zu hecse¹⁷⁾. Demgegenüber finden wir noch in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts das Hexental als Hagsenthal und Haxenthal beschrieben. Es gab zwar in Au auch

ein Hexenmättle, das im Dreispitz zwischen Alter Straße und der jetzigen Landstraße im nördlichen Teil von Au gelegen sein soll (jetzt bebaut). Dieser Name dürfte aber auf den dort gestandenen Galgen¹⁸⁾ zurückzuführen sein. Hexenverbrennungen gab es in unserer Gegend in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (also zu der Zeit der erstmaligen urkundlichen Erwähnung des Hag(e)stales) noch nicht¹⁹⁾.

Als Ergebnis dieser Untersuchung kann festgehalten werden:

Das Hag(e)stal des Tennenbacher Güterbuchs liegt nicht im Freiamt, sondern auf Auer Gemarkung. Das Kloster Tennenbach hatte hier ansehnlichen Grundbesitz. (Die Aussage in der Amtlichen Kreisbeschreibung²⁰⁾, außer dem Kloster Günterstal trete Besitz anderer Klöster hier nicht in Erscheinung, ist eindeutig widerlegt.) Ursprünglich war das Hagstal (so noch die enge Bezeichnung im Günterstaler Güterbuch) der Bereich der heutigen Hasgelhöfe in Au. Aber bereits kurze Zeit vor der Niederschrift des Günterstaler Güterbuchs wurde dem Hag(e)stal schon ein größerer Raum zugeordnet (Tennenbacher Güterbuch), nämlich der mittlere Teil von Au (in südöstlicher bis nordwestlicher Richtung). Heute umfaßt dieser gesegnete Landstrich vor den Toren Freiburgs als Hexental die Gemeinden Merzhausen, Au, Wittnau, Sölden und Bollschweil. Mit Hexen hat die Herkunft des Wortes Hexental nichts zu tun.

Anmerkungen:

- ¹⁾ Joseph Bader, FDA 7 S. 7 Fußnote 1
- ²⁾ Friedrich Seyfarth: Unser Freiburg und seine Umgebung, 1914, Seite 279
- ³⁾ Friedrich Seyfarth: wie Anm. 2 S. 280
- ⁴⁾ Joseph Bader, wie Anm. 1
- ⁵⁾ August Lufft: Die Schlachten bei Freiburg (Breisgau) im August 1644, S. 17/18
- ^{6a)} Zu dieser engeren Auslegung neigt wohl auch die „Amtliche Kreisbeschreibung der Gemeinden des Landkreises Freiburg“, 1972, Stichwort Au, S. 20 oben

⁶⁾ B. Schelb: Über die Lage des Hagestales (Hexentales) und die Erklärung des Namens; Alemannische Heimat, Heimatgeschichtliche Beilage der Tagespost, 5. Jahrgang Nr. 1

^{6a)} GLA Karlsruhe 66/3210 Blatt 85 ff.

⁷⁾ GLA Karlsruhe H/Au Nr. 1

⁸⁾ aufgenommen durch Geometer J. G. Widman, im Rathaus in Au

⁹⁾ wie Anm. 6

¹⁰⁾ wie Anm. 6

¹¹⁾ Das in der „Amtlichen Kreisbeschreibung“ für Au (vgl. Anm. 5a) auf Seite 20 oben genannte Engelnbächle muß richtig Engebächle heißen

¹²⁾ wie Anm. 6

^{12a)} Henricus de Haccho, FDA XV S. 151

¹³⁾ wie Anm. 1

¹⁴⁾ wie Anm. 5a S. 23

¹⁵⁾ wie Anm. 8

¹⁶⁾ wie Anm. 2 S. 278

¹⁷⁾ Dr. Ernst Wasserzieher: Woher?, 1941, Stichwort Hexe

¹⁸⁾ Auf der Karte GLA Khe. H/Au Nr. 1 vom Jahre 1773 noch eingetragen

¹⁹⁾ Lexikon f. Theol. u. Kirche, 1933, Stichwort Hexe

²⁰⁾ wie Anm. 5a S. 24

Vor Ostern

*Weiß von Kätzchen prangt die Weide.
Ihrer Pelzchen Samt und Seide
kost der Wind mit weicher Hand.
Wie mit Silberglöckchen leise
klingelt schüchtern eine Meise
irgendwo am Heckenrand.*

*Sonne hebt die goldnen Arme,
jung und schön, voll süßem Scharme.
Tosend sprengt der Bach das Eis.
Von noch schneebedeckten Hängen
braust's in trunkenen Gesängen,
tollt und rollt und schäumt es weiß.*

*Bald erfüllen Osterglocken
Erd' und Himmel mit Frohlocken.
Lieblich leuchten Tal und Höh'n.
Und es will aus Nacht und Enge
rings im Glanz der Osterklänge
alles, alles auferstehn.*

Emil Seiter

Prof. Dr. Edwin Carl Roedder zum 100. Geburtstag

— ein Gelehrtenleben zwischen Bauland
und New York —

Von Ernst Ditton, Karlsruhe



Dr. Edwin Carl Roedder

A

Große Männer des badischen Frankenlandes

Die Landschaft zwischen den Tälern des Neckars und der Erft (bei Hardheim), also der Bereich des heutigen Odenwaldkreises, hat trotz ihrer räumlichen Abgeschlossenheit von den großen Zentren der Welt und der Kargheit ihrer wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten in den vergangenen Zeiten eine ansehnliche Anzahl bedeutender Persönlichkeiten hervorgebracht. Diese dienten unserem Volk und der Welt als führende und schöpferische Menschen im politischen und geistigen Leben ihrer Zeit.

Die Reihe der in diesem Teil des bad. Landes geborenen oder wirkenden staatsmännischen Gestalten reicht von Pfalzgraf Otto I., der nicht nur „kleiner Fürst im kleinen Mosbach“ des 15. Jahrhunderts, son-

dern jahrelang für sein Mündel Verwalter des Kurfürstentums bei Rhein war, bis hin zu dem aus Buchen stammenden badischen Staatspräsidenten Josef Wittemann, dem aufrechten Demokraten unseres Jahrhunderts. Es leuchten in diesem Raum Künstlergestalten auf, Maler, Literaten, Komponisten wie etwa Martin Kraus aus Buchen, den die Nachfahren den „Odenwälder Mozart“ nannten; dazwischen streitbare Soldaten wie der von Goethe glorifizierte Ritter Götz von Berlichingen, der 45 Jahre seines Lebens auf Burg Hornberg lebte und dort starb oder der in Strümpfelbrunn geborene Generalmajor Theodor Leutwein, Gouverneur im ehem. Deutsch-Südwestafrika. Als helle Sterne am Himmel der profanen und geistlichen Gelehrsamkeit des 15. und 17./18. Jahrhunderts erscheinen der in Mosbach geborene, dem reformierten Bekenntnis zuge-

hörige Nicolaus Kistner, „weltweit gebildeter Jurist“, Heidelberger Universitätsrektor und Mitglied des Reichskammergerichts in Wetzlar und der aus Buchen stammende Gottfried von Bessel, nachmaliger Abt des österreichischen Stifts Göttweig, ebenso verdient als Reformierer des Klosterzucht wie als Wissenschaftler weit über den theologischen Bereich hinaus. Im letzten Jahrhundert bescherte das kleine Schefflenztal der Wissenschaft gleich zwei Gelehrte von Weltgeltung: den im Jahr 1855 in Billigheim geborenen Karl von Goebel, bedeutender Botaniker und Schöpfer des Nymphenburger Gartens in München, und schließlich denjenigen, dessen 100. Geburtstag in diesem Jahre wiederkehrt, Edwin Carl Roedder, aufgewachsen in Oberschefflenz, später der namhafteste Germanist in den USA. Im Vorwort seines wichtigsten Buches erklärt Roedder: „Oberschefflenz war mir Heimat, wenn ich auch nicht dort geboren bin . . . Oberschefflenz ist die Heimat meiner Mutter und ihrer Familie seit etwa 200 Jahren.“ Die Schefflenzer dürfen Edwin Roedder mit Fug und Recht als Sohn ihrer Gemeinde bezeichnen. Besiegelte er doch das Bewußtsein seiner heimatlichen Zugehörigkeit zu diesem Dorf durch seinen (später auch erfüllten) Wunsch der Beisetzung seiner Asche im Schefflenzer Waidachswald, durch das literarische Denkmal, das er mit seinem Werk über das südwestdeutsche Reichsdorf der Schefflenzgemeinde setzte und schließlich dadurch, daß er den wirtschaftlichen Ertrag seiner Lebensarbeit diesem Dorf zur Erfüllung kultureller und sozialer Bedürfnisse testamentarisch vermachte.

B

Leben und Wirken Prof. Dr. Roedders

I. Der Lebensweg Edwin Roedders

Die Wiege Edwin Roedders stand im Herzen des Schwarzwaldes, in Niederwasser bei Triberg, wo seine Eltern vorübergehend

wohnten. Sein Vater, ein aus dem Rheinland stammender Bauingenieur, war am Bau der Schwarzwaldbahn beteiligt. Er war mit einer Schefflenzer Bürgertochter verheiratet. Daher wurde Oberschefflenz auch während des berufsbedingten häufigen Wohnsitzwechsels seiner Eltern der ruhende heimatliche Pol seiner Jugendjahre. Hier verbrachte er seine ersten Grundschuljahre; hier verlebte er auch seine Ferien während seiner Studienzeit an den Gymnasien Tauberbischofsheim und Bruchsal und an der Universität Heidelberg. Diese Hochschule bezog Roedder 1891. Hier begeisterten ihn berühmte Professoren wie Erwin Rohde, Kuno Fischer und Adolf Oechelhäuser für klassische Literatur.

Als 19jähriger zog er im Herbst 1892 allein nach Nordamerika und setzte sein Studium an der Universität von Ann Arbor (Michigan) fort. Dort erhielt er im Laufe von 5 Jahren die Grade des Baccalaureus, des Magisters und des Dr. phil. Schon während der Vorbereitung auf diese akademischen Rangstufen begann er seine Lehrtätigkeit. Er wurde Assistent und Lehrer für Deutsch an seiner Universität; zwischendurch übte er eine Lehrtätigkeit an einer Militärakademie aus.

Um die Jahrhundertwende folgte Roedder einem Ruf an die Staatsuniversität von Wisconsin. Er durchlief dort die Rangstufen eines amerikanischen akademischen Lehrers vom Dozenten bis zum Professor und blieb als Germanist 29 Jahre mit diesem wissenschaftlichen Zentrum des amerikanischen Mittelwestens verbunden. Im Herbst 1929 wurde Roedder an das College der Stadt New York berufen, um die Leitung „einer der größten und äußerst kräftig wachsenden Abteilungen für Deutsch“ zu übernehmen. Daß es sich bei diesem Lehrstuhl um eine außerordentlich wichtige Spitzenfunktion handelte, geht daraus hervor, daß sich der Präsident des College zwei Jahre Zeit nahm, um einen würdigen Nachfolger des popu-

lären Professors Camillo von Klenze zu suchen, der 1927 einen Ruf an die Universität München „als Interpret amerikanischer Kultur“ gefolgt war. Als Vorsitzender der Deutschen Abteilung im City College stellte Roedder bis zu seinem Tode seine Begabung als Erzieher, Organisator und Führungskraft unter Beweis. Edwin Roedder schloß am 20. 10. 1945 im Alter von 72 Jahren für immer die Augen, noch ehe sein sehnlicher Wunsch, sein Schefflenz noch einmal wiederzusehen, erfüllt werden konnte. Seinem Wunsche entsprechend wurde die Urne mit seiner Asche im Sommer 1948 in seinem geliebten Waidachswald in einer würdigen Gedenkstätte beigesetzt.

Roedder wurde wegen seiner Verdienste um Wissenschaft und Forschung von der amerikanischen Universität Ann Arbor und von unserer Heidelberger Universität mit der Würde eines Ehrendoktors ausgezeichnet. Seinen Beitrag zur Erforschung ihrer Geschichte würdigte die Gemeinde Oberschefflenz im Sommer 1930 durch den vom damaligen Bürgermeister Albert Kälber ausgehändigten Ehrenbürgerbrief.

Das ist die schmucklose und nüchterne Darstellung des Lebens Edwin Roedders, in dessen Verlauf es angesichts des allmählichen, aber beständigen beruflichen Aufstiegs keine äußeren sensationellen Höhen und Tiefen gab, in dem aber auch Zeiten bitterer innerer Not nicht fehlten, so als Prof. Roedder auf der Höhe seines Schaffens von der akuten Gefahr einer Erblindung bedroht war oder als zwei Weltkriege den von Roedder stets angestrebten Brückenschlag zwischen Deutschland und Amerika zunichte machten.

II. Umfang, Art und Inhalt des wissenschaftlichen Lebenswerkes Prof. Roedders

Bei Sichtung der wissenschaftlichen Lebensarbeit Prof. Roedders fällt zunächst seine ungewöhnliche literarische Produktivi-

tät ins Auge. Die mir aus dem Fundus der Bad. Landesbibliothek in Karlsruhe zugänglich gewesenen Veröffentlichungen des Gelehrten stellen nur einen Ausschnitt aus seinem Schaffen dar. Einen einigermaßen zuverlässigen Überblick über das gesamte aus Roedders Feder stammende Schrifttum gewinnt man aus einer in den amerikanischen „Monatsheften für Deutschen Unterricht“ vom April 1943 — also 2 Jahre vor Roedders Tod — veröffentlichten Aufstellung. In dieser Übersicht werden aufgeführt: einige größere Bücher, eine Anzahl an Übersetzungen von Werken deutscher Dichter und Schriftsteller mit Erläuterungen für Unterrichtszwecke, ein pauschaler Hinweis auf ca. 500 Buchbesprechungen, sämtliche Artikel über germanistische Philologie für eine amerikanische Enzyklopädie, eine Fülle kleinerer Schriften, Artikel, Aufsätze und Kritiken über das weitgespannte Gebiet der deutschen Sprache, Literatur und Kultur und deren Berührungsfelder mit ausländischem Kulturgut. Die Zahl der schriftlich niedergelegten wissenschaftlichen und kritischen Arbeiten Professor Roedders mag sich unter Einbeziehung auch der weniger umfangreichen Veröffentlichungen auf etwa 1000 Publikationen belaufen.

Ihrem Inhalt nach handelt es sich beim Großteil des Roedderschen Schrifttums naturgemäß um Arbeiten, die für die Fachwelt der Germanisten bestimmt sind und deswegen im Normalfall auch nur die angesprochenen Fachkreise interessieren. Dazu gehören Schriften zu Fragen der Sprachwissenschaft, der Linguistik (Sprachforschung), der Phonetik (Lautbildungslehre), der Syntax (Satzlehre) und besonders der Mundartforschung. Andere literarische Erzeugnisse begegnen wegen ihres geschichtlichen Hintergrundes, ihres literaturhistorischen, landes- und volkskundlichen Inhalts dem Interesse einer breiteren Öffentlichkeit. Die Bevölkerung des badischen Landes, insbesondere die des Baulandes und des Scheff-

lenztales fühlt sich natürlich in besonderem Maße angetan von den beiden Schöpfungen Roedders, die diese Landschaft, ihre Geschichte, ihr Volkstum und ihre Sprache zum Gegenstand haben, nämlich

„Das südwestdeutsche Reichsdorf in Vergangenheit und Gegenwart“, dargestellt auf Grund der Geschichte von Oberschefflenz im badischen Bauland, und

„Volkssprache und Wortschatz des badischen Frankenlandes“, dargestellt auf Grund der Mundart von Oberschefflenz.

Im „Reichsdorf“ zeichnete Roedder mit der Gründlichkeit des gewissenhaften Gelehrten und der Liebe des heimattreuen Sohnes ein bis ins letzte ausgefeiltes und ausgeschmücktes Bild des Dorfes Oberschefflenz. Als Ziel schwebte ihm bei der Konzeption dieses Buches vor, „einmal zwischen zwei Buchdeckeln die Gesamtheit der Erscheinungen im Leben einer deutschen Dorfgemeinde bis auf die lebendige Gegenwart nach Möglichkeit zusammenzufassen und in ihrer Einheitlichkeit darzustellen“. Dies ist ihm auch glänzend gelungen, wenn er auch in seiner unbestechlichen, selbstkritischen Art glaubte, einige Unzulänglichkeiten des Werkes beklagen zu müssen. In drei Hauptteilen des Buches über

1. Landschaft, Landwirtschaft, Leute

2. Geschichte und

3. Volkstum

beschreibt er jeden Zug, jedes Mienenspiel und auch jede Runzel im Antlitz seiner geliebten Heimat. Als Beispiel, mit welcher Gründlichkeit er jegliche Lebensäußerung dieses Dorfes zusammengetragen und niedergeschrieben hat, mag eine Aufzählung der Dinge sein, die er im Rahmen der Darstellung des heimischen Volkstums unter der Rubrik „Gemeinschaftsleben und Geselligkeit“ behandelt, nämlich:

Verhältnis zum Nächsten;
Gruß und Anrede;
Besuch im Bauernhaus;
Gemeindeleben;
Stellung zu anderen Ständen;
Gewerbe- und Ortsneckereien;
Übernamen; Schimpfnamen;
Volksjustiz;
Das Wirtshaus;
Volksgesang und Volkslied;
Volkssagen; Gespenstersagen;
Schatzgräbersagen; Hexengeschichten;
Schwank; Schildbürgereien;
Spitznamen für Nachbargemeinden;
Märchen;
Rätsel;
Sprichwort;
Tanz.

Die Aufzählung der Beschreibungsgegenstände dieses einen von 13 Kapiteln aus der Darstellung der Äußerungen des Volkstums dieses Dorfes mag ein Hinweis auf die geradezu pedantische Ausleuchtung und Auslotung des Wesens und Lebens der Schefflenzer sein.

Roedder läßt seine Schilderungen nicht gerne als trockene Tatbestände für sich allein im Raume stehen. Er schmückt auch nüchterne oder gar ernste Begebenheiten mit einer humorigen Zugabe aus. Dafür zwei Beispiele: Der Behandlung der klimatischen Verhältnisse des Schefflenztales fügt er folgende Bemerkung an: „Wie das ganze Bauland, ist die Gegend von Schefflenz zwar rau, aber gesund, und Langlebigkeit ist nichts seltenes. Der ‚Oberschefflenzer Altertumsverein‘, wie sich eine Gruppe von alten Leuten scherzweise nennt, zählte 1926 sechzehn Mitglieder von je siebzig und zusammen 1200 Jahren“. — Fürwahr, eine ausgezeichnete, ihrer Zeit vorausseilende Werbung für den Standort des Roedder-Altenheims! Ein anderes Beispiel schmunzelnerregender Darstellung ist folgendes Geschichtchen: Im Zusammenhang mit der Schilde-

rung der üblen Zeit der Einquartierung von Kosaken in Oberschefflenz während der napoleonischen Kriege erwähnt Roedder die arge Not, in die die Schefflenzer Mädchen durch die Nachstellungen der fremden Soldaten geraten waren. Als das Schefflenzer Gastspiel der Kosaken für so ein junges Ding nicht ohne Folgen blieb, jammerte ihre Mutter, sie wolle ihrer Tochter ihr Russenkind ja gerne aufziehen, aber wie sie denn das machen solle, sie könne doch kein Wort Russisch.

Trotz des Bemühens Roedders, sein „Reichsdorf“ ein für jedermann lesbares Buch werden zu lassen, kam seine wissenschaftliche Bestimmung nicht zu kurz. Das zeigt u. a. die lange Zeit von etwa zweieinhalb Jahrzehnten, die er auf die Sammlung und Verarbeitung des Stoffes verwandte. Der Fertigstellung des Buches stellten sich immer wieder Hemmnisse in den Weg. Die Sammlung des Stoffes mußte ja in Deutschland vorgenommen werden. Dazu benutzte er einen je halbjährigen Urlaub, den er 1905 und 1910 in Schefflenz verbrachte. Ein für 1917 geplanter ganzjähriger Urlaub fiel dem Krieg zum Opfer.

1918 bedrohte ein schweres Augenleiden den Fortgang der Arbeiten. Erst im Sommer 1922 konnte er für ein Jahr in die alte Heimat ziehen und in den Archiven in Karlsruhe, Freiburg sowie in Rat- und Pfarrhäusern an Material zusammentragen, was ihm noch fehlte. Die Ausarbeitung des Ganzen zog sich dann noch bis 1927 hin, weil erst die Mittel für den dann endgültig 1928 erfolgten Druck des Werkes aufgebracht werden mußten. Der Druck des Buches wurde letztlich durch einen Geldbeitrag der Universität Wisconsin ermöglicht. Vielleicht sollten die Schefflenzer Bürger und wir alle diese Feststellung zum Anlaß nehmen, entgegen unterschwelliger Strömungen unserer Zeit ein dankbares Gedenken über das große Wasser zu schicken, daß Verständnis und Hilfsbereitschaft amerikanischer Gelehrter

und sonstiger von Roedder namentlich erwähnter amerikanischer Geldgeber die Fertigstellung des großen volks- und heimatkundlichen Denkmals für diese Gemeinde und diese Landschaft möglich machten.

Daß der Entschluß Roedders, das Buch über sein Heimatdorf zu schreiben, nicht nur wissenschaftlichem Forscherdrang entsprungen ist, sondern ihm, wie er selbst bekannte, auch Heimweh und Heimatliebe die Feder in die Hand gedrückt haben, gehört in das später zu behandelnde Kapitel über den Menschen Edwin Roedder.

In einem Atemzug mit dem „Reichsdorf“ muß Roedders anderes großes Buch genannt werden: „Volkssprache und Wortschatz des Badischen Frankenlandes, dargestellt auf Grund der Mundart von Oberschefflenz“. Die vorbereitenden Arbeiten für dieses Buch gingen jenen für das „Reichsdorf“ voraus und inspirierten Roedder erst zur Abfassung des „Reichsdorfs“. Die Mundartuntersuchungen weckten nämlich in ihm die Erkenntnis, daß die Sprache der wichtigste Teil der geistigen Lebensäußerungen eines Volkes ist. Er schreibt, daß jeder neue Eintrag in seine sprachlichen Sammlungen neue Fäden zu den anderen Seiten des Volkslebens knüpfte. Gerne hätte er den Inhalt beider Bücher gemeinsam in die vorhin zitierten zwei Buchdeckel eingepackt. Dieser Wunsch ließ sich aus praktischen und finanziellen Gründen nicht verwirklichen. Erst 1936 gelang die Veröffentlichung des Werkes mit Hilfe des amerikanischen Verbandes für moderne Sprachen (Modern Language Association of America).

Dem Hauptteil des Buches schickt Roedder „Vorbemerkungen zur Mundartforschung“ voraus, in denen er sich gegen die geringschätzige Abwertung der Mundart als „niedrige Sprachform“ oder „gesunkenes Kulturgut“ durch einige Sprachwissenschaftler zur Wehr setzt. Er pflichtet jenen bei, die in der Mundart „eine Heilquelle sehen, die dem stattlichen Brunnen der Schrift-

sprache sein bestes und lauterstes Wasser liefert“. Roedder leitet dann seine Mundartuntersuchungen mit einem Schefflenzer Ausspruch ein, der im Schriftdeutsch so lautet: „Man kann in unserer Sprache nicht betteln gehen“. Diese Aussage der Schefflenzer über ihren Dialekt, nämlich daß sie bei etwaigen Fechttouren leer ausgingen, weil die Auswärtigen ihre Mundart (Roedder sprach von „Kauderwelsch“) nicht verstünden, ist für Roedder kein Anlaß zum Spötteln. Vielmehr hält er diesen Spruch als bezeichnend für das sich beim Landvolk einnistende Gefühl der Minderwertigkeit der Bauernsprache gegenüber der Schriftsprache. Ortsfremde, Volksschullehrer, Geistliche, denen die Urwüchsigkeit und die Unverhüllbarkeit des Ausdrucks nicht paßte, städtische Beamte und Aktenmenschen, so räsontiert Roedder, seien den ländlichen Mundarten nie sonderlich gewogen gewesen. Aus dieser Verkennung des Eigenwerts der dörflichen Sprache sei ein Mißtrauen des Landmanns gegen den Gebildeten entstanden, ein Mißtrauen, gegen das auch der Sprachforscher zu kämpfen habe, weil sein sprachwissenschaftlich motiviertes Ausfragen der Dörfler als Verhöhnung der „Leut“ durch die „Vornehmen“ betrachtet werde. (Heute mag da manches anders sein!). Roedder ist jedoch der sicheren Hoffnung, daß die Mundart trotz der ihr abholden Umstände nicht untergehen werde. Die sichersten Garanten für ihre Erhaltung seien die Frauen; als Mütter würden sie den Kindern die ersten Unterweisungen des Lebens in der Dorfsprache geben, als Großmütter Märchen und Dorfgeschichten in Mundart erzählen. Daß es Roedder bei Erforschung und Pflege der Mundart um ein für ihn höchst interessantes wissenschaftliches Problem ging, beweisen die rd. 600 Seiten an Untersuchungen über Laute, Worte und Wortgefüge, die sich den einleitenden grundsätzlichen Darlegungen zur Mundartforschung anschließen.

Auch bei diesem Werk handelt es sich um ein wertvolles wissenschaftliches und heimatkundliches Dokument, für das Schefflenz und das Bauland ihrem großen Landsmann Dank schulden.

Aus der Fülle der übrigen, eingangs dieses Abschnitts aufgezählten literarischen Produktion Roedders sollen in diesem Rahmen noch einige wenige Gruppen oder Einzelveröffentlichungen hervorgehoben werden.

Obwohl im Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Betätigung die Sprachwissenschaft stand, schrieb Roedder auch beachtliche Beiträge zur Literaturgeschichte. Davon befassen sich eine große Anzahl mit der Gestalt und den Werken Friedrich Schillers.

Schiller war in der Meinung mancher literarischer Kreise des 19. Jahrhunderts zu einem bloßen „klassischen Schulautor“ abgesunken. Gefahren erwuchsen dem Schillerbild einerseits von phrasendreschenden Philistern, die ihn zu ihrem Leib- und Magendichter erkoren hatten und seine Sentenzen zum Ekel der Jugend bei jeglicher Gelegenheit mißbrauchten, andererseits von Anhängern des aufkommenden Naturalismus, die Schiller gern in die literarische Rumpelkammer verbannt hätten. Auch Nietzsche leistete einen Beitrag zur Abwertung Schillers, den er mit dem „läppischen Kalauer“, Schiller sei ein „moralischer Trompeter von Säckingen“ abzuqualifizieren versuchte.

Anders Roedder: Für ihn war Schiller „der volkseigenste Dichter deutscher Zungen“. Die Schillergedenkjahre in Deutschland — 1905 zum 100. Todestag und 1909 zum 150. Geburtstag des Dichters — waren für Roedder eine willkommene Gelegenheit, die literarische und philosophische Bedeutung Schillers nach Jahren der Verkennung wieder ins rechte Licht zu rücken. Er tat dies mit solchem Erfolg, daß ihn ein amerikanischer Gelehrter als den in dieser Hinsicht größten Literaturhistoriker Amerikas be-

zeichnete. Auch nach den Schillergedenkfeiern hielt er die Verehrung des Dichters wach und würdigte in mehreren Aufsätzen die wertvollen Impulse, die das Schillergedenken auf allen Gebieten des deutschen Kulturlebens ausgelöst hatten. Er geht andererseits mit jenen Literaten ins Gericht, die oft in bösen Worten die Schillereuphorie jener Jahre abgelehnt hatten. Roedder wies sie in die Schranken als „Leute, die die Kränze begeifern, die das Volk auf das Grab seiner Größten legt“. Seine Schillerbegeisterung kommt nochmals mit voller Kraft zum Beschluß seines Rückblicks auf das Schillerjahr 1905 zum Ausdruck, wenn er schreibt: „Gibt es im Schrifttum aller Zeiten und Völker einen zweiten Geist, der so leidenschaftlich gefeiert, so leidenschaftlich befehdet worden wäre wie Schiller?, einen zweiten, der wie er immer wieder die Besten in seinen Bannkreis gezwungen hätte? Nein, ein solcher Dichter ist nicht tot; einen Toten feiert man nicht und befehdet man nicht. Und wenn er auch eine Zeitlang schlummerte, sterben kann er nicht und wird er nicht; denn stürbe er, so wäre mit ihm das beste Teil seines Volkes dahin. Die Geschichte seiner Verehrung, seiner wirkenden Lebendigkeit aber ist die Geschichte des geistigen Wachstums seiner Nation.“

Unter den literaturhistorischen Aufsätzen Roedders finden wir noch eine Reihe, die sich mit anderen deutschen Autoren beschäftigen von Goethe bis hin zu Gerhart Hauptmann. In einem Büchlein, „Deutsche Gedichte und Lieder“ betitelt, bringt er seinen Studenten die gängigsten deutschen Sprichwörter, deutsche Poesie und deutsche Liedertexte nahe. Wir finden Goethe und Schiller, Uhland und Eichendorff, Heine, Lenau und andere deutsche Dichter darin vertreten; ferner sind zahlreiche unvergängliche deutsche Volkslieder in diesem ansprechenden Schatzkästlein deutschen Volkstums enthalten.

Roedder setzt seinen Schülern nicht nur die literarische Sonntagskost hehrer deutscher Dichturfürsten vor, sondern auch das kernige Schwarzbrot badischer Dorfgeschichten-Dichtung. Kurz vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges gab er unter dem Titel „Schwarzwaldleut“ ein Büchlein mit fünf Erzählungen aus dem Volksleben des Schwarzwaldes heraus, die aus der Feder Heinrich Hansjakobs, Hermine Villingers und Auguste Suppers stammten. Das Büchlein, das für den Deutschunterricht gedacht, mit einer Einführung in die literarische Spezies „Dorfgeschichten“, einem Vokabularium und einigen Illustrationen aus dem Schwarzwald versehen war, entsprang wohl einer Wertschätzung des damals populären Volksschriftstellers und Pfarrers von St. Martin in Freiburg, Heinrich Hansjakob, dessen Schriften dem jungen Roedder schon im Alter von 13 Jahren bekannt wurden und denen er, wie er schreibt, später einmal für Schefflenz Ähnliches an die Seite zu stellen gedachte. Roedder ging aber, wie wir sahen, bei seiner in wissenschaftlicher Form gehaltenen Darstellung des Lebens der Schefflenzgemeinde einen anderen Weg als Hansjakob mit seinen im volkstümlichen Plauderton geschriebenen Schwarzwälder Dorfgeschichten.

Erwähnt aus Roedders Schaffen sei noch eine 1938 erschienene Schrift „Was ist Volkskunde?“. Wie fein weiß er darin, frei von allem nationalistischem Zungenschlag, das Ziel dieser Wissenschaft von der seelisch-geistigen Verfassung, den Anlagen und der Haltung eines Volkes und seiner vielfältigen Gemeinschaften zu bestimmen, wenn er schreibt: „Herzliche Freude am eigenen Volkstum, liebevolles Verständnis für fremdes, für alles Menschentum — das zu erregen und zu pflegen muß letzter Leit- und Hochgedanke aller volkskundlichen Bestrebungen sein“.

Man kann die Beschreibung der wissenschaftlichen Aktivitäten Roedders nicht ab-

schließen, ohne auf seine Mitarbeit in Fachzeitschriften und Fachvereinigungen hinzuweisen. Roedder war seit 1904 Mitleiter der „Monatshefte für deutsche Sprache und Pädagogik“, herausgegeben vom Nationalen Deutsch-Amerikanischen Lehrerseminar zu Milwaukee (Wisconsin). Seit 1928 war er Schriftleiter der von der Universität Wisconsin herausgegebenen „Monatsblätter für Deutschen Unterricht“. Außerdem war er Mitarbeiter von sechs weiteren Fachzeitschriften. Ab den dreißiger Jahren war er als Präsident des Vereins der Deutschlehrer von New York und Umgebung mitbestimmend für das Ergehen der Deutschlehrer an Hochschulen und Höheren Schulen, eine nicht immer leichte Aufgabe gerade in den Spannungs- und Kriegszeiten zwischen Deutschland und den USA. Schließlich fungierte er als Berichterstatter bei den Jahresversammlungen des Verbandes für moderne Sprachen, in welchem etwa 3600 Neusprachler, darunter 400 Deutschlehrer zusammengeschlossen waren. Auch von dieser Plattform aus konnte er auf philologische Lehrmeinungen Einfluß nehmen und wertvolle Anregungen für die berufliche Arbeit der Verbandsmitglieder geben.

Mit diesen Hinweisen dürfte der Versuch einer Würdigung des wissenschaftlichen Lebenswerkes des Germanisten Professor Dr. Edwin Roedder abgerundet sein, soweit dies bei der Fülle des Stoffes und der Begrenzung des verfügbaren Schrifttums einem Nicht-Germanisten möglich war.

III. Der Mensch Edwin Roedder

Die Darstellung des Lebensablaufs und der beruflichen Leistung eines Menschen genügen nur teilweise, um seine Wesensart zu umschreiben. Leider kann ich bei dem Unterfangen, die Persönlichkeit Prof. Roedders zu schildern, für mich nicht den Vorzug in Anspruch nehmen, den Gelehrten persönlich gekannt zu haben. (Es war mir lediglich ver-

gönnt, seiner Witwe bei einem oder zwei ihrer Besuche in Mosbach kurz vor ihrem Tod zu begegnen.) Ich bin daher darauf angewiesen, Roedders Art aus seinem Tun und Sagen herauszulesen. Ferner kann ich mich erfreulicherweise auf einige mir zugänglich gewesene Äußerungen seiner Kollegen und Schüler berufen, die Roedders Wesen und Arbeiten jahre- oder gar jahrzehntelang aus unmittelbarem Erleben auf sich wirken lassen konnten. Bei meinen Untersuchungen stieß ich auf zwei Quellen, die Wesentliches aussagen, die eine eindrucksvolle Charakterisierung des Professors zum Inhalt haben, und zwar eine aus Anlaß seines 70. Geburtstags im Jahre 1943 von einem seiner College-Kollegen veröffentlichte Laudatio und auf die Prof. Roedder gewidmete Ausgabe einer Studentenzeitschrift aus dem Jahre 1930.

Die Würdigung seines Kollegen wird mit folgenden Sätzen eingeleitet: „Im Jahre 1943, wo zwar dynamische Persönlichkeiten im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen, sei es dennoch Wissenschaftlern gestattet, auch einer ruhigen und besinnlichen Persönlichkeit zu gedenken, deren Wurzeln zurückreichen in das Zeitalter Bismarcks und das Viktorianische Zeitalter, eine Persönlichkeit, die manchen wunderbaren Wesenszug aufweist, der aus ihrer wissenschaftlichen Berufung zu erklären ist. Dynamische Persönlichkeiten verfügen in den frühen Jahrzehnten über ihre größte Kraft, wenn sie mächtig darum kämpfen, ihren Willen einer gleichgültigen oder feindlichen Welt aufzuzwingen. Wenn sie dann die Vierzigerjahre erreichen, sind sie oft nur noch ein Schatten ihres früheren Selbst, erloschene Vulkane, deren wesentlicher Kern vorzeitig verschwand. Nachdenkliche Menschen dagegen kommen selten zu frühen Triumphen. Sie reifen langsam; für sie bedeutet Reife Wachsen in Wissen und Einsichten und oft bringen sie ihre Ernte an Weisheit erst nach dem Überschreiten der Fünfzigerjahre ein und dann erst kommen sie zu ihrem Anteil

an Ruhm und Einfluß.“ So sei es auch bei Prof. Roedder gewesen, heißt es im weiteren Wortlaut der Laudatio. Roedder sei weder von frühem Erfolg geplagt noch durch ein späteres Ausbleiben einer Anerkennung des Erreichten verbittert worden.

Fast möchte es einem scheinen, als habe der Verfasser der Laudatio um Verständnis werben müssen, daß er auf der Höhe einer weltweiten kriegerischen und politischen Auseinandersetzung einen 70jährigen Geisteswissenschaftler feiern wolle. Waren doch 1943 die Namen der damaligen Staatslenker und Heerführer im Munde der Menschen aller Kontinente, nicht jedoch Wissenschaftler, soweit sie weder theoretisch noch praktisch etwas zur Verbesserung der militärischen oder geistigen Kriegsrüstung beitragen konnten. Daß man den Namen Roedders in der damaligen Öffentlichkeit trotzdem herausstellte, zeugt von dem hohen Ansehen dieses Gelehrten, der dank seiner hohen menschlichen Qualitäten über den politischen Kampf der Zeit erhaben war. Es ist daher nicht verblüffend, daß sein Kollege Liptzin, der Verfasser der Laudatio, das Geheimnis der Einzigartigkeit Roedders in seiner unmodernen Art sah. Wie Liptzin dies meinte, hören wir am besten von ihm selbst, wenn er schreibt: „In New York umwogt Roedder der Rhythmus des 21. Jahrhunderts, aber er ist weit entfernt von der hysterischen Nervosität dieser Zeit. Das Aufeinanderprallen von Ideologien ist für ihn nur eine notwendige Seite des historischen Prozesses und er betrachtet mit ruhigem Abstand den Konflikt der sozialen Schichten und das Auf und Ab des Wirtschaftslebens. Er widerspricht nicht dem Optimisten, der auf dem Standpunkt steht, daß wir uns am Rande von Utopia befinden, noch übernimmt er von Pessimisten die beunruhigende düstere Stimmung, daß wir in ein dem frühen Mittelalter entsprechendes neues Zeitalter eintreten. Er hört allen Propagandisten politischer und kultureller Wundermittel mit

geduldiger Toleranz zu und erwidert allen, daß, was immer die Zukunft für den Menschen bereit hält, es trotz allem immer der Wächter ewiger Wahrheiten bedarf, Gelehrter, die die unzerstörbaren Werte von Wahrheit, Schönheit und Güte bewahren, die von den Weisen unzählbarer Generationen entdeckt worden sind, daß es Universitätslehrer bedarf, die der Jugend geistige Ehrlichkeit und Achtung vor den Tatsachen einprägen. Dieser Glaube bildet die Rechtfertigung für seinen Lebensweg, eines Weges, der nicht erfüllt ist von schrillen Dissonanzen und Mätzchen des Ultra-Modernismus, sondern mit den harmonischen Melodien und der besinnlichen Weisheit des alten Athen, des klassischen Weimar und des idyllischen Heidelberg von gestern.“

Trotz aller Ergriffenheit von der hohen ethischen Einstellung zum Beruf eines Hochschullehrers, von der Roedder nach den ehrenden Worten seines Kollegen beseelt war, klingt dieses Wort „von gestern“ in den Ohren von uns Heutigen recht suspekt. Kam ein solcher Mann bei den Studenten seiner Zeit überhaupt an? Die oben zitierte Studentenzeitschrift aus dem Jahre 1930, also einer Zeit, als Roedder noch keineswegs als verklärter Olympier gelten konnte, sondern mitten im Lehrbetrieb stand, kann uns auf diese Frage Antwort geben. Die Aussagen dieser von den Studenten des College der Stadt New York in eigener Verantwortung herausgegebenen Schrift sind um so unverdächtiger, als die Beiträge ausschließlich von Studenten — ohne Aufsicht der Fakultät — geliefert wurden. In einer Würdigung Prof. Roedders wird dieser als „aktiver Germanist“, als „Symbol des wahren Gelehrten, der geistigen Fruchtbarkeit und Ehrlichkeit“ bezeichnet. Roedder war damals erst acht Monate am College tätig. Er mußte die Herzen der Studenten offenbar im Sturm für sich eingenommen haben. Sonst wäre eine in dieser Zeitschrift enthaltene an Prof. Roedder gerichtete Gruß-

adresse der Studentenredaktion nicht denkbar gewesen, die folgenden Wortlaut hat:

„An unseren besonderen Freund
Herrn Professor Edwin Carl Roedder!

Im Namen der Studentenschaft möchten wir Ihnen, sehr verehrter Herr Professor, einen herzlichen Willkommengruß darbringen, obwohl die Zeit der Begrüßung nach acht Monaten eigentlich schon lange vorüber ist. Die lange Zeit, die wir mit Ihnen schon arbeiten durften, ging uns wie im Fluge vorüber. Der Unterricht schien uns mehr ein frohes Zusammensein als ein hartes Studieren, wenn wir Ihren immer interessanten Ausführungen lauschen durften. Ihre ganze Art war die eines freundschaftlichen Führers. Ihr Wille war, eine Verbindung zwischen Studenten und Professor herbeizuführen, und Sie haben Ihr Ideal in wunderbarer Weise errungen. Ihnen als Führer werden wir freudig folgen, bis Zeit und Geschick uns trennen. Daß wir uns einmal trennen müssen, wissen wir alle, aber die schöne Zeit, die wir zusammen verbrachten, wird uns immer im Gedächtnis haften.

Wir wissen genau, daß wir mit allen unseren Reden nicht unsere tiefe Dankbarkeit ausdrücken können, die wir Ihnen schuldig sind. Wir hoffen, Ihnen eine kleine Freude zu bereiten, wenn wir Ihnen hiermit die diesmalige Semesternummer unserer „Studentenschrift“ widmen. Die Redaktion“

Die gleiche Schrift enthält auch eine Anerkennung der deutschen Professoren insgesamt, weil sie — im Gegensatz zu anderen, weiter nicht genannten Professoren — keinen Unfehlbarkeitsanspruch mit der Devise „Der Professor hat immer recht“ erheben und mit einer guten Portion Humor ausgestattet seien. Es werden ein paar solcher humaner Professoren namentlich aufgezählt, darunter Prof. Roedder, dessen humorvolle Art an Hand eines lustigen Geschichtchens

demonstriert wird. Dieses glänzende Verhältnis zwischen Professor Roedder und seinen Studenten unterstreicht auch der mehrfach zitierte Prof. Liptzin, der in seiner Laudatio erklärte: „Durch Roedders Klassen ging mancher vielversprechende junge Mann und junge Frau, die später zu Amerikas prominentesten Lehrern für Deutsch und Gelehrten gehörten. Sie schauten immer zurück mit einer gewissen Sehnsucht auf die glücklichen Stunden bei dem freundlichen und verständnisvollen älteren Freund, der immer ein nachsichtiges Lächeln, ein heiteres Wort für sie hatte und ihnen hilfreich war.“ Prof. Roedder mußte zur Wahrung seiner Autorität nicht in erster Linie auf seine Funktion als Chef der Deutschen Abteilung des College pochen, im Gegenteil: Er bezog seine Anerkennung aus der ihm freiwillig geleisteten Gefolgschaft. Dies zeigte sich im Zuge des während seiner Amtszeit einsetzenden Demokratisierungsprozesses an den amerikanischen Hochschulen. Hierzu heißt es in der Laudatio Prof. Liptzins: „Während seiner 14jährigen Tätigkeit am City College wich das patriarchalische System, das an dieser Hochschule seit den Tagen vor dem Bürgerkrieg geherrscht hatte, einem ultrademokratischen Geist. Abteilungsleiter (De-kane), die praktisch unbeschränkte Autorität hatten, wichen Vorsitzenden, die durch die Mitglieder des Lehrkörpers gewählt wurden und die nur so viel Autorität hatten, als sie diese auf Grund der Vernünftigkeit ihrer Ansichten und ihrer Leistung als Erzieher und Organisator erlangen konnten. Professor Roedder erhielt immer die einmütige Billigung seiner Abteilung bei den dreijährigen Wahlen; seine Erziehungsmethoden hielten der genauesten Prüfung seiner Kollegen stand.“ (Ein interessantes Beispiel von Universitätsreform ohne Farbbeutel, Tomaten und Schlagstöcke!) Wir, Roedders badische Landsleute, dürfen ein bißchen stolz sein, wenn Prof. Liptzin die seelische Struktur seines Kollegen, seinen Liberalismus, seine

reine Menschlichkeit, sein jeder Wichtigkeit abgeneigtes Wesen samt seinem Humor als Erbeil seiner badischen Heimat bezeichnet.

Damit schließt sich der Ring wieder zum Ausgangspunkt seines Lebens, zu seiner Heimat. Wir dürfen die Betrachtung der Persönlichkeit Edwin Roedders nicht beenden, ohne den Zug seines Wesens und Wirkens gewürdigt zu haben, der sein Leben so maßgeblich beherrscht: seine Heimatliebe. Sie erschöpfte sich nicht in einer sentimental Anhänglichkeit zu den Stätten seiner Jugendzeit. Was Heimatliebe in der Vorstellungswelt Roedders bedeutet, sagt er sehr eindeutig im Vorwort zum „Reichsdorf“: „Ein Werk der Heimatliebe habe ich mein Buch genannt. Wem nicht die Liebe bei solchem Werk die Feder führt, der soll die Hände davon lassen. Aber nur die Liebe, die auch zürnen und strafen kann; nicht die Affenliebe, die nach dem Muster süßlicher Dorfgeschichten Unarten zu Liebenswürdigkeiten, Laster zu Tugenden umlügen möchte. — Sobald die Liebe von Opfern spricht, die sie bringen mußte, darf man an ihrer Echtheit zweifeln. Ich kann von mir sagen, daß ich die meisten Lockungen, die sich der Vollendung meiner Arbeit in den Weg stellen, froh und freudig abgewiesen habe.“

Wir aber dürfen und müssen von den nicht abreißen wollenden Opfern sprechen, die Roedder für seine Heimat brachte. Mit geradezu heroischer Standfestigkeit überwand er alle Hemmnisse, die sich der Fertigstellung seiner beiden großen heimatbezogenen Bücher entgegenstellten; seine angegriffene Gesundheit, Krieg, Geldmangel u. a. Beschwerden. Wie echt und überzeugend muß seine aus der Heimatliebe geborene Begeisterungsfähigkeit gewesen sein, daß er ausländische Menschen und Einrichtungen zur Mitfinanzierung dieser Werke gewinnen konnte. Sein tiefer Heimatsinn spricht auch aus seinem Wunsch, im heimatlichen Waidachswald, den er so sinnig „ein

Gottes- und Sonnenlehen“ nennt, die letzte Ruhe seiner sterblichen Überreste zu finden.

Vergessen wir schließlich nicht, welch hohes Maß an Verzicht auf eigene Wünsche nötig war, um der Heimatgemeinde ein solch großes Erbe hinterlassen zu können. Bekannte des Ehepaars Roedder wissen zu berichten, wie einfach beide Eheleute gekleidet waren und wie sparsam sie gelebt haben.

Roedder war ein würdiger Zeuge nicht nur seiner Heimat, sondern des gesamten Deutschtums in den USA. Er hat trotz seiner Einbürgerung in die USA aus seiner deutschen Herkunft nie einen Hehl gemacht und mit seinem Leben und Wesen die guten Seiten seines Volkes verkörpert. In seinem Unterricht und seinen Schriften vermittelte er unzähligen Amerikanern das Verständnis für deutsches Denken, die deutsche Geschichte und die deutsche Kultur. In welchem schmerzvollen inneren Konflikt muß diesen Mann schon der Erste Weltkrieg gestürzt haben, als sich sein Heimatland und Amerika als Kriegsgegner einander gegenüberstanden. Er schreibt im Vorwort zum „Reichsdorf“: „Was der Krieg mir und Hunderten von Leidensgenossen, die in feindlich gesinnter Umgebung und schließlich gar in Feindesland der Pflege deutscher Sprache und heimatlicher Überlieferung lebten, Schweres gebracht hat, gehört nicht auf dieses Blatt... Das Ende des Krieges sah uns vor einer rauchenden Trümmerstätte, drüben überm Meer das Vaterland zerschlagen, zertreten, zerrissen, hier die Lebensarbeit gebrochen und geknickt und zunächst kein Schimmer einer Hoffnung, daß aus den Ruinen neues Leben erblühen werde. Amerikas Eintritt in den Krieg hat den Hochstand der deutschen Studien mit einem Schlag vernichtet, im Herbst 1918 ließen kümmerliche Reste die einstige Größe kaum mehr ahnen.“

Wenn schon der Erste Weltkrieg und seine unvermeidlichen Begleiterscheinungen den

Menschen Edwin Roedder und sein wissenschaftliches Werk so schwer getroffen haben, wie vernichtet mußte sich dieser Verfechter edler Humanitas erst fühlen von der Barbarei des NS-Regimes, als die aus Deutschland flüchtenden Menschen die Kunde von den Greueln nach Übersee trugen. Er ließ sich durch keinerlei Zeit- und Modeströmungen oder politische Tendenzen dazu verleiten, Ewigkeitswerte und Ewigkeitsworte umzuformen. Er kündete, unbeirrt vom Zwist der Zeit die Botschaft der Toleranz und der allumfassenden Menschenliebe. Er tat dies z. B. in einem 1942 erschienenen Aufsatz mit dem Hinweis auf die Inschrift am Lessingdenkmal in Berlin: „Es eifere jeder seiner unbestochenen, von Vorurteilen freien Liebe nach.“ Diese schönsten Worte aus Lessings Feder, schrieb Roedder damals in der Zeit furchtbaren Völker- und Rassenhasses, sind es wert, mit Flammenschrift ans Firmament geschrieben zu werden, heute mehr denn je!

Ein letzter Hinweis auf die Persönlichkeit Edwin Roedders scheint mir noch wichtig: die Verehrung für die beiden Frauen, denen er mit den Worten „Meiner Mutter zu eigen“ und „Meiner Frau zu eigen“ seine beiden Schefflenzbücher gewidmet hat. Es muß ein inniges Band zwischen Mutter und Sohn Roedder gewesen sein, das beide umschlang. Die Mutter nahm tätigen Anteil am Schaffen ihres Sohnes. Sie war ihm gerade in Fragen der Mundartforschung eine unersetzliche Helferin. Er lobt ihr für ein Landkind erstaunliches und rührendes Verständnis für seine Arbeit. Sie habe das Erscheinen der „Volkssprache“ nicht mehr erleben dürfen. Es sei ihm aber ein Trost zu wissen, daß sie — hätte sie es erlebt — mit ihren hellen und klaren Augen sein Buch von Anfang bis zum Ende durchgelesen hätte. Sie starb im März 1929, fast 83jährig; sein Vater war schon Jahrzehnte zuvor heimgegangen. Die Widmung des Buches „Volkssprache“ an seine Frau, sei nur ein kleines Entgelt, erklärt

Roedder, für die vielen Opfer, die sie im Laufe langer Jahre, guter und böser, habe mittragen müssen. Der Dankesschuld für die Mithilfe bei seiner wissenschaftlichen Arbeit, die der Gatte entrichte, sei auch die gebührende Anerkennung des Forschers beigegeben. Wir sollten uns dem dankbaren Gedenken an die ebenso edle wie einfache Gattin des Geburtstagskindes anschließen. Frau Cornelia Roedder geb. Pazius, selbst Tochter einer alten Gelehrtenfamilie, hat ihr persönliches Leben ganz in den Dienst der Arbeit ihres Mannes gestellt und auch viel Verständnis für seine Heimat gezeigt. Als Längstlebende des Ehepaares teilte sie in Ausführung des Wunsches ihres Mannes in dem von ihr am 16. Juni 1955 in New York unterzeichneten Testament die wertvolle Summe für das Altersheim und die Gemeindehalle der Gemeinde Schefflenz zu. Das Testament ist mit den Worten „Im Namen Gottes, Amen“, die wohl die Devise ihres opferreichen Lebens war, überschrieben.

C

Edwin Roedder heute

So rundet sich das Bild des Professors Dr. Edwin Roedder als eines hochbegabten Gelehrten, als eines begnadeten Lehrers und Erziehers, eines verehrungswürdigen Deutschen und eines guten Menschen, dem unsere Heimat und unser Volk herzlichen Dank schulden. Man stellt das Vorbild dieses von geistiger Ehrlichkeit geprägten Mannes gerne in unsere mit so viel geistiger Orientierungslosigkeit behaftete Zeit als Anstoß zum Nachdenken über unser eigenes Leben und die Zukunft unseres Volkes hinein. Edwin Roedders Gestalt möge in diesem Jahr seines 100. Geburtstages besonders in den Herzen seiner Schefflenzer Mitbürger lebendig werden. Ihr stolzes Bewußtsein „Er war einer von uns“ werde begleitet von dem schlichten Bekenntnis „Er war ein rechter Mensch!“



Robert Schinzinger

Es war Ende September 1923. Dem jungen Gelehrten aus Freiburg und seiner ihm kurz zuvor angetrauten Frau konnte es in der plötzlich aufkommenden Seenot bange werden, ob sie ihr kühn gestecktes Ziel würden erreichen können. In der Gewalt, mit der die Wogen aufrauschten, zeichnete sich auf See das Erdbeben ab, das damals in weiten Teilen Japans Verheerungen anrichtete. Es war der erfahrenen Vorsicht des japanischen Kapitäns zu verdanken, der das Schiff eher noch dem Meere, als dem schon nahen, erstrebten Hafen von Osaka anvertraute, daß der Dampfer erhalten blieb, und nach dem Ende der Katastrophe heil im Hafen anlegen konnte, indes die im Hafen liegenden Schiffe dem Unheil zum Opfer gefallen waren. So gelangte Dr. Robert Schinzinger mit seiner Frau Anneliese, geb. Hepting, leidlich wohlbehalten in das schwer angeschlagene Osaka.

Robert Schinzinger

Ein Freiburger auf Vorposten für deutsch-japanischen Geistesaustausch

Von Alfred Schelzig, Freiburg

Während seiner Studien in Hamburg war ihm in der Notzeit nach dem Ersten Weltkrieg schon der Blick nach Übersee geweitet worden; und vollends in einem Studienjahr darauf in Heidelberg wendete sich die Lebenskurve Robert Schinzingers dem Fernen Osten zu. Ein buddhistischer Professor der Moral von hohem Rang in Japan, den Schinzinger während des Heidelberger Aufenthaltes in die deutsche Sprache und Literatur einweihte, vermittelte ihm eine Stelle als Lehrer in Osaka an der Schule Kotogakko. Der Direktor dieser Schule nahm den Ankömmling und seine Frau angesichts der bedrängten Lage der Stadt zunächst in sein Haus auf. Schon Anfang November begann Robert Schinzinger seinen Unterricht in deutscher Sprache, Literatur und Philosophie. Er ahnte wohl damals kaum, daß für ihn damit über ein halbes

Jahrhundert erspriesslicher Kulturarbeit in Japan erwachsen würde.

Robert Schinzinger wurde am 8. Februar 1898 in Freiburg geboren; er entstammt einer alten angesehenen Freiburger Familie. Sein Urgroßvater, der Jurist und spätere Universitätsadministrator, Albert Schinzinger, erwarb 1829 den „Quarthof“, einst das Freiburger Quartier für die Klosterleute aus St. Märgen und St. Trudpert, uns heute bekannt mit sichtbarem Zeichen als „Haus zur Rose“, Ecke Universitätsstraße und Rathausplatz. Sein Großvater war der Geheime Hofrat Prof. Dr. Albert Schinzinger, bedeutender Chirurg, ein Helfer der im 1870er Krieg verwundeten badischen Soldaten, für die er in Schwetzingen ein Lazarett einrichtete, Universitätsprofessor und jahrzehntelang Leiter des St. Josephs-Krankenhauses; dabei wendete er seine ärztliche Fürsorge ganz besonders auch den Bauern auf dem hohen Schwarzwald zu, die er entweder zu Pferde oder wenn not, mit den Operationsschwestern in einer Kutsche aufsuchte. Robert Schinzingers Vater war ein geachteter Rechtsanwalt, ein politisch liberaler Vorkämpfer, was ihm seinen Weg nicht immer erleichterte. Roberts ältester Bruder Albert war nach dem letzten Kriege bis zu seinem Tode im Jahre 1960 Vorsitzender der „Europa-Union“.

Robert Schinzinger ließ sich nach seiner Gymnasialzeit 1917 an der Universität Frankfurt a. M. immatrikulieren. Als bald folgte die Einberufung zum Heer; er diente bis zum Frühjahr 1919, eines Augenleidens wegen, als Sanitäter. — Mit jenem im Geschlechte der Schinzinger mehrfach zu findenden edlen Idealismus wählte er — in den materiell so bedrängten Zeitläufen — als Hauptstudienfach Philosophie, dazu Mathematik und deutsche Philologie. Der Studienweg führte ihn über Berlin, Freiburg, Marburg schließlich nach Hamburg, wo er durch Ernst Cassirer hohe Anregung empfang, bei dem er 1922 mit einer Dissertation

über „Philosophische Grundfragen bei Malebranche und Arnauld“, speziell über deren Deutung der „Idee“ promovierte. Das nächste Studiensemester brachte für seinen Lebensweg jene entscheidende Wendung, die ihn nach Japan führte.

Zwanzig Jahre lehrte er in Osaka. Aus seinen Vorlesungen über Leibniz und Kant erwuchs dort das Buch „Sinn und Sein“; danach ist der Sinn der unbewegte Beweger, der durch das sinn-intendierende geistige Wirken des Menschen Ideen in der Zeit zum Reifen bringt. Damit ist dem ideen-denken Menschen eine große Verantwortung gesetzt gegenüber der Fülle des Möglichen im ideellen Kosmos des Seins.

In dem Maße, wie Robert Schinzinger seinen japanischen Schülern das deutsche Geistesleben vermittelte, erschloß sich ihm auch das japanische Denken. Er wurde in Deutschland besonders bekannt durch seine Übersetzung der Abhandlungen des Zen-Philosophen Kitarô Nishida, die unter dem Titel „Die intellegible Welt“ 1943 im Verlag Walter de Gruyter in Berlin herauskamen. 1959 erschien dies Werk auch von Schinzinger ins Englische übersetzt. Um diese Zeit (1943) wurde Schinzinger auch als Professor an die Universität in Tokio berufen, und 1951 dann an die ehemalige Adelsschule, die jetzige Gakushuin-Universität. Interessant ist, daß durch ihn auch die japanische Volkskulturforschung angeregt wurde, sich mit der Folklore des Schwarzwaldes zu befassen: Ende der fünfziger Jahre weilte in Freiburg zu Studienzwecken der japanische Professor Masami Yoshida, der sich neben dem Studium der Heideggerschen Philosophie auch mit dem badischen Volkstum und der alemannischen Mundart befaßte. So übersetzte er Gedichte aus den „Wälderlüt“ von August Ganther ins Japanische. Wie er das kranke „Katzebusili“ (in dem Gedicht „s guet Herzli“) als Kätzchen „Busi“ anredet, weckt gerührtes Schmunzeln!

Robert Schinzinger hat in seinen in Tokio erschienenen „Beiträgen zur Deutschen Geistesgeschichte“ die Philosophie Nicolai Hartmanns, Karl Jaspers' und Martin Heideggers dargestellt, sowie mit einer philosophischen Deutung von Goethes „Faust“ Grundsätzliches zur abendländischen Geisteshaltung vermittelt. Desgleichen gibt er mit seinen Betrachtungen über führende Gestalten der klassischen und romantischen Literatur den japanischen Studenten wesentliche Anregungen. Viele Beiträge von ihm erschienen in den Schriften der „Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens“, deren Vorsitzender er jahrelang gewesen ist, und die ihn nach seinem Rücktritt 1972 zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Sowohl zu seinem 70. als auch im vorigen Jahr zu seinem 75. Geburtstag sind Festschriften dieser Gesellschaft zu seinen Ehren mit Beiträgen namhafter Gelehrter beider Kontinente erschienen; ebenso wurde er zu diesen Gelegenheiten mit der goldenen Goethe-Medaille von der Deutschen Akademie in München und mit mehreren hohen japanischen Auszeichnungen geehrt für seine Verdienste um die Förderung des japanisch-deutschen Kulturaustausches.

1970 wurde in der Sendereihe des Südwestfunks „Die Aula“ in zwei Folgen Schinzingers Darstellung über die Situation der religiösen und weltanschaulichen Strömungen im heutigen Japan unter dem Titel „Der Grund und das Nichts“ zu Gehör gebracht. Eine umfassende Analyse des japanischen Charakters gab er in seiner Schrift „Maske und Wesen“.

Seiner fernöstlichen, zweiten Heimat weiß sich Robert Schinzinger eng verbunden, wurden ihm dort doch hohe Anerkennung, Dankbarkeit und geistige wie menschliche Lebenserfüllung zuteil. Damit wurde aber die Liebe zu seiner Schwarzwaldheimat nie gemindert. Wenn er, in großen Abstän-

den, seine Verwandten und alten Freunde in den vertrauten Orten des Badnerlandes besucht, werden die Erinnerungen an die hoffnungsvollen jugendbewegten Zeiten lebendig und gegenwärtig; und so sehr er sich seit einem halben Jahrhundert in Japan verwurzelt weiß, so spürt man ihm doch an, wie echt er aus dem Land und Geist der einstigen oberrheinischen Humanisten die Spannkräfte für seine völkerverbindende und friedevolle Mittlertätigkeit schöpft.

Ein halbes Jahrhundert menschlichen Lebens, das bedeutet wechselvolle Schicksale. Seine tapfere Lebensgefährtin vollendete ihr Dasein schon 1946. Der Sohn aus dieser Ehe wirkt als Universitätsprofessor für Elektrotechnik in Los Angeles. Die Tochter blieb in Japan. — Der zweiten Ehe mit einer Japanerin entsprossen ein Sohn und eine Tochter, die beide noch in Tokio zur Schule gehen und auch mit dem Deutschen schon gut vertraut sind. — Daß man in Übersee auf Pionierposten ist, ließen Naturkatastrophen verspüren: anlässlich einer Gastvorlesung in Kyoto riß ein Unwetter Schinzingers Häuschen ins Meer, mit knapper Not retteten sie zwar das nackte Leben, verloren aber Hab und Gut und ein unersetzliches Buchmanuskript aus der Feder Robert Schinzingers. Ein andermal ging ein Haus in Flammen auf, kurz bevor sie es beziehen wollten. Neben Erdbeben, die dort ja stets drohen, war ein Bankkrach und der Krieg wohl das Schwerste, das es zu überstehen galt. All das konnte seine Treue zur übernommenen kulturellen Aufgabe nicht wankend machen. Und seine mehr als 1100 Schüler im Gastlande danken es ihm. Am 1. November 1973 fand die große Ehrungsfeier statt. Damit ist aber seine Lehrtätigkeit noch nicht abgeschlossen; ein weiteres Jahr wird Robert Schinzinger zugeben, um aktiv im Dienste des japanisch-deutschen Kulturschaffens zu wirken.

Unser langjähriges Ehrenmitglied, Prof. Paul Sättele, Überlingen,
konnte am 30. Januar 1974 seinen 90. Geburtstag feiern.
Wir gratulieren herzlich und grüßen mit seinem Gedicht:

Überlingen

Und durch die schattenkühlen krummen Gassen,
Mit Tor und Turm und Erkerzier geschmückt,
Mit steilen Dächern giebelüberbrückt,
Hab ich mich heute wieder treiben lassen.

Und was mir draußen auf den fremden Straßen
Mit Unrast jedes Stillesein zerstückt,
Wird alles hier ins rechte Bild gerückt
In inn'rer Schau, die wir so lang vergaßen.

Die Dohlen, schöner als Sankt Markus Tauben,
Umwirbeln hoch des Münsters Glockenhauben:
Ein Mückentanz, ins Seidenblau gestickt.

Der See kredenzt das Blut der blauen Trauben
Dem stillen Gast in kronenalten Lauben,
Vor denen sich die weiße Möve wiegt.

Paul Sättele

Buchbesprechungen

4 Kalender von 1974 in Baden

Baden gilt seit eh und je als die Heimat der Kalender. Fürs Jahr 1974 wurden uns vier vorgelegt.

Der „**Konradskalender**“, bekannt als die Jahressgabe des Erzbistums Freiburg i. Br., zeichnet sich aus durch ein großes Format mit vielen schwarzweißen Lichtbildern jeglichen, auch ganzseitigen Formates und flotten, beschwingten Strichzeichnungen zu den Texten. Er bietet dichterische, belehrende, unterhaltende, heitere und spritzige Beiträge, eine beglückende, ausgewogene Vielfalt. Eine feine Pferdestudie ist beispielsweise die Erzählung von Günther Imm „Abschied eines Prinzen“. Einen ergreifenden Bericht gibt der Schriftleiter Arnold Amann über das „Rettungswerk am Freiburger Münster“. Andere Autoren sind: Otto Gillen, Max Rieple, Wolfgang Altendorf, Weißenborn, Huber, Hochrain usw., Namen, die für Qualität garantieren. Alles ist denn auch anschaulich, zügig und liebevoll verfaßt. — Verlag Badenia, Karlsruhe, 96 S., 2.80 DM.

Der „**Schwarzwälder Hausschatz**“ ist ebenfalls ein umfassender Heimatkalender, ja, bei seinen 192 Seiten und seinem engen Druck ist er so inhaltsreich und so vielseitig, daß er geradezu zum Nachschlagewerk für alles und für jeden in unserm heimatlichen Bundesstaat Baden-Württemberg wird, wobei der Akzent auf Baden liegt. Viele Themen finden ihre Darstellung von vielen Mitarbeitern. Darunter begegnet man bekannten Namen: Weinheber, Springenschmid, Erath, Tschchow, Lämmle, Eugen Roth, Troll und unseren zwei erfolgreichsten Stadt- und Landbeschreibern: Max Rieple und Günther Imm. In dem originellen Kalendarium liest man besonders aparte Monatsverse, so beispielsweise im Monat August: „Sichelhenke. I ha scho mol dänglet, I ha scho mol gmäht, I ha scho mei Schätzle im Tanze rum dreht.“ Zu erwähnen sind die vielen schwarzweißen Lichtbilder und die flotten Strichzeichnungen und besonders die ganzseitigen Farbbilder, darunter das Gemälde Seite 137. — Verlag „Schwarzw. Bote“, Oberndorf a. N. Schriftleiter E. Frueth, 3.— DM.

Der „**Markgräfler Heimatkalender**“ ist ein großformatiger (20 x 29 cm) Abreißkalender mit 24 datierten und bebilderten Halbmonatsblättern. Auf diesen sieht man alte und neue Gebäude, Landschaften aus der Rheinebene und aus den Bergen, Denkmäler, Winkel aus Städten und Dörfern. Die vielen Lichtbilder werden unterbrochen von alten Stichen (Merian), Radierungen, Holzschnitten (A. Dürer), Gemälden. Auf ihren Rückseiten bringen die Bilder sachkundliche Erläuterungen, auch passende Gedichte und Verse von Dichtern der Landschaft: Gerhard Jung, Karl Kurrus, Hedwig Salm, Christoph v. Grimmelshausen usw. Dieser Wandkalender ist ein Jahresschmuck für jedes Zimmer; mit ihm lernt man auf die bequemste Weise die Heimat bis ins Einzelne kennen. Verlag Chr. Frenzel, Neuenburg, 8.20 DM.

Der „**Freiburger Almanach**“ ist zwar kein Kalender, das Kalendarium fehlt ihm dazu, aber er ist ein kalenderartiges illustriertes Jahrbuch. Die vorliegende 1974er-Ausgabe erscheint zum 25. Male, sie ist ein Jubiläumsband, dem der Oberbürgermeister Dr. E. Keidel ein kenntnisreiches Geleitwort mitgab. Das Buch stellt wiederum die Breisgauemetropole in Wort und Bild sachkundig im Einzelnen wie in mancherlei Gesamtschau dar. Der Leser durchwandert die Stadt in der Gegenwart und Vergangenheit; er erfährt ihre technischen, wirtschaftlichen und geistigen Aufgaben und Probleme, er begegnet bedeutenden Menschen, die der Stadt gewichtig sind oder waren. Der Schluß bringt, um die heimische alemannische Sprache vorzustellen, — und das sei besonders gerühmt, — vier Gedichte in Mundart von vier Dichtern dieser Stadt.

Richard Gäng

Friedrich Kiefer: Naturkunde des Bodensees. 2., neu bearb. und erweiterte Auflage. Sigmaringen: Jan Thorbecke Verlag KG 1972. 236 S., 120 Zeichn., 24 Taf.

Der Autor dieses interessanten Buches ist ein Biologe, der sich seit 25 Jahren mit dem Bodensee beschäftigt. In acht Kapiteln stellt er das Objekt seiner Forschung dem Leser vor. Er be-

schreibt zunächst die geologische Entwicklung, die Beschaffenheit, das Wetter und Klima des Sees. Zentrale Themen werden in den Kapiteln mit der Überschrift „Das Wasser“ und „Das Leben“ berührt. Hier erfährt der Leser, daß und wiesehr sich der See im Lauf der Jahrhunderte verwandelt hat. Vor allem wird deutlich, daß der Bodensee nicht nur eine große Menge Wasser darstellt, sondern ein Lebensraum für Tiere von der kleinsten Größenordnung an bildet. Selbstverständlich wird auch auf die Funktion des Sees als Trinkwasserspeicher für Millionen von Menschen und als Zentrum eines der bedeutendsten Erholungsgebiete Mitteleuropas hingewiesen. Kiefers Buch ist detailliert in den Fragestellungen und wohltuend sachlich in der knappen Art der Darstellung. Naturfreund wie Fachmann werden aus dem Text wie aus den beigegebenen Statistiken umfangreiche und präzise Information gewinnen können, zumal das Buch durch Register, Spezialverzeichnisse und Erklärungen der Fachausdrücke bestens erschlossen ist und eine gute Bibliographie das Dargebotene nicht nur belegt, sondern dem Leser auch Hilfe zu eigenem Weiterstudium bietet.

Dr. R. Feger

Heinz Hangarter: Unsere Schwarzwaldbahn. Augsburg: Rösler u. Zimmer Verlag 1971. 180 S. m. zahlr. Fotos.

Der rühmlich bekannte Spezialverlag beschert uns auch diesmal ein Buch, das für technisch interessierte Schwarzwaldfreunde einen Leckerbissen darstellt. Der Titel „Unsere Schwarzwaldbahn“ ist nicht nur topographisch, sondern vor allem chronologisch zu begreifen: Die Beschreibung geht vom heutigen Bahnbetrieb aus — ein Abschnitt über den Zusammenhang zwischen Bahn und Wanderwegen ist eingearbeitet und erweitert sich durch die Bebilderung des Buches — und von da in die Geschichte der Bahn zurück. Freilich mehr in die der neuesten Zeit, also in die unmittelbar vergangene Epoche. Der meiste Text- und Bildraum ist den Lokomotiven gewidmet, eine sehr wertvolle Spezialisierung, die aber — vom Buchtitel her — durch eine gleichlaufende Vorführung etwa des Wagenmaterials, des Betriebs, der Streckendienste usw. ergänzt wird. In der Vorlage der auf der Schwarzwaldbahnstrecke eingesetzten Loktypen

allerdings ist das Buch einmalig kenntnisreich und informationsbeflissen. Die zahlreichen Fotos wechseln in ihrer Thematik zwischen technischen, technohistorischen und touristischen Aspekten, — schade, daß (wenn auch schematisierte) Konstruktionszeichnungen fehlen. Im Ganzen ein ansprechendes Buch, weil es zurückhaltend sachlich und dabei kenntnisreich und unterstützt von einem selten reichhaltigen dokumentarischen Fotomaterial dem speziell Interessierten eine Fülle von Details darbietet, wie er sie sonstwo kaum findet.

Dr. R. Feger

Der Kreis Lörrach. Hrsg. v. W. Bechtold. Stuttgart: K. Theiss Verlag 1971. 278 S. m. zahlr. Abbildungen.

Für Unternehmen dieser Art sollte man immer dankbar sein, weil sie sowohl dem Heimatforscher wie auch dem Touristen etwas bieten wollen. Das Buch will eine Übersicht über Geschichte, Kultur und Wirtschaft des — praktisch als Einzugsgebiet der Wiese konstituierten — Kreises geben. Verschiedene Experten haben den Text thematisch unter sich aufgeteilt; der verstorbene Historiker M. Wellmer bietet unter ihnen den exemplarischen Beitrag über die Geschichte des Landkreises. Selbstverständlich kommen auch Landschaft, Kunst und Literatur zu Wort. Hier sind bezeichnende Fotos beigegeben. Das Hauptgewicht liegt jedoch auf der Wirtschaft, wobei viele Details und auch viel Zusammenfassendes geboten werden; dem allem ist — auch im zugehörigen Fototeil — ein gewisser dokumentarischer Wert nicht abzuspüren, auch wenn die nicht immer allgemein interessierenden Fotos von Betrieben oder neuen, nichtssagenden Gebäuden etwas enttäuschen. Statistische Einlagen sind zu begrüßen, dürften aber nicht allzu wertvoll für den Historiker sein. Ein Kapitel „Wissenswertes aus den Kreisgemeinden“ ist im Ansatz gut, in der Ausführung zu allgemein und dem Informationsgehalt zu konventionell. Der Klappentext des Buches verheißt, dies sei „das große umfassende Sach- und Nachschlagewerk über diese Landschaft“ —; nein, das ist dieses Buch durchaus nicht, — leider, denn an dergleichen fehlt es! Zwar ist alles ganz nett, — aber alles auch zufällig, eklektisch, und vor allem dem Interesse der Wirtschaft und des Tourismus untergeordnet. Des alten C. G.

Fecht „Beschreibung der Groß. Bad. Amtsbezirke Waldshut, Säckingen, Lörrach, u. Schopfheim“ erschienen anno 1859, war vom Text wie von der Benutzbarkeit her gesehen für jene Zeit vergleichsweise besser, weil — vor allem — systematischer angelegt, konsequenter und übersichtlicher.

Dr. R. Feger

Heinz Bischof: „Das Frankenland“. 120 S. mit 82 Fotos und 30 Zeichnungen. Bildlegenden in deutsch und englisch. Format 22 x 22,5 cm. Halbleinen DM 24.80. Badenia Verlag, Karlsruhe, 1973.

Seit Hermann Eris Busse in seinem landschaftsverbundenen Roman „Peter-Brunkant“ die Schönheiten des Landstriches zwischen Odenwald und Taubergrund entdeckt und diesem heiteren Sonnenland ob der Fülle der aus tiefer Volksfrömmigkeit errichteten Bildstöcke und Muttergottesfiguren den treffenden Namen „Madonnenland“ gegeben hat, fanden sich in Wort und Bild immer wieder Lobreden dieser begnadeten Landschaft. Soeben gesellte sich zur Reihe dieser Landschaftsschilderer der aus Frankens Brunnenstadt Kilsheim gebürtige Heinz Bischof, durch seine heimat- und landschaftsbezogenen Schriften und Aufsätze wohl bekannt.

Nicht immer verlief die Geschichte dieser fränkischen Landschaftsinsel zwischen Main, Tauber, Jagst und Neckar stetig und wirtschaftlich vorteilhaft. Was einst vor Jahrhunderten im Widerstreit landesfürstlicher Macht politische, wirtschaftliche wie kulturelle Mitte geworden war, wurde bei der territorialen Neugliederung vor 170 Jahren zum abseitigen und fast vergessenen Landschaftswinkel, der mit seinen Werten erst wiederentdeckt werden mußte.

Feuilletonhafte Überblicke lassen das erdgeschichtliche wie historische Geschehen dieser Landschaft erkennen, zeigen den dortigen Menschen in seiner offenen Sprache, seinen Sitten und Gebräuchen und verdeutlichen die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung aus der Stagnation der jüngeren Vergangenheit. Die prägnant zusammenfassenden Wortschilderungen ergänzen treffsichere Skizzen des Karlsruher Graphikers Richard Bellm und ausgesuchte Bildtafeln, die das Fotografenteam der Badischen Landesbildstelle Karlsruhe eigens für diesen Bildband zusammengestellt. Sollte er eine spezifische Dokumentation

des Badischen Frankenlandes werden, dann ist dies weithin gelungen. Wer aber anhand des äußeren Buchtittels erhofft, das Frankenland als Ganzes vorgestellt zu erhalten, sieht sich ein wenig enttäuscht, weil er in seiner Erwartung vieles, was schlechthin zum Inhalt und Begriff des Frankenlandes gehört, wird vermissen müssen. Doch als Bildband über das engere Gebiet zwischen Odenwald und Taubergrund ist diese neue Veröffentlichung eine schon lange fällige Notwendigkeit, eine bestehende Buchlücke auszufüllen. Die beigefügten touristischen Kurzinformationen über Sehenswürdigkeiten, Wanderparkplätze, Waldlehrpfade etc. sind zusätzlich eine gute Orientierungshilfe für den, der sich dem „Madonnenland“ öffnen möchte.

W. Hensle

Ländliche Kulturformen im deutschen Südwesten. Festschrift für Heiner Heimberger. Herausgegeben im Auftrag der Badischen Landesstelle für Volkskunde von Peter Assion. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart, 1971. 328 Seiten, 76 Abb., Ganzleinen, 19.— DM.

Das Land im deutschen Südwesten wurde, wie Wilhelm Heinrich Riehl, der Vater der deutschen Landes- und Volkskunde, in seinem Wanderbuch „Land und Leute“ gesagt hat, „das Paradies der deutschen Kleinstaaterie, das klassische Land der kleinen Reichsstädte mit ihrem ganzen Mittelalter von Zunftbräuchen, Volksfesten und von bescheidener Stadtwirtschaft, und so blieb es bis tief hinein in das Zeitalter der Aufklärung und der entstehenden modernen Volkswirtschaft“. Friedrich Ratzel, der gebürtige Karlsruher, schrieb in seinen feinsinnigen Skizzen „Glücksinseln und Träume“ zur historischen Landschaft des deutschen Südwestens: „Es war das klassische Land des kleinen Reichsadels und des völlig zersplitterten Bauernbesitzes, das Land der Willkür in Forst und Weide und Acker, das Land der zahllosen Mauten und des gehemmten Verkehrs.“ Diesem Bauern-, Adels- und Städte-land im deutschen Südwesten haben namhafte Wissenschaftler des volkskundlichen Fachbereichs eine Festschrift für Heiner Heimberger, den Volkskundler im badischen Frankenland, gewidmet. Der umfangreiche Band weist 17 Beiträge aus allen Landschaften Baden-Württembergs und angrenzenden Kulturräumen auf. In bisher nicht

vorhandener Vollständigkeit wird dem in seinem engen Heimatbereich feldforschungsmäßig arbeitenden Volkskundler mit diesem Werk ein Handbuch für die verschiedensten Sachbereiche zugänglich, das auf die gegenwärtigen Probleme aufmerksam macht, und zwar mit reichen Hilfsmitteln in Form von Registern und Literaturnachweisen. So führt allein das Ortsregister ca. 320 Belegorte an, aus denen Material verwertet ist. Mit 67 Abbildungen auf Schwarzweißtafeln und 9 Zeichnungen im Text wird das eingehend beschriebene Volksleben in all seiner Vielfalt und Buntheit belegt. Die „Ländlichen Kulturformen im deutschen Südwesten“ dokumentieren noch einmal — vielleicht in letzter Minute — die einmalige Prägung der südwestdeutschen Kulturlandschaft durch Volksglauben und -brauch, Arbeit und Recht, Volkssprache und -erzählgut, Volksmedizin und Aberglauben in ihren wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen. Die Beiträge stammen von Karl Hillenbrand, Helmut Dölker, Josef Dünninger, Gottilde Güterbock, Peter Assion, Irmgard Hampp, Angelika Bischoff-Luithlen, Wolfgang Mieder, Josefine Weihrauch, Joachim Telle, Dieter Narr, Wilhelm Kutter, Werner Kieser, Heinz Schmitt, Robert Hensle, Wolfgang Brückner und Gerhard Schneider. Gernot Umminger

Bernd Sulzmann, Festschrift „Die Orgel der Kath. Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus zu Ettenheim“, 1973, herausgegeben vom Kath. Pfarramt Ettenheim (Preis 7,— DM), 47 Seiten, broschiert.

Das in seiner geschichtlichen Stellung für die Oberrheinlandschaft bedeutende Orgelwerk der katholischen Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus zu Ettenheim konnte nach mehrjähriger Arbeit im Rahmen eines großen Orgelbaues völlig wiederhergestellt werden. Unter kundiger Leitung des Sachverständigen des Landesdenkmalamtes, Bernd Sulzmann, Ettenheim, führte die Orgelbauwerkstätte Vier in Oberweier den Neubau mit 41 Registern, die sich auf vier Manuale (einschließlich Koppelmanual) und Pedal verteilen, durch. Besonderen Wert legten die Verantwortlichen auf die originalgetreue Restaurierung des barocken Orgelgehäuses und die Wiederherstellung des archivalisch mehrfach gesicherten Registerkontingentes aus der Zeit des

18. Jahrhunderts. Ettenheim besitzt nun eine Denkmalorgel, um die es beneidet werden muß.

Zum Abschluß der Arbeiten veröffentlichte Bernd Sulzmann eine Festschrift, die beim Katholischen Pfarramt Ettenheim bezogen werden kann. Der Autor, dessen Orgelwissenschaftliche Arbeiten große Wertschätzung genießen, ging der Ettenheimer Orgelbaugeschichte gründlich nach und schrieb eine Darstellung, die auch von weniger Eingeweihten gut zu verstehen ist.

In klarer Gliederung berichtet Sulzmann über früheste Orgeln Ettenheims und besonders über das 1772/75 entstandene „Ettenheimer Werk“ des badischen Hoforgelmachers Ferdinand Stieffell. Die Stadtväter hatten damals mit dem Ratstatter Meister einen tüchtigen Orgelmacher verpflichtet, dessen Erstlingswerk zeigte, wie ausgereift seine Kunst bereits war. Aus seiner Würzburger Heimat hatte er ein auf klangliche Farbigkeit abgestimmtes Orgelideal mit an den Oberrhein gebracht. Künstlerische Anlage und solide handwerkliche Verarbeitung der bekannten Orgeln Ferdinand Stieffells rechtfertigen es heute, ihn mit den besten Meistern seines Arbeits- und Lebensbereiches, ja selbst mit dem berühmten Straßburger J. A. Silbermann, zu vergleichen. Allein daran läßt sich erkennen, was es für die oberrheinische Orgellandschaft bedeutet, durch die Forschungen Sulzmanns die Ettenheimer Orgel wiedergewonnen zu haben. Die Abschnitte über die Orgelmacher Stieffell, deren Dispositionseigentümlichkeiten (Zusammensetzung der Register), über Erhaltungsmaßnahmen und spätere Umbauten an der Orgel skizzieren in eindrucksvoller Weise Glanz und Niedergang des Orgelbaues im Oberrheingebiet während des 18. und 19. Jahrhunderts. Beigefügt findet sich eine Fülle von Hinweisen auf andere südbadische Orgelwerkstätten, damit die Kenntnisse um die Zusammenhänge sehr erweiternd. Die Ettenheimer Orgel-Festschrift ist eine wichtige Veröffentlichung, die bei Orgel- und Heimatfreunden Interesse und Verbreitung verdient.

Hermann Brommer

Die Vorarlberger Barockbaumeister — Ausstellung in Einsiedeln (Schweiz) und Bregenz (Österreich) zum 250. Todestag von Br. Caspar Moosbrugger (Mai bis September 1973) — **Katalog** bearbeitet von Hans Martin Gubler, Friedrich

Naab, Werner Oechslin, Oscar Sandner, Heinz Jürjen Sauermost, herausgegeben von Werner Oechslin — Einsiedeln 1973 — 288 Seiten, 6 Übersichtstafeln und 276 Abbildungen.

Mit einer gründlich vorbereiteten Ausstellung über die „Vorarlberger Barockbaumeister“, die während des Sommers 1973 nacheinander in Einsiedeln und Bregenz gezeigt wurde, versuchten namhafte schweizerische, österreichische und süddeutsche Kunsthistoriker, den 250. Todestag Bruder Caspar Moosbruggers, des Erbauers von Kloster Einsiedeln, zum Anlaß für eine kritische Würdigung der Vorarlberger Barockkunst zu nehmen. Zumal der in der frühen Forschungsphase geprägte Begriff des „Vorarlberger Münsterschemas“ die ganze Baumeistergruppe in den Geruch der Beharrung, ja gar der Entwicklungsfeindlichkeit, gebracht hatte, schien es nach dem heutigen Forschungsstand geboten, mit manchem vorgefaßten Urteil aufzuräumen. Zwar hatte der Schweizer Gelehrte Linus Birchler 1924 erstmals versucht, das „Schema“-Denken zu durchbrechen, indem er seinen Caspar Moosbrugger als „Zentralbaufanatiker“ analysierte, ihn aber gleichzeitig zum „Eigenbrötler“ stempelte, — durch eine solch vereinfachende Konzeption jedoch landläufig nur erreichte, daß die anderen bedeutenden Architekten aus dem Land vor dem Arlberg zu scheinbar schemafixierten Bauleuten degradiert wurden. Erst 1952 setzte bei einer Moosbrugger-Tagung in Basel eine Wende in der Beurteilung der baukünstlerischen Leistungen der Vorarlberger ein. Gründliche Studien der Baupläne und der ausgeführten Bauten ließen inzwischen wieder erkennen, daß für die Vorarlberger Hauptmeister (Johann Georg Kuen, Franz Beer von Blaichten, Caspar Moosbrugger, Peter Thumb, Johann Michael Beer von Blaichten, Johann Michael Beer aus Bildstein, Johann Rueff und — in Sonderstellung — Joseph Greissing sowie Johann Jakob Rischer) die Gebundenheit in einer Tradition keine Hemmung bedeutete, sondern Ausgangspunkt zu jeweils neuen, zeitgemäßen Baulösungen war. Gewiß, es gelang nicht, alle Meinungsunterschiede der Fachleute in dem materialreichen Katalog auszugleichen. Doch darf mit gutem Recht gesagt werden, daß die Baumeister-Ausstellung einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der Vorarlberger Barockarchitektur

lieferte. Man löste sich aus Vorurteilen und enger Diskussion, indem man das Gesamtwerk der Vorarlberger Baumeister als einen wichtigen Beitrag zum europäischen Bauschaffen der Barockzeit begreifen lernte.

Wie notwendig es ist, auch von dem falschen „Blut- und Boden-Folklorismus“ abzugehen, der sich seit dem späten 19. Jahrhundert bemühte, die gesunde völkische Kraft dieser Bauleute zu rühmen, und den Barockgeist gleichsam in Bergschuhen daherkommen ließ, begründete Oscar Sandner in seinen „Ansätzen zu einer Ideologiekritik“ (S. 16/17), in einem Abschnitt, der immer wieder gelesen werden sollte. Die Vorarlberger Barockbaumeister waren wie die Bauleute vom Comer und Luganer See, wie die Graubündener (Misoixer) oder die Wessobrunner als Gruppe eine erstaunliche Erscheinung. Aus dem kleinen Ursprungsgebiet am Bodensee-Alpenrand ging eine auffallend große Zahl von Bauhandwerkern, Architekten und Künstlern hervor. Überbevölkerung und damit zusammenhängende soziale Verhältnisse, die von der kunstgeschichtlichen Forschung noch zu wenig beachtet wurden, hatten die Männer in Vorarlberg gezwungen, sich Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb der heimischen Landwirtschaft zu suchen; sie wandten sich nach dem Dreißigjährigen Krieg vorwiegend den Bauberufen zu, die damals sehr gesucht waren.

Als Ergebnis der intensiven Bemühungen um die Ausstellung faßt der Katalog das Bauschaffen der Vorarlberger von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Ausgang des Barock zusammen. Neben der Darstellung der typischen Wandpfeiler-, Zentral- und Saalräume sowie der Fassadengestaltung werden in ausführlichen Monographien die „Hauptwerke“ (Weingarten, Einsiedeln, St. Gallen, Birnau) besprochen. Ausbildung, Zunftwesen, die Kontakte mit der italienischen Architekturtheorie und die Entwurfs-tätigkeit der Baumeister werden ebenso sorgfältig untersucht. Dabei wird deutlich, daß die Vorarlberger „gewisse Möglichkeiten barocker Gestaltung, z. B. geschwungene Wände, ablehnten“, eine Feststellung, die auf eine Konstante ihres vorarlbergischen Wesens hinweist. In dem Schlußbeitrag „Die Vorarlberger Barockbaumeister und die europäische Barockarchitektur“ würdigt Werner Oechslin die neuen Erkenntnisse

über Stellung und Bedeutung der ganzen Baumeistergruppe, gefolgt von einem Anhang mit Beispielen der Zusammenarbeit zwischen den Architekten und bedeutenden süddeutschen Künstlern jener Epoche.

Instruktive Illustrationen, Orts- und Personenregister, Übersichtstafeln und Quellennachweise vervollständigen den gehaltvollen Katalogband. Allen, die sich in Süddeutschland, in der Schweiz oder im Elsaß mit Werken der Vorarlberger Barockbaumeister auseinandersetzen wollen, wird das richtungweisende Handbuch helfen, die Bauten und deren kunstgeschichtliche Stellung zu beurteilen. Damit ist allerdings das gleichnamige großangelegte Werk „Die Vorarlberger Barockbaumeister“ von Norbert Lieb und Franz Dieth (Verlag Schnell & Steiner, München—Zürich, 1967, 2. Auflage) nicht überflüssig geworden, sondern muß als vorzügliche Dokumentation über Meister und Bauten in jedem Fall auch künftig mitherangezogen werden.

Hermann Brommer

Wolfgang Müller: „Die Ortenau als Chorturm-landschaft“ — Ein Beitrag zur Geschichte der älteren Dorfkirchen — 112 S. mit 23 Abbildungen. Verlag Konkordia AG, Bühl (Baden) 1965.

Trotz der mannigfachen Kriegseinwirkungen all die Jahrhunderte hindurch ist die Ortenau, der mittelbadische Landstrich zwischen Bleich und Oos, eine kunstfreudige und kunstreiche Landschaft geblieben.

Vor längerer Zeit bereits erschien eine Schrift, die, aus der Feder des Freiburger Kirchenhistorikers stammend, auf eine Eigenart der kirchlichen Baukunst in der Ortenau aufmerksam macht; denn nirgendwo wie gerade hier lassen sich so viele mittelalterliche Chorturmkirchen nachweisen, die aus schlichten, saalartigen Kleinkirchen der Frühzeit sich entwickelt haben und deren Turm nicht als Eingangsturm im Westen, sondern über dem Altarraum im Osten steht. Ausführlich geht der Verfasser in seinem Beitrag zur Geschichte der frühen Dorfkirche auf die Bedeutung des Turmes und seine Stellung zum Kirchenganzen ein. Aufschlußreiche Ausführungen über die einstige Verwendung der Chortürme und ihre Entwicklung, besonders in der Barockzeit und im 19. Jahrhundert, vervollständigen das Bändchen. Zusätzlich vermittelt

es in einer Art lexikographischer Zusammenstellung die aus Akten und Überlieferung festliegenden Fakten und Daten aller Ortenauer Kirchen und Pfarreien. Daher wird der, der sich mit örtlicher Heimatkunde befaßt, in dieser Veröffentlichung des Alemannischen Instituts Freiburg manchen Hinweis und gute Anregungen finden können.

Willi Hensle

Philipp Brucker: „s Wundergigli“, Geschichten und Gedichte in Alemannischer Mundart mit Illustrationen von Inge Freund. 128 S., Moritz Schauenburg Verlag, Lahr 1973.

Soeben erschien in 2. Auflage Philipp Bruckers niederalemannisches Mundartbuch, das bekanntlich nach seinem ersten Erscheinen im Jahre 1965 rasch vergriffen war. Aus Verbundenheit zur alemannisch-heimatlichen Landschaft, ihrer Kultur und Sprache schrieb Dr. Brucker, „nur ein schreibender Bürgermeister“, seine Geschichten von gestern und heute, um mit ihnen seinen Lesern Fröhlichkeit im Alltag zu schenken. Wer das von Inge Freund einfühlsam illustrierte Bändchen durchblättert und darin zu lesen beginnt, wird dem zustimmen. In ihm finden wir im kernig unverwüstlichen „Loherreditsch“ Heiteres und Besinnliches, auch viel humorig Ernsthaftes, ja Hintergründiges von großer menschlicher Allgemeingültigkeit, so daß zum Lachen und Schmunzeln sich das Nachdenken hinzugesellt. Sieben Geschichten sind für diese Neuauflage neu hinzugekommen; und mit einigen mundartlichen Gedichten will der Autor außerdem zeigen, wie klangreich auch die streng gebundene Form der Mundart zu sein vermag. Worterklärungen auf mehr als zwölf Seiten machen auch dem mundartlichen Laien die Lektüre verständlich und zu einem freudvollen Genuß zugleich.

Willi Hensle

Julius Dorneich: **Der Alte Friedhof in Freiburg im Breisgau**, mit 29 Abbildungen und 1 Karte. Verlag der Buchhandlung Herder in Freiburg. DM 8,80.

Der Alte Friedhof ist ein Kleinod in Freiburg. Das Buch von Dr. Julius Dorneich ist jetzt in 3. Auflage erschienen, mit einigen Ergänzungen und mit einem Plan des Friedhofs, auf dem die erwähnten und abgebildeten Gräber verzeichnet sind, wofür die Benützer sicher dankbar sein werden.

Stammfolgen Zipperer. Verfasser: Prof. Dr. Ludwig Zipperer, Korb und D. Dr. Otto Beutenmüller, Bretten, Verlag: Familien Zipperer, pr. Adr. Lenchen Zipperer, 7518 Bretten, Im Breitenbaum 15, Druck: Fr. Esser, Bretten, Preis DM 19.—, Erschienen 1973. Einband und Deckblatt mit dem Zipperer-Wappen, 139 Seiten.

Der umfangreichen Arbeit liegt eine 53jährige Forschungstätigkeit zugrunde, die mit einer Suchanzeige im Februar 1926 in den Heften „Mein Heimatland“ der „Badischen Heimat“ begann und die erst nach der Herausgabe der OSB Gochsheim, Oberacker und Zaisenhausen 1968/70/72 vervollständigt und vorläufig abgeschlossen werden konnte.

Bei einem Treffen der ZIPPERER und ihrer Verwandten i. J. 1964 in Schwäb. Hall zeigte Prof. Dr. Ludwig Zipperer 4 Stammtafeln: 1. Bretten, 2. Calw, 3. Böhmerwald, 4. Neuherberg und Salzburg, deren Zusammenhang untereinander noch ungeklärt war. Nach der Herausgabe der o. a. OSB und weitere Kircbuchforschungen konnte der Anschluß der Brettener, Gochsheimer und Oberacker Zipperer an die schwäbischen Zipperer gefunden werden. Im Kraichgau sind Stammfolgen, Äste und Zweige in Bretten, Bruchsal, Gochsheim, Karlsruhe, Oberacker, Unteröwisheim und Zaisenhausen zu finden, die sich mit Einheimischen versippt und es in bäuerlichen, handwerklichen und ehrenamtlichen Berufen zu etwas gebracht haben.

Die schwäbischen Stämme lassen sich auf zwei großen Gruppen zusammenfassen, die beide aus Oberjettingen/Herrnberg abstammen. Der älteste urk. nachweisbare Zipperer ist ein katholischer Pfarrer Gallus Zipperer aus Calw, der 1494/7 und 1504 Geistlicher in Niefern war und hier 1512 gestorben ist. Sein Grabstein im Kirchturm erhalten (s. Abbildung). Jede Familie Zipperer mit Kindern erhielt eine eigene Nummer. Die Stämme, Äste und Zweige wurden immer nach dem ältesten Sohn bis heute durchgeführt. Eine Übersicht über die Nummern und Generationen geben die beiden am Ende des Buches beigefügten Übersichtstafeln.

Die Register über die Familiennamen, männliche Vornamen und Orte erleichtern das Auffinden gesuchter Familienangehörigen.

Die baden-württembergischen Heimatforscher und Genealogen danken den Verfassern und

Herausgebern für ihre verdienstvolle Arbeit und wünschen ihnen weitere Erfolge.

Rudolf Herzer, Freiburg i. Brg.

Geschichts- und Ortssippenbuch (Bd. 31 der Bad. Ortssippenbücher). Britzingen mit seinen Ortsteilen: Dattingen, Güttigheim und Muggardt, von Rolf Eilers, stud. jur. unter Mitarbeit von Eugen Eble und Albert Hofmann, zur 1200-Jahrfeier des Dorfes 773—1973, 580 Seiten mit farbigen Wappen von Britzingen, Dattingen und Neuenfels und 12 Tuschzeichnungen von Fritz Kummer und Julius Kibiger. Herausgeber Albert Köbele, 7631 Grafenhausen/Lahr, Hauptstr. 112, 1973, zu beziehen durch die Gemeinde Britzingen, Preis 35.— DM.

Wiederum ist es gelungen, in Südbaden, im Markgräflerland, ein neues Geschichts- und Ortssippenbuch vor der Eingliederung Britzingens nach Müllheim herauszubringen.

Dem Buch geht ein sinnvolles Geleitwort des letzten Bürgermeisters Gerhard Imgraben voraus, dessen Vorfahren mit anderen Geschlechtern nach dem Dreißigjährigen Krieg aus der Schweiz in Britzingen eingewandert sind.

Der Verfasser Rolf Eilers erläutert in seinem Vorwort die Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, bis das Buch gedruckt werden konnte. Es ist das 2. Buch dieser Art im Landkreis Hochschwarzwald, es kann als Muster für weitere Ortssippenbücher dienen.

Es folgt dann ein geschichtlicher Überblick des Dorfes von 773—1973 von Gemeinderat und stellv. Bürgermeister Albert Hofmann, dessen Vorfahren ebenfalls aus der Schweiz einwanderten, mit chronologisch geordneten Urkunden-Regesten und Anlagen von Rolf Eilers über: die zahlenmäßig stärksten Familien, z. T. mit alten urigen Markgräfler-Familiennamen, die Vögte, Stabhalter, Bürgermeister, die Heitersheimer Schaffner, die Vogteischaffner und Gemeindegerechter. Die Gemeindestuben und Wirte, die Gasthäuser und Gastwirte und die Badstube; die ev. Pfarrer, Schulmeister und Hebammen. Dann folgt Ernstes und Heiteres aus der Vergangenheit, die Neuenfelser und ihr tragisches Ende; von Hirzen und Maikäfern, 1200 Jahre Weinbau. Britzinger Schunkellied von Karl Schuppe und die Geschichte der Glocken und Glöcklein. Die Bevölkerungsfuktuation von Rolf Eilers gibt Auskunft über Beziehungen der Bevölkerung zu

den Nachbarorten u. a. m. Und zum Abschluß des I. Teils eine Anekdote über eine vermutliche sog. „Hirzenmutter“, die gewildert wurde, die sich aber als ein alter grauer Esel entpuppte.

Im II. Teil erscheinen dann in alphabetischer Reihenfolge, die Britzinger, Dattinger, Güttiger und Muggarter Familien, z. T. mit deren Vorgeschichten über Herkunft, Eigenschaften, Schicksale in Kriegsnöten, Krankheiten u. a., die sie erlebten.

Die Namens- und Ortsverzeichnisse am Schluß des wertvollen Buches erleichtern das Nachsuchen. Den Verfassern und dem Herausgeber gebührt höchste Anerkennung für ihre fleißige und zeitraubende Arbeiten und schöne Gestaltung des Buches, das sicherlich nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch bei den Abkömmlingen, die in die Fremde zogen und den Heimatforschern und Genealogen guten Anklang finden wird.

Rudolf Herzer, Freiburg i. Brg.

Am Oberrhein

*Strom der himmlischbirdischen Gewitter,
Von der Gebirge blauem Glask gedämmt;
Das Gold, von dem die Völker träumen,
Hat dir die Sage angeschwemmt.*

*Dich zwang kein Joch, du schufest Inseln
Und herrschtest über Moos und Wälder weit.
Die wilde Rebe floh an deine Ufer,
Und Kiesel sangen nachts von deiner Herrlichkeit.*

*Dann preßten Pappeldämme und Kanäle
Dein wildes nasses Reich. Wie fern, wie fremd,
Wie ungeheuer und doch — wie traktierbar
Erschien den Menschen da das Element.*

*Sie feierten Provinz-Gewinn, beließen
Gerade einen Fleck, altwasseralt.
Um wieviel Welt sind ärmer wir geworden,
Als schwand des Stromes Allgestalt?*

Carlheinz Gräter

Geographisches Verzeichnis

der vom Landesverein Badische Heimat herausgegebenen
Publikationsreihen:

Badische Heimat, Jahrgang 1-28, 1914-1941

Mein Heimatland, Jahrgang 1-29, 1914-1941

Badische Heimat, Jahrgang 30-50, 1950-1970

Ekkhart Jahrbuch 1920-1943 1956-1971

Vom Bodensee zum Main Nr. 1-47

Bearbeitet von

D. Dr. Otto Beuttenmüller, Bretten

Geographisches Verzeichnis

A a c h, Kr. Stockach, Die alten Hegaustädte Engen, A. Blumenfeld u. Tengen (P. Motz)	BH 17	1930	64-83
– Stahlstich (um 1850) Abb.			72
– St. Martinskapelle, Abb.			76
– Stadttor, Abb.			74
– Plan der Stadt (1870)			72
– Kurze geschichtliche Beschreibung mit Abb.			74-77
– A. u. Aachquelle			75
A a c h, Kr. Überlingen, Viereckschanze, Skizze	BH 21	1934	84
A a c h, Radolfzeller A., kurz vor der Mündung i. d. Zellersee	BH 17	1930	139 *
– Stockacher A., Abb.	BH 21	1934	230
A a s e n, Kr. Donaueschingen	BH 3	1916	57
	BH 25	1938	206, 416
– Ansicht			233
– Karte u. Luftbild			78-79
– Bauer, Abb.			205
– Bauernhaus			176
– Dorfstraße u. Anger	BH 8	1921	113, 118
– Frau in Arbeitstracht, Abb.	BH 25	1938	213
– Fundbericht, Abb.	BH 2	1915	71-73
A c h d o r f, Kr. Donaueschingen,	BH 5/6	1918/9	120
– m. Abb.	BH 25	1938	408-9
A c h e r m ü n d u n g bei Greffern, Kr. Bühl, Abb.	BH 22	1935	393
A c h e r n, Kr. Bühl, am Fuß der Hornisgrinde (W. Zimmermann)	MH 16	1929	97-105
– Abb. A., Achertal u. Hornisgrinde (W. Zimmermann)	BH 22	1935	93, 244-56
– mit Blick auf Oberachern			244
– Gasthaus Adler, Stube zur Laube, Abb.			248
– Haus Schriever (1738)			248
– St. Nikolauskapelle, Abb.			246-247
A c h e r t a l, Abb.			47
– u. Hornisgrinde, Abb.			244-256
A c h k a r r e n, Kr. Freiburg, Lößhänge u. Rebberge	BH 28	1941	90
A d e l h a u s e n, Kr. Lörrach, Bildteppiche, Abb.	BH 2	1915	51-58
– Kunstgegenstände, Abb.			55, 57
A d e l h e i d e n, Kr. Konstanz, Kloster	BH 13	1926	123, 128
A d e l s b e r g (Adlisberg), Kr. Lörrach	BH 10	1923	147, 153
A d e l s h e i m, Kr. Buchen, Die Ortslinde in A. (Graef)	MH 6	1919	52
– Ein fränkisches Landschaftsbild (Graef)	MH 9	1922	35-43
– Die St. Jakobskirche in A. (Graef)	MH 11	1924	33
– Osterbräuche in A. (Graef)	MH 14	1927	87
– Die Skulpturen von St. Jakob in A. (Graef)	MH 14	1927	166-176
– Die Alt-Adelsheimer Frauentracht (Graef)	EJ 8	1927	50-55
– Ein wiederhergestellter Fachwerkbau (Rathaus A.) (Graef)	MH 15	1928	42

A d e l s h e i m , Gasthaus zur Linde, Abb.	BH	20	1933	41
– A. in Lage, Kunst u. Geschichte (Graef)				177-188
– Heimatgeschichtliche Sammlung				141
– Das Schlößchen in A. (Litsch)	BH	38	1958	240-244
A f f e n t a l , Gem. Eisental, Kr. Bühl				
Kloster Lichtentals Beziehungen zu A. (Dietrich)	BH	40	1960	363-366
A f t e r s t e g , Kr. Lörrach	BH	10	1923	148-152
A f t h o l d e r b e r g , Gem. Großschönach, Kr. Überlingen				
– St. Eulogiusritt m. Abb.	BH	21	1934	363-370
A i t e r n , Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 149
A i t r a c h t a l , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	34
A l b b r u c k , Kr. Waldshut, Hoahrheinlandschaft, Abb.	BH	19	1932	100
A l b t a l , Kr. Karlsruhe, Oberes A., Abb.	BH	19	1932	133, 171
– Unteres (bei Frauenalb) Abb.	BH	15	1928	135
– Die Burgstättlesage (W. Fladt)	MH	1	1914	28
A h a , Gem. Schluchsee, Kr. Hochschwarzwald				
– Die Hinterbauernhofkapelle in A. (O. Gutting)	MH	20	1933	251-261
A l l e n s b a c h , Kr. Konstanz,	BH	15	1928	122-128*
– Bild v. Einhart	EJ	16	1935	62
– Die Entwicklung des A. Ortswappens (Boltze)	BH	31	1951	220-222
– Volkstracht	BH	30	1950	67
– Charakterköpfe (Boltze)	BH	32	1952	89-90
A l l e r h e i l i g e n , Gem. Liebach, Kr. Offenburg, Kloster	BH	5/6	1918/19	96
– Ruine des ehemaligen Klosters, Abb.	BH	22	1935	110-118
– Die unterirdischen Gewölbe von A. (W.Zimmermann)	MH	23	1936	419
– Sage	MH	24	1937	122
– Kloster A. (R. Schneider)	BH	30	1950	12-15
A l l m a n n w e i e r , Kr. Lahr, Wohnstube, Abb.	BH	22	1935	401
– Orgel	BH	48	1968	143, 167
A l l m e n d s b e r g b. Tennenbach, Kr. Emmendingen	BH	1	1914	47
A l l m e n d s h o f e n , Kr. Donaueschingen, Die Gerbe (A. Elsäßer)	MH	20	1933	124
A l l m u t h , Gem. Aichen, Kr. Waldshut Burgruine (Voellner)	BH	35	1955	302-305
A l t d o r f , Kr. Lahr, Heimatstube	EJ		1963	147-150
– St. Landolin	EJ		1965	204
– Dorfstraße mit Kirche (1732)	BH	46	1966	233
– Epitaph	BH	48	1968	97
A l t d o r f im Elsaß, ehemal. Benediktinerkirche	BH	27	1940	265
A l t - B o d m a n , Ruine, Kr. Stockach	BH	21	1935	220, 225
A l t - B r e i s a c h , s. Breisach				
A l t - E b e r s t e i n , Burgruine (Ebersteinburg) bei Baden-Baden	BH	24	1937	188-193*
A l t e b u r g , Kastell bei Walldürn, Kr. Buchen	BH	4	1917	32
A l t e n b ü r g (=Karlsdorf), Kr. Bruchsal	BH	9	1922	48-49

Altenheim, Kr. Kehl	BH	18	1931	107-114
– Festtracht, Abb.	BH	22	1935	423
– Tabaktrockenschuppen, Abb.				557
Altenschwand, Kr. Säckingen, Dialektproben (A. Hodapp)	MH	16	1929	205
– 18 besondere Bräuche (A. Hodapp)	MH	21	1934	169
–	BH	19	1932	235, 238
Altensteig, Kr. Calw	BH	12	1925	157, 216
Altfreistett, s. Freistett				
Altheim, Kr. Abb.	BH	21	1934	240
	BH	23	1936	174
– Kr. Buchen, Der Halg'sche Bildstock (F. Dietrich)	BH	38	1958	281-282
Alt-Hohenfels, Burgruine, Kr. Überlingen	BH	11	1924	61-65
Altlußheim, Kr. Mannheim, Das Fürstengrab (Häusle)	MH	23	1936	165-174
Altrhein, Ansichten	BH	18	1931	84-87
– Schutz des bad. A. (W. Koch)	MH	20	1933	243-250
Altshausen, Landcomtur, Wappenscheibe	EJ	7	1926	III a.S. 104
Alzenach, Gem. Gündlingen, Kr. Freiburg, Hofgut (Stolz)	BH	34	1954	313-314
Amerika, Auswanderer aus B-Durlach 1749 (Krebs)	BH	42	1962	133-134
Amorbach (Bayern), Kloster	BH	4	1917	33-37
– Wie die Roberner des Zehntens an das Kloster A. ledig wurden (H. Heimberger)	BH	32	1952	163-165
Amorsbronn, Kr. Miltenberg, Wallfahrtskapelle	BH	49	1969	347*
Amtenhausen, Kloster, Gem. Zimmern, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	108-109
– Benediktinerkloster	BH	25	1938	128, 147
Andelshofen, Weiler Kr. Überlingen, Ansicht	BH	23	1936	367
Antogast, Bad, Gem. Maisach, Kr. Offenburg	BH	22	1935	152-155
Aorfel, s. Urphar bei Wertheim				
Appenweier, Kr. Kehl	BH	18	1931	11
– Kirche u. alte Fachwerkhäuser, Abb.	BH	22	1935	396, 413-414
– Sagenstrauß aus A. (W. Zimmermann)	MH	29	1942	221
– Simon Bruder-Stube (Vogt in A.)	EJ		1966	268-269
Arenäberg, Schloß (Schweiz), Ansicht u. Grundriß	BH	13	1926	172-175
– mit Salenstein u. Eugensberg, lit. v. F. Pecht				98
Arlen, Ortsteil von Rielasingen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	197-198*
Atzenbach, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 153
Auimurgtal, Kr. Rastatt, Jak. Bleyer Geburtshaus	BH	24	1937	140-141
Auam Rhein, Kr. Rastatt, Ansicht	BH	15	1928	264
–	BH	24	1937	52, 56-57
Aubach, Schloß bei Lauf, Kr. Bühl	BH	42	1962	117
Auenberg bei Hausen vor Wald, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	32
Auenheim, Kr. Kehl, Hanauer Fischer (in Tracht)	BH	18	1931	79, 107-109

A u e r b a c h , Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	56
– Sagen aus A. (A. Ansmann)	MH	23	1936	442
– Gedicht (Göler v. Ravensburg)	BH	42	1962	117
A u f h o f , Dominikanerinnenstift	BH	8	1921	111
A u f k i r c h , Kr. Überlingen	BH	11	1924	27, 68
– Ökonomiegebäude d. Erbhofbauern Bernhard Lohr Abb.	BH	23	1936	168, 374
A u g g e n , Kr. Müllheim	BH	10	1923	22, 160
– A.-ner Familiennamen aus 6 Jahrhunderten (E. Buhrin)	MH	22	1935	297
A u g s t , (Augusta Rauracorum) bei Basel/Schweiz	BH	10	1923	21, 23
– Die Römerbrücke von A. und Kems (Fr. Kuhn)	BH	50	1970	490-500
A u g t s W y h l e n , Schweiz, Stauwehr, Abb.	BH	19	1932	104
A u g u s t e n b e r g , Schloß bei Grötzingen Kr. Khe	BH	12	1925	53-54
A u l f i n g e n , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	34
A u g s b u r g , Bayern, Schutz des Städtebildes vor Auswüchsen der Reklame	MH	22	1935	97
A u r e w e l l , . . . Was sähicht de Jerg-Michl von A. iwwer de jetziche Zeit (Koch)	MH	14	1927	204
A u s t r a l i e n , Auswanderung nach A. (H. Baier)	MH	24	1937	49
B a a r , Landschaft bei Donaueschingen-Villingen				
(H. E. Busse)	BH	25	1938	1-464
– (H. Sernatinger)	BH	8	1921	5-176
– (Gauname, Langenbeck)	BH	49	1969	535
– Alemannen	BH	8	1921	114-115
– (H. E. Busse)	BH	25	1938	68-71
– Bauernhaus	BH	25	1938	169-184*
– Bauernkrieg	BH	8	1921	18-19
– Bauernstube u. Hausrat	BH	25	1938	185-201*
– Besiedelung				78-84
– Bevölkerung (Eugen Fischer)	BH	8	1921	20-22
	BH	25	1938	10-16
– Bibliographie (F. K. Barth)	BH	8	1921	170-176
– Bibliographie (F. Lautenschlager u. W. Lauer)	BH	25	1938	427-451.
– Dorf und Bauernhaus	BH	25	1938	169-184
– Erdgeschichte, Abb. u. Skizze				49-57
– Die volkstümlichen Familiennamen in einem Dorfe der Baar	MH	16	1929	271-273
– Franken	BH	8	1921	17
– Geschichtl. Entwicklung v. Mittelalter zur Neuzeit (Bader)	BH	25	1938	122-135
– Ein baaremer Heiratsvertrag 1583 (Schaller)	MH	16	1929	115
– Klöster in der Baar (H. Lauer)	BH	8	1921	106-112
– Alte Kunst (Feuerstein)	BH	25		142-168*
– Die Kunstdenkmäler in der Baar in älterer Zeit (Feuerstein)	BH	8	1921	36-55
– Landeskunde (Sernatinger)	BH	8	1921	5-19
– Landeskunde (Fr. Metz)	BH	25	1938	72-98

B a a r , Landschaft und Volkstum (H. E. Busse)	BH	25	1938	5-48
– Römische Münzfunde	BH	8	1921	27
– Mundart	BH	8	1921	113-114
– Mundart mit Karte	BH	25	1938	229,233
– Natur, Oberflächengestaltung u. Wirtschaftsformen (Deecke)	V	16	1921	32 S.
– Pflanzenleben	BH	25	1938	99-114 *
– Riedböhringen u. die Baar, d. Heimat v. Kardinal Bea (Buchmüller)	EJ		1967	69-84
– Römer	BH	8	1921	25-35
– Römer	BH	25	1938	64-68
– Baaremer Schnurren (J. Albicker)	EJ		1957	88-89
– Stadt- u. Dorfschaften (m. Federzeichnungen)				405-426
– Stimmungsbilder der Natur	BH	8	1921	23-24
– Tierleben	BH	25	1938	115-121
– Trachten	BH	8	1921	8-12
– Trachten	BH	25	1938	211-215
– Volkskunde (E. Fehrle)	BH	8	1921	113-118
– Volkskunde (E. Fehrle)	BH	25	1938	202-215 *
– Vor- u. Frühgeschichte				58-71*
– Unterhölzer Wald auf d. B. (Wacker)	BH	31	1951	1-9
B a a r , Gang in die Bar (K. Wehrle)	MH	21	1934	92
B a a r l a n d s c h a f t , Ansichten	BH	25	1938	5-7, 20 f.
B a b e n h a u s e n / Hessen	BH	5/6	1918/19	95-99
B a c h h e i m bei Donaueschingen	BH	1	1914	101
– Ansicht	BH	24	1937	12
– Schrank, Abb.	BH	15	1928	173
B a d siehe: Andogast, Baden-Baden, Badenweiler, Bellingen, Dürnheim, Erlenbad, Griesbach, Krozingen, Langenbrücken, Mingolsheim, Peterstal, Rippoldsau, Rappenu, Säckingen, Wimpfen.				
B a d e n Land	BH	5/6	1918/9	53-73
B a d e n, B. und die Badische Heimat (K.S. Bader)	BH	39	1959	313-321
– von bad. Gauen u. deren Namen (G. Imm)	BH	49	1969	34-55
(Langenbeck)				523-538
– Geschichten und Sagen	BH	5/6	1918/19	112-126
– Inventarisierung der Kunstdenkmäler	BH	7	1920	106
– Warum B. nicht Königreich wurde (Grüninger)	BH	34	1954	275-284
– Münzverhältnisse d. Mittelalters (Wielandt)	BH	30	1950	61-66
– Aus B-s Münzgeschichte (Strobel)	BH	36	1956	76-78
– Verfassung (W. Trautmann)	EJ	3	1922	93-95
– Geschichte (W. Kamm)	BH	33	1953	276-282
– Revolution 1848	BH	3	1916	189-195
– Geschichte (W. Kamm)	BH	42	1962	143-152
B a d e n - B a d e n, Stadt				
– Ahnengalerie d. großh. Hauses auf Schloß Baden	MH	14	1927	283

Baden - Baden Stadt

– Ansichten:				
Luftbilder	BH	7	1920	25
	BH	24	1937	66-72, 14-15
im Mittelalter	BH	4	1917	3
Ortsbild 1643 nach Merian	BH	24	1937	237
1657				238
um 1800, Ölgemälde v. Schaffroth				246
1808				242
1826 Gesamtansicht				247
1814 Teilansicht				244
um 1830				248
Landschaft bei B.-B. (A. Grimm)	EJ		1934	31
Lichtentaler Allee	BH	24	1937	234
– Bäder und Badekur 16-19. Jahrhundert (Rößler)	BH	24	1937	219-233
Das Heilbad in der Gegenwart (Walther)				234-236
Bäder, Stiftskirche u. neues Schloß				16
Augustabad	BH	4	1917	19, 22
Friedrichsbad				19, 22
Inhalatorium				19, 22
Landesbad				19, 22
Bäderanlage am Anfang des 19. Jahrhunderts	BH	24	1937	213
2000 Jahre Heilbad (Haebler)	BH	42	1962	143-152
– Baugeschichte m. Abb. u. Plänen (Stürzenacker)	BH	24	1937	197-218
städtebauliche Entwicklung (Lacroix)				236-249
alte Villen u. ihre Besitzer				250-259
– Hector Berlioz in B.-B. (P. Hieber)	EJ		1958	92-98
– Bräuche und Feste in B.-B. (O. Rößler)	MH	14	1927	283
– Joh. Brahms in B.-B.	EJ		1964	172-173
– Leopoldsbrücke, Projekt 1923 (Läuger)	EJ	9	1928	32
– Das Epitaph d. Markgr. Ludwig Wilhelm v.				
Baden-B. in der Stiftskirche zu B.-B. (H. Niester)	BH	30	1950	50-54
– alteingesessene Familien (A. Oetling-Kappler)	BH	24	1937	260-271
– Eine alte B.-B. Familie u. ihre Sippe (Wolff)	MH	26	1939	110
– Weingut Fremersberg	BH	24	1937	50, 53
– alter Friedhof: Crucifix des Nic. von Leyden				25
Meisters Hs.-Ulrich der Scherer, der Stifter d. Kreuzes	MH	18	1931	118
– engl. Gartenanlagen	BH	4	1917	7
– Kurgarten				30
– Kurhausgarten				23
– Gebäude: Antiquitätenhalle am Florentinerberg				4
Antiquitätenhalle Museum Palaetechnicum	BH	24	1937	208-211
Ballsaal	BH	4	1917	16
Jesuitenkollegium, Grund- u. Aufrisse				8
	BH	24	1937	200-201
Konversationshaus				199-204
Konversationshaus 1810-24 Grund- u. Aufrisse	BH	4	1917	8
Bauplan n. Weinbrenners Entwurf (1821)				10-11
1839 Lageplan				9

Baden - Baden , Gebäude:

Neubau, Grundrisse	BH	4	1917	14-15
Kurhaus u. dessen Neubau (Stürzenacker)				3-31
Großer Konzertsaal				13, 27
Spielsaal				9
Kurhaus, Gr. Treppenhaus				21
Kurhausneubau 1915				3-31
Lyzeum				7
Promenadehaus (1. Kurhaus 1766)				3-7
Lageplan 1770				5
Rathaus, Grund- u. Aufriß				8-9
Theater				12, 19
Gernsbacher Tor	BH	24	1937	239
Trinkhalle				204-217
Von alten Villen in B.-B. (Ivo Puhony)				250-259
- Gedicht 1829 (Heinrich Heß)	EJ	1	1920	19-20
- Kirchen u. Klöster: Jesuitenkirche	BH	4	1917	179
Stiftskirche				179
Das Grabdenkmal d. Markgr. Philipp (Haebler)	EJ		1963	37
Kloster Lichtental s. Lichtental				
- Kulturgeschichte	BH	24	1937	197-218
Das große kulturhistor. Jahrzehnt (Baser)	EJ		1963	42-47
Spielpacht	BH	4	1917	20
- Kurgeschichte	BH	24	1927	197-218
Kurgast J. P. Hebel in B.-B. (Haebler)	BH	42	1962	153-158
Das große kulturhistor. Jahrzehnt (Fr. Baser)	EJ		1963	42-47
- Landesversammlung der Bad. Heimat in B.-B. 1938	MH	25	1938	238
- Die Landesversammlung in B.-B.	BH	34	1954	323-325
- Lichtentaler Allee	BH	49	1969	73
- Lücken im ältesten Ehebuch d. kathol. Pfarrer (Diemer)	MH	24	1937	223
- War Mozarts Urgroßvater Sulzer aus B.-B.? (Diemer)	MH	28	1941	124
- Musik in der Markgrafenresidenz B.-B. (Fr. Baser)	EJ		1963	38-41
- Baden-Badener Porzellan	MH	12	1925	102
- Römerzeit: in römischer Zeit	BH	24	1937	85-103
römische Altertümer	BH	3	1916	38
römische Badeanlagen	BH	24	1937	92-100
römische Baderuinen vor der Klosterkirche				87
städtische Sammlung römischer Funde				89-91, 101
- Römerplatz und heiße Quellen	EJ		1963	34
- Schlösser: Burgruine Hohenbaden (Altes Schloß)	BH	1	1914	106-111
Abb. u. Grundriß	BH	24	1937	184-190
Das alte Schloß in B.-B. (Wingenroth)	V	6	1920	44 S.
Das neue Schloß (Linde)	BH	24	1937	175-182
Haupteingang u. Treppenturm				23
Wasserspeier				62
- Die Hochzeit Moritz v. Schwinds in B.-B. (M. Fuß)	EJ		1963	61-64
- Stadtplan, Plan d. älteren Stadtteile	BH		1937	240

B a d e n - B a d e n			
Plan kurz vor 1689 (Schmalkalder)			241
Plan 1810			197,243
Plan 1825			245
– Volkslieder der Stadt B.-B. (W. Fladt)	BH	3 1916	178
– Die Zerstörung B.-Bs. durch d. Franzosen 1689 (Springer)	MH	21 1934	41
B a d e n - B a d e n - O o s, Vorfrühling (A. Grimm) s. a. Lichtental, Kloster	EJ	1934	28
B a d e n w e i l e r, Kr. Müllheim (Hertel)	BH	10 1923	8-10,21
– Abb. im Jahr 1600			119
– Stich u. Federzeichnung, Abb.			124-125
– geschichtl. u. topograph. Beschreibung (O. Hertel)			119-125
– römische Bäder			120-121
– Römerbad mit Plan			22-24
– Die Kirchen in Badenweiler u. andere Gotteshäuser	BH	41 1961	322-329
– Die blauen Steine bei B. (E. Scheffelt)	MH	17 1930	75
– Bild	EJ	12 1931	32
– Pfarrwald, Naturschutzgebiet (Scheffelt)	BH	35 1955	41,42, 284- 286
– B's Entwicklung zum modernen Kurort (Scheffelt)	BH	42 1962	222-240
– B's Kurpark u. seine Sehenswürdigkeiten			241-255
B ä r e n f e l s, bei Wehr Kr. Säckingen, Ruine	BH	19 1932	90 *
B ä r e n t a l mit Feldberg, Kr. Hochschwarzwald	BH	16 1929	19,22
B a h l i n g e n, Kr. Emmendingen	BH	11 1924	55
– Balkeninschrift	BH	28 1941	403
B a h n b r ü c k e n, Kr. Bruchsal	BH	9 1922	30
B a i e r s b r o n n im Murgtal, Kr. Freudenstadt, Luftbild	BH	24 1937	119
B a i e r t a l, Kr. Heidelberg	BH	9 1922	6
B a i t e n h a u s e n, Kr. Überlingen	BH	11 1924	212,214
Ansicht	BH	23 1936	376
Wallfahrtskapelle	BH	11 1924	215
Wallfahrtskapelle	BH	23 1936	152-153
Kreuzabnahme, Abb.			125
B a m b e r g/Bayern	BH	5/6 1918/9	11
B a m b e r g e n, Kr. Überlingen	BH	23 1936	178
B a m l a c h, Kr. Müllheim, Die Rheinebene bei B. (Daur)			Farblichtdruck
B a m m e n t a l, Kr. Heidelberg, Volkskundliches aus B. (Hoffmeister)	MH	18 1931	121
B a n a t, Rumänischer. Volkskundliches aus d. Hotzendorf Saderlach	BH	19 1932	250-262 *
– Odenwälder im Banat (Ludwig Finckh)	MH	21 1934	333
– Die Auswanderung der Hotzen nach Ungarn u. in das Banat (L. Döbele)	MH	25 1938	13
– Kubin im jugoslawischen Banat (O. Kilian)	BH	34 1954	299-306
B a n k h o l z e n, Kr. Konstanz	BH	13 1926	154,198-199
B a n z, Unterfranken, Benediktinerkloster	BH	9 1922	92

B a r r / Elsaß, Jugend am Brunnen	BH	27	1940	218
B a s e l / Schweiz,	BH	19	1932	24-25
– Ansicht nach einem Holzschnitt	BH	10	1923	34
– Anselm Burkhard, Bischof von Basel				26,51
– Der badische Bahnhof 1900	BH	42	1962	33
– 100 Jahre Badischer Bahnhof B. (Kuntzemüller)	BH	34	1954	289-298
– Das neue Kunstmuseum in B.	EJ		1939	98-106
– Von der Hafner-Bruderschaft zwischen B., Straßburg u. d. beiden Gebirgen (A. Eisele)	MH	28	1941	197
– J. P. Hebels Geburtshaus in Basel (C.A. Müller)	BH	40	1960	84-97
– B. u. d. bad. Markgrafschaft	BH	10	1923	34-41
– Residenz der bad. Markgrafen	BH	5/6	1918/19	75-77
– Von Bs. Beziehungen z. bad. Markgr. im 17. Jh. Fortsetzung (C.A. Müller)	BH	30	1950	97-101
	BH	31	1951	30-38
– W. Trübner-Gedächtnis-Ausstellung in B.	MH	14	1927	* 61
B a t t e r t f e l s e n bei Baden-Baden	BH	24	1937	71,80-81
B a u e r b a c h bei Bretten, Kr. Karlsruhe	BH	9	1922	10
B a u l a n d, Gesamtdarstellung	BH	20	1933	4-313
– Wasserarmes Bauland, Monographie (Fr. Kuch)	BH	41	1961	77-80
– Bauländische Bauernkost (H. Heimberger)	BH	45	1965	258-267
– Dreikönigsspiele im B. (M. Walter)	EJ	10	1929	63-68
– Alte Eisenhütten u. Hammerwerke (H. Heimberger)	MH	26	1939	95
– Hölzerne Grabkreuze, Abb.	BH	20	1933	147-151
– Die Strohkorbflechtereie im B. (H. Heimberger)	MH	26	1939	268
– Bauländer Volkslieder (Ad. Wolfhard)	MH	12	1925	191
B a u s c h l o t t , Kr. Pforzheim	BH	12	1925	6-7, 27
– Landhaus Abb.				136-143
– Pachthof Katharinental				138-143
– Markgräfliches Schlößchen u. Garten	BH	9	1922	11
– Schloßanlage (Valdenaire)	BH	12	1925	136-143
– Schloß	EJ		1967	190-191
B e e r f e l d e n , Kr. Erbach/Hessen, Mundart	BH	4	1917	72
B e h l a , Kr. Donaueschingen, Sonntagswache in B. (Lienhard)	MH	19	1932	62
B e i e r t h e i m (Stadtteil von Karlsruhe)				
– Der Beiertheimer Altar von 1523 (P. Hirschfeld)	MH	29	1942	153-166
B e l c h e n , Berg Kr. Müllheim – Name	BH	10	1923	19
– der Schwarzwaldkönig (W. Zimmermann)	MH	18	1931	88-91
B e l l i n g e n , Kr. Müllheim – Steinbeil	BH	10	1923	19
– B. das jüngste Markgräfler Heilbad (O. E. Sutter)	BH	42	1962	212-214
B e n f e l d e n / Elsaß	BH	3	1916	127
B e r g a l i n g e n , Kr. Säckingen – Seidenbandstuhl	BH	19	1932	265
B e r g h a u p t e n , Kr. Offenburg	BH	22	1935	44-45
B e r g h a u s e n , Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	35-38
– Schlößchen mit Plan				54-55
B e r g h e i m , Kr.	BH	7	1920	66
B e r g h e i m / Elsaß, Aquarell v. Schuster	BH	27	1940	48
B e r g s t r a ß e , Die B. (Fr. Rüdiger)	BH	48	1968	281-297

Bergstraße, Die B. in der Malerei (Fr. Rüdiger)	BH	48	1968	317-319
– Die Burgen der südlichen Bergstraße (J. Fresin)				298-307
– Die ehemaligen Königsdörfer (Stäckler)	BH	33	1953	295-297
– Der deutsche Orden an der Bergstraße (Fr. Bassauer)	BH	48	1968	314-316
– Ortszeichen an d. B. (Bartenbach)	BH	42	1962	97-99
– Der Wein- u. Obstbau an der Bergstraße (Fr. Bassauer)	BH	48	1968	340-345
– Die Bergsträßer Wirtschaft (Fr. Bassauer)				336-339
Bergzabern / Pfalz – B. – ein Traum der Kindheit – (Reinacher)	EJ		1943	95-98
Berlin – Das Hohe Haus	EJ		1964	46
– Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche				47-48
Berlingen, Gem. Hindelwangen, Kr. Stockach, Luftbild	BH	13	1926	9
Bermatingen, Kr. Überlingen	BH	23	1936	174-178
– Rathaus	BH	11	1924	230,233
– Torkel (Kelter)				194
Bermersbach, Kr. Rastatt	BH	24	1937	27
– Luftbild				114
– Zimmer- u. Holzplatz Abb.				46
– Beim B-er Weißherbst im schwarzen Adler zu Gengenbach (K. Jörger)	MH	19	1932	67
Bern/Schweiz, (H. Strahm)	BH	50	1970	36-54
Bernau, Kr. Hochschwarzwald	BH	5/6	1918/19	115-122
– Bilder	EJ	12	1931	29-30
– Ansicht (Hans Thoma)	EJ	12	1931	30
– Innental, Schulhaus (Hans Thoma)	EJ	12	1931	29
– Brief aus Bernau (Ludwig Schmieder)	MH	22	1935	99
– Känsterle	BH	15	1928	179
– Kinderreime (J. A. Beringer)	MH	16	1929	81
– Das Bernauer Schwarzwaldhaus (L. Schmieder)	EJ	5	1924	43-50
	MH	22	1935	103
– Sommermorgen in Hans Thomas Heimat B. (Maierheuser)	EJ		1965	57
– Bernauer Tal (A. Haueisen)	EJ	4	1923	Vorsatzblatt
Berner Oberland (Blick v. Nordhorn, Hirsch)	EJ		1960	71
Besenfeld, Kr. Freudenstadt. Von der alten Weinstraße (Gernsbach-Besenfeld) (M. Eimer)	MH	21	1934	331
Besigheim a. Neckar, Kr. Ludwigsburg	BH	12	1925	157,216
– Gemälde von Theodor Waldraff	EJ		1959	124
Betberg, Gem. Seefeld, Kr. Müllheim	EJ		1969	120
Betenbrunn, Gem. Wintersulgen, Kr. Überlingen	BH	21	1934	152
Bettingen, Kr. Tauberbischofsheim	BH	20	1933	100-103
– Derr Lackhaons von Bedinga (Mich. Diehm)	MH	20	1933	367
Bettlang, Gem. Weiler, Kr. Konstanz	BH	13	1926	154
Betzenhausen, Kr. Freiburg	BH	18	1931	34
Beuggen, Gem. Karsau, Kr. Säckingen, Anstalt Luftbild	BH	19	1932	81

Beuggen, Deutschordenshaus (Schloß) (E. Zeller)	BH	19	1932	79-85*
– Das Deutschordensschloß B. (Max Rieple)	BH	35	1955	196-200
Beuren, Kr. Überlingen	BH	23	1936	174
– Schwedenhaus	BH	11	1924	230-233 *
Beuron, Kr. Sigmaringen, Benediktinerkloster	BH	21	1934	5-6
– Petrusfelsen				14
Biberach im Kinzigtal, Kr. Wolfach, Heimatstube	EJ		1965	209-210
Bichtlingen, Gem. Wasser, Kr. Stockach	BH	21	1934	374
– geschmiedete Grabkreuze	BH	3	1916	96
Bickesheim, Gem. Durmersheim, Kr. Rastatt	BH	15	1928	262
– Wallfahrtsort bei Karlsruhe	BH	45	1965	195-199
– 900 Jahre B. (Senn)	BH	45	1965	195-199
Bieler See / Schweiz, Auf der Petersinsel im B. (Osterrieth)	BH	42	1962	25-31
Biesingen, Kr. Donaueschingen	BH	25	1938	417
Bietigheim, Kr. Rastatt	BH	15	1928	254-255
– Die alte Kirche z B. (Alf. Schneider)	MH	15	1928	27
Bietingen, Kr. Stockach	BH	13	1926	196-197
Bilfingen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	38, 60, 79, 82
Binau a. Neckar, Kr. Mosbach	BH	3	1916	144
– Die Wandgemälde der Kirche in Binau am Neckar (Ludwig Schmieder)	MH	15	1928	165-170
Binsheim, Gem. Jöhlingen, Kr. Karlsruhe				
– Ein verschwundenes Dorf (Spengel)	BH	37	1957	272-273
Binzen, Kr. Lörrach	BH	10	1923	159
Binzgen, Kr. Säckingen	BH	5/6	1918/9	115-119
	BH	19	1932	223, 239-240
	BH	5/6	1918/9	117
Birkendorf, Kr. Waldshut, Schwank				
Birkenreuth e, Gem. Kirchzarten, Kr. Freiburg, Schloß	BH	16	1929	175-176
Birna u, Gem. Oberuhldingen, Kr. Überlingen				
Ansicht	BH	23	1939	34
– Wallfahrtskirche (V. Mezger)	BH	11		97-102
– Über ein Birnauer Gnadenbild (E. W. Braun)	MH	17	1930	274
Birndorf, Kr. Waldshut, Kapelle	BH	19	1932	135
Bisichenberg bei Achern, Kr. Bühl, Ansicht	BH	22	1935	69
Bischofsheim a. h. Steg, Kr. Kehl	BH	5/6	1918/9	101-102
Bischoffingen, Kr. Freiburg	BH	28	1941	91
Bixköpfel im Elsaß, Abb.	BH	27	1940	122
Blankenloch, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	248-256
– Kern'sches Haus (erb. 1603)				246
Blansingen, Kr. Lörrach	BH	10	1923	22
– Pfarrkirche	EJ		1967	169-171
– Die Kirche in B. u. ihre Bilder(Überwasser)	BH	36	1956	81-102
Blasiwald, Kr. Hochschwarzwald, ein schwarzw. Hochtal (Wernet)	MH	28	1941	21-49
Bleibach, Kr. Emmendingen, Totentanz (W. Fladt)	MH	19	1932	269
Bleichheim, Kr. Emmendingen, Ein Geschenkver- bot (C. Adele)	MH	16	1929	120

Blumberg, Kr. Donaueschingen, Karte	BH 25	1938	86, 409-411
Blumenfeld, Kr. Konstanz, Stadtplan	BH 17	1930	77-80
– Deutschordensschloß			79
– Die schönsten Städt der Welt (Max Rieple)	BH 36	1956	188-193
Bodanrück, Landzunge zwischen Überlingen u. Untersee (Weiner)	BH 11	1924	223-227
Bodensee, Besiedelung zur jüngeren Steinzeit, Karte	BH 11	1024	17,20
– tektonische Karte des nordwestlichen B.			10
– Bauerntracht am Bodensee, Hegau (W. Fladt)	MH 22	1935	288
– Die Bebauung der B.-Ufer (Emil Reißer)	MH 11	1924	54
– Die B.-Ufer, ihre Schönheit u. ihre Erhaltung (Reißer)	MH 13	1926	215-235
– Bodensee-Uferschutz	MH 17	1930	88
– Der B. u. seine Dichter (Schoof)	BH 46	1966	154-158
– Emanuel Geibel u. d. B. (Schoof)	BH 36	1956	279-281
– Gewässerschutzkommission (Sutter)	BH 41	1961	259
– Die versunkene Kaiserstraße (Zimmermann)	BH 24	1954	67
– Um die Reinheit des B. (Finckh)	BH 41	1961	259
– Eine alte Schiffsprozession (Zimmermann)			146-147
– Wie tief ist der B. ? (Merkel)			374-376
– Seegröre am B. 1963 (Knecht)	BH 43	1963	291-299
– Erhaltung der Schilffelder am B.	MH 20	1933	47
– Bodenseelandschaft (Hans Dieter)	MH 15	1928	234
– Hans Dieter, der Malerpoet am B. (H. Rothweiler)	BH 36	1956	11-22
– Fischerei	BH 11	1924	46-51
	BH 13	1926	23-38
	BH 23	1936	311-320
– Bodensee, Gedicht (Rilke)	BH 46	1966	210
– Bodensee und Hegau	BH 17	1930	15-16
– Obstbau	BH 23	1936	334-342
– Römer	BH 13	1926	47-50 *
– Ein alemannischer Bauer als Entdecker der ersten Pfahlbauten am B. (KW. Klüber)	MH 27	1930	311
– Seen-Forschung u. Fischerei	BH 11	1924	30-45
	BH 23	1936	302-310
Bodenseelandschaft, Ölbild v. Hans Dieter (Farblichtdruck)	BH 11	1924	85
– Ein Sommer am Bodensee (Andreas W.)	BH 41	1961	123-129
Bodersweier, Kr. Kehl	BH 5/6	1918/9	99, 101
– Krone, Fachwerkhaus	BH 18	1931	64
– Schwengelbrunnen			150
Bodman am Überlinger See, Kr. Stockach	BH 11	1924	16,18,46
– geschichtlicher Abriß (H. Ginter)	BH 21	1934	215-227 *
– Ansichten	BH 23	1936	18, 371
– Federzeichnung v. Mollweide	BH 11	1924	238
– Ölbild von Werner Mollweide			227
– nach einem alten Stich			223
– Angelhaken, Pfahlbauafunde	BH 23	1936	311
– Einlegen der Saatbohnen			386 *

Bodman am Überlinger See, Obstbaumpflanzungen	BH	23	1936	339, 341
– Vogelleben u. Vogelschutz bei B. u. Umgebung (v. Bodman)	BH	21	1934	228-232
Bödigheim, Kr. Buchen, Ansicht	BH	20	1934	24
– B. im Odenwald, Burg u. Schloß, Dorf u. Gottesacker (Baader)	MH	19	1932	206-209
Böllen, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 149
Bohlingen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	198-199*
Bohlinger Schlucht, Naturschutzgebiet	MH	20	1933	226
Bohlsbach, Kr. Offenburg	BH	22	1935	389, 396
– Okens Geburtsstätte – Alter Ziehbrunnen				386
Bolivien, Dr. Hs. Grether, e. Deutscher in B. (H. Vortisch)	MH	16	1929	45
Boll bei Meßkirch, Kr. Stockach	BH	21	1934	120
Bollschweil, Kr. Freiburg, Erinnerungen an B. (A. v. Schneider)	BH	39	1959	70-71
Bonnendorf, Kr. Hochschwarzwald, Sagen	BH	5/6	1918/19	120-124
– Heimatstube, Stich u. Siegel 1304	EJ		1965	197-199
Bonnendorf, Kr. Überlingen	BH	11	1924	54, 57
– Bauernhof, Abb.	BH	23	1936	165
Boxberg, Kr. Tauberbischofsheim, (Herm. Esch)	MH	14	1927	185-189
– geschichtlicher Abriß (Willibald Reichwein)	BH	20	1933	209-218
– Ansichten u. Ortsbilder				29
– Heimatmuseum (Bruno Walter)				136-137
– Apotheke	BH	49	1969	122
Bräunlingen, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	13, 16, 25, 40
– (Hs. Brandeck)	BH	25	1938	345-360
– Ansichten, Karten u. Luftbilder				348-351
– Bauernhäuser				174
– Alte Giebel am Buck				360
– Menz'sches Haus am Buck				354-355
– Baugeschichte m. Ansichten u. Stadtplan (J. Graf)	BH	8	1921	150-160
– Bürgerfrau, Trachtenbild	BH	25	1938	357
– Fastnacht: Bocksgruppe u. Narro beim Strählen				212, 36
– Hexenrad	BH	26	1939	311
– Altstadtkirche: Hochaltar	BH	25	1938	149
– Altarflügel aus der Gottesackerkirche	BH	8	1921	41
– Stadtmauer u. Stadttor	BH	25	1938	352-353
– Stadtsiegel				346
– Geschichte d. Fam. Gump (W. Tritscheller)	MH	22	1935	112
Brandenberg bei Schönau, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148, 152
Brasilien, Wie erging es unseren Landsleuten in B. (Baier)	MH	24	1937	56
Braunau am Inn, Die Heimat des Führers (Fr. Metz)	EJ		1939	22-32
Braunecck, Ruine, Kr. Tauberbischofsberg	BH	20	1933	49
Braunschweig	BH	5/6	1918/19	11
Bregenzbach, Gem. Neukirch, Kr. Villingen	BH	8	1921	112
Bregenz am Bodensee/Österreich	BH	11	1923	23

Breisach, Kr. Freiburg, Gesamtansichten	BH	16	1929	197-199,202-4
– Alt-Breisach, Geschichtliche Beschreibung (Fr. Schneller)				197-208*
– vom Eckartsberg aus	BH	28	1941	117
– Die Burg 1648				136
– Die Burg 1630				182
– Luftbild				183
– Ansicht v. Orten. 1643				200
– Stadt- u. Festungsgrundriss nach Merian	BH	16	1929	200
– Der St. Josefs-Friedhof in Br. (K. S. Gutmann)	MH	12	1925	50
– Fundstücke aus alemannischen Gräbern	BH	2	1915	23*
– Die Stadt Br. im Krieg 1870/71 (Habermann)	MH	26	1939	32
– Brs. Militär u. die Ihringer Kirchenbücher (W.Sick)	MH	25	1938	121
– Münster, Abb.	BH	16	1939	205-206
– Der Hochaltar im Münster zu Br. (Sauer)	MH	28	1941	96
– Rheinübergang bei Breisach (Hans Janesch)	EJ	24	1943	21
– Rheinhafen	BH	28	1941	480
– Die Römerstraße Br.-Zarten-Rottweil (H. Wirth)	MH	14	1927	53
– Das „Algier“ u. die Fasentküchle (Ad.Habermann)	MH	25	1938	140
– Schiffsbrücke bei Breisach, Zeichnung v. A. Mez	EJ		1958	44
– Breisacher Münsterberg, Zeichnung v. Alfred Mez				43
– Die Sage vom Br. Münsteraltar (M. Rieple)	BH	34	1954	191-194
Breisgau, histor. topograph. Darstellung	BH	16	1929	3-25*
– Landschaft und Siedlung (Fr. Metz)	BH	28	1941	79-119
– (Langenbeck)	BH	49	1969	528-530
– nach der Reliefkarte	BH	16	1929	7
– nach einem alten Stich				5
– Bibliographie (Fr. Lautenschlager)	BH	28	1941	489-549
– Burgen im Breisgau (Schlippe)				126-172
– Geologie u. Mineralogie des Br. (Schneider-Höhn)				17-59
– Die Industrie des Breisgaus (Fr. Kaisert)				267-272
– Ein Kapitel Kulturgeschichte aus dem Br. (Rambach)				441-479
– Die profanen Kunstdenkmäler im Breisgau (Schürenberg)				201-225
– Wilh. Oesterle, e. Maler-Radierer a.d.unt.Br. (Reiner)	EJ		1962	143-147
– Alte Sitten u. Bräuche	BH	16	1929	132-144
– Der St. Nikolaustag im Breisgau (W. Fladt)	MH	15	1928	200
– Eine Breisgauer Siedlung im Urwald (W. Groos)	MH	3	1916	161
– Der Spätbarock in br. Stiftern	BH	16	1929	178-188*
– Die mittelalterlichen Städte im Br. (Noack)	BH	28	1941	173-200
– Schwarzwälder im Br. (J.P.Hebel)	BH	28	1941	488
– Trachten	BH	16	1929	147-162*
– Ur- u. Frühgeschichte				26-35*
– Vier Schmuckstücke aus d. Vogelwelt im Br. (K. Günther)	BH	33	1953	67-72
– Wie 1719 die Br. Wagnerzunft ihre Fahnenweihe gefeiert hat (W. Fladt)	MH	27	1941	26
– Wasserburgen	BH	16	1929	165-177*
– Der Weinbau im Breisgau (W. Fladt)	MH	14	1927	261
– Die Wirtschaft des Breisgaus (Franz Kaiser)	BH	28	1941	480-488

Breithurst, Gem. Unzhurst, Kr. Bühl, Mundartproben	BH	22	1935	359
Brend mit Blick auf den Feldberg, Ölbild (Dischler)	BH	16	1929	71
Bretten, Kr. Karlsruhe	BH	3	1916	191
– Stich von Merian	BH	9	1922	119
– geschichtl. u. topograph. Beschreibung (B. Weiß)				119-130
– Ortsgruppe	MH	14	1927	107
– Die Burgruine bei Bretten (W. Bickel)	MH	28	1941	225
– Jahrbuch	BH	47	1967	116
– Jahrbuch 767-1967	BH	49	1969	131
Bretzingen, Kr. Buchen, Ansicht	BH	20	1933	31
Brigachtal bei Villingen	BH	25	1938	29
Brigittenschloß, Ruine Hohenrod Gem. Sasbachwalden, Kr. Bühl	BH	22	1935	251-252
– Sage	BH			256
Brigobannes. Hüfingen				
Britzingen, Kr. Müllheim	BH	10	1923	22
Brötzingen, Stadtteil von Pforzheim	BH	12	1925	27, 37, 167
– Bauernhaus a. d. Büchenbronner Straße (E. Dobler)				159
– Gigantentorso				30
– Alte Kirche, Kohlezeichnung v. E. Dobler				158
Brombach, Kr. Lörrach	BH	10	1923	158-160
Bronnbach, Gem. Reicholzheim, Kr. Tauberbischofsheim Zisterzienserkirche S. Maria	BH	29	1933	121-124*
– Kloster	BH	48	1968	381-382
– Kloster (Günther Imm)	BH	49	1969	267-278
– Brunnen (Baader)	EJ	5	1924	82-87
– Der Bildstock am Br. „Satzenberg“ (H. Heimberger)	BH	32	1952	237-241
Bruchhausen, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	25
Bruchsal	BH	9	1922	5-30
– Gesamtansichten				106-107
– Baugeschichte der Stadt (Fr. Roman)				37-47*
– Baukunst				40-47
– Befestigungsbauten				40-43
– Das heutige Br., Topograph. Beschreibung (Münch)				106-115*
– Roegele: Br. wie es war (A. M. Renner)	BH	36	1956	232-233
– Vorgeschichtliche Funde	BH	9	1922	104
– Gebäude: Amtskellerei				46
Damiansburg				108-109
Hoheneggerhaus, Hohenegger-Gebäude				45, 101-102
Fürst Stirum Krankenhaus				111
Männerzuchthaus				113-114
Wasserburg				41, 48
– Kirchen: Liebfrauenkirche				43-44*
St. Peter				43-44
Peterskirche				109
– Kleinvenedig, Partie an der Saalbach				5
– Städtische Sammlungen (Michael Schmitt)				101-105*

Bruchsal, Schloß	BH	9	1922	63
Die Gobelins (Hans Rott)				2, 65-84*
Prachtschränke (A. R. Maier)				85-93
Schloßmuseum (Anton Wetterer)				63-64
Radierung v. K. Geiz	EJ		1962	152
Bauten der Chinamode d. 18. Jh. (Niester)	BH	35	1955	136-149
- Siedlung	BH	9	1922	38-40
- Lößablagerung im Steinbruch am Aubergweg				21
- Straßen- u. Plätze: Huttenstraße				46-47
Marktplatz mit Kaiserstraße				113
Pulverturm				42-43
Stadtmauer				40-43
- Wirtschaft				38-40
- De Brusler Dorscht (Otto Oppenheimer)	MH	15	1928	50
- Vom Brusler Dorscht (Jos. Münch)				50
- Der Brusler Dorscht u. Brusler Gast- u. Schankstätten (Girolla)	MH	16	1929	141
- Karl Geiz, Maler u. Graphiker in Bruchsal (Jos. Jund)	EJ		1962	148
- Zur Geschichte des Br. Glockenspiels (H. Reichert)	BH	38	1958	245-256
- Die histor. Kammerkonzerte im Fürstensaal	MH	12	1925	102
	MH	14	1927	210
	MH	15	1928	58
	MH	16	1929	28
- Landesversammlung der Bad. Heimat	MH	9	1922	50, 78
- Musikverhältnisse am Hof zu Br. im 18. Jh. (Zobeley)	EJ	10	1929	48-56
- Die Salzquellen in Br. (Singer)	BH	41	1961	65-67
- Br-er Sommertagszug	MH	9	1922	43
- Provisor Göldner. Aus d. Geschichte der Br. Stadtpotheke	MH	20	1933	48
- Br. u. das Bistum Speyer	BH	7	1920	3-16
Bruckfelden, Gem. Frickingen, Kr. Überlingen				
Grabfunde	BH	23	1936	62
Bruderhalden, Gem. Hinterzarten Kr. Hochschwarzwald, Andachtsbild	BH	15	1928	180
Brührain	BH	9	1922	5
- Römerzeit				30-36
- Volksglauben im Br., besonders Malsch (K. Meyer)	MH	11	1924	77
- Bilder alter Fachwerkhäuser aus dem Br. (K. Meyer)	MH	12	1925	59
- Steinkreuze im Br. u. Kraichgau (Gg. Hupp)	BH	38	1958	272-280
Brumath / Elsaß	BH	9	1922	31
Bubenbach, Kr. Hochschwarzwald	BH	15	1928	181
- Die Dorfchronik von B. (W. Fladt)	MH	23	1936	279
Buch, Kr. Waldshut, Kapelle	BH	19	1932	135
- Salpeterhaus				144
Bucha, Dullenried	BH	11	1924	19
Buchhein (Buchen)	BH	4	1917	32
Buchen im Odenwald, d. Talerstädtchen (Emil Baader)	BH	20	1933	189-202
- Ansichten				64
	BH	4	1917	32

B u c h e n im Odenwald, Bezirksmuseum	BH	1	1914	198
	BH	4	1917	44-48
– u. sein Aufgabenkreis (M. Walter)	MH	17	1930	225
– Bezirksmuseum (Hs. Schweizer)	BH	32	1952	64-67
– Am Bild	BH	4	1917	44,36
– Brand 1717				37-40
– Brand 1912				41,46
– Denkmäler: Bildstöcke	BH	20	1933	17-19
– Der Blecker				46
	MH	12	1925	225
– Mariensäule	BH	4	1917	42
– Gebäude: Beguinenhaus				40
– Gasthaus z. Schwanen				47
– Alte Haustüre				36
– Kellereigebäude, Kurmainz				40-45
– Rathaus				34,40
– Zehntscheuer				42
– geschichtlicher Abriß (K. Hoffacker)				32-48
– Kirchen: Klösterle				40
– Kreuzkapelle				40
– St. Petruskirche				39
– Stadtkirche				39
– Tore u. Türme: Marktstraße mit Stadttor				35
– Stadttürme				39,42
– Geburtsbriefe a. d. Jahren 1715-1738 (Ed. Edelmann)	MH	28	1941	245
– Von der „goldenen Kanne“ zum „Prinz Carl“ (Längle)	BH	33	1953	355-360
– Landesversammlung der Bad. Heimat 12./13.6.1920	MH	7	1920	40
	MH	8	1921	58
– Aus der Postgeschichte der Stadt B. im Od. (A. Hodapp)	BH	41	1961	86-93
– Aus der guten alten Zeit in B. 1830 (Alfr. Schmidt)	BH	33	1953	354-355
B u c h e n b e r g , Kr. Villingen, Die alte Kirche (G. Leiber)	BH	34	1954	250-259
– Entstehung d. St. Nikolauskirche	BH	43	1963	348-354
– Dorfkirche	BH	46	1966	230
B u c h h e i m , Kr. Freiburg	BH	4	1917	32
– Schloß	BH	16	1929	170
B u c h h e i m , Kr. Stockach	BH	21	1934	242
– Bronzekelch der Hallstattzeit				82-83
B u c h h o z , Kr. Emmendingen, Schloßportal	BH	27	1940	217
B u c h s w e i l e r , Elsaß.	BH	5/6	1918/9	91-108
	BH	18	1931	28-35
B u c h s w e i l e r , Elsaß, Zeichnungen v. Schuster	BH	27	1940	44-48
– Rathaus				205
– Straße				211
B ü c h e n a u , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	104
B ü c h e n b r o n n , Kr. Pforzheim	BH	12	1925	10,46,64,68
B ü c h i g bei Bretten, Kr. Karlsruhe	BH	9	1922	33

Bühl u. das Bühler tal (Jos. Harbrecht)	BH	22	1935	231-243
– Gesamtansichten				231-239
– Geburtshaus von Alban Stolz				237
– Obstmarkt				242
– Der arme Konrad in Bühl 1514 (W. Andreas)	MH	15	1928	147
– Joh. Amerbach aus B. Lebenslauf 1623 (Langguth)	MH	20	1933	310
– Untertanen d. ehem. windeckischen Reichslehen zu Bühl in der Ortenau (A. Rettig)	MH	24	1937	221
Bühler tal	MH	22	1935	231-243
– Bauertracht im B. (Wilh. Fladt)				526
Bürgeln, Kr. Müllheim, Schloß	BH	10	1923	78-79
– Umbauprojekt 1922 (Läuger)	EJ		1929	33 *
– Schloß	EJ		1969	119
– Schloß (Wohleb)	BH	31	1951	189-193
Buenos-Aires /Argentinien, Ortsgruppe d. Bad. Heimat	MH	21	1934	355
	MH	22	1935	295
	MH	23	1936	53, 441
	MH	24	1937	214
Büsingen am Hochrhein, Kr. Konstanz	BH	17	1930	10-14
– Bergkirche				13
– Eine deutsche Exklave i. d. Schweiz (Daum)	BH	46	1966	187-196
Buggenried bei Bonndorf, Kr. Hochschwarzw.	BH	19	1932	239
Buggingen, Kr. Müllheim	BH	10	1923	8,161
Bulach, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	24,26
– Hauptstraße				268
– Landschaft bei Bulach				267
– Litztenhardtstraße, Zeichnung v. Bernh. Weiß	BH	45	1965	16
Burg, Kr. Freiburg, Die Schmiede zu Burg (K. Motsch)	MH	24	1937	156
Burgberg, Kr. Villingen	BH	25	1938	423
Burgheim, Kr. Lahr	BH	22	1935	211
– St. Peter in Burgheim (K. List)	BH	48	1968	152-159
Burgweiler, Kr. Überlingen	BH	21	1934	148
– Torfstechen im Ried				47,50-51
Burkheim am Rhein, Kr. Freiburg, Marktplatz u. Rathaus	EJ	19	1938	45
– Schloßruine				38
– Der Kaiserstuhl (Hs. Schrepfer)	V	40	1931	
– Burgruine	BH	28	1941	140
– Ansichten				190-191
– Rathaus				211
Calw, württembergische Amtsstadt	BH	12	1925	156-157, 219-220
Candara (Kandern), Kr. Müllheim	BH	10	1923	78
Champagne / Frankreich, Eine Dorfkirche i.d.Ch. (J. Ebner)	MH	3	1916	132
Colmar / Elsaß	BH	1	1914	68

Conweiler, Kr. Calw/Württemberg	BH	12	1925	56
Dagelvingen, abgegangener Ort im Enzgau	BH	12	1925	42, 48
Dagemaresdunng, abgegangener Ort bei Beierthelm/Karlsruhe	BH	15	1928	26-27
Dangstetten, Kr. Waldshut, Legende	BH	5/6	1918/9	115
Danzig	EJ		1964	169
Dapfen a. d. Lauter, Kr. Münsingen/Wttbg., Dappenstein	MH	19	1932	251
Dautenstein bei Seelbach, Kr. Lahr, Schloß	BH	48	1968	5,169
Daxlanden, Vorort von Karlsruhe	BH	12	1925	27
	BH	15	1928	39,249,255
– Römischer Altar mit Weihinschrift				36
– Appenmühle	BH	24	1937	171-172
– Alte Kirche, erbaut 1713	BH	17	1930	261
– Eines d. ältesten guten Fachwerkhäuser a. d. unteren Hardt, Haus Malvenstr. 13 (B. Weiß)	MH	5	1918	42
Degerfelden, Kr. Lörrach, Im D-er Tal (A. Spitz)	EJ		1969	129
Degernau, Kr. Waldshut	BH	5/6	1918/9	116,126
Deggenreuschenwald bei Hüfingen, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	32
Deidesheim, Pfalz	BH	7	1920	4,11,13
Deitingen, untergegangenes Dorf im Jagsttal, Kr. Mosbach	BH	37	1957	267-271
Dellingen, Gem. Bruggen, Kr. Donaueschingen, – Ruine	BH	8	1921	27
Demberg, Gem. Wies, Kr. Schopfheim	BH	10	1923	43-47
Denkingen, Kr. Überlingen, Ansicht	BH	21	1922	49,149
Dertingen, Kr. Tauberbischofsheim, Ziehbrunnen	BH	20	1933	44
Dettenheim, Gem. Liedolsheim, Kr. Karlsruhe	BH	9	1922	48
	BH	15	1928	29,32
Dettingen, Kr. Konstanz	BH	23	1936	53
– Familiennamen von Dettingen (E. Weckerle)	MH	23	1936	303
Diedenhofen im Elsaß	MH	9	1922	39
Diersburg, Kr. Offenburg	BH	22	1935	387-388
– Rebanlagen				559
– Der Erzgang Reichenbach-Diersburg-Zunsweier (H. Rest)	BH	48	1968	72-77
Diersheim, Kr. Kehl	BH	18	1931	87-114
– Kinder- u. Volksreime aus Diersheim (Fr. Kößler)	MH	17	1930	135
Dietenhausen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	36-55
Dietfurth, Ruine bei Gutenstein, Amt Meßkirch	BH	21	1934	14
Dietlingen, Kr. Pforzheim, Die Kirchenburg (G. Rommel)	BH	41	1961	50-58
	BH	12	1925	28,37,55
Dillstein, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	42
Dillweissenstein, Kr. Pforzheim				167
– Kohlezeichnung von Elsässer				301
– Die Brücke in Dw., Gedicht v. Hs. Drollinger				367

D i l s b e r g, Kr. Heidelberg	BH	3	1916	146
	BH	4	1917	33
– Federzeichnung	BH	3	1916	144
– Luftbild	BH	26	1939	385
– Die Burg- u. Festungsanlagen auf dem D. (Bassauer)	BH	39	1959	353-361
– D. a. Neckar, ein landsch. u. geschichtl. Bild (Bassauer)				347-352
– Dilsberg (Gedicht v. Fr. Rüdiger)	MH	21	1934	54
D i n g e l s d o r f, Kr. Konstanz, Familiennamen aus D. (Weckerle)	MH	23	1937	303
D i n k e l b e r g bei Rheinfelden, Kr. Säckingen	BH	3	1916	79
– Eine mittelalterl. Fliehburg auf d. D. (Fr. Kuhn)	MH	18	1931	96
– Alban Spitz, Graphiker-Maler des D. (L. Döbele)	EJ		1969	124-131
D i n g e l s d o r f, Kr. Konstanz	BH	11		207-208,225
D i n g l i n g e n, Stadtteil von Lahr	BH	22	1935	211
– Gefäße u. Scherben aus römischer Zeit				55-56
D i s t e l h a u s e n, Kr. Tauberbischofsheim	BH	49	1969	326
– Treppe des Abendtanzhauses, Abb.	BH	20	1933	38
– Mariensäule – Bildstock 1605				19
– St. Wolfgangs Fest – Kapelle, Abb.	BH	49	1969	327
D i t t i g h e i m, Kr. Tauberbischofsheim, – Barockbildstöcke 1741	BH	20	1933	16,18
D ö g g i n g e n, Kr. Donaueschingen	BH	25	1938	70
– Ansichten				12-13
– D. mit Eichberg, Abb.				407
– Adler	EJ		1967	184-187
D ö r l i n b a c h, Kr. Lahr, (Busse)				
– Die ehemalige Kapelle	MH	10	1923	28
D o g e r n am Rhein, Kr. Waldshut, Abb.	BH	19	1932	138
– Grabmal im Gasthof „zum Hirschen“ (Körber)				247-249
D o n a u e s c h i n g e n, Kreisstadt	BH	8	1921	5,13-14 ff
– Ansichten	BH	25	1938	16-17,318-319
– 1827	BH	8	1921	13,36
– Luftbild	BH	25	1938	92
– Geschichte und Stadtbild (Max Rieple)				317-332 *
– Archiv				301
– Hofbibliothek (Johne)	BH	8	1921	56-82,96,98
	BH	25	1938	301-304
– Fastnachtsbräuche in D. (H. Feuerstein)	MH	13	1926	36
– Gebäude: Bauernhaus, Abb.	BH	25	1938	175
– Altes Haus an der Haldenstraße				324
– Neubau, Fürstl. Beamtenwohnhaus				300
– Alte Post u. Dianabrunnen				323
– Villa Dolly				325
– D. nach dem Brand von 1908 (Jos. Graf)	MH	1	1914	33
– Gemälde-Galerie	BH	8	1921	37-55
	BH	25	1938	154-167 *
– Abb. v. Gemälden	BH	21	1934	132-133, 137

Donau eschingen, Heimatmuseum (Max Rieple)	BH	25	1938	222-228
– Kirchen: Pfarrkirche	BH	8	1921	39-42
– Stadtkirche	BH	25	1938	151-159
– u. ehemal. Gymnasiumsgebäude				297
– Kanzel von 1736, Abb.	BH	8	1921	125
– Kupferstichkabinett	BH	8	1921	54
– Landesversammlung d. Bad. Heimat 1921	MH	8	1921	59,81
– Madonna von 1522, Abb.	BH	8	1921	40
– Musikpflege, Abb. (Heinr. Burkhard)				83-98
– Fürstl. Fürstenbg. Sammlungen, Bildnis-Medaillen (Cahn)				99-105
– Scheffel in D. (Wilh. Zentner)	BH	25	1938	305-316
– Schemen (Masken)				37
– Schloß				320
– Park u. Stadtkirche				17
– Park u. Donauquelle				321
– Straßenbild, Abb.				329
– Brigachpromenade, Abb.				322
– Stadtteil Allmendshofen				331
– Aufen				330
– Theatergeschichte	BH	8	1921	83-98
– ehemaliges Hoftheater, Außen- u. Innenansicht, (Abb.)				83,97
Donaugrenze zur Römerzeit				26
Donaulandschaft (Donautal) Ansichten	BH	21	1934	4-6
	BH	25	1938	24-25,393
Donauquelle, Allegorie. Aquarell v. J.N. Heinemann	BH	8	1921	15,32
Donauversickerung bei Möhringen Kr. Donaueschingen	BH	25	1938	395,404
Dossenbach, Kr. Säckingen	BH	3	1916	78
Dossenheim, Kr. Heidelberg	BH	7	1920	51
– Vogelschutzgebiet auf Gemarkung D.	MH	21	1934	305
	BH	48	1968	294-295
Drehkopf, Gem. Neuglashütte, Kr. Hochschwarzwald, Abb.	BH	16	1929	20
Dresden, Kreuzkirche	BH	3	1916	110
Dreissam, Kr. Freiburg, An der D. (Gedicht v. H. Dürr)	MH	27	1940	309
Dreisteg, bei St. Märgen Kr. Hochschwarzwald, Wirtshaus				
– Eine halbe Stunde in Dr. (E. Krebs)	MH	16	1929	245
Dühren, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	139
	BH	12	1925	22
– Gedenktafel für Dr. Schumacher (Schlitt)	EJ		1963	155,159-160
Dürrellenbach	BH	3	1916	146
Dürrenbühl, Gem. Grafenhausen, Hochschwarzw.				
– Die St. Cyriakus-Kapelle bei Rothaus (J.A.Beringer)	MH	18	1931	223

D ü r r h e i m B a d, Kr. Villingen	BH	8	1921	14,25
– Ansichten, Luftbild	BH	25		95,370,373
– Weg u. Ziel. Bilder u. Studien einer Entwicklung (Wehrle)				370-386 *
– Der Hänslhof u. sein Hausrat, Abb. u. Zeichnungen (Tschira)				185-201 *
– Bauernhaus	BH	46	1966	216
– Kurhaus u. Kurpark, Abb.	BH	25	1938	374
– Werkbauten der Saline, Grundriß (Tschira)				361-369 *
– Die Saline in D. (K. Wehrle)	MH	24	1937	191
– Strandbad am Salinensee	BH	25	1938	375
– Europas höchstgelegenes Solbad (Weissenberger)	BH	42	1962	192-196
D ü r r m e n z - Mühlacker, Kr. Vaihingen/Württbg.	BH	12	1925	31,161
D ü r r n, Kr. Pforzheim				22,27
– Aus der Geschichte des Dorfes D. (Fr. Stober)	MH	18	1931	236
D u n h a u s e n, Kr. Rastatt, ausgegangener Ort	BH	24	1937	58
D u r b a c h, Kr. Offenburg	BH	22	1935	97-98,396- 398
– Ansicht				561
– Ansicht mit Staufenberg				390
– Gasthaus zum „Ritter“, Abb.				28
– Palmstangen				459
– Einiges über die Schreibweise der Familiennamen (Leible)	MH	21	1934	203
– Sitten u. Bräuche in D., (Geierhaas)	MH	23	1936	32
– Was der Schielsepp us em Durbach verzählt (Geierhaas)	EJ	18	1937	142
D u r l a c h, Stadtteil von Karlsruhe	BH	9	1922	19
	BH	12	1925	7-8,51-52, 89
– Federzeichnung von Bernh. Weiß				275
– Bubenerinnerungen von K. Joho				275-286
– Schuld u. Sühne aus Durlacher Bubenzeit (K.Joho)	EJ	13	1932	95
– Durlacher Bubenherbst (K. Joho)	EJ	4	1923	76
– Fayencen (H. E. Busse)				287-295
– Feuerwehr				281-284
– Ein Streifzug durch d. Geschichte (Strobel)	BH	35	1955	80-88
– Gymnasium	EJ	4	1923	284-286
– Schloß Karlsburg, Abb. u. Pläne (Rösiger)				268-274
– Das Schloß Karlsburg zu D. (Rösiger)	BH	12	1925	258-270
– Die Karlsburg, nach d. Brand geplanter Neubau	BH	15	1928	213
– Wappentafel am Vorbau des Schlosses, Abb.	BH	12	1925	179
– Geschäfte um die D-er Münze (Wieland)	BH	32	1952	40-45
– Mundart	BH	3	1916	47-49, 55
– Sturm vom 5. Aug. 1816, Mundartgedicht	BH	12	1925	296-297
– Herrenstraße, Abb.				86
– Kronenstraße				86
– Basler Tor, Abb.	BH	15	1928	274

Durlach, Turmberg, Abb.	BH	15	1928	134
– Universität zu D. (A. Wolfhard)				213-218
– Die Türme Ds. in der Stadtsilhouette (B. Weiß)	MH	9	1922	2-
– Erfreuliches aus Durlach	MH	12	1925	20
– Das Pfingzgaumuseum in Durlach (Fr. Eberle)	MH	12	1925	104
– Studien zur Amerika-Auswanderung a. Bad.-D. (Krebs)	BH	36	1956	155-156
– Die Orgel in d. evangel. Stadtkirche in D. (E. Schneider)	BH	48	1968	420-426
– Die Durlacher „historische“ Kirchweihe (E. Schneider)	EJ		1971	194-201
Durmershheim, Kr. Rastatt	BH	15	1928	247,253-254
Eberbach a. Neckar, Kr. Heidelberg	BH	3	1916	145
– Die Burg E. am Neckar (Weiß)	MH	18	1931	185
– Das Eberbacher Fachwerkhaus (L. Schmieder)	MH	19	1932	91
– Orte u. Namen im bad. Forstamt E. (A. Frh. v. Göler)				96
– Apotheke	BH	49	1969	120
– E. als Heilbad (Schmeißer)	BH	42	1962	218-221
– Die Stadt E. in d. Geschichte (G. Weiß)	BH	26	1939	444-457
– Photographie v. V. Ulm				37
– Rest der Stadtbefestigung				39
– Luftbild				78
– Burg				446-447
– Alte Kaserne				450
– Haus Kraft				451
– Mantelturm				455
Eberstein, Schloß bei Gernsbach, Kr. Rastatt	BH	24	1937	40-43
– Luftbilder				35,111
– Tor, Abb.				51
– Die Konservierung der Kreuzigungsgruppe im Binnenhof d. markgr. Schlosses E. (O. Linde)	MH	29	1942	143-148
Ebersteinburg, Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	110,192
– Ruine Alt-Eberstein				188-193
Ebnet, Kr. Freiburg, Motivbild d. Wirtes Solfinger, Abb.	BH	16	1929	127
– Schloß	BH	28	1941	214
– Gartenfiguren				215
Ebrach, Abtei in Franken	BH	14	1927	91
Ebringen, Kr. Freiburg	BH	3	1916	117
	BH	13	1926	196
– Altes Kreuz in Reben – Rebweg – Felder, Abb.	BH	16	1929	193,195
– Die Ebringer Kirchweih von 1495 (J.L. Wohleb)	BH	39	1959	163-165
Effingen, Kanton Aargau, Schweiz, Eier-Aufleset	BH	49	1969	113-115
Efringen, Kr. Lörrach	BH	10	1923	22,43
Eggenstein, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	247-251
Egishheim im Elsaß, Zeichnungen v. Schuster	BH	27	1941	8-12
– Straße				553

E g l i s a u, Schweiz, Kraftwerk, Abb.	BH	19	1932	106
E h n e r f a h r n a u, Gem. Schopfheim, – Schlößchen d. Frh. von Roggenbach	BH	10	1923	72
E h r e n b e r g, Gem. Heinsheim, Kr. Mosbach	BH	3	1916	140
E h r e n s t e t t e n, Kr. Freiburg	BH	16	1929	27
E h r s b e r g, Kr. Lörrach	BH	10	1923	153
E i c h e l, Kr. Tauberbischofsheim, Kirche	BH	20	1933	120-122
E i c h e l b a c h, Kr. Rastatt, abgegangener Ort – Die Margaretenkapelle, letzter Zeuge des Dorfes E.	BH	15	1928	23-27
E i c h e l b e r g, Kr. Sinsheim, Weinnest	BH	41	1961	338-340
	BH	48	1968	357
	BH	9	1922	9, 13
E i c h e l b e r g, Kr. Bruchsal, Judenfriedhof, Abb. Gem. U.-Grombach				14
E i c h s t e t t e n, Kr. Freiburg, am Kaiserstuhl – Gesichte des Wahrsagers Kunz zu E. (A. Ludwig)	MH	6	1919	83
– Das älteste Kirchenbuch in E. (A. Gänshirt)	MH	21	1934	340
– Ein langer Streit (A. Ludwig)	MH	12	1925	70-73
– 515 Jahre Markt in E. (A. Gänshirt)	MH	20	1933	316-324
E i c h e l s h e i m, ehemal. Schloß bei Mannheim – Die Anfänge des Mannheimer Zolls. (Ludw.Schröder)	BH	45	1965	217-225
E i m e l d i n g e n, Kr. Lörrach, Merian Stube	EJ		1966	259-260
E i s e n t a l, Kr. Bühl, E. der Urquell des Affentalers (F. Dietrich)	BH	38	1958	342-353
E f f i n g e n, Kanton Aargau. Eier-Aufleset in E. (L. Vögely)	BH	49	1969	113-115
E l l m e n d i n g e n, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	7,36-55
E l s a ß, Das	MH	27	1940	1-600
E l s a ß, (Langenbeck)	BH	49	1969	525-528
– Die elsäbische Kulturlandschaft (Fr. Metz)	MH	27	1940	288-
– Das E. im Reich (H. E. Busse)	BH	27	1940	1-50
– Myn Elsaß (Gedicht)	MH	28	1941	344
– Der Anteil des E. am Sieg d. deutschen Stadt- freiheit	BH	27	1940	289-307
– Die E. Bauertracht (W. Fladt), Abb.				508-522
– Die e. Bevölkerung u. ihre Herkunft (Fr. Metz)				206-226
– Rechtsrhein. Bluanteil im E. (O. Hienerwadel)	MH	29	1942	182
– Die seelische Lage des Elsäbers (A. v. Grolmann)	BH	27	1940	227-232
– Die Anfänge d. Buchdrucks im E. (Jos. Rest)				397-414
– Christkind u. Osterhase - 2 alte E. (Alb. Becker)				525-528
– Allerlei els. Denkwürdigkeiten (W. Fladt)	MH	28	1941	211
– Erbschaften zwischen Baden u.d.E. i. 18. Jh.(Jakob)				203-
– Der Garten des E. (A. Becker)	MH	29	1942	197
– Das deutsche Geistesleben im E. (Des. Lutz)	BH	27	1940	381-387
– Die Geologie des Elsaß (K. Schnarrenberger)				51-79
– Bodenschätze im E. (K. Schnarrenberger)				81-94
– Zur Geschichte des E. (H. Büttner)				186-196
– Goethe im Banne els. Volkstums (Alb. Becker)				493-506
– Von d. els. Hafnern u. ihren Beziehungen zu Baden	BH	38	1958	267-271

Elsaß, Jugenderinnerungen an das E. (K.W.Straub)	MH	28	1941	12
– Die deutsche Kunst im E. (K.K. Eberlein)	BH	27	1940	333-351
– Die Landschaft des E. u. ihr Schutz (Schurhammer)				122-139
– Fr. Lienhard, d. deutsche Dichter aus dem E. (Langenbacher)	EJ	18	1937	40-44
– Der Minnesang im E. (K. Preisendanz)	BH	27	1940	388-396
– Die alem. Mundartdichtung im E. (Lutz)	EJ	10	1929	69
– Das E. – ein Kernland deutscher Musik (J.Müller-Bl.)	BH	27	1940	446-459
– E. und Oberrhein (Schrifttum Fr. Lautenschlager)				561-599
– Die Entstehung der -heim Ortsnamen im südbad. Oberrheintal vom Elsaß her (Fr. Langenbeck)	BH	37	1957	54-61
– Die Pflanzenwelt des E. (E. Ißler)	BH	27	1940	95-121
– Vom deutschen Schrifttum im E. (R. Buchert)				438-444
– Schildbürgersagen aus dem E. (W. Schoof)	EJ		1964	184-186
– Staufische Baukunst im E. (H. Konow)	BH	27	1940	241-267
– Elsässer Theater (Hans Reich)				433-436
– Umlegung im Elsaß (H. Schurhammer)	MH	28	1941	264
– Das Volkslied im Elsaß (Joh. Künzig)	BH	27	1940	460-480
– Das E. ein Land des Weines (E. Vogt)				529-547
– Elsässer Weistürmer (K. R. Kollnig)				482-492
– Wiedergeburt der e. Wirtschaft (Alb. Bleicher)				549-560
– Die Elsaßträger (W. Tritscheller)	MH	29	1942	73
– Ein E-er, der 1721 bad. Staatsbeamter wurde (Wielandt)				100
Elsen z, Kr. Sinsheim	BH	3	1916	146
	BH	9	1922	6,21
Elsen z g a u , Kr. Sinsheim (Langenbeck)	BH	49	1969	533
Elsen z t a l, Kulturbilder aus dem E. (Fr. Fuhr)	MH	20	1933	90,268
– Familienkundliches a. d. E. u. Neckartal (Fr. Fuhr)				391
– Der Feldrichter, e. alter Brauch aus d. E. (Lörz)	BH	37	1957	280-281
Elz a c h, Kr. Emmendingen, kunst- u. heimatgesch. Beschreibung	BH	16	1929	243-246 *
– Ansichten				243,245
– Ansicht von Norden, Abb.	BH	28	1941	106
– Plan				197
– städtisches Krankenhaus m. Neunlindenkapelle, Abb.	BH	16	1929	246
– Neunlindenkapelle	BH	3	1916	115-116
– Chor der Stadtpfarrkirche, Abb.	BH	16	1929	244
– Glasfenster in der Pfarrkirche (H. Flamm)	BH	1	1914	205
– Schuddig, Holzschnitt v. E. Krumm, Abb.	BH	16	1929	94
– Die E. er Fastnacht (H.E. Busse)	MH	13	1926	11
– Schuddig	BH	49	1969	10,23
– Narrenbrunnen				12
– Maskenschnitzer Disch				13
Elz t a l, Die Volkstracht des Elztales (W. Fladt)	MH	19	1932	146
– Kunst- u. heimatgeschichtl. Betrachtung (K. Kühner)	BH	16	1929	237-246 *
Em m e n d i n g e n, Kreisstadt, Bauten u. Menschen (R. Hagen)	BH	16	1929	227-236 *
– Ansicht	BH	28	1941	104
– (O. Hoerth)	EJ	2	1921	27-36

E m m e n d i n g e n, Schlossers Anwesen, Abb.	BH	16	1929	232-233
– Bezirksamt, Schlossers Kanzlei				234
– Residenzschloß Jakob III., Abb.				230
– Altes Tor am Goetheplatz, Abb.				231
– Weiherschloß				229
– E. seine Sammlung u. Boehle (R. Hagen)	MH	4	1917	68
– Aus den Lebensschicksalen e. 1848er Revolutionärs, d. E. Stadtpfarrers G. Eisenlohr (R. Eisenlohr)	MH	20	1933	41
– Schlosserhaus	EJ		1939	58
– Das E-er Stadttor (E. Hetzel)	BH	40	1960	325-327
E m m e r s b a c h, Kr. Lahr	BH	48	1968	5
E m m i n g e n a b E g g, Kr. Donaueschingen	BH	3	1916	200-201
– Luftbild	BH	28	1941	189
– Die Erzgräberei in E. (Stärke)	BH	36	1956	161-169
– Ein altes Kirchenbuch in E. erzählt (Stärke)				183-184
– Wie E. zu einer neuen Kirche kam (Stärke)				189
– Kaufhaus	BH	28	1941	205
– Stadttor				201
– Ein Stück religiöser Volkskunde (Jos. Sauer)	MH	1	1914	69
– E. u. seine Pestkreuze (Hugo Geißler)	BH	32	1952	245-248
– Pest	BH	48	1968	439-446
E n d e n b u r g, Kr. Lörrach	BH	10	1923	47
E n d i n g e n a m K a i s e r s t u h l, Kr. Emmen- dingen, Heimatkurs	MH	11	1924	143
– Bilder aus s. Vergangenheit (Fr. Hirtler)	BH	16	1929	209-218
– Gesamtansicht	BH	28	1941	113,
– Marktplatz m. Kornhalle u. St. Martinskirche	BH	16	1929	210
– Rathaus: Folterkammer				213
– Wappenscheiben	BH	1	1914	205
	BH	16	1929	211-212
– Blick durch das Pfarrhofgäßle				215
– Hauptstraße mit Königschaffhauser Tor				216
– Die Standesscheiben im E-er Rathaus (W.Noack)	BH	31	1951	127-131
E n g e l w i e s, Kr. Stockach	BH	21	1934	126
– Das Bildwerk d. heil. Verena von E. (zu Salm)	BH	31	1951	137-139
E n g e n, Kr. Konstanz	BH	11	1924	55
– Ansichten	BH	17	1930	64-66,68
– Historische Beschreibung				68-74
– St. Michaelskirche				68
– Stadtpfarrkirche				68-71
– Letzte „Orgelpfeife“				7
– Petersfels, schreitende Renntiere, ältere Steinzeit				34
– Kränkinger Schließchen, Abb.				67
– Alte Schwedenkanonen, Abb.				6
– Stadtplan 1880				65
– Die schönsten Stadt der Welt (M. Rieple)	BH	36	1956	188-193
– Zum Gedächtnis d. Posthalters Donat Munding i.E.	MH	22	1935	282
– E. mit Hohenhöwen, Aquarell	EJ		1965	113

Engen, Erkerfuß von 1570	BH	46	1966	236
Ennikon, ausgegangener Ort, Kr. Schopfheim	BH	3	1916	78
Entenburg bei Pfohren, Kr. Donaueschingen				
– Wie die E. ihren Namen erhielt (Albiker)	BH	31	1951	200-202
Entenschwand, Gem. Schönenberg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
Enz, Nebenfluß des Neckars, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	4,5,22,32
– Flößerei				215-226 *
– Die Römer im Enz-Pfinz-Gebiet (W. Fischer)				20-31
– Volkskunst zwischen Pfinz, Enz, Nagold u. Würm (Hillenbrand)	BH	50	1970	342-360
Enzberg, Kr. Vaihingen, Württemberg	BH	12	1925	27
Enzgau, Gesamtdarstellung				3-302
Enzgau, Kr. Pforzheim (Langenbeck)	BH	49	1969	533
– Burgen u. Schlösser m. Abb.	BH	12	1925	50-75
– Geologie u. Oberflächengestaltung m. Abb.				10-19
– Geschichte (8.-12. Jahrhundert) (A. Krieger)				32-40
– Grenze (Karte)				302
– Landschaft m. Abb.				3-9
– Römer m. Abb.				20-31
– Aus dem Enz-Pfinzgau	MH	14	1927	341
Eppingen, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	10,12,15
– Fachwerkhäuser m. Abb. (Ludw. Schmieder)	BH	9	1922	131-137
– Freilegung e. kunsthistorisch bedeutsamen Fachwerks	MH	12	1925	10
– Apotheke	BH	39	1969	122
Eppishausen im Thurgau/Schweiz	BH	8	1921	67
Erfelden, Kr. Großgerau, Rheinufer	BH	14	1927	19
Erlangen/Bayern, Hebels E-er Studententage (Pietzsch)	BH	40	1960	58-60
Erlenbad, Gem. Obersasbach, Kr. Bühl	BH	22	1935	153
– Die Hub u. das E. vor 120 J. (Osterrieth)	BH	42	1962	156-171
Ermatingen, Kanton Thurgau/Schweiz	BH	13	1926	24,35,179
– Flurbild v. Fischerdorf				5
Ernolsheim bei Zabern/Elsaß, Dorfstraße m. Fachwerkhäusern	BH	18	1931	68
Ersheim a. Neckar, bei Hirschhorn, Kr. Heppenheim/Hessen	BH	3	1916	145
Ersingen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	38,60,82 *
Erzingen, Kr. Waldshut	EJ		1967	167-168
Eschbach, Kr. Waldshut	BH	19	1932	241
Eschelbach, Kr. Sinsheim, Aus d. Bürgermeisterrechnungen (Strack)	MH	21	1934	128-133
– Geschichte (L. Vögely)	EJ		1957	90-91
Eschendorf/Oberhessen	BH	3	1916	130
Espasingen, Kr. Stockach	BH	11	1924	55
Ettenheim, Kr. Lahr, am Südrand der Ortenau, ehemals fürstbischöfliches Amtsstädtchen (J. Ferdinand)	BH	22	1935	308-321
– Die Barockstadt E. (Harden-Rauch)	BH	48	1968	186-195

E t t e n h e i m, Kr. Lahr, Heimatforscher J. Ferdinand	EJ		1960	152-154
– Uralte Grenzsteine d. ehemal. Markgenossenschaft	BH	48	1968	69-71
– Das „Helgenstöckle“ u. d. Gedenkstein für die Teilung d. E.-er Genossenschaftswaldes (H.Kleiber)				71-
– Marktplatz, Abb.	BH	22	1935	314
– Nepomukbrunnen, Abb.				315
– Ölmühle, die alte in E. (Fr. Ochs)	MH	15	1928	36
– Oberes Tor, Abb.	BH	22	1935	310-311
– Unteres Tor	BH	48	1968	176-177
– Rathaus				171,190
– Ringstraße, Abb.	BH	22	1935	315
E t t e n h e i m m ü n s t e r, Kr. Lahr,				
– Andachtsbild, Abb.	BH	15	1928	180
– Benediktinerabtei, Stich	EJ		1965	203
– Das benediktinische Kulturzentrum v. E. (Hensle)	BH	48	1968	178-181
– Heimatstube	EJ		1965	203-204
E t t l i n g e n, Kr. Karlsruhe	BH	1	1944	68
	BH	15	1928	22,36,39-40
– Römische Gräberfunde, Abb.				240
– Röm. Gutshof am Hedwigshof, (Schaubild K. Wulzinger)				34
– Das befestigte E. im Mittelalter (B. Bender)	EJ	6	1925	51-57
– 250 Jahre Bürgerwehr (Senn)	BH	45	1965	200-203
– Drei Brunnen in E. (B. Bender)	MH	11	1924	130
– E. wurde Brunnenstadt (K. Senn)	BH	34	1954	127-128
– E. eigenwilliges Gemeinwesen (Senn)				128-129
– Die Glocke vom Märzenbrünne, Sage (W. Fladt)	MH	9	1922	10
– Heimatmuseum (O. Brandel) m. Abb.	BH	15	1928	240-245
– Kind- u. Volksreim (E-er Gegend) (W. Fladt)	MH	5	1918	61
– Alte Buhlsche Papiermühle, Abb.	BH	15	1928	232
– Zur Geschichte d. Posthaltere (Senn)	BH	41	1961	345-346
– Ettlinger Wasserzeichen, Beitrag zur Geschichte d. Papiermacherei, m. Abb. (K. Springer)	BH	15	1928	232-239
– Die E-er Pulvermühle (K. Springer)	MH	17	1930	188-194
– Platzbild	BH	15	1928	135
– Geschichte der Schloßkapelle	BH	9	1922	50
m. Abb. (A. Kast)	BH	15	1928	219-231
– Volksrätsel aus der E-er Gegend (W. Fladt)	MH	9	1922	12
– Zaubersprüche a. d. E-er Gegend (W. Fladt)	MH	2	1915	16
E t t l i n g e n w e i e r, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	40,231
E u l s c h i r b e n m ü h l e, Kr. Kr. Tauberbischofsheim	BH	13	1926	179
	BH	20	1933	42,52 *
E u t i n g e n, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	5-6, 45
– Alter Bauer: „Straßenkarle“ (Büste v. P. P. Pfeiffer)				n. S. 208
– Ein Meilenstein für Menschenwürde u. Freiheit i.E. (Mack)	BH	50	1970	268-270
E w a t t i n g e n, Kr. Hochschwarzwald	BH	11	1923	54
	BH	25	1938	406-407

F a h r n a u , Kr. Lörrach	BH	3	1916	78
	BH	10	1923	158
F a l k a u , Kr. Hochschwarzwald,				
– Zeichn. v. Hs. Thoma, Abb.	BH	15	1928	125
– Alte Häuser in F. (Oeftering)	MH	25	1938	141
– Die hydrobiologische Station in F.	BH	30	1950	54-55
F a l k e n g a r t e n , abgegangener Ort Kr.	BH	12	1925	42
F a l k e n s c h r o f f e n bei Ottenhöfen, Kr. Bühl,				
Abb.	BH	22	1935	14
F a l k e n s t e i n , Ruine im Donautal, Kr., Abb.	BH	21	1934	15
F a s a n e n i n s e l Reißinsel bei Mannheim,				
– Naturschutzgebiet	BH	14	1927	65-77
F a v o r i t e , Schloß, Kr. Rastatt	BH	24	1937	52
– Luftbild				28
– Freitreppe, Abb.				29
– Kleinkunst in F. (A. M. Renner)				332-343
– Der Schloßpark von F. u. s. schönen Bäume (Melling)	BH	31	1951	105-111
F e d e r b a c h , Bach bei Rastatt	BH	15	1928	24
F e d e r s e e , Moränenstausee bei Buchau, Kr. Saulgau/Württbg.	BH	11	1924	16-21
F e l d b e r g , Kr. Hochschwarzwald, Hymne an d. F. (O. Hoerth)	EJ	15	1934	16-17
– Unser Feldberg (Ad. Blösch)	EJ		1963	192
– Wintermorgen am F. 1912 (Dischler)	EJ	18	1937	91
– Feldbergmassiv im Frühling	BH	28	1941	83
– Feldberg in Gefahr (Schwarzweber)	BH	32	1952	129
F e s s e n b a c h , Kr. Offenburg, Ansicht	BH	22	1935	561
F e u d e n h e i m , Stadtbezirk v. Mannheim	BH	14	1927	29-33,35-36
– Teilansicht – Eintrachtstraße – Talstraße				124-125
– Vorgeschichtliche Funde				29-33,35-36
F i c h t e l g e b i r g e / Bayern	BH	4	1917	71
F i n n l a n d , Heimatpflege u. Forschung in F. (B. Falk)	BH	16	1929	203
F l e h i n g e n , Kr. Karlsruhe	EJ		1967	191
F l i n s b a c h , Kr. Sinsheim, Volkskundliches (H. Kaspar)	MH	15	1928	51
F l o r e n z / Italien , Schellenmarkt	BH	5/6	1918/9	23
F o h r e n b ü h l , Kr. Wolf, W. Salmen:				
Brauchtum auf dem F.	BH	33	1953	170
F o r b a c h , Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	115
– Einwanderer				143,148
– Eulenfelsen, Abb.				9
– alte Murgbrücke, Abb.				139
– Zur Rettung der F-er Brücke	BH	33	1953	267
F o r c h h e i m , Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	254-255
F r a n k e n	BH	12	1925	32-40
– Fränkische Brunnen (E. Baader)	EJ	5	1924	82-88

Frankenland, Badisches, Gesamtdarstellung (H.E. Busse)	BH	20	1933	4-300
– Geologie u. Oberflächengestaltung, Abb. u. Karten				47-54 *
– Geschichte zwischen Neckar u. Main (R.Krebs)				74-86
– Fränkische Burg (Schweinburg, Kr. Buchen, Baader)	MH	10	1923	21
– Zur Denkmalpflege im bad. F. nach d. letzten Kriege	BH	49	1969	322-345
– Fränk. Dorth Heimat Hainstadt (C. H. Francken)	MH	24	1937	85
– F. u. seine Dichter (W. Krafft, Reichwein)	BH	35	1955	66-69
– Festliche Tage im Lande d. Fr. (E. Baader)	MH	21	1934	412
– Sommertag im Frankenland (Gedicht W. Krafft)	MH	14	1927	205
– Das badische Frankenland (Gedicht W. Krafft)	MH	21	1934	14
– Geliebtes Frankenland (Gedicht Hedwig Salm)	BH	39	1959	376
– Gewässer- u. Siedlungsnamen in Fr. (K.J.Müller)	BH	49	1969	383-386
– Hölzerne Grabkreuze, m. Abb.	BH	20	1933	142-151
– Grünkernerzeugung m. Abb.				292-300
– Der Grünkernanbau (Schweizer)	BH	41	1961	81-85
– Kl. Heimatmuseen (Br. Walter)	BH	20	1933	134-141
– Ehemaliger fränk. Jahrmarktszauber (Graef)	MH	25	1938	1
– Romanische Kirchenbaukunst m. Abb. (B.Walter)	BH	20	1933	105-124
– Landschaft u. Siedlung, m. Abb. (Fr. Metz)				55-67
– Allgemeiner Überblick m. Abb.				4-46
– Ein fränkisches Landschaftsbild (G. Graef)	MH	9	1922	35
– Alte fränkische Städtchen (E. Baader)	MH	14	1927	126
– Volkstum, Bräuche, Sitten, Trachten m. Abb.	BH	20	1933	87-99
– Volkskundliches aus Hexenprozeßakten (Heeger)	MH	9	1922	35
– Die Volkstracht im bad. Fr. (Walter)	EJ	8	1927	36-49
– Alte Frühlingsbräuche (J. Künzig)	MH	10	1923	18
– Die Fastnacht im bad. Fr. (Walter)	MH	13	1926	2
– Osterbräuche im bad. Fr. (Walter)	MH	14	1927	81
– Vorgesichtsforschung, Ergebnisse u. Aufgaben	BH	20	1933	68-73 *
– Wald- u. Waldwirtschaft, mit. Abb.				282-291
– Von Weinbauernhäusern, Faßboden u. Träblesbilder	MH	14	1927	291
Frankenland, Kr. Karlsruhe, Kloster	BH	12	1925	38
– Klosterruine, Abb.	BH	15	1928	277
– Peter Thumbs Klosterkirche (K. Senn)	BH	34	1954	318-319
– Peter Thumb u. Fr. (Senn)	BH	41	1961	340-344
Frauenbergkapelle bei Bodman, Kr. Stockach, Abb.	BH	21	1934	219
Frauweiler, Wiesloch, Kr. Heidelberg	BH	9	1922	140
Freckenhorst, Kr. Münster/Westf.	BH	5/6	1918/9	22
Freiamt, Kr. Emmendingen, Aus dem Sippen- buch (Kirner)	BH	34	1954	321-322
Freiberg/Sachsen	BH	5/6	1918/9	11
Freiburg im Breisgau	BH	2	1915	17-70
– Allgemeines	BH	5/6	1918/9	11,58
	BH	9	1922	39
– Die Stadt Freiburg (Hans Thoma)	BH	16	1929	226
– Freiburg i. Br. (Schwarzweber)	MH	23	1936	345
– Lob Freiburgs, z. 500 j. Bestehen d. Univ. (Rieple)	BH	37	1957	36

Freiburg im Breisgau, Fr. in den Freiburgern (Franz Schneller)	BH	39	1959	209-213
– Freiburg einst u. jetzt (Jos. Schlippe)				214-271
– Freiburg u. Vorderösterreich (Fr. Metz)	EJ		1969	36-48
– Freiburg i. Br. (Franz Laubenberger)	BH	50	1970	2-21
– Allerheiligenstift	BH	7	1920	82
– Ansichten u. Pläne m. Abb. (W. Noack)	BH	16	1929	36-49
– Gesamtansichten	BH	2	1915	13,24-26
– Von Osten vom Schloßberg (um 1580)	BH	16	1929	39
– Von Süden 1549				38
– Ansichten 1549	BH	28	1941	175
– Ansichten 1589				101
– Ansichten 1550				173
– Ansichten 1607/8				177
– Ansichten 1961, Luftbild				178
– Aus der Vogelschau um 1550-1589-1607/8,1715	BH	16	1929	36,41,43,45
– Sickingens Stich v. J. 1589, Abb.	BH	7	1920	81
nach einer Zeichnung v. K. Frommel	BH	16	1929	132
– Vom Hölderle aus gesehen				109
– Vom Lorettoberg aus gesehen (Anf. d. 19. Jh.)	BH	25	1941	102,108
– Stich von Merian	BH	7	1920	99
– Stich	EJ		1969	
– Gemälde 1828	EJ		1943	
– Grundriß (Mittelalter)	BH	7	1920	78
in Bildern von Gg. Röbbke (Schneller)	BH	16	1929	273-283
– Entwicklung im 19. Jahrhundert (Plan)	BH	7	1920	89
– Gang durch die Fr. Archive. Wege u. Hilfsmittel der Familienforschung (Schaub)	MH	11	1924	71
– Armenspital	BH	7	1920	82
– Wie man 1770 zu Fr. e. Armensünder zu Tode führte (W. Fladt)	MH	25	1938	90
– Maria Antoinettes Aufenthalt auf ihrer Brautfahrt (Kupferschmidt)	BH	16	1929	83-92 *
– Badische Heimat u. Universitätsstadt	BH	37	1957	50
– Die Frieburger Bächle (H. Holthaus)	EJ		1959	110-111
– Bahnhof	BH	7	1920	89,91
– Basteien (Bastionen)				85
– Bauerhaltung				99-104
– Bebauung und Baukunst				77-98
– Befestigung m. Abb.				82-96
	BH	2	1915	24-25*
– Belagerungen	BH	7	1920	83,85
– Bewässerungsanlage (Stadtbächlein)				79
– Fr. u. d. Breisgau, Gesamtdarstellung	BH	16	1939	3-283
	BH	28	1941	5-489
– Brunnen u. Denkmäler, Bertholdsbrunnen	BH	16	1929	113-114
– Mutterbrunnen (Helmut Hopp)	EJ	16	1935	111
– Siegesdenkmal	BH	7	1920	85

Freiburg im Breisgau

– Lustiges vom Fr. Siegesdenkmal (Schleer)	EJ	11	1930	96-98
– Totendenkmal der Universität, Abb.	BH	16	1929	145
– Brunnen: St. Georgsbrunnen	BH	28	1941	369
– Eine Buchmalerei-Werkstatt in Fr. um 1400	BH	39	1959	137-149
– Burghaldenschloß	BH	7	1920	83,85,107
– Colombischlößchen				85
– Denkmalpflege d. alten u. Gestaltung d. neuen Fr. (Schlippe)	BH	16	1929	99-104 95-111 *
– Kulturelle Entwicklung	BH	7	1920	69-76
– Erhaltung Alt-Freiburgs (Wingenroth)				99-104
– Erhaltung d. alten u. Gestaltung d. neuen Fr. (Schlippe)	BH	28	1941	369-391
– Erinnerungen Alt-Freiburger (Fr. Hefele)	MH	16	1929	44
– Circus B.B.F. (Gemert)	EJ		1960	154-160
– Festung 1677-1745, siehe Befestigung				
– Fort carrée	BH	7	1920	84
– Fort de l'étoile				85
– Wilhelm Fladt, Fr. Stadtchronist	EJ		1967	97-102
– Flurnamen Frs. (Ochs)	BH	28	1941	392-401
– Alter Friedhof	BH	7	1920	103,117
	BH	16	1929	277 *
– geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916	98-99
– Fr-er G'mütsmensch (Anekdote Jos. Schleer)	EJ	18	1937	152
– Geschichte: Fr. als vorderösterr. Stadt (Hefele)	BH	28	1941	260-280
– Alt Freiburger Geschichten	EJ	1	1920	57-68
– Geschichte aus Alt Freiburg (Ganter-Ebert)	EJ		1966	275
– Gebäude: Portal d. früh. Deutschordenshauses	BH	16	1929	281
– Öffentliche Gebäude	BH	7	1920	96-97
– Basler Hof (Bezirksamt)				103,115
– Forstamt am Sternwaldeck	BH	28	1941	381
– Greifeneggschlößle	BH	7	1920	85
– Gerichtslaube	EJ		1964	52-53
– Jesuitenkolleg	BH	7	1920	109
	BH	28	1941	283
– Johanniterhaus	BH	7	1920	82
– Kaufhaus u. Kaufhaushof				101-102
	BH	16	1929	98-99,274
	EJ		1969	39
– Kaisersaal	BH	16	1929	96,97
– Kasernen	BH	7	1920	84,103
– Kommandantur				87,103
– erzbischöfl. Konvikt				87
– Kornhaus				101-102
– Landgericht				85
– Meyerhof				116
– Ordinariat				101
– großherzogl. Palais, Roter Saal, Abb.	BH	16	1929	275

Freiburg i. Br., Hof, Salzstraße	BH	16	1929	273
– Sickingen'sches Palais	BH	7	1920	87
– Peterhof				103
– Rathaus	BH	7	1920	78,115
– Skizzen				106,107
– alte Universität				101-102
	BH	28	1941	281
– alte Universitätsbibliothek	BH	7	1920	109
– Verkehrsamt am Rotteckplatz	BH	28	1941	380
– Wenzingerhaus u. Hauptwache	BH	7	1920	86, 101
	BH	16	1929	100
– Deckengemälde im Treppenhaus, Abb.				102-103
– Zapferhof	BH	7	1920	103
– Häuser, Haus der AEG.	BH	7	1920	115-116
– Andlaw (Herrenstraße), Abb.				111
– Portal aus der Eisenbahnstraße, Abb.				112
– Ein neuentdecktes Fachwerkhaus	BH	9	1922	9
– Feuerstein	BH	7	1920	116
– Zum Gauch (Wagnersche Buchhandlung)				114
– Gemeinschaftshaus	BH	28	1941	378
– v. Greifenegg (Kaiserstr. 79)	BH	16	1929	283
– Haus zum schönen Eck, Wenzingerhaus	BH	28	1941	221,223,225
– Herder	BH	7	1920	115
– Haus der Herrenstraße				109
– Zum Herzog				115-116
– Hofapotheke	BH	28	1941	370-371
– Madonna vor e. Haus an der Insel, Abb.	BH	7	1920	119
– Kageneck				116
– Kaiserstraße 50 (Geburtshaus v. Pater m. Hergott)				
Abb.	BH	19	1932	179
– Häuser, Ecke Kaiser- u. Bertholdstraße, Abb.	BH	7	1920	110
– Kapferer, Abb.				101,115-117
– Kaufhaus	BH	28	1941	207, 203
– Zum Kind Jesu (Heutige Ganterbräu)	BH	7	1920	115
– Hof d. ehem. Häuser zur Wasserstelze, (Konviktrstr.)	BH	16	1929	278
– Krebs	BH	7	1920	110
– Löwenstraße 16 (zur lieben Hand)				87,113-118
– Meisenbergpfad (Hans Geiges)	BH	28	1941	385
– Moderne Mietshäuser, Abb.	BH	7	1920	94-95
– Nußmannstraße 13				111
– Haus zum Ritter	BH	28	1941	226
– Schlierberg (Westhang) (Schmitthenner)				384
– Sautier	BH	7	1920	87, 103
– Schöneckstraße (Meckel)	BH	28	1941	382
– Sonnenhalde (A. Wolf)				383, 396-387
– Fensterpfeiler in der Schusterstraße, Abb.	BH	7	1920	108
– Zum wilden Mann (Salzstraße 5)	BH	28	1941	219
– Wohnhäuser	BH	7	1920	93-95
– Wohnhaus a. d. J. 1500 u. 1900, Abb.				96

Freiburg i. Br.

– Treppen in Alt-Fr. Bürgerbauten (W.A.Tschira)	MH	17	1930	107
– Haus Badische Heimat (C.A. Meckel)	MH	13	1926	176
(Rudi Keller)	BH	31	1951	159
– Haus Badische Heimat (Schlippe)	BH	31	1951	194-199
– Alte Handwerkskunst auf d. alten Friedhof	MH	19	1932	230
– Figürlicher Hausschmuck	BH	7	1920	110-112
– Heimatschutz				69-73
– Holzbauten				79,112,114
– landwirtschaftlicher Hilfsdienst Fr. Schüler (Seith)	MH	6	1919	57
– Drei Fr. Historiker (Finke, v. Below, Meinecke)	BH	39	1959	186-191
– Fr. u. Innsbruck (Huter)	BH	37	1957	41-45
– Die neue Fr. Jugendherberge (Jos. Epp)	BH	31	1951	214-217
– Kapellen u. Kirchen, Christuskirche	BH	7	1920	96
– Franziskanerkirche				80
– Jesuitenkirche				86
– Martinskapelle u. Martinskirche				80
– St. Michaelskapelle auf dem alten Friedhof, Abb.	BH	16	1929	106-107
– St. Nikolauskirche	BH	7	1920	82
– Nothelferkapelle an d. Basler Landstraße	BH	3	1916	115
– St. Peter	BH	7	1920	82
– alte Kapellen im Dreisamtale bei Fr. (Vilgis)	MH	23	1936	290
– Klöster: St. Agnes	BH	7	1920	82
Augustiner				80,82,101-102
St. Clara				82
Dominikaner				80
Franziskaner				80, 82, 101
Der Kreuzgang v. Franziskanerkloster	BH	34	1954	244-250
Kartäuser	BH	16	1929	218
Klosterkirchen	BH	7	1920	80
Prediger				80
Reuerinnen				82
Wirtschaftsgebäude d. alten Klosters Tennenbach, Abb.	BH	16	1929	282
– 30-jähriger Krieg	BH	7	1920	83
– Kriegsnamen u. Familienforschung (Strack)	BH	33	1953	77-78
– Kultur	BH	7	1920	69-76
– Kunstdenkmäler				105-120
– Landesversammlung d. Bad. Heimat 1929	MH	16	1929	176
– Landesversammlung d. Bad. Heimat 1959	BH	39	1959	413-416
– Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Brandel				97
– Lauben	BH	7	1920	88
– Ludwigshöhe				85
– Die Maldoner von Meersburg u. Fr. (Malthaner)	BH	38	1958	190-192
– Meisenberg	BH	7	1920	116
– alter Freiburger Merkvers	BH	16	1929	177
– Münster: Altäre: St. Anna, Abb.	BH	1	1914	48

Freiburg i. Br.				
Dreikönig	BH	1	1914	48
Apostel (Flügel a. Baldungs Hauptaltar), Abb.	BH	16	1929	66
Hochaltar, Mittelbild, Abb.	BH	1	1914	41-42
Locherer-Altar, Abb.				50
Schnewlin-A., Verkündigungsendel (G. Münzel)	BH	16	1929	64-68 *
– Ansichten: Gesamt	BH	1	1914	87
	BH	16	1929	51
– Münster u. Wochenmarkt (Luftb.)				50
– Silhouette	BH	1	1914	86
– Ansicht 1845	BH	28	1941	227
– Lithographie v. Benoit 1845				Vorsatzbild
– Innere Ausstattung	BH	1	1914	43-44
– Baugeschichte u. Bauunterhaltung, Alte Bauhütte				3
– Bauhütte				84-87,112
	BH	16	1929	105 *
– Unser Lieben Frauen Werk,	BH	1	1914	81-88
– Bau- u. Kunstkommission				78-84
– Baumeister	BH	7	1920	79
– Münsterbauverein	BH	1	1914	77-84
– Grundriß d. romanischen Baues				6
– Beschreibung, Bau-Kunstpflge (Fr. Kempf)	BH	1	1914	5-88
	BH	5/6	1918/9	23
– (Busse)	BH	16	1929	50-63
– Chorbau	BH	1	1914	9,35
– Chor vom Schloßberg aus (Z. v.B. Schley)	BH	16	1929	163
– Konsole vom Chorpfeileraufsatz	BH	1	1914	71
– Figurennischen d. südl. Chorstreberwerke				79
– Strebebfeiler				69
– Frauenchörle				33
– Hochchor, Schnitzereien				51
– Das Endinger Chörle	BH	48	1968	427-432
– Münster: Eingangshalle	BH	1	1914	16-23
– Hauptportal				22,30-31
– Madonna an d. Innenseite d. Hauptportals	BH	16	1929	62
– Typanon des Hauptportals				61
– Feuersicherheit	BH	1	1914	36-37
– Gemälde: Barmherzigkeitsbild				41-66
– Ein Fr. Gem. Joh. Jakob Biedermanns 1828	EJ	24	1943	79-81
– Gewölbe-Schlußstein	BH	1	1914	43
– Glasmalereien				40-43,52-56
– Ein Fr. Werk d. Glasmalerei d. 19. Jh. (Schlippe)	BH	39	1959	167-185
– Glocken	BH	1	1914	30-31
– Kanzel von Jörg Kempf 1561, Abb.				58-59
– Kapellen: Chorkapelle				39
Grafenkapelle, Wasserspeier				57
Heiliggrabkapelle, Abb.				8, 28, 70
Nikolauskapelle, Kapitäl, Abb.				8

Freiburg i. Br.

Peter- u. Pauls-Kapelle, Abb.	BH	1	1914	8, 20
Stürzelkapelle, Glasgemälde, Abb.				67
Taufstein, Abb.				63
Universitätskapelle, Abb.				40
Altarbilder, Abb.				52-56
– Konsole, Abb.				15
– Langschiff, Abb.				11, 12, 27
– Madonna am Fr. Münster (Hedwig Salm)	BH	39	1959	166
– Mittelschiff u. Chor, Abb.	BH	1	1914	38
	BH	16	1929	55
– Münsterplatz mit Kornhaus	BH	28	1941	203
– Der Freiburger Münsterschweitzer (Kempf)	MH	17	1930	159
– südl. Querschiffgiebel	BH	16	1929	52
– Röhrenbrunnen von 1511, Abb.	BH	1	1914	47
– Seitenschiff, Abb.				24
– Skulpturen, Stein				9, 63, 68
Statue neben d. Hauptportal				31 *
Statue Bertholds V., Abb.				34
St. Christophorus, Abb.				36
David mit der Harfe, Abb.	BH	16	1929	56
„Fürst der Welt“, in d. Turmvorhalle				58
Kopf am Turm: Ks. Heinrich d. Hl.				58
Kluge Jungfrau in d. Turmvorhalle				60
Konsolbüste, Abb.	BH	1	1914	13
Konsolbüste, (mutmaßl. 2. Meister)	BH	16	1929	54
Maria m. d. Schutzmantel a. Turm				57
St. Michael, Abb.	BH	1	1914	26
Reliefporträts der Münsterpfleger				60
vermutl. Büste Niesenbergers				37
Apostel Petrus				32
Wasserspeier, Abb.				72-77
– Türme:	BH	1	1914	68-75
Hauptturm				57-75
Turmuhr				30-31
Die Vierung				7
Auf dem Freiburger Münsterturm (Schmid-Noerr)	BH	37	1957	18
Der Freiburger Münsterturm (W. Noack), Abb.	BH	28	1941	226-247
– Vorhalle v. Michael Glück, Abb.	BH	1	1914	62
– Die Freiburger Engel (Gedicht W. Franke)	EJ		1960	148
– Mundart	BH	7	1920	121-131
– Museum				87
– Musik				74
– kleine Musikgeschichte Freiburgs (Ehmann)	EJ	21	1940	82-88
– Namen	BH	28	1941	392-401
– Naturdenkmäler	BH	7	1920	105-120
– Baron Franz v. Neveu, Franzele (J. R. Mez)	EJ		1956	69-72
– Die Pfälzerträger in Fr. (M. Weber)	BH	40	1960	289-293
– Fr. u. Radolfzell (Zimmermann)	BH	37	1957	22

Freiburg i. Br., Rebhut, Schöneck	BH	7	1920	117
– Roßkopf				84-85
– Salzbüchse				85
– Die Reliquienbüsten d. Fr. Zünfte (Noack-Hauck)	BH	31	1951	132-137
– Sammlungen u. Museen:				
Augustinermuseum (Z. v. K. Gruber)	BH	16	1929	95
E. Bizer-Ausstellung (Fr. Schneller)	EJ		1958	31-39
Von d. Schätzen d. Aug. Mus. (Gombert)	BH	39	1959	150-161
Das neue Augustiner Museum (Gruber)	EJ	6	1925	42-50
Schwarzw. Volkskunst im Aug. Mus.	BH	16	1929	123-131*
Historisches Museum	BH	2	1915	24-34
Museum f. Natur- u. Völkerkunde				47-50
Städtische Sammlungen	BH	1	1914	196
(Wingenroth)	BH	2	1915	17-70
Sammlung für Volkskunde				35-46
– Schloßberg	BH	7	1920	84-86, 116-118
– Schloßberg, Schloß Burghalde 1580	BH	28	1941	129
– Schustergesellen 1813 (J. Ruf)	MH	3	1916	185
– Schutz der Kunst- u. Naturdenkmäler	BH	7	1920	105-120
– alte Sitten u. Bräuche (Hefe)	BH	16	1929	132-144
– d. Fr. Weihnachtsspiel (W. Fladt)	MH	15	1928	202
– Stadtentwicklung	BH	7	1920	77-98
– Stadterweiterung				89, 91-93
– Stadtgeschichte				69-76
– wie 1550 Seb. Münster d. Stadt Fr. schilderte	BH	16	1929	35
– Aus e. alten Geographiebuch (Münzel)	BH	16	1929	68
– Stadtgründung, d. alte u. neue Fr. (W. Gruber)	BH	7	1920	77-79
– Stadtmauer				82
– Stadtplan von 1644				83
um 1780	BH	16	1929	47
Ausschnitt aus e. Plan um 1870				48
Moderner St. mit Rekonstruktion der mittelalterlichen Befestigungen				49
– Steinbauten	BH	7	1920	79-80
– Sternschanze				85
– Stadtteile u. Vororte: Altstadt m. Plan				77-87, 99-104
Im Paradies (v. d. Martinstor)	BH	16	1929	279
Gerberau	BH	7	1920	88
Haslach				93
Lehenervorstadt				83
Neuburg				80-83
Oberlinden				79
Zur kalten Schmiede	BH	16	1929	276
Predigervorstadt	BH	7	1920	82-83
– Stadtteile u. Vororte: Schneckenvorstadt	BH	7	1920	82
Stühlinger, Plan d. Erweiterung				91-92, 97*
Uffhausen				93
Unterlinden				110-111
Vorstädte				80, 82-83

Freiburg i. Br.

– Stadtteile u. Vororte: Wiehre	BH	7	1920	90, 96-97
– das Stadtbild von Fr. u. sein Sinn (K. Grube)	BH	39	1959	114-124
– aus Freiburgs Baugeschichte (Fr. Hefeke)	V	34	1929	79 S.
– Straßen u. Plätze: Straßenanlage	BH	7	1920	78-100
Adolf Hitlerstraße	BH	28	1941	179
alte Straßenbilder (W. Noack)	BH	16	1929	112-120
Joh. Seb. Bachstraße				372
Bertholdstraße	BH	7	1920	102, 110
	BH	16	1929	115-117
Fahnenbergplatz	BH	7	1920	141
Franziskanergasse				79
Franziskanerplatz, Abb.	BH	16	1929	116
Herrenstraße	BH	7	1920	101
Holzmarktplatz				104
Jensenstraße	BH	28	1941	374
Kaiserstraße	BH	7	1920	78-79, 89,
				103, 110
	BH	16	1929	113-116, 119
Kanonenplatz	BH	7	1920	85
Karlsplatz				85, 89
Landstraße, verlängerte Bismarckstr. Abb.	BH	16	1929	145
Münsterplatz	BH	7	1920	100-101
Münsterstraße				101
	BH	16	1929	116*
Oberrieder Straße	BH	28	1941	375
Rottecksplatz mit ehem. Predigertor, Abb.	BH	16	1929	118
Salzstraße mit Palais, Abb.				112, 115
Strandbad im Dreisamtal	BH	28	1941	379
Waisenhausgäßle, Abb.	BH	16	1929	280
Zähringerstraße	BH	7	1920	89
– ein Fr. Student im Tiroler Befreiungskampf 1809	BH	37	1957	46-50
– Studentenlieder (A. Schmidt)	EJ		1958	111
– Theater	BH	7	1920	74, 85, 101
Kammerspielhaus	BH	28	1941	373
Großes Haus				376-377
– Tore: Martinstor, Abb.	BH	16	1929	113, 119
Predigertor	BH	7	1920	80
Schwabentor	BH	7	1920	85
Zähringertor				87
– die alte Freiburger Tracht (W. Fladt)	MH	20	1933	134-
– Umgangssprache	BH	7	1920	131
– Universität:	BH			73
Alte U. nebst Kirche 1774-1911	BH	7	1920	115
	BH	16	1929	73, 75
500 Jahre (Schwarzweber)	BH	37	1957	3-9
Die Freiburger Anatomie (Fischer)				20-27
Totendenkmal, Abb.	BH	16	1929	145

Freiburg i. Br., Universität				
Die Fr. U. als vorderösterr. Hochschule (Ritter)	BH	28	1941	281-292
Wandgemälde „Prometheus“	BH	3	1916	166-168
Bilder aus der Geschichte (H. Mayer)	BH	16	1929	73-80*
– Universitätsbibliothek Fr. u. ihre Aufgaben im oberrheinischen Raum (Jos. Rest)	BH	28	1941	293-310
– Verkaufsbuden	BH	7	1920	88
– Verlagshaus Herder 150 J. (Dorneich)	BH	31	1951	160-167
– St. Vinzentiushaus	BH	7	1920	80
– Vogellied 1508	BH	16	1929	218
– Volksbibliothek, Abb.	BH	16	1929	104
– Volksliedarchiv: Sammlung dt. Soldatenlieder	MH	27	1940	279
Das dt. Volkslied u. seine Pflegstätten (W. Braun)	BH	48	1968	433-435
– das bad. Weinbauinstitut in Fr. (K. Müller)	MH	14	1927	226
– Die Weinfuhr der Fr. Schützen (E. Fladt)	EJ	13	1932	92
– Dr. Otto Winterer, Oberbürgermeister Fr. (A. Müller)	EJ		1965	161-173
– Wohnbauten	BH	7	1920	77-98
Hölzerner Wohnhausbau				79
– kulturelle Zukunftsbetrachtungen (Wingenroth)				69-78
– Zunftschilde, Abb.	BH	2	1915	35
– Am Fall (Freiburger Wasserfall), (Paul Sättele)	EJ	5	1924	100
– Fr. u. d. Breisgau in der mittelalterl. Wirtschaft (Ammann)	BH	28	1941	248-259
– Die Herzöge v. Zähringen (Fr. Laubenberger)	BH	49	1969	406-412
Freiburg im Uechtland/Schweiz, (Alfred A. Schmid)	BH	50	1970	55-73
Freiersbach, Bad. Gem. Peterstal, Kr. Offenburg	BH	22	1935	158
Freiolsheim, Kr. Rastatt	BH	24	1937	52
Freising/Bayern	BH	3	1916	153
Freistet, Kr. Kehl mit Plan	BH	18	1931	15, 19, 84-85
– Heidenkirchlein, Abb.				23
– Sagen in Mundart erzählt				133-135
Frekanstetten, abgegangener Ort bei Eggen- stein, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	32
Fremersberg, Kloster b. B.-Baden (Vinyard)	MH	21	1934	50
– Weingut, Abb.	BH	24	1937	50, 53
Freundenberg a. Main, Kr. Tauberbischofsheim				
Ansicht	BH	20	1933	32
– Rathaus, Abb.				41
Freundenstadt, Wttbg., Durch das herbstl. Murgtal	MH	25	1938	263
Freundenfels bei Mammern Kr. Thurgau	BH	13	1928	179
Freundenhain, Lustschloß Kr.	BH	7	1920	15
Freundenstadt, Württbg.	BH	24	1937	134-138
– Luftbilder				38, 39, 131
– Stadtplan				130
Freudental, Kr. Konstanz	BH	11	1924	206
Freystedt-Istein, Schlöble 1865, Stich	EJ		1958	49
Frickingen, Kr. Überlingen	BH	23	1936	177-178
– Fachwerkhhaus (Haus Teuer)				166-170*
– Ringwall der Schwedenschanze, Skizze				60

Friedingen bei Beuron, Kr. Tuttlingen	BH	3	1916	127
– Donaulandschaft bei Fr. (E. Büchle)	EJ		1966	234
Friedenweiler, Kr. Hochschwarzwald	BH	25	1938	128
– Benediktinerinnenkloster (später Zisterzienserinnen)	BH	8	1921	38, 109-110
Friedlingen, Schloß b. Leopoldshöhe 1702 zerstört				
1702 Schlacht bei Fr. (nördl. Basel)	EJ		1943	11
Friedrichsfeld, Kr. Mannheim	BH	14	1927	30
Friedrichshafen am Bodensee, Württbg.	BH	11	1924	33
Friedrichstal, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	26, 28, 247-8
Frierlinde, abgegangener Ort bei Rastatt				23
Friesenheim, Kr. Lahr	BH	15	1927	66
	BH	22	1935	96-97
	BH	48	1968	141
Fürstenberg, Fürstentum, staatl. u. kultur.				
Verhältnisse	BH	25	1938	290-304*
– Wanderungen aus d. F. Landen ins Elsaß (Hienerwadel)	MH	29	1942	182
– Stadt, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	32
m. Abb.	BH	25	1938	411-412
– nach d. Gemälde v. Martin Menrod, Abb.				127
– Karte u. Luftbild				88-89
– Der F. in der Baar (Buchmüller)	EJ		1967	81-84
Fulda / Hessen	BH	4	1917	71
Furtwangen, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	13-14
– Die F. Erbhöfe (Pr. Dorer)	MH	23	1936	246
– F. Jugenderinnerungen (E. Haas)	MH	22	1935	291
	MH	14	1927	341
– Gemälde 1857 vor d. Brand v. J. B. Laub	EJ		1957	46
– F. Flurnamen (Fr. Burgert)	BH	34	1954	110-113
– F. Kampf um das Marktrecht (Fr. Burgert)	BH	49	1969	497-522
Gaggenau, Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	127
– Amalienberg, Abb.				405
– Glashütte, Plan u. Abb.				391-401, 403
– Ehrensäule für Anton Rindeschwender, Abb.				406
– Geschichte der Stadt von Willi Echle	BH	49	1969	132
Gai bach, Schloß bei Wiesentheid/Franken	BH	9	1921	53-55
Gaienhofen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	24, 60, 160-161
– Bilder				150, 162, 203
– Dorfbilderbuch (Ludwig Finckh)	MH	28	1941	317
– Hermann Hesse-Haus (Ackermann)	EJ		1956	54-56
Gailingen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	197
– mit Ansicht	BH	17	1930	10
Gaisbach, Stadtteil v. Oberkirch, Kr. Offenburg	BH	22	1935	414-415
Galgenberg bei Hüfingen, Kr. Donaueschingen				
Römerkastell	BH	8	1921	27-31
Gallmannsweil, Kr. Stockach	BH	21	1934	120
Gamberg, Kr. Tauberbischofsheim	BH	48	1968	377-379
– Der Nix von G. (Gedicht 1922, Sage Hofmann, K)	BH	20	1933	268
Gamshurst, Kr. Bühl, Bauernhäuser (A.M. Renner)	BH	22	1935	528-538*
– Hausinschriften in G. (A. M. Renner)	MH	23	1936	420

G a o r f e l , siehe Urphar			
G a u a c h t a l , lk. Nebenfl. d. Wutach bei Aselfingen, Kr. Donaueschingen, Die Burgmühle im G.	MH	14	1927 61
G e b w e i l e r / Elsaß, St. Leodegar – Abb.	BH	27	1940 259, 261, 532-533, 536
G e c z i n c h h e i m , Kr.	BH	4	1917 33
G e h r e n b e r g , Kr. Überlingen bei Markdorf	BH	11	1924 121
	BH	23	1936 35
G e i s i n g e n , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921 5, 13, 27
	BH	11	1924 55
– Ansichten	BH	25	1938 388-389, 392
– Zur Geschichte der Stadt (K. S. Bader)			387-394*
– Alte Holzbrücke über die Donau, Abb.			19
	BH	46	1966 232
– G. u. der Wartenberg, Karte	BH	25	1938 81
G e i ß l i n g e n im Klettgau, Kr. Waldshut, Ansicht	BH	19	1932 118
– geschmiedetes Grabkreuz, Abb.	BH	3	1916 100
G e l n h a u s e n , Hessen-Kassel, Ansicht	BH	22	1935 123
G e n g e n b a c h , Kr. Offenburg			89-91
– Geschichte u. Stadtbild m. Abb. (Jos. Schlippe)			269-291
– Zähringergründung (Wohleb)	BH	30	1950 16-24
– Beim Bermersbacher Weißherbst im Schwarzen Adler	MH	19	1932 67
– Markt-Brunnen, Abb.	BH	22	1935 273
– Schweden-Brunnen, Abb.			278-279
– Gartenpavillon (R. Hofmann)	BH	46	1966 218
– Grenzstein d. ehem. freien Reichsstadt (Blessing)	MH	23	1936 289
– Glocke in der Pfarrkirche, Abb.	BH	8	1921 123
– Leutkirch (St. Martin auf d. Friedhof) Abb.	BH	22	1935 289-290
– ehem. Benediktinerkloster, Abb.			285-287
– Klosterkirche m. Abb.			103-111
– Rathaus, Abb.			282-284
– Riegelhaus, Abb.			29
– Kinzigtor, Abb.			276-277
– Nikolausturm, Abb.			272
– Prälatenturm, Abb.			274
– Stadtmauer u. Schwedenturm, Abb.			275
G e r l a c h s h e i m , Kr. Tauberbischofsheim, Brücke	BH	20	1933 36
– Brücken-Madonna	EJ	7	1926 72, 77
– Landschaftsbild	BH	20	1933 59
– Madonna	EJ	7	1926 12
G e r n r o d e , Kr. Quedlinburg	BH	5/6	1918/19 22
G e r n s b a c h , Kr. Rastatt, Ansichten	BH	24	1937 55, 361
– Zwei Bilder aus Gernsbach (E.L.)	MH	18	1931 116
– Luftbild	BH	24	1937 363
– Pläne für den Wiederaufbau			373-374
– Stadtbild (A. Tschira)			361-374*
– Auswanderung im 19. Jahrhundert (Blösch)			375-387
– Einwanderer			143-144, 149-51

Gernsbach, Kr. Rastatt				
– Fachwerkbauten, Abb.	BH	24	1937	364-5, 369-71
– Grabsteine i. d. G-er St. Jakobs-Kirche (Langenbach)	BH	41	1961	330-338
– katholische Stadtkirche, Abb.				367-368
– Die eberstein. altbad. Oberamtsstadt G. (Langenbach)	BH	32	1952	141-149
– Portal des Rathauses 1617	BH	24	1937	372
– Das älteste G-er Stadtrecht (Langenbach)				358-360
– Storchenturm, Abb.				366, 368
– Von der alten Weinstraße (Gernsbach-Besenfeld)	MH	21	1934	331
Geroldsau, Stadtteil von Baden-Baden	BH	24	1937	27, 29-30
Geroldseck, Graftschaft bei Lahr	BH	22	1935	87-88
– Das G-er Land im Frühschein d. Geschichte (Hensle)	BH	48	1968	81-99
– Die Burg Hohengeroldseck (Hensle)				111-119
Gertelbachfälle bei Baden-Baden	BH	22	1935	233
Gerstheim / Elsaß, Kraftwerkdam, Rheinüberg.	BH	48	1968	45*
Geschwend, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148-149
Gesundeni, abgegangener Ort im Ufgau, Kr. Rastatt	BH	15	1928	23
Giersbach, bei Säckingen, Torfstich, Abb.	BH	19	1932	5
Glarisegg (Hilariuseck) Kr.	BH	13	1926	160, 179
Glaswaldsee, bei Rippoldsau, Kr. Wolfach, Ansicht	BH	22	1935	405
– Der G. bei Rippoldsau (O. Göller)	MH	24	1937	123-125
Glottertal, Kr. Freiburg, Das Pfaden am Bläisfest im G.	MH	12	1925	73
– Der Friedhof im G. (K. A. Straub)	MH	17	1930	248
– Im Glottertal (E. Bowien)	MH	25	1938	64
Gnadensee, Kr. Konstanz	BH	13	1926	12-13, 21-29
– kleine Baudenkmäler m. Abb.				195-209
Gnadaental, Gem. Neidingen, Kr. Donaueschingen, Wallfahrtskapelle	BH	8	1921	111
Gochsheim, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	7, 12, 20
Göbrichen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	4, 27, 44
Görwihl, Kr. Säckingen	BH	19	1932	139, 240
– Heimatstube	EJ		1965	194-196
Göschweiler, Kr. Hochschwarzwald, Heimatstube				199-200
– Geburtsort von Emil Baader	EJ		1967	183
Götzenburg, Von der G. bis z. Heidelberger Schloß (Theodor Vischer)	BH	33	1953	298-311
Götzingen, Kr. Buchen	BH	4	1917	33
Goldbach, Kr. Überlingen	BH	11	1924	8, 11, 211-212
– Heidenhöhlen, Abb.	BH	23	1936	14-17, 46
– Kapelle, Abb.	BH	11	1924	22, 24, 28
– Kirchlein zu G. (Silvesterkirche) u. die Anfänge des Christentums am Überlinger See, m. Abb. (Jos. Sauer)				22-29
Goldscheuer, Kr. Kehl	BH	18	1931	105-106, 119
– Kinder holen an Ostern ihre Patengeschenke	BH	22	1935	461
– Osterbräuche in G. (Jos. Schäfer)	MH	15	1928	80
– Aus den Protokollen d. G-er Herren- u. Frevelgerichte	MH	23	1936	198-200

Goldscheuer, Kr. Kehl, Vom alten G-er Hanfbau	MH	24	1937	164-166
– Zur Geschichte d. Gemeindeguts in G. (Jos.Schäfer)	MH	28	1941	339-
Gommersdorf, Kr. Buchen, Jagstbrücke, Abb.	BH	20	1933	36
Gondelsheim, Kr. Bruchsal, Apotheke	BH	49	1969	122
Gottesau, Schloß in Karlsruhe	BH	12	1935	38-39,52
	BH	15	1928	24-25
Gottlieben, bei Konstanz, Kanton Thurgau/Schw.	BH	13	1926	24,31,34
– Schloß G. am Rhein, Flugbild, Grundriß, Skizze				10-11,169-171
Graben, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	248,251,253
– Der Waldhut des Grabener Schultheißen (Schumann)	BH	35	1955	162-163
Grafenhausen im Schwarzwald, Kr. Hochschwarzwald				
– Das Pfarrhaus in Gr. (Fr. Bosch)	MH	19	1932	139
– Die Auswanderung aus der Vogtei G. 18. Jh. (Häßler)	MH	20	1933	187
– Dorfheimattag u. Merkentag in Gr. (A. Funk)				202
– Kunstschätze u. histor. Denkwürdigkeiten in G. (Häßler)	MH	15	1928	143
– Familiennamen in G. u. Umgebung (L.Beringer)	MH	27	1940	120
– Kr. Lahr: Gasthaus zum Ochsen, Heimatstube	EJ		1965	201-203
Grasburg, Kanton Bern/Schweiz (G. Boesch)	BH	50	1970	85-86
Greffern, Kr. Bühl	BH	22	1935	406-407
– Achermündung, Abb.				393
– Rheinbrücke, Abb.				392
Grenchen, Karl Mathy, d. Schulmeister v. G.	BH	41	1961	318-321
Grenzach, Kr. Lörrach	BH	10	1923	22
– Gefäße d. Hallstattzeit aus Grabhügeln, Abb.				20
– 2 Doppelwappen u. 1 Wirtshaussschild in G. (Ebner)	MH	28	1941	220
Gresgen, Kr. Lörrach	BH	3	1916	78
Gressoney am Monte Rosa/Italien. Einwanderung a. G.	MH	24	1937	48
Griesbach, Bad, Kr. Offenburg	BH	22	1935	155-158
– Ansichten				65,404
– nach Merian 1643, Abb.				155
– Badanstalt und Umgegend 1840				154
– Bad G. im Renchtal (Karl Straub)	MH	20	1933	176-187
– Vom Heylsamen Sauerbrunnen zum bekannten Bad	BH	42	1962	176-187
– Bauernhaus, Abb.	BH	19	1932	233
Griesheim, Kr. Offenburg	BH	22	1935	93
– ehemaliges Amtsgebäude d. österr. Landvogtei, Abb.				402
Grießen, Kr. Waldshut, Heimatstube	EJ		1965	190
Grimmelshofen, Kr. Waldshut, Sage	BH	5/6	1918/9	120
Grötzingen, Burg auf dem Turmberg bei Durlach	BH	12	1925	52-53
– Dorf, Kr. Karlsruhe				35-40, 52, 87
– Abb.				89,277-279
	BH	15	1928	22, 37

Grötzingen, Augustenburg, Schloß	BH 12	1925	53, 54
	BH 15	1928	275
– Augusta Maria, d. Erbauerin d. Gr. Schlosses (Hupp)	BH 45	1965	207-210
– Gr-er Rathaus (W. Mössinger)	BH 38	1958	228-239
– Die Gr-er Künstlerkolonie (V. Knab)	MH 12	1925	81
– Gr-er wandern um 1700 ins Kleve'sche (H. Jakob)	MH 26	1939	260
Größ-Laufenburg, s. Laufenburg			
Größ Eicholsheim, Kr. Buchen			
– Die G. Wagenschmierbrennerei (H. Heimberger)	MH 26	1939	264
Größsachsen, Kr. Mannheim	BH 48	1968	292
Grünenberg, Burg, Kr. Konstanz	BH 13	1926	154
Grüningen, Kr. Villingen	BH 8	1921	124
– Abb.	BH 26	1939	308
Grünfeld, Kr. Tauberbischofsheim,			
– Barockkapelle, Abb.	BH 20	1933	34
– Gotischer Bildstock, Abb.			14
– Rathaus, Abb.			40
– Wendeltreppe im Rathaus, Abb.			35
– Pieta in der Stadtkirche, Abb.			13
– Katholische Pfarrkirche, Abb.	BH 49	1969	335-336
Grünfelddhausen, Kr. Tauberbischofsheim,			
– Kapelle (Umminger)	BH 42	1962	85-91
– St. Achatii, Abb.	BH 20	1933	112-116
Grünwald, Kloster im hohen Schwarzwald (Roegele)	BH 32	1952	159-162
Grünwettersbach, Kr. Karlsruhe, Kirche (Spengel)	BH 49	1969	441-465
Grünwinkel, Karlsruher Vorort	BH 15	1928	40, 43, 263
– Industriegelände, Abb.			160-163
– Kapelle, Abb.			260
Grüneren, Kr. Müllheim, Das Bad G., (Rud. Hugard)	MH 5	1918	48
Gündlingen, Kr. Freiburg, Salzhof, Abb.	BH 16	1929	165-166
– Hofgut Alzenbach (Stolz)	BH 34	1954	313-314
Günterstal, Kr. Freiburg, Vorfrühling (Ölgem. H. Köhler)	BH 16	1929	93
– Zisterzienserinnenkloster. Sage	BH 3	1916	111-114, 117
Gütenbach, Kr. Donaueschingen, Uhrmacher (Furtwängler)	MH 13	1926	79
– Der Balzer Herrgott (Th. Martin)	BH 32	1952	168-169
Güttlingen, Thurgau/Schweiz,			
– Gerichtssitzung (Spengler)	BH 13	1926	v. S. 81
Gummenen /Schweiz (Boesch)	BH 50	1970	93-96
Gundelsheim, Kr. Heilbronn/Württbg.	BH 3	1916	140-141
Gundholzen, Kr. Konstanz	BH 13	1926	24, 161
Gutach, Kr. Wolfach	BH 4	1917	70
	BH 22	1935	428, 432
– Ansicht			415
– 300-jähriger Bauernhof, Abb.			418
– Oberhofbauernhof, Abb.			26-27

G u t a c h, Kr. Wolfach, Trachten, Abb.	BH	22	1935	38, 422-427, 493
– Hasemannbrief über G-er Tracht	MH	18	1931	104
– Bollenhüte (Falk-Breitenbach)	EJ		1966	280-282
– Gutacherin	EJ		1968	196
– Anekdoten (Nutzinger)	MH	22	1935	293
– Mühle (Schilli)	EJ		1966	81-107
– Vogtbauernhof (Schilli)	BH	43	1963	309-333
G u t e n s t e i n, Kr. Stockach	BH	21	1934	121
– Dorf u. Schloß, Abb.				14, 17
– Alte Holzbrücke, Abb.				12
– Rebenfelsen, Abb.				15
– silberne Schwertscheide a. e. aleman. Grab, Abb.				79
– Tiergartenhof-Kapelle, Abb.				16
– (Gem. v. Wilh. Haller)	EJ	9	1928	20
G u t m a d i n g e n, Kr. Donaueschingen, Abb.	BH	25	1938	410
– G. mit Kapf, Ansicht				21
– Bauernhäuser, Abb. u. Grundriß				169-174, 181
– Trachten, Abb.				43
– Die volkstümlichen Familiennamen (K.S.Bader)	MH	16	1929	271-273
G u t t e n b a c h, Kr. Mosbach	BH	3	1916	144
– Luftbild	BH	26	1939	79
G u t t e n b e r g, Schloß, (Gem. Neckarmühlbach)				
Kr. Mosbach	BH	3	1916	140
– Burg, Torbau	BH	26	1939	397
G u t t w i l l, die erste aleman. Siedlung im Banat (Maenner)	BH	38	1958	283-287
H a a g e n, Kr. Lörrach	BH	10	1923	158-160
	EJ		1967	168-169
H ä g, Kr. Lörrach	BH	10	1923	153
H ä g e l b e r g, Kr. Lörrach				47
H a g e n a u /Elsaß, Abb.	BH	27	1940	223
H a g e n s c h i e ß, Wald bei Pforzheim	BH	12	1925	6, 21, 25
– Röm. Gutshof (villa rustica) Abb.				23
H a g n a u, Kr. Überlingen	BH	11	1924	41
– Ansicht	BH	23	1936	174-175, 324
– Wie die H-er 1880-1963 als erste den zugefrorenen Bodensee überschritten (Meichle)	BH	46	1966	144-153
H a g s f e l d, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	26, 256
H a g w a l d, Gr. u. kl., im Hotzenwald, m. Abb.	BH	19	1932	165-174
H a i d e n h ö h l e n, bei Überlingen	BH	11	1924	11
H a i n s t a d t, Kr. Buchen, fränk. Dorfheimat (C. H. Francken)	MH	24	1937	85
H a l t i n g e n, Kr. Lörrach	BH	10	1923	22, 35, 160- 161
– Römische Sigillatascherben u. Tonlampe, Abb.				21
– Radierung von Hermann Daur	EJ	1	1920	96

H a m b e r g , Kr. Mosbach	BH	3	1916	143
H a m b r ü c k e n , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	30
H a m m e r e i s e n b a c h , Kr. Donaueschingen	BH	25	1938	424-425
H a n a u ,	BH	5/6	1918/9	105, 108
– Ansicht nach Gottfried 1622	BH	18	1931	33
– Ansicht nach Merian	BH	5/6	1918/9	90
H a n a u e r				91-111
H a n a u e r l a n d , Gesamtdarstellung	BH	18	1931	3-163
– Bauernhäuser (Schüttele) Abb.				62-69
– Brunnen (Heitz) Abb.				148-152
– Fischerei im Kehler Gebiet				105-114
– (Fluck)	BH	50	1970	466-489
– Herren u. Grafen v. Hanau-Lichtenberg	BH	5/6	1918/9	91-111
– Abb.	BH	18	1931	33-49
– Hanau-Lichtenberg; Grafschaft (Rusch)	BH	27	1940	197-205
– Führer f. d. Heimatforschung (Literaturzusammenst.)	BH	18	1931	153-163
– historisch-geographische Darstellung m. Abb.				3-29
– Judentaufen im 18. Jahrhundert				60
– Evangelische Kirchengeschichte				50-58
– Kulturbilder aus d. H. (A. Wolfhard)				50-61
– Bilder aus der Pflanzenwelt m. Abb.				80-91
– Der Rhein als Grenze des H. (A. Feßler)				30-32
– Rhein- u. Grenzschnooke aus Kehl u. d. H. (Maierheuser)	EJ	15	1934	98-100
– Sagen um den letzten Scharfrichter	BH	18	1931	58-60
– Volkstracht (W. Fladt)				70-79, 96
– Volkstracht m. Abb.	BH	22	1935	37
– Die Volkstracht des H. (A. R. Maier)	EJ	4	1923	62-73
– Alte Rekrutenbräuche im H. (A. Wickertsheimer)	MH	17	1940	17
H a n d s c h u h s h e i m , Vorort v. Heidelberg	BH	7	1920	66
– Vorgeschichtliche Funde				65
– Mundart	BH	1	1914	182
	BH	4	1917	72
– Der Fähnrichsmord zu H. (U. Kienholt)	MH	19	1932	211
(Nachtrag v. J. G. Weiß)	MH	20	1933	113
	BH	48	1968	295-296
H a r d , Schloß in Ermatingen, Kanton Thurgau/Schw.	BH	13	1926	179
H a r d h e i m im Erftal, Kr. Buchen	BH	4	1917	45
– Ansicht	BH	20	1933	22, 32
– Geschichtlicher Abriß, Abb. (E. Baader)				203-208
– Heimatkundliche Sammlung, Abb. (Br. Walter)				140-141
– Grüner Baum, (Badischer Hof)	EJ		1939	61
– Zunft-Brunnen, (Baader)	EJ	5	1924	82-87
H a r d t h o f , östl. v. Mörsch, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	29
H a r d t , badische, Volkskundliches, Abb. (A. Hauer)	BH	15	1928	246-259
– Eines d. ältesten guten Fachwerkhäuser aus dem unt. H. in Daxlanden, Malvenstr. 13 (B. Weiß)	MH	5	1918,	42
– Gegenwärtiges u. Vergangenes aus e. Hardtdorf (Maier)	MH	6	1919	73

H a r d t , badische, Vorweihnachtliches in d. bad. Hardtdörfern (Hausenstein)	BH	32	1952	184-187
H a r d t w a l d, Der H. u. seine Geschichte (Schumann)	BH	34	1954	117-122
H a r m e r s b a c h, freies Reichstal, Kr. Wolfach	BH	22	1935	89, 91, 421, 426
– Abb.				13, 75, 409
– Tracht, Abb.				505
– Aus dem Harmersbachtal (K. Fettig)	MH	6	1919	18
– Kurt Scheid, Lyriker a. d. H. (Heinz Bischof)	BH	44	1964	237-244
H a r p o l i n g e n, Kr. Säckingen	BH	19	1932	239-242
H a r t h e i m, abgegangener Ort im Hagenschieß, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	42
H a r t h e i m, Kr. Stockach, Fachwerkhaus, Abb.	BH	21	1934	331
– Gußeiserne Ofenplatte, Abb.				296-297
H a s b a c h, Neckarburken, Kr. Mosbach	BH	9	1922	140
H a s e l, Kr. Lörrach, Erdmannshöhle	BH	3	1916	78
H a s l a c h, Kr. Böblingen/Württbg.	BH	8	1921	37
H a s l a c h, Kr. Wolfach, Ansichten	BH	22	1935	294-295, 300-301
– Die Hansjakobstadt m. Abb. (O. Göller)				292-307
– Dreikönigssingen, Abb.				445
– Madonna auf der Gutleutbrücke, Abb.				302
– Kirchgasse mit Fachwerkhaus, Abb.				298-299
– Marktbilder (Obst- Gemüse- u. Viehmarkt) Abb.				304-305
– Marktbrunnen m. hl. Sebastian, Abb.				303
– Obertorturm, Abb.				292
– Der Haslacher „Storchenvater“, Abb.				447
– Das Schicksal d. Trompetenmachers W. Sandhas (Kempf)	MH	17	1930	119
– Karl Sandhas, der närrische Maler von H. (Kempf)				223
– Gasthaus Sonne, Geburtshaus Hansjakobs	EJ	19	1938	73
H a ß m e r s h e i m, Kr. Mosbach	BH	3	1916	141
H a u e n s t e i n, Grafschaft Hagwald, Abb.	BH	19	1932	165-174
H. u. d. 1. Salpeterkrieg, Abb.				175-185
– Wappen, Abb. (Jakob Ebner)				16
– Bauern, Abb.	EJ		1965	196
– Bild (Hans Thoma)	EJ	12	1931	31
	EJ		1960	128
– Geschichte (J. Ebner)	BH	33	1953	101-104
– Landhag (J. Ebner)	MH	16	1929	49
– H. er in Ungarn (J. Böser)	MH	9	1922	55
– Die Hauensteiner Volkstracht (A.R.Maier)	EJ	5	1924	70-77
– Die Hauensteiner Volkstracht, Abb.	BH	19	1932	205-213
H a u i n g e n, Kr. Lörrach	BH	10	1923	37, 160
H a u s a c h, Kr. Wolfach	BH	22	1935	428
– Ansichten				412, 414
– Ignaz-Speckle-Stube	EJ		1966	267-268

H a u s e n , Burgruine im Donautal, Abb.	BH	21	1934	14
H a u s e n im Tal, Kr. Stockach,				
– Geschmiedete Grabkreuze	BH	3	1916	93
H a u s e n im Wiesental, Kr. Lörrach, Abb.	BH	10	1923	40, 158-160, 103
– An das Hebelhaus zu H. (Gedicht v. H. Salm)	BH	40	1960	67
H a u s e n vor Wald, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	34
	BH	25	1938	407-408
– Lithographie v. L. Reich, Abb.				40
– Kath. Bäuerin in Tracht, Abb.				214
– Dorfidyll, Abb.	BH	8	1921	11
– Römische Villa, Zeichnung, Abb.				29
– Hs. Schroeder (Schwarzweber)	EJ	14	1938	33-43
H a u s m ü h l e, alte, in Lautenbach, Kr. Offenburg (Abb.)	BH	22	1935	545-546
H e b r o n, Nord Dakota USA, Bad. Landsleute in H. (Kilian)	MH	29	1942	239
H e c k f e l d, Kr. Tauberbischofsheim,				
– Schafweide, Abb.	MH	20	1933	20
H e d d e s h e i m, Kr. Mannheim, Glockenabschied (Schmidt)	MH	4	1917	85-91
H e g a u, Gesamtdarstellung (H.E. Busse)	BH	17	1930	3-138
– Allgemeines, Abb. (Ludwig Finckh)				3-8
– Bauernkrieg	BH	11	1924	55
– Hegau u. Bodensee (Ludwig Finckh)	BH	17	1930	15-16
– Flurkarten als gesch. Urkunden (A. Funk)	BH	34	1954	107-110
– Jagd nach Antilope, Rhinoceros (Beck)				142-145
– Landschaft am Hegauer Hochrhein m. Abb.	BH	17	1930	9-14
– Reiseerinnerungen berühmter Männer				115-117
– Literarisches Schaffen im Hegau (W. E. Oeftering)				94-99
– Hegau u. Scheffel				120-121
– Übersichtskarte				100
– Volkskundliche Beiträge, Trachten, Sage, Bräuche				101-111
– Der H. in der Vorgeschichte m. Abb.				34-39
– Wirtschaft (Landwirtschaft u. Industrie) m. Abb.				128-138
– Zur Besiedelungsgeschichte des H. (O. Weiner)	MH	12	1925	45
– Gruß aus dem französischen H. (Eisenlohr)	MH	27	1940	277
– Der H. m. d. angrenzenden Gebieten n. G. Gaisser	MH	28	1941	321
– Das Hegau-Museum in Singen (Funk)	BH	17	1930	92-93
– 12 Nächte im H. (J. Zimmermann)	MH	15	1928	197
– Die H-er Ahnen Scheffels (Ludw. Finckh)	MH	27	1940	381
– Eine Schönheitskönigin im H. (Zimmermann)	BH	34	1954	149
– Die H-er, Tiroler u. Bodensee-ahnen Scheffels (Finckh)	BH	36	1956	230-231
– Volkstüml. Überlieferungen: 1. Die Boselnacht (Funk)	MH	27	1940	357
2. Zur Werwolffrage (Funk)	MH	28	1941	214

Hegau burgen: Von d. Geschicken der größten	BH	17	1940	51-63*
Hegau städte, alte, Abb.				64-83
Hegau vulkane, von Singen bis Engen, Abb.				17-33
Hegne, Kr. Konstanz, Schloß	BH	13	1926	100, 186-188
Heidelberg	BH	3	1916	153-163, 193
– H. und das Neckartal (H. E. Busse)	BH	26	1939	5-500
	BH	43	1963	1-211
– Stadt- u. Landkreis H. u. Mannheim (Bespr.)	BH	48	1968	373
– Ansichten: 1550	BH	43	1963	104
1620 (Merz)	BH	26	1939	463
1620	BH	43	1963	112-124
1860 Nord				2
1860 Ost				10
Radierung von O. Graf	BH	3	1916	149
Blick vom Gaisberg (G. Osterroth)	BH	7	1920	24
Ideallandschaft (Th. Verhas)				24
Schloß u. alte Brücke (Pfister)	BH	26	1939	9
Heute (Dangers)	BH	43	1963	24-26
– Altstadt (Merz)				113-118
– Alt Heidelberg du feine (Fehrle)				2-9
– in Kupfer gestochen (Merz)				112-124
– Anrede v. C. Bootz an die Bewohner (O.Dammann)	MH	26	1939	232
– Anthropologisches Institut H.	MH	14	1927	61
– Apotheke	BH	49	1969	117-121
– Amerikanische Auswanderer (Krebs)	BH	33	1953	76-77
	BH	38	1958	303-304
– Ausstellung „Maler d. Romantik“ (Beringer)	BH	7	1920	17-28
– H. u. d. Städte-Baukunst (Fr. Kauffmann)	MH	14	1927	113
– Baupolizei u. Ästhetik d. künstl. Bauschutz (Kauffmann)	MH	12	1925	183
– Aus d. Schicksalen d. Bibliotheca Palatina	BH	26	1939	207-217
– Brahms in Heidelberg (O. Strack)	BH	33	1953	352-354
– Die alte Brücke zu H. (Hs. Schmiedel)	MH	12	1925	37
– Baugeschichte d. alten Brücke in H. (H. Fritz)	MH	15	1928	150
– Brücke u. Schloß „Frühstunde“ 1939 (Herb.Graß)	EJ	21	1940	44
– Brückentor	BH	26	1939	11
– Bruderschaft des Hofgesindes	BH	3	1916	158
– das rote Bürgel am Westabh. d. Heiligenbergs	BH	39	1959	384
– Bürgerwehr	BH	3	1916	194-195
– Bunsen lächelt ... 5 H-er Anekdoten (Fr.Baser)	BH	33	1953	350-352
– Burgfrieden	BH	3	1916	153-157
– Burggericht				154-156
– Denkmalpflege in der Stadt H. (E. Lacroix)	BH	43	1963	230-253
– Drei H-er volkstümliche Dichter (A. Becker)	MH	26	1939	233
– im Dichtermund (H. E. Busse)	BH	26	1939	9
– alte Dorfstraßen in der Umgebung H-s (Waldruff)	MH	2	1915	8
– der H-er Ehrenfriedhof, Abb. (Schöll)	BH	26	1939	362-372
– Eichendorffs H-er Erlebnis (K. Knittel)	BH	32	1952	6-12

Heidelberg, „In einem kühlen Grunde“

Eichendorff (Fr. H. Pohl)	BH	36	1956	152-154
– Aus „Robert u. Guiskard“, Jos. v. Eichendorff	BH	26	1939	158
– Wo, wie in Heidelberg ... Jos. v. Eichendorff				226
– Zur Entstehungsgeschichte H-s (Ernst Wahle)				81-87
– H-er Familienkunde a. d. Tagen d. Wiederbe- siedlung der zerstörten Stadt (1693) (K.Lohmeyer)	BH	26	1939	219-225
– Die H-er Fäßer (Richard Hühnerkopf)	MH	14	1929	284-288
– Perkeo, d. Betreuer d. H-er Fassess (Umminger)	BH	43	1963	153-160
– Hat d. geschichtl. Faust in H. studiert ? (R. Blume)	MH	12	1925	130
– C. Flaischlen: Alt-Heidelberg	BH	26	1939	87
– Alte H-er Flug- u. Autopioniere (A. Becker)	MH	27	1940	259
– Über Flurnamen aus d. Gegend von H. (K. Christ)	MH	8	1921	23
– (K. Ph. Fohr) Ein H-er in Rom (W. Osterrieth)	MH	27	1940	116
– Funde, vorgeschichtliche m. Abb.	MH	7	1920	38, 47-66
– Funde, neue aus d. H-er Römerzeit (B.Heukemes)	BH	43	1963	53-58
– zur geologischen Gesch. d. Gegend um H. (Fr.Röhrer)	BH	26	1939	45-60
– H. im geschichtlichen Überblick (Herb. Derwein)				88-95
– H. u. die Germanisten (A. Becker)	EJ	21	1940	62-71
– Glockengießer-Tradition in H. (Rolli)	BH	43	1963	75-91
– Die Stadt H. in Goethes Tagebuch 1797 (Luckenbach)	MH	11	1924	49
– H. u. seine Gegend (J. W. v. Goethe)	BH	26	1939	409
– Auf Goethes Spuren in H. (Schoof)	BH	43	1963	172-174
– Goethe u. H. (Alb. Becker)	EJ	18	1937	30-31
– Goethes 1. Besuch im Hause Boisseree 1814 (Fehrle-Burger)	EJ		1966	58 ff
– Goethe über H.	BH	46	1966	80
– H. u. die Göttinger Sieben (Schoof)	BH	43	1963	183-185
– Das Grab zu H. (Erzählung v. Emil Strauß)	EJ	6	1925	96-102
– H. u. die Gebrüder Grimm (W. Schoof)	BH	43	1963	180-182
	EJ	15	1934	48-57
– Erinnerungen a. s. Gymnasialzeit (H. Neu)	BH	43	1963	194-199
– Häuser: Barockhaus am Schloßberg, Abb.	BH	3	1916	159
Burggerichtshaus u. Fachwerkhaus 1889				160
Gasthaus zum Ritter (Linde)	MH	28	1941	78
Häusergruppe um d. ob. Brunnen, Abb.	BH	3	1916	163
Kelterhaus				161
Palais Boisseree in H. (Fehrle-Burger)	EJ		1966	36-80
Skulpturen, Abb.	BH	3	1916	156-157
Von gotischen Erkern, Renaissancepalästen zu barocken Häusern (W. Schmidt)	BH	26	1939	164-176
– Der neue Hauptbahnhof H. (A. Kuntzenmüller)	BH	39	1959	362-267
– Fr. Hebbel in H. (P. Sickel)	EJ	10	1929	60-62
– Fr. Hebbel in H. (Schoof)	BH	43	1963	182-183
– Der Adam u. der Heidelbergensis (H. Hagn)	EJ		1964	197-198
– Der Heiligenberg (Fehrle-Burger)	BH	43	1963	27-52
– Die Feierstätte auf dem Heiligen Berg (Schöll)	BH	26	1939	373-383
– Heidelberg (Gedicht v. Fr. Hölderlin)				6

Heidelberg

– Der H-er Maler Otto Hodapp (H. Petersen)	BH	39	1959	61
– Die Humboldts in H. (M. Letsch)	MH	27	1940	110
– H. um die Jahrhundertwende (Hünerkopf)	BH	43	1963	200-206
– Der H-er Katechismus (G. Benrath)				103-111
– Keltertor, Abb.	BH	3	1916	161
nach Merian 1623				155
– Kirchen: Heiliggeistkirche (Wulzinger)	MH	27	1940	12-16
Heiliggeistkirche u. Brückentor, Steinzeichn.	BH	4	1916	147
Heiliggeistkirche u. Schloß (Phot. H. Thoma)	BH	43	1963	63
Bilder a. d. Leben d. Heiliggeistkirche (Maas)				65-74
Peterskirche				235
St. Peter, Grabmal des Hoftrompeters (Salmen)	BH	42	1962	120
St. Vitus, Handschuhsheim	BH	43	1963	239-240
Die Gutleutshofkapelle in H.-Schlierbach	MH	29	1942	135
Die Gutleutshofkapelle in Cefahr (Sillib)	MH	1	1914	26
Das Grab e. dt. Königs (Ruprecht) (R. Keller)	BH	30	1950	102-106
– Lage und Landschaft (Panzer)	BH	26	1939	72-80
– Landschaftsbild (Joh. Jakob Strüdt)	EJ	1	1920	32-36
– zum Schrifttum d. Landes- u. Volkskunde u. Geschichte v. Heidelberg	BH	43	1963	253-254
– Das Mahl zu H. (Holzschnitt 16. Jh.)	MH	26	1939	
	BH	26	1939	355
– Maler der Romantik (J. A. Beringer)	BH	7	1920	17-28
– Mithrasbild vom Heiligen Berg (Aufn. Hans Kühn)	BH	26	1939	67
– Mundart	BH	4	1917	71-92
– Das kurpfälz. Museum in H. (W. Schmidt)	MH	9	1922	85
(Wannemacher)	BH	26	1939	281-292
– Der Windsheimer 12-Botenaltar im kurpf. Museum (Mugdán)	BH	31	1951	112-119
– Münster, Sebastian: H. Gedicht 1567	BH	26	1939	142
	BH	43	1963	26
– H-s Musikleben bis zur Gegenwart (Baser)	MH	18	1931	29
– H., seine Natur u. s. geschichtl. Leben (Fr. Schneider)	V	13	1921	72 S.
2. Aufl.			1931	84 S.
– ehemal. Neckarbrücke mit hl. Nepomuk (Thesaurus Palatinus)	BH	26	1939	359
– St. Nepomuk u. Schloß (Aufn. M. Pfister)				60
– H. und das Neckartal (J. Comtesse)	BH	43	1963	207-211
– Der Nikolausbildstock im H-er Stadtwald (Fr. Frey)	BH	35	1955	74-76, 166
– Die Obrigkeit im Oberamt H. 1496 (W. Schaaf)	BH	37	1957	125-144
– H. als Ortsname (Häberle)	MH	3	1916	158
– Das Palais Boissérée in H. (Fehrle-Burger)	EJ		1966	36-80
– Im H-er Pandektensaal (W. Osterrieth)	BH	43	1963	186-193
– Jean Paul in Heidelberg (Schoof)	BH	26	1935	218
	BH	43	1963	178-180
– Perkeo, d. Betreuer d. H-er Fasses (Umminger)				153-160
– Neue Funde aus H-s Römerzeit (Heukemes)				53-58
– Die Romantik u. ihre Vertreter in H. (W. Schoof)	BH	33	1953	282-289
(Rich. Benz)	BH	26	1939	227-249

Heidelberg				
– 2 wiedergefundene Hauptwerke d. H-er Romantik (Lohmeyer)	BH	26	1939	250-252
– Romantik in H. (Willy Andreas)	BH	43	1963	168-170
– Die „Existenz“ H-s als Ruinenbild (Ad. v. Grolman)	BH	26	1939	177-182
– städt. Sammlungen: vorgesch. Abteilung (Wahle)	BH	7	1920	47-66*
– v. Scheffel, Viktor: Alt-Heidelberg (Gedicht)	BH	26	1939	400
– Allerlei Scherz aus d. alten H. (Alb. Becker)	MH			257
– Schloßberg (Rudolf Sillib)	BH	3	1916	153-163
– Schloßberggemeinde				154-159
– Schloß: Ott-Heinrichbau (K. Roßmann) Aufn. M. Pfister Die Nordseite des H-er Schlosses im 16. Jh. (Ludw. Schmieder)	BH	26	1939	17, 183 ff. 9 143-157
– Schnutten, drei H-er Schnurren (Drygalski)	EJ	23	1942	106
– H. als Schulstadt (Herm. Hagen)	BH	43	1963	212-220
– Siegel 1344, 1353-1407, 1414-1435, 1436, 19. Jh.				97-100
– Sommertagszug 1865				349-350
– Das H-er Stadtbild im Wandel d. Jahrhunderte (Schmieder)	BH	26	1939	113-141
– Das Strangkatzenziehen am Ludwigsbau 1524 (Sigmund)	MH	26	1939	226
– Straßennamen (Derwein)				159-163
– H-er Studentenleben 1815 (Schoof)	BH	43	1963	176-178
– Ludwig Tieck u. Heidelberg (Wilh. Schoof)	BH	43	1963	174-175
– 150 J. Neugründung d. Universität (W. Hellpach)	BH	33	1953	271-276
– Die Universität H. im geist. Kulturleben (G. Hinz)	BH	43	1963	92-102
– Aus d. Vergangenheit d. Universität H. (Fritz Ernst)	BH	26	1939	202-206
– Universitäts-Bibliothek, Hebelmanuskripte	BH	5/6	1918/19	127-134
– Ur- u. Frühgeschichte d. H-er Landschaft (Stemmerm.)				61-71
– Volkskundlicher Kurs in H. (K. Gehrig)	MH	11	1924	141
– Die volkskundliche Lehrschau d. Univ. H. (Fehrle)	BH	26	1939	293-312
– Heidelberg Volkskunde (Albert Becker)				313-361
– Wappen der Stadt Heidelberg (Schöll)				96-112
– M. v. Willemers letzter Besuch in H. (O. Dammann)				260-262
– Die Wirtschaft d. H-er Raums (L. Neundörfer) s. a. Handschuhsheim u. Neuenheim				458-462
Heidelsheim, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	7, 20, 23, 42
– Der Higgomarkt zu H. (Hugo Hagn)	BH	45	1965	317-319
Heidenhöhlen oberhalb v. Zizenhausen, Kr. Stockach, Abb.	BH	21	1934	59
Heilbronn, Götz v. Berlichingen als Gefangener (Leistikow)	BH	49	1969	305
Heiligenberg, Kr. Überlingen	BH	7	1920	66
– Luftbild	BH	21	1934	53
– Federzeichnung von E. Federle	EJ		1960	45
– Schloß, Abb. (Viktor Mezger)	BH	11	1924	103-113
– ein Denkmal der deutschen Renaissance, Abb. (Hecht)	BH	23	1936	98-117
– Grafschaft	BH	8	1921	63

Heiligenberg bei Heidelberg	BH	3	1916	150
– Der H. (Fehrle-Burger)	BH	43	1963	27-52
Heilige Berg bei Heidelberg (Sillib)	V	11	1920	27 S.
– Die rote Bürgel am Westabhang (Frey)	BH	39	1959	384
– Die Feierstätte auf d. H. B. (H. Schöll)	BH	26	1939	373-383
Heimsheim, Kr. Leonberg/Württemberg	BH	12	1925	68
Heinsheim am Neckar, Kr. Mosbach	BH	3	1916	140
– Die neuentdeckten Fresken in d. H. Kirche (Fischer)	BH	41	1961	59-62
Heinstetten, Kr. Stockach, Plan	BH	21	1934	239
– Fachwerkhaus mit Erker, Abb.				331
Heitersheim, Kr. Müllheim	BH	10	1923	22
– Johannerschloß 1644	BH	28	1941	147
Helblingsmatt, Gem. Pfaffenberg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
Helmlingen, Kr. Kehl	BH	18	1931	109
Helmstadt, Kr. Sinsheim	BH	1	1914	93
Hemmenhofen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	24, 160, 202*
Hemsbach a. d. Bergstraße, Kr. Mannheim	BH	3	1916	116
	BH	48	1968	286-287
Hepschingen, Gem. Fröhnd, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147
Herbolzheim, Kr. Mosbach	BH	3	1916	114, 116
– Jagstbrücke, Abb.	BH	20	1933	67
– Jungsteinzeitliche Wohngrube, Abb.	BH	16	1929	30
– Die Burg H. ob d. Jagst (Meßner)	BH	45	1965	297-306
Herdern, Stadtteil v. Freiburg, Weinspruch (W. Fladt)	MH	14	1927	258
– Der Remigi v. Herdere als Lebensretter (Schenk)	EJ	9	1928	100-103
Herdwangen, Kr. Überlingen	BH	21	1934	152
Herford, Hessen	BH	5/6	1918/9	37
Hermannsberg, Gem. Hattenweiler, Kr. Überlingen	BH	21	1934	149
Hermshaim, Ödung, Kr. Mannheim	BH	15	1928	34
Herrenalb, Kloster, Kr. Calw	BH	12	1935	38, 40, 46
Herrenschwand, Gem. Präg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
Herrenzimmern, Kr. Rottweil/Württemberg	BH	8	1921	59-61
Herrischried, Kr. Säckingen	BH	3	1916	89
– m. Abb.	BH	19	1932	139, 236-239
– Goldschmiede-Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916	92, 98, 100
Herten, Kr. Lörrach, Aleman. Gräber u. Funde, Abb.	BH	19	1932	11, 13-14
Hertzenb. Wyhlen, Kr. Lörrach	BH	10	1923	24
Herzogenhorn, Berg (Kr. Hochschwarzwald) (H. Dischler)	EJ	18	1937	88
– Blick vom H.	BH	28	1941	88
Herzogenweiler, Kr. Villingen, Luftbild	BH	25	1938	77
– Glashütte: Brautkelch, Abb.				274
Heslbach, Gem. Großweier, Kr. Bühl, Bauernhaus, Abb.	BH	24	1937	117
Hesselbach, Gem. Butschbach, Kr. Offenburg	BH	22	1935	97
– Oedsbach, Trachten, Abb. 1894				523

Hesselhurst, Kr. Kehl, Baumbrunnen, Abb.	BH	18	1931	148
– Hochzeitspaar, Trachtenbild, Abb.				78
Hettingen, Kr. Buchen	BH	4	1917	32, 47
Heuberg, der badische, Landschaft u. Siedlung, Abb. (Fischer)	BH	21	1934	237-252
– Truppenübungsplatz, Luftbild				32
– Alte Stubenöfen, Abb.				295-298
– Eine Hochzeit am Fuße des H. (J. Binder)	MH	22	1935	74
Heuchelberg bei Eppingen, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	6, 9, 19
Hewen, Herrschaft, Gem. Andelfingen, Kr. Konstanz	BH	3	1916	199-200
Hilpertsau, Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	128
Hilsbach, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	12, 20
Hilzingen, Kr. Konstanz	BH	11	1924	54, 56
– Abb.	BH	13	1926	195-196
	BH	21	1934	98
Himmelberg, Berg in der Baar	BH	8	1921	7
Hindelwangen, Kr. Stockach	BH	21	1934	119
– Nellenburger Schutzmantelbild, Abb.				115
– 2 Bilder in der Kirche von H. (A. Horn)	MH	9	1922	68-70
Hinterohlsbachtal, Kr. Offenburg, Kreisheim a. D. T., Abb.	BH	22	1935	46
Hintschingen, Kr. Donaueschingen	BH	11	1924	23
– Grabfunde, Abb.	BH	25	1938	71
Hinterzarten, Kr. Hochschwarzwald (Drollinger)	EJ		1968	38
Hirsau, Kr. Calw, Kloster	BH	8	1921	107
	BH	12	1925	37, 39, 75, 105
Hirschbühl, abgegangener Ort, Kr. Rastatt	BH	15	1928	27
Hirschhorn a. N., Hessen	BH	3	1916	145
– Gemälde von G. W. Issel, Abb.	BH	7	1920	21
– Luftbild	BH	26	1939	77, 388
Hirschlanden, Kr. Buchen, Ansicht	BH	20	1933	28
Hochberg, Markgrafschaft. Bürgerlisten (H. Jakob)	MH	19	1932	111
– Kriegezeiten in der Herrschaft H. (Scheffelt)	BH	41	1961	299-301
– Burgruine	BH	28	1941	145
Hochburg, Kr. Emmendingen, Stammburg d. Markgrafen v. H.	BH	16	1929	227 *
– Hilfsdienst d. Freiburger Schüler auf d. H. (Seith)	MH	6	1919	57
– Schatzgräber auf der H. (H. Jakob)	MH	19	1932	63
– Rund um die H. (W. Geiler)	MH	25	1938	63
– Burgruine	BH	28	1941	159-161
Hochemingen, Kr. Donaueschingen, Abb.	BH	25	1938	419
Hochhausen a. N., Kr. Mosbach	BH	3	1916	141
	BH	20	1933	11
– Die Frage nach d. Notburgahöhle (W. H.)	MH	14	1927	123-125
Hochrhein, Fischerei zw. Laufenburg u. Basel, Abb.	BH	19	1932	91-99
– Die Großkraftwerke u. der Heimatschutz, Abb.				100-109
– H. u. Hotzenwald, Gesamtdarstellung (H. E. Busse)				3-270

Hochrhein			
– Industrie, Abb.	BH	19 1932	263-269
– Kraftwerke, Abb.			110-115
– Landschaft am Hegauer H., Abb.	BH	17 1930	9-14
– Römer u. Alemannen am H., Abb.	BH	19 1932	9-16
– Die Ufer des H. u. ihre geschichtl. Verflechtung (Baumhauer)			17-26
– Land am H. (Schwarzweber)	BH	33 1953	85-86
– Alte Berichte u. Reiseerinnerungen (O. Weiner)			212-221
– Vom H. bei Säckingen (J. L. Wohleb)	V	17 1931	17 S.
– Ringen um den H. (O. E. Sutter)	BH	33 1953	240-248
– Der Ausbau d. H. zum Schiffahrtsweg (Siemens)	BH	41 1961	235-239
– 10 Thesen für d. Landschaft (E. Spranger)			275-277
– Der Hochrhein, Geschichte und Kultur (Döbele)	BH	41 1961	220-234
– Bauernhäuser	BH	19 1932	
– Land am H. (Gedicht v. Gottfried Keller)	BH	33 1953	100
– Heinr. Münz, d. homo ludens am H. (Gassert)	BH	39 1959	67-69
– Natur- oder Kultur-Landschaft am H. (Boppel)	BH	41 1961	103-104
– Neuland am H. (Herzog)	BH	19 1932	67-78
– Salmenwöge am H. (K. Herbster)	MH	18 1931	17
– 4 Waldstädte am H. (Merian 1644)	BH	41 1961	252-254
Hochrheinlandschaft bei Albbbruck, Kr. Waldshut, Abb.	BH	19 1932	100
Hochsäl, Kr. Waldshut	BH	5/6 1918/9	122
	BH	19 1932	234, 238, 241
– Hotzenhaus Schäuble-Tröndle, Abb.			193
– Kirche, Abb.			128
Hochstetten, Gem. Breisach, Kr. Freiburg, Spät-Latene-Gefäße aus der Raurikersiedlung, Abb.	BH	16 1929	32
Hockenheim, Kr. Mannheim, Wappen	BH	26 1939	101
Hodschlag, Südslawien, Kunsthänfrötze bei d. Alemannen, Abb.	BH	18 1931	25
– Bei d. bad. Alemannen in H. (J. Schäfer)	MH	16 1929	198, 248, 263
Höchenschwand, Kr. Waldshut, Abb.	BH	19 1932	143
– Von H. zu den Alpen (Pastellb. v. Ch. G. Hirsch)	EJ	1965	117
– Heimatstube			193-194
Hödingen, Kr. Überlingen	BH	11 1924	13-14
– Ansicht	BH	23 1936	20, 49
– Partie aus dem H. Tobel, Abb.	BH	11 1924	13
Höfle, abgegangener Ort bei Kieselbronn, Kr. Pforzheim	BH	12 1925	42-43
Höhe, Behlaer, Kr. Donaueschingen	BH	8 1921	7
– Büchenbronner, Kr. Pforzheim	BH	12 1925	10
Höhingen bei Achkarren, Kr. Freiburg, Burgruine	BH	28 1941	137
Höllhof bei Oberkirch, Kr. Offenburg, Ansicht	BH	22 1935	563
Höllsteig, Gem. Steig, Kr. Freiburg, Goethe-Stube	EJ	1966	263
Höllstein, Kr. Lörrach	BH	10 1923	158-159
Hönehaus bei Buchen	BH	4 1917	32

H ö r d e n , Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	124
– Kastenhaus, Abb.				125
H ö r i , Halbinsel am Bodensee, Kr. Konstanz, Abb. (Zimmermann)	BH	13	1926	60, 152-162
H ö w e n e g g bei Mauenheim, Kr. Donaueschingen (Schmidle)	MH	19	1932	116
H o f , Braitenbacher, zw. Stetten u. Ittendorf, Kr. Überlingen	BH	23	1936	162-165 *
H o f e n , Weiler bei Weitenau, Kr. Lörrach	BH	10	1923	42-43, 47
H o f g r u n d , Gem. Schönenbach, Kr. Villingen (E. A. Unger)	MH	20	1933	205
H o f w e i e r , Kr. Offenburg, Ansicht	BH	22	1935	397
H o g s c h ü r , Kr. Säckingen	BH	19	1932	239-241
– Aus Haus „Sonnmatt“ in H. (Fr. Federer)	MH	19	1932	252
H o h e n b a d e n , Burgruine s. Baden-Baden Altes Schloß				
H o h e n b e r g , Turmberg bei Durlach, (Karlsruhe)	BH	12	1925	52
H o h e n b o d m a n , Kr. Überlingen	BH	23	1936	173
H o h e n e c k bei Dill-Weißenstein, Kr. Pforzheim, Burg	BH	12	1925	63
H o h e n f e l s , Alt- u. Neu-, Gem. Sipplingen, Kr. Überlingen	BH	11	1924	61-65, 225
H o h e n g e r o l d s e c k , Burg bei Lahr, Abb.	BH	22	1935	18, 214-215, 382
– Vor der Zerstörung 1604, Abb.				578
– Burg (Hensle)	BH	48	1968	111-119, 168
– Herrschaft	BH	22	1935	88
– Gem. v. Hans Thoma	EJ	12	1931	31
H o h e n h ö w e n , Erdgeschichtliche Darstellung, Abb.	BH	17	1930	19-24
– Abb.				58, 61, 63
H o h e n k l i n g e n , Burg bei Stein a. Rhein/Schweiz, Abb.	BH	13	1926	156-157, 179-180
H o h e n k r ä h e n , Berg bei Hausen a.d. Aach, Kr. Konstanz	BH	17	1930	62-63 *
– Erdgeschichtliche Darstellung, Abb.				30-33
– Sagen vom Poppele von H.				112-114
H o h e n l a n d s b u r g bei Kolmar/Elsaß	BH	27	1940	206
H o h e n n i e f e r n , Burg, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	60
H o h e n s a c h s e n , Kr. Mannheim	BH	48	1968	291
H o h e n s t o f f e l n , Gem. Binningen, Kr. Konstanz	BH	17	1930	56, 59, 61
– H. mit Welschingen u. Weiterdingen, Abb.				17
– Die Steinbrüche am H. (W. Kümml)	MH	1	1914	97
– Der Hohenstoffeln (K. Guenther)	MH	9	1922	26-28
– Hohenstoffeln-Schutz	MH	11	1924	73, 115
	MH	12	1925	76
– Der verwundete Berg (Ludwig Finckh)				12

– Der Hohenstoffeln (Ludwig Finckh)	MH	15	1928	11-14
– Das H.-Archiv	BH	33	1953	79
H o h e n t e n g e n , Kr. Waldshut, Vogthaus, Abb.	BH	19	1932	122
H o h e n t w i e l , Burg bei Singen, Kr. Konstanz, Abb.	BH	17	1930	4
– H. u. Bodensee, Abb.				54
– H. und Singen 1799, Abb.				85
– Burgruine, Abb.				51
– Erdgeschichtliche Darstellung, Abb.				24-30
– H. u. Hegauberge, Abb.				53
– Der H. als Herzogsburg, Raubsitz u. württ. Festung, Abb.				51-59
– Klostergang, Abb.				5
– Wiederholts Windturbine (Weiher)	BH	33	1953	221-223
H o h e n w a r t , Kr. Pforzheim	BH	12	1925	47
H o h k ö n i g s b u r g /Elsaß	BH	27	1940	225
H o l l e r b a c h , Kr. Buchen (Umminger)	BH	49	1969	346-352
H o l z e n , Auf dem Rebland 1921, Bild v. Schleith	EJ	16	1935	51-52
– Kirche (Zeichnung v. E. Schleith)	EJ	16	1935	52
H o l z b a c h t a l bei Frauenalb, Kr. Karlsruhe, Mühle, Abb.	BH	15	1928	266
H o n a u , Kr. Kehl, Benediktinerkloster (Schottenkloster)	BH	18	1931	5, 17
H o n d i n g e n , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	32
H o r n , Kr. Konstanz, Dorf, Abb.	BH	13	1926	161, 204
H o r n b e r g , Burg bei Neckarzimmern, Kr. Mosbach				
Abb.	BH	3	1916	141-142
– Burg	BH	26	1939	394-395
– Kr. Säckingen, Hotzenküche u. Hotzenstube, Abb.	BH	19	1932	148-149
– Kr. Wolfach, H. in alter u. neuer Zeit (K. Heck)	MH	17	1921	1
Vom Hornberger Schießen (Flamm)	MH	15	1928	145
Volkstracht, Abb.	BH	16	1929	150, 154-156
H o r n e c k , Schloß über Gundelsheim, Kr. Heilbronn	BH	3	1916	140-141
H o r n e g g , Deutschordensschloß bei Gundeslheim	BH	26	1939	396
H o r n i s g r i n d e , Berg, Kr. Bühl, Abb.	BH	22	1935	5, 48-49, 255
– H. u. Achertal, Abb. (W. Zimmermann)				244-256
– Pflanzenwelt, Abb.				165-175
H o r n s e e am Kaltenbronn, bei Gernsbach, Kr. Rastatt				
Abb.	BH	24	1937	42, 76
H o r n s t a d , Schlößchen, Gem. Horb, Kr. Konstanz, Abb.	BH	13	1926	24, 161, 193
H o t t i n g e n , Kr. Säckingen	BH	19	1932	241
H o t z e n	BH	5/6	1918/9	58-59
H o t z e n l a n d u. Hotzenvolk, Abb. (H. E. Busse)	BH	19	1932	128-164
H o t z e n p f a r r e r : Dr. Jakob Ebner (Matt)	BH	39	1959	34-37
H o t z e n w a l d , Gesamtdarstellung	BH	19	1932	3-270
– Bauernwappen u. Hauszeichen, Abb.				243-246
– Forstgeschichte, Abb. (Ebner)				165-174
– Geologischer Abriß, Abb. u. Skizze				3-8

Hotzenwald

- Heimarbeit u. d. Industrie am Hochrhein, Abb. (Döbele) BH 19 1932 263-269
- Kinderpoesie 233-242
- H.-er Originale, Abb. (Döbele) 223-232
- Volkstracht, Abb. 205-213
223-225, 228-232
- Die Auswanderung d. Hotzen nach Ungarn (Döbele) MH 25 1938 13
- H. M. Grüninger schildert d. Bauern des H. MH 13 1926 78
- Bauernwappen u. Hauszeichen im H. (Ebner) BH 19 1932 243-246
- Die Besiedlung des H. durch d. Alemannen (Döbele) BH 38 1958 115-124
- Hagelkapellen auf d. H., (Bartels) MH 20 1933 21
- Hotzenköpfe, markante Gestalten d. H. (Döbele) BH 33 1953 142-152
- Aus d. Leben e. Hotzenpfarrers (Döbele) MH 21 1934 95
- Zum Gedenken a. d. Hotzenpfarrer Jos. Döbele (Döbele) EJ 1967 103-106
- Originelle Anekdoten von e. Hotzenpfarrer (Döbele) 213-215
- Knabenjahre im H. (R. Gäng) EJ 1957 72-73
- H.-er Wühren (G. Endriß) BH 33 1953 156-166
- Der hintere Landhag im H. (J. Ebner) BH 19 1932 165-174
- Nochmals der Namen Hotzen u. H. (Ebner) BH 36 1956 310
- Das H.-werk, Stellungnahme d. Schluchseewerks BH 39 1959 82-90
- Schulbremen vom H. (P. Körber) MH 20 1933 58
- Hans Thoma u. die Hotzenwälder (Döbele) BH 33 1953 153-154
- Zur Geschichte der Hotzen-Tracht (J. Ebner) MH 18 1931 21
- O. Waldkircher, e. H.-er erlebte 100 Jahre (Döbele) EJ 1968 107-115
- Hotzenwaldwerk, (Döbele) BH 38 1958 101-113
BH 39 1959 82-90
91-95
- Heimatschutz u. H. (Döbele)
- Hub, Bad. Gem. Ottersweier, Kr. Bühl BH 22 1935 153
- Ehemal. Bad, heute Kreispflegeanstalt, Abb. 151
- Die Hub u. d. Erlenbad vor 120 J. (Osterrieth) BH 42 1962 166-171
- Die Hub (Gedicht v. A. Schreiber) 172
- Huchenfeld, Kr. Pforzheim BH 12 1925 6, 47, 64, 68
- Der Mord am eigenen Sohn, Gesch. a. H. (Hillenbrand) BH 39 1959 388-392
- Hüf f e n h a r d t, Kr. Mosbach, Aus H.-s. Vergangenheit (Mickel) MH 16 1929 269 f.
- Der Husarenstein bei H. (H. Hagn) BH 41 1961 379-381
- Hü f i n g e n, Kr. Donaueschingen BH 8 1921 12-40
- Plan u. Ansichten, Das alte H. (Paul Revellio) BH 25 1938 333-344
- 1682, Abb. BH 8 1921 17
- Luftbild BH 25 1938 87
- Bauernhäuser, Abb. 175
- Einzelfunde aus Bronze, Abb. 68
- Fastnachtstreiben, Abb. 41
- BH 8 1921 10
- Hansel, Abb. BH 25 1938 210
- Hansel-Maler u. Masken-Schnitzer, Abb. 34-35

H ü f i n g e n				
– St. Leonhardskapelle, Abb.	BH	25	1938	339
– Marktstraße mit unterem Tor, Abb.				337, 340
– Keltische Münzen, Abb.				64
– Gedenkstein f. Ernst Sumser, Botaniker u. Arzt	EJ		1961	78-80
– Römerzeit, Gutshof, Abb. u. Grundriß	BH	24	1938	66-67
– Plan vom Kastell				63
– Karte m. Eintragungen d. Kastellgrabungen 1913, Abb.	BH	8	1921	32
– Römerbad				29-31, 25, 27
	BH	25	1938	55, 65
– römische Villa, Zeichnung, Abb.	BH	8	1921	28
– Badezimmer, Abb.				30-31
– Wohnkeller, Abb.				32
– Handgeschmiedete Eisengitter u. Wirtshausschilder, Abb.	BH	25	1938	340-341
H ü g e l s h e i m , Kr. Rastatt	BH	24	1937	60
– frühbronzezeitlicher Dolch, Abb.				79
– Goldarmreif, Abb.				80
H ü n e n b u r g im Elsaß	BH	27	1940	233-240
H ü n i n g e n , Elsaß, Oberrheinfischerei u. d. ehemal. kaiserl. Fischucht H. (W. Koch)	MH	29	1942	57
H u n a w e i e r , im Elsaß, Heimatstube	EJ		1965	212-214
– Reben	BH	27	1940	543
H u n d e r t s c h a f t , Gaunname (Langenbeck)	BH	49	1969	535 ff.
H u n d h e i m	BH	45	1965	307-311
– Das Gefecht bei H. 1866 (Umminger)				402-406
H u n d s b a c h , Kr. Rastatt, Jäger- und Waldarbeiter- geschichten a. H.	MH	18	1931	193
H u n d s f e l d , abgegangener Ort, Kr. Kehl	BH	18	1931	6, 93, 95
H u t t e n h e i m , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	31, 40
– Familiennamen in H. (R. Thee)	MH	23	1936	59
H u t t i n g e n , Kr. Lörrach				
Das Familienbuch d. Kirchspiels Idstein-H. (Schülin)	MH	26	1939	106
I b a c h , Kr. Offenburg, Trachten 1894, Abb.	BH	22	1935	522
I c h e n h e i m , Kr. Lahr	BH	48	1968	27
I f f e z h e i m , Kr. Rastatt	BH	24	1937	58, 60
– Altes Bauernhaus, Abb.				12
– Bildstock 1757, Abb.				13
– frühgeschichtlicher Fund, Abb.				79, 81, 83
– Schmuck aus d. Gräbern d. alem. fränk. Friedhofs, Abb.				352
I g e l s b a c h , Gewässer	BH	12	1925	43
I g e l s b a c h , abgegangener Ort				43
I h r i n g e n , Kr. Freiburg, Tonservice aus Grabhügel C. Abb.	BH	16	1929	31
I h r i n g e n a. K., Kr. Freiburg, Breisacher Militär i. d. I. Kirchb.	MH	25	1938	121

Ilbenstadt in der Wetterau/Oberhessen	BH	5/6	1918/9	104
– Epitaph d. Joh. Gg. v. Edelsheim i. d. Klosterkirche, Abb.				105
Illena u., Kr. Bühl, Abb.	BH	22	1935	249-250
– Vor 111 Jahren, Histor. Miniatur aus d. I. (Osterrieth)	BH	41	1961	302-309
Illmensee, Kr. Überlingen, Abb.	BH	21	1934	52
Ilmspan, Kr. Tauberbischofsheim, Frauentracht, Abb.	BH	20	1933	96-97
	EJ	8	1927	43
– Pfarrkirche Abb.	BH	49	1969	342
Ilvesheim, Kr. Mannheim, Abb.	BH	14	1927	202
– Luftbild	BH	26	1939	73
– Vom Klosterhof zum Schloß (Liebig)	BH	46	1966	297-316
– Volksglauben in I. (K. Kintz)	MH	19	1932	210
Immendingen, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	5, 35
– Abb.	BH	25	1938	27, 414-417
Immenst ad, Kr. Überlingen, Pulvermühle, Fachwerkhaus, Abb.	BH	11	1924	229, 233
Innsbruck, Tirol, Bild	EJ		1969	37
– Freiburg u. Innsbruck (Franz Huter)	BH	37	1957	41-45
Insenbach, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	6
Inzlingen, Kr. Lörrach, Schloß, Gem. v. H. Daur, Abb.	BH	10	1923	vor S. 17
– Schloß 1905, Ölgem. v. H. Daur	EJ	18	1937	34
– Gobineau in I. (W. Müller-Bergström)	EJ	18	1937	32-36
– Das Gobineauzimmer im Schloß Reichenstein bei I.	MH	29	1942	148-153
Irtingheim, abgegangener Ort, Kr. Kehl	BH	18	1937	93-98
Isenbiehl	BH	7	1920	12
Ispringen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	44, 60
– Baugeschichte m. Abb.				77, 79-81
– Aus d. Geschichte des Dorfes I. (Fr. Stober)	BH	12	1925	88-93
Istein, Dorf mit Klotz, Kr. Lörrach	BH	7	1920	57
(W. Zimmermann)	BH	10	1923	36, 161, 112-118
– Axt und Spange aus Bronze, Abb.				19
– Dorf, Gemälde v. K. Wolfsberger	EJ		1958	72
– Uf em Chlotze (Gedicht v. P. Sättele)	MH	9	1922	97
– Der Isteiner Klotz (P. Sättele)	MH	11	1924	126
– Das Familienbuch d. Kirchspiels I.-Huttingen (Schülin)	MH	26	1939	106
– Der I-er Klotz, e. Wahrzeichen d. Markgräflerlandes	BH	35	1955	185-195
Ittendorf, Kr. Überlingen	BH	23	1936	173
– Schloß (Meichle)	EJ		1968	104-108
Ittenschwand, Gem. Fröhnd, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
Ittersbach (Utelsbure), Kr. Pforzheim	BH	12	1925	46
Iznang, Kr. Konstanz, Krone	EJ		1963	144
Jagst, Brücken über die J., Abb.	BH	20	1933	36-37, 67
Jagstfeld, Kr. Mosbach, Blick auf Wimpfen	BH	26	1939	43

Jagsthausen, Kr. Heilbronn	BH	4	1917	32
– Jagstbrücke, Abb.	BH	20	1933	37
Jagsttal, Hölzerne Grabkreuze	BH			149
Jestetten, Kr. Waldshut	BH	5/6	1918/9	121
	BH	19	1932	125, 127, 121 *
Jöhlingen, Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	33, 38, 40
Jütland, Südwestdt. Kolonien in Schleswig u. Jütland (Berg)	MH	24	1937	82
Kadelburg, Kr. Waldshut, Abb.	BH	19	1932	125-126
– Hochrhein bei K., Pastell v. Chr. G. Hirsch	EJ		1965	121
Kämpfelbach	BH	12	1925	56, 60, 86
Kärnten, Unser St. Blasier Kloster in K. (W. Groos)	MH	12	1925	196
Kaiserslautern / Pfalz	BH	4	1917	71
Kaiserstuhl, Berg in der Rheinebene, Kr. Freiburg	BH	9	1922	19
– Der Kaiserstuhl (Hans Schrepfer)	V.	40	1931	96 S.
– Gedicht von Wolfgang Müller-Clemm	BH	16	1929	208
– Sonett von Wolfgang Müller-Clemm	BH	28	1941	401
– Ballonfahrt am Kaiserstuhl (Herm. Landerer)	EJ		1963	182
– Bergterrasse am K. (Ged. v. Fr. v. Unruh)	EJ	18	1937	17
– Vom Rebbau auf d. K. auf Feurgestein (A. Eisele)	MH	14	1927	252
– Sinnbilder, Zeichen u. Inschriften an Bauernhäusern	BH	28	1941	402-440
– 100 Worte Alemannisch. Aus d. Sprachgebiet d. K.	MH	25	1938	35
– Ein Volkspoet aus d. K. (Herm. Landerer, E. Baader)	EJ		1967	157-158
– Vom K-er Volkstum u. Sprachschatz (Ad. Wolfhard)	MH	9	1922	59, 70
	MH	11	1924	16
Kaltbrunn, Kr. Konstanz	BH	11	1924	226
	BH	13	1926	122-127
Kaltbrunn, Kr. Wolfach, Fundbericht über d. im Juni 1920 aufgedeckte Burgruine (O. Beil)	MH	7	1920	47-52
Kandel, Berg, Kr. Emmendingen	BH	28	1941	5
Kandern, Kr. Müllheim (H. E. Busse)	BH	10	1923	8, 37, 77-85
– Abb.				158-161
– Eisenbergbau				82
– Heimatmuseum m. Abb. (K. Herbster)				86-90
– Marktplatz, Abb.				77
– Die güldene Sau				80-81
– Töpferei m. Abb.				82-85
– neue K-er Töpfereien (O. E. Sutter)	EJ	14	1933	51-57
– K. u. das Rebland zur Zeit J. P. Hebels (A. Eisele)	BH	40	1960	139-145
– Von Kanderner Hafnern (A. Eisele)	MH	24	1937	138
– Lieder u. Volkssprüche aus d. Umgebung v. K. (Eisele)	MH	16	1929	254
– Die Kanderner Brezeli (O. Weiner)	MH	10	1923	22
– Waidwerk am bad. Oberrhein. Die goldene Sau v. K.	MH	24	1937	132
Kapfenberg, bei St. Märgen, Blick zum Feldberg	EJ	18	1937	99
Kappel, Kr. Lahr	BH	48	1968	24, 43
– Gasthaus zur Linde				172
Kappel bei Lenzkirch, Kr. Hochschwarzwald, Heimatstube	EJ		1968	196-197

K a p p e l r o d e c k , Kr. Bühl	BH	22	1935	250, 400-402
– Ansichten				254, 393
K a p p e l w i n d e c k , Kr. Bühl, Marienkirche u. histor. Linde, Abb.	BH	22	1935	234
K a r g e g g , Burg, Gem. Bodman, Kr. Stockach	BH	11	1924	225
K a r l s d o r f , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	48
K a r l s r u h e , Gesamtdarstellung	BH	15	1028	3-278
	BH	49	1969	
	BH	45	1965	1-179
– K. im Wandel der Zeiten (O. Mühle)	BH	35	1955	89-101
– Albsiedlung Grünwinkel, röm. Weiherelief, Abb.	BH	15	1928	35
– Allgemeines				28
– Der Stadt K. z. 200 j. Bestehen (Hs. Thoma)	BH	3	1916	4-8
– Alt K. amüsiert sich (Hausenstein)	BH	35	1955	124-127
– K. um 1892 (Riehl)				134
– Ansichten, gez. vom Schloßsturm aus Umgebung d. Stadt, Übermalt. Kupferst. 1737				203
				46
– Altertumsverein	BH	3	1916	36-37
– Baugeschichte (Valdenaire), Abb.	BH	15	1928	72-86
– Bauten: Amalienschlöbchen im Nymphengarten, Abb.	BH	3	1916	20
	BH	15	1928	93, 133
Festhalle	BH	3	1916	78
Finanzministerium				18
neuer Friedhof (Gebäude)				19
Schloß Gottesau, Abb.	BH	15	1928	72
Gymnasium	BH	3	1916	16
Hauptbahnhof 1842				18-19
Alter Bahnhof, Abb.	BH	15	1928	77
Neuer Hauptbahnhof Abb.	BH	3	1916	21-22
	BH	15	1928	83
Haus Bürklin (Hochschule für Musik)	BH	3	1916	19
Häuser aus dem „Dörfle“, Abb.	BH	15	1928	73
Hebels Wohnhaus, Abb.				105
Technische Hochschule	BH	3	1916	18
(Schnabel) Abb.	BH	15	1928	165-171
Hofbauamt, erbaut 1754, Abb.				73
Drechsler'sches Kaffeehaus, Schloßplatz 7				107
Kunstvereinsgebäude	BH	3	1916	21
Abb.	BH	15	1928	80
Landesgewerbeamt (Haus d. Gen. v. Beck)				94 *
Münzgebäude	BH	3	1916	18
	BH	4	1917	13
Abb.	BH	15	1928	96
Museum	BH	3	1916	18
Oberlandesgericht				19
Großherzogliches Palais				19
Lusthaus im Garten d. Markgr. Palais, Abb.	BH	15	1928	92
Palais Prinz Max (Handelskammer)	BH	3	1916	19

Karlsruhe, Bauten:

Schmieder'sches Palais (Klinik Wilser)	BH	15	1928	79
Rathaus	BH	3	1916	14, 16-17
Reichsbahndirektion				19
Sammlungsgebäude	BH	1	1914	191
	BH	3	1916	19, 34
Abb.	BH	15	1928	77
Scheffels Elternhaus (Stephanienstraße) Abb.				117
Schwedenplatz	BH	3	1916	16
Ständehaus				18
	BH	4	1917	12
Hof der Synagoge, Abb.	BH	15	1928	91
Tulla-Schule, Abb.	BH			84
Vierordtbad	BH	3	1916	19
Abb.	BH	15	1928	78
Ostendorfs Wohnhaus, Abb.				82
Zeughaus	BH	3	1916	16
Apotheke (Hans Kullmer)	BH	49	1969	121-122
– Beschreibung, Erinnerungsblatt (W. Schlang)	BH	3	1916	9-33
	BH	5/6	1918/19	74-90
– Beschreibung 1787	MH	19	1932	283
– Besuchskarten a. d. Anfang d. 19. Jahrh. (Eberlein)	MH	28	1941	51
– Brunnen u. Denkmäler: Billing-Brunnen (Stephanie)	BH	3	1916	32 *
Brunnen bei der kleinen Kirche, Abb.				18
Grabdenkmal Friedrich Weinbrenners, Abb.				16
Grenadierdenkmal, Abb.	BH	15	1928	85
Klosebrunnen vor dem Vierordtbad, Abb.	BH	3	1916	32
Kriegerdenkmal für 1870/71, Abb.	BH	15	1928	79
Pyramide	BH	3	1916	18
Das Karl-Friedrich-Denkmal (A. v. Schneider)	EJ		1965	98-106
der K.-er Stephaniebrunnen (Wilkendorf)	EJ		1963	72-78
– K-er Briefmarken (W. Reichwein)	BH	45	1965	319-321
– Die Chronik zum Jubiläum d. Stadt (Bischof)				183
– Dammerstock, Vorstadtsiedlung	BH	15	1928	26
– das älteste Einwohnerverzeichnis 1718 (H. Jakob)	MH	18	1931	58
– Erbauung	BH	3	1916	24
– K-er Erinnerungen (H. Maierheuser)	EJ	14	1933	100-102
– K. während zweier Jahrhunderte (W. Schlang)	BH	3	1916	9-33
– römische Fundstätten u. Funde, Abb.	BH	15	1928	34-43
– der alte K-er Friedhof (K. Widmert)	MH	20	1933	296-302
– Gartenstadt, Abb.	BH	3	1916	11
– bad. Generallandesarchiv (H. Baier)	BH	15	1928	203-207
– die Bestände d. bad. GLA u. ihre Bedeutung für die Familienforschung (H. Baier)	MH	24	1937	176
– Geschichte K. während zweier Jahrhunderte (Schlang)	BH	3	1916	9-33
– Gesellschaftsleben z. Zt. J. P. Hebels (Raiff)	BH	15	1928	105-112
– Goethe u. d. Verleger Macklot in K. (Oeftering)	EJ	19	1938	60-68

Karlsruhe

– Gottesaue, Kloster (Schloß)	BH 12	1925	38-39, 52
	BH 15	1928	24-25
– Gründung u. Gründer d. Stadt „Karls Ruhe“ (v. Rotberg)			44-52 *
– Obervogt J. Ch. v. Günzer u. d. ersten Jahre (Kastner)	BH 45	1965	57-64
– alt K-er Handwerksleute (Fr. Hugenschmidt)	MH 17	1930	115
– Hardtwald (Horst-Wessel-Ring) Jugendspielplatz	BH 15	1928	132 *
– Hebel am K-er Gymnasium (Zentner)	BH 40	1960	45-57
– J. P. Hebel in K. (Zentner)	BH 45	1965	102-112
– Technische Hochschule, Abb. (Schnabel)	BH 15	1928	165-171
– Die Institute für Kälte- u. Lebensmitteltechnik a. d. TH	BH 30	1950	130-133
– An den Höfen von K. u. Rastatt (Boswell)	BH 35	1955	116-123
– Entwicklung der Industrie (Stat. Landesamt)	BH 15	1928	160-164
– Feodor Iwanow, e. K-er Hofmaler d. Klassizismus	EJ 11	1930	18-27
– Zur Jahrhundertfeier der TH (Schnabel)	MH 12	1925	177
– Jubiläumsfestzug 1896	BH 1	1914	45
– 250 j. Jubiläum der Stadt K. (Ged. v. Straub)	BH 45	1965	2
– Jung-Stilling in Karlsruhe (Reimer)	BH 45	1965	93-101
– Kirchen: Eintrachtikirche	BH 3	1916	14, 18
Kleine Kirche			16
Abb.	BH 15	1928	74
Inneres d. Matthäuskirche, Abb.			84
Evangelische Stadtkirche	BH 3	1916	17
Abb.	BH 15	1928	95
Kathol. Stadtkirche (Stefanskirche)	BH 3	1916	18
– K-er Komponisten d. 18. Jh. (Längin)			160-165
– Konzertmeister d. K-er Orchesters (Baser)	BH 45	1965	169-170
– Kreuzer „Karlsruhe“ im Stillen Ozean	MH 22	1935	295
– kl. Kunstdenkmäler i. d. K-er Landschaft (B. Weiß)	BH 15	1928	260-266
– Badische Kunsthalle	BH 3	1916	18, 30
(Fischel) Abb.	BH 15	1928	183-190
– Madonnenbild aus d. Kloster Zwiefalten (H. Rott)	BH 3	1916	80-88
– Zur Wiedereröffnung d. staatl. Kunsthalle (Martin)	BH 31	1951	81-90
– Kunstleben unter Grhg. Friedrich I., Abb. (Widmer)	BH 15	1928	63-71
– Kunstschule	BH 3	1916	28-30
	BH 15	1928	66-70
– Landesbibliothek	BH 3	1916	35
Aus den Annalen d. LB. (Preisendanz), Abb.	BH 15	1928	191-200
Handschriften Bruchsal I. u. II. (Homburger) Abb.	BH 9	1922	94-100
Ecke a. d. Reichenauer Handschriftenkabinett, Abb.	BH 15	1928	199
Geschichte d. bad. Hofbibliothek (Strobel)	BH 34	1954	285-289
– Bericht d. Landesdenkmalamts 1939 (Wulzinger)	MH 27	1940	1
– Bericht d. Landesversammlung 1928	MH 15	1928	253
Die Bad. Heimat in K. (E. Mayer-Dintenmüller)			270
– Aus Lavater's Tagebücher 1774	BH 15	1928	86
– Majolikamanufaktur	BH 15	1928	68
Die großhg. Majolikamanufaktur in K. (Busse)	EJ 4	1923	39-53
– Mundart	BH 3	1916	43-56
	BH 4	1917	71, 79-81
D' Karlsruher Mundart (Römhild-Romeo)	BH 45	1965	89

Karlsruhe

– Museen u. Sammlungen: Altertumshalle	BH	3	1916	37-42
Gemäldegalerie s. Kunsthalle				
Kunstgewerbemuseum (Hofacker), Abb.	BH	1	1914	96-105
	BH	3	1916	19
Alte Töpfereien, Abb.	BH	1	1914	184-198
Landesmuseum, römische Funde (Homburger)	BH	15	1928	35-40, 43
Steinzeitfunde, Abb.	BH	9	1922	28
Volkskundliche Abteilung (M. Walter)	BH	15	1928	172-182 *
Münzkabinett	BH	3	1916	35
Naturalienkabinett				34
Sammlung f. Altertums- u. Völkerkunde (Wagner)				34-42, 80
Scheffelmuseum, Abb. (W. Zentner)	BH	15	1928	115-121
ehemal. Sch.-M. im Residenzschloß, Abb.				117, 120
Hans-Thoma-Archiv (Beringer), Abb.				122-129
Eingang z. Hs. Thoma-Museum, Federzeichnung				90
– Museumsgesellschaft				108-109
– Namenskundl. Beitrag: Ehe K. gegründet wurde (H. Bischof)	BH	45	1965	52-56
– K. nach e. holländischen Plan (Lacroix)	MH	30	1933	105
– Postgeschichtlicher Streifzug (Hodapp)	BH	39	1959	368-373
– K.-er Briefmarken (Reichwein)	BH	45	1965	319-321
– Grundriß d. Städte K. (Baden) u. Karlsruhe (Ober- schlesien)	MH	26	1939	74
– Rappenwört am Rhein	BH	15	1928	136-137
– Rheinhafen, Abb.	BH	3	1916	11, 21
Der Charakter d. K-er Rheinhafens (Pfeiff)	BH	15	1928	146-154
– Sagen aus Alt-Karlsruhe (Hch. Schmidt)	MH	8	1921	36
– Schloß (ehemal. Residenzschloß) Allgemeines	BH	3	1916	17
	BH	9	1922	67-90
Das Karlsruher Residenzschloß (Rösiger)	BH	15	1928	53-60
Schloß u. Schloßplatz, Bild	BH	3	1916	10
Plan d. Schloßanlage um 1780	BH	15	1928	57
Schloßgarten, Abb.	BH	5/6	1918/19	81
Pavillon, Abb.	BH	15	1928	201
Seepferd, Abb.				207
Schloß u. Schloßplatz (Ende d. 18. Jh.)	EJ		1939	51
Das Karlsruher Schloß (Valdenaire)	V	39	1931	80 S.
Die Orgel d. K-er Schloßkapelle (Hohn)	BH	49	1969	466-492
– Schloß, Erinnerungsmedaille a. d. Grundsteinlegung	BH	45	1965	25-30
– Siegel u. Wappen d. Stadt K. u. Vororte (Zier)				41-51
– Sparkasse (Huter)	BH	47	1967	115-116
– Staatstheater (ehem. Hoftheater)	BH	3	1916	18, 25, 30-32
	BH	15	1928	65-66, 109
Hoftheater 1853, Abb.	BH	3	1916	29
Staatstheater, Abb.	BH	15	1928	76
Großh. Hoftheater 1806-1918 (Baser)	BH	45	1965	166-168
Eine Erinnerung a. d. K-er Theaterbrand (Bertolf)	MH	27	1940	97
– Stadterweiterungsprobleme u. Heimatschutz (Schnei- der)	BH	15	1928	130-139

Karlsruhe

– Stadtgarten: Audifax, Abb.	BH	3	1916	19
Flora, Marmorplastik, Abb.	BH	15	1928	155
– Stadtplan	BH	5/6	1918/19	76-79
1720	BH	15	1928	48
z. Zt. Karl Wilhelms	BH	3	1916	12
– Straßen u. Plätze: Amalienstraße	BH	15	1928	136-137
Eingang zur Baischstraße, Abb.				81
Entwurf Weinbrenners zum Ausbau der Kaiserstraße, Abb.				95
Stephanienstraße	BH	3	1916	18
1. Entwurf des Straßenfächers, Abb.	BH	15	1928	50
Straßennamen (Franz Heidelberger)				101-104
Hans-Thomastraße (fr. Linkenheimer Str.)				101
Ettlinger-Tor-Platz, Entwurf v. Billing, Abb.				131
Friedrichsplatz	BH	3	1916	18-19, 34
Karlstorplatz				23
Marktplatz (Ad. Hitlerplatz)				14, 16-17, 19
um 1832, Abb.	BH	15	1928	130
um 1840, Abb.	BH	3	1916	17
Entwurf v. Pedetti, Abb.				15
Marktplatz (W. Huber)	BH	32	1952	45-47
– Friedr. Töpfer, Oberbürgermeister v. K. 1947-52	BH	45	1965	132-134
– Tore u. Türme: Durlacher Tor 1772, Abb.	BH	3	1916	16, 14
Ettlinger Tor, Abb.				14, 17, 18
Mühlburger Tor, Abb.				22
	BH	15	1928	75
Rüppurrer Tor	BH	3	1916	16
Gotischer Turm				18
Die verschwundenen Tore (W. Pletscher)	BH	45	1965	18-24
– Die türkische Trophäensammlung im K-er Schloß	MH	20	1933	280
– Die alten K-er Verlage (G. Peters)	BH	45	1965	113-124
– Vogelwelt d. K-er Landschaft (Fehringer)	BH	15	1928	141
– Volkskunstausstellung	BH	4	1917	44
– Der gefährliche Richard Wagner (W. Zentner)	MH	26	1939	73
– K. am Vorabend des 1. Weltkriegs (W. Andreas)	BH	35	1955	102-115
– Wasserleitung von Durlach	BH	4	1917	12
– K-er Wiegenlied (Ludwig Egler)	BH	35	1955	128
– Wortschatz	BH	4	1917	79-81
Kastel, Weiler bei Schönau, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147
Kastel, Burg u. neues Schloß/Schweiz	BH	13	1926	171
– Schloß um 1830, Abb.				168
Kastelburg, Burgruine im Breisgau	BH	28	1941	155, 157
Kastenwör, Rheininsel bei Karlsruhe	BH	15	1928	138
Katharinenbach, Kr. Überlingen	BH	11	1924	8
Kattenhorn, Gem. Öhningen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	60, 157
– Schloß u. Schloßkapelle, Abb.				191-192
Katzenbachtal	BH	9	1922	22

Katzenbuckel, Berg bei Eberbach, Kr.				
Heidelberg	BH	9	1922	19
– Vom K. zum Königstuhl (Lautenschl.)	BH	26	1939	463-478
Katzenstein, über Sasbachwalden, Kr. Bühl, Abb.	BH	22	1935	253
Kaysersberg im Elsaß, Abb.	BH	26	1939	137, 214, 432
Kehl, Amtsbezirk, Früher für die Heimatforschung	BH	18	1931	153-163
Kehl, Amtsbezirk, Führer für die Heimatforschung				3-163
– Historisch geograph. Darstellung, Abb. (Fr. Metz)				3-29
– Gesamtansichten				11, 13, 28
um 1700, Plan				10
1840, gegenüber Straßburg, Abb.				3
– Bahnhofsplatz				99
– Kehl-Dorf, Bauernhäuser, Abb.				62-63, 67
– Eisenbahnbrücke nach Straßburg				16
mit der alten Schiffsbrücke, Abb.				15
– wirtschaftliche Entwicklung, Abb. u. Pläne (O. Rusch)				92-104
– Fischerei im Kehler Gebiet, Abb.				105-114
– Flößer in Tracht, Abb.				96
– Innenansicht d. Gasthauses z. „Weißen Lamm“, Abb.				98
– Jagdschloß der Grafen v. Hanau-Lichtenberg, Abb.				103
– Rathaus, Entwurf v. A. Valdenaire 1921				12
– Totenbuch 1624-37, evangel. Kirchenbuch (Rud. Groß)				122-125
– Tulla u. der Kehler Rheinbau m. 2 Plänen				117-121
– In unserem Kehl (Otto Rusch)	EJ	22	1941	125-126
– Klopferei am Kehler Fahrkartenschalter (Maierheuser)	EJ	16	1935	123
– Rhein- u. Grenzschnooke aus Kehl (Maierheuser)	EJ	15	1934	98-100
– Wie Kehl sein Stadtrecht erhielt (W. v. Harder)	MH	20	1933	191-196
	MH	28	1941	126
Kembs, Oberelsaß, Römerbrücken (Fr. Kuhn)	BH	50	1970	495-500
– Schiffsschleusen	BH	27	1940	556
– Rheinkraftwerk				557
Kenzingen, Kr. Emmendingen, Geschichtl.				
Beschreibung, Abb. (E. Meckel)	BH	16	1929	219-226
– Portal am ehemal. Bezirksamt, Abb.	BH	16	1929	224
	BH	28	1941	111
– Plan u. Luftbild				184-185
– Hauptstraße				187
– Hauptstraße, Abb.	BH	16	1929	219
– Durchblick durch das Schwabentor, Abb.				220
– Stadtkirche, Abb.				221
– Reichensteinhaus	EJ		1960	57
Keppenbach, Burgruine, Relief	BH	28	1941	163
Kieselbronn, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	25,43
Kinzig bei Kehl vor u. nach d. Korrektur, Abb.	BH	18	1931	7
– Ölbild von R. Heß, Abb.				115
– Überschwemmung bei Kehl, Abb.				6
– Halbmeilsteg zwischen Schiltach u. Wolfach, Abb.	BH	22	1935	539-540
Kinzigga u	EJ	2	1921	37-55
– Trachten, Abb. (Kurt Liebich)	BH	22	1935	491-505, 510-511

Kinzig-Murgfluß	BH	15	1928	23-24
Kinzigtal, Abb.	BH	22	1935	20, 23
– bei Biberach, Kr. Wolfach, Abb.				16
– K. mit Geroldseck, Abb.				66
– oberhalb Offenburg, Abb.				208
– Sonntagstracht der K-erin, Abb.				368
– Zeitbilder von einst und jetzt, Abb. (Fautz)				434-442
– K-er Dachtraufschwaben (Otto Beil)	BH	22	1935	506-521
– Die Fastnacht im K. (J. K. Kempf)	MH	13	1926	47
– Feldkreuze u. Bildstöcke (Fautz)	BH	46	1966	263-288
– Zur Geschichte der K-Flößerei	MH	13	1926	108
– Die Hofnamen u. Hofzeichen im oberen K (Fautz)	MH	27	1940	79
– Aus der Postgeschichte des K. (Kurt Klein)	BH	49	1969	493-499
– Die Speicherbauten d. Bauernhöfe (H. Fautz)	MH	26	1939	47
– Die Trachten des Kinziggaues (Kurt Liebich) Abb.	EJ	2	1921	37-55
– Weinbau u. Weinbräuche d. vorderen K. (Heinzmann)	MH	14	1927	271
– Wünschen, Hoffen u. Glauben im Osterkreis (O. Beil)	MH	14	1927	271
Kirchberg, Gem. Salem, Kr. Überlingen	BH	11	1924	170
Kirchdorf, Kr. Villingen	BH	25	1938	421
Kirchen-Hausen, Kr. Donaueschingen, Ansichten				23, 413
Kippenheim, Kr. Lahr	BH	48	1968	145-146
– Kirchturm				163
– Rokokohaus				172
– Stockbrunnen				171
– K-er Anekdoten (Emil Baader)	EJ		1958	114-115
– J. Gg. Stulz u. s. K-er Stiftungen (P. Strack)	MH	26	1939	319
Kippenheimweiler, Kr. Lahr	EJ		1967	176-177
Kirchhausen, Gem. Entenberg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	47
Kirchheim, Kr. Heidelberg	BH	7	1920	52, 57
Kirchheim am Rhein, (Radierung v. H. Daur)	EJ	1	1920	80
Kirchhofen, Schloß, Kr. Freiburg, Abb.	BH	16	1929	168, 177
– Schloß	BH	28	1941	150
Kirchzarten, Kr. Freiburg	BH	3	1916	117
– Hochzeitszug, Trachtenbild, Abb.	BH	16	1929	147
– Talvogtei, Abb.	BH			173-174
	BH	28	1941	93
Kirnbach, Kr. Wolfach	BH	22	1935	321
– Schwarzwaldhaus, Abb.				517
– Tracht, Abb.				493
Kirnbachtal				22
Kißlau, Gem. Mingolsheim, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	49
Kittersburg, Gem. Marlen, Kr. Offenburg, Kirchlein, Abb.	BH	18	1931	104
Kleinkems, Kr. Lörrach	BH	10	1923	161
Klein-Laufenburg, s. Laufenburg				
Kleinsteinbach, Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	28, 45, 87
– Ansicht u. Skizzen				80, 88
Klengen, Kr. Villingen	BH	25	1938	421

Klettgau, Traubenlese im K. (W. Albiker)	MH	14	1927	237
– Der K. im Wandel der Zeiten, Abb. (W. Albiker)	BH	19	1932	116-127
– (Langenbeck)	BH	49	1969	531-532
Klingenber g	BH	8	1921	37
Klosterreichenbach, Kr. Freudenstadt/ Württbg., Ansicht	BH	24	1937	116
Klosterwald, Cist.-Frauenstift, Wappenscheibe	EJ	7	1926	III b, 104
Knaudenheim a. Rh., Gem. Huttenheim, Kr. Bruchsal				
– K. vom Rhein verschlungen (Max Löffler)	BH	38	1958	138-142
Kniebis, Kr. Freudenstadt, Abb.	BH	22	1935	6, 8, 157
– Auf dem Kniebis (M. Eimer)	MH	20	1933	111
Knielingen, Kr. Karlsruhe, Abb.	BH	15	1928	39, 43, 248 ff.
– Das Maifest in Knielingen (K. A. Maier)	MH	1	1914	95, 117-119
	BH	45	1965	8-11
– Gegenwärtiges u. Vergangenes (Maier)	MH	6	1919	73-89
Knitzingen, 3 Geschichten a. K. (H. E. Busse)	EJ	22	1941	116
Koblenz a. Rhein	BH	4	1917	71
Koburg / Bayern				71
Kochsbergerland / Elsaß, Bauernhof	BH	27	1940	552
Köln a. Rhein	BH	4	1917	71
– Der unvollendete Dom	EJ		1966	44
– Fassadenriß d. Doms, 14. Jahrh.				56
Königheim, Kr. Tauberbischofsheim, Ansicht	BH	20	1933	33
– Aus d. Geschichte d. fränk. Marktfleckens (Rothermel)	MH	22	1935	272
– Mariensäule am Rathaus	EJ		1926	75
– Ölberg				76
– Rathaus u. Kirche				73
Königsbach, Kr. Pforzheim	BH	9	1922	33-34
	BH	12	1925	31, 37, 56-59
– Ansichten				76, 84, 89
– Schloß, Ansicht u. Lageplan, Abb.				56-59
– Heimatstube	EJ		1963	155
– Rathaus				155
– Joh. Schoch, 1550-1631 Renaissancebaumeister				54-60
	BH	12	1925	83
Königsbronn, Cisterz.-Kloster, Wappenscheibe	EJ	7	1926	III b,
– Pflughof in Pfullendorf				110
Königsfeld, Kr. Villingen	BH	25	1938	422-423
Königshefen, Kr. Tauberbischofsheim	BH	20	1933	23
– Alte Straße, Abb.				43
– Der Königshofer Markt (Josef Dürr)	MH	14	1927	204
– Grabstein	BH	27	1940	169
Königstuhl, Berg bei Heidelberg	BH	9	1922	19
– Vom Katzenbuckel z. K. (Lautenschlager)	BH	26	1939	463-478
Kolmar / Elsaß	BH	7	1920	79
– 's Kolmers Loch (Ernst Ochs)	MH	19	1932	169
– Alter Ziehbrunnen	BH	27	1940	219
– Wuchs u. Bildnis K-s (Claden)				321-332

K o n s t a n z am Bodensee, Allgemeines	BH	5/6	1918/19	58
	BH	13	1926	51, 59
– Ansichten der Stadt von 1653, Glasgem. v. W. Spengler				vor S. 97
vom Fürstenberg, gez. v. F. Pecht				96
von der Seeseite b. G. M. Kurz um 1850				51
große Stadtwappenscheibe, W. Spengler				nach S. 96
– Glasmalerfamilie der Spengler, Abb. (Hans Rott)				73, 78-90
– Zur Geschichte d. Brunnen a. d. Marktstätte (Hecht)	MH	26	1939	22
– Thalia am Bodensee, 750 J. Gesch. d. Bühnenkunst	EJ		1970	130-137
– Denkmalpflege in K., Münsterhof (P. Motz)	MH	16	1929	106
– Aus Alt-K., Neuere Beispiele d. Denkmalpflege (Linde)	MH	28	1941	102
– Der Döbeleplatz im Wandel d. Jahrh. (A. Beck)	BH	36	1956	194-199
– Kostbarkeiten d. Dominikanerklosters (Inselhotel)	BH	46	1966	113-128
– Häuser: Adler am Markt	EJ		1939	59
v. Hofer'sches Haus, Abb. u. Grundriß	BH	13	1926	183-184
H. d. Schifferzunft, Z. v. Bähr, Abb.				56
Rat- u. Zunfthäuser, Abb. (P. Motz)				51-59
Zunfthaus „Zur Katze“, Abb.				52, 59
„zum Rosgarten“, Abb.				57-58, 63
– Ein Handwerksbrauch d. K. Faßbinder ges. (Fr. Wielandt)	MH	21	1934	163
– Der K-er Hans (R. Streng)	MH	23	1936	213
– Aus d. Fam.gesch. d. Harrer in K. (Edelmann)	MH	25	1938	279
– Der K-er Hemdklonkerzug (P. Sättele)	MH	13	1926	50
– Kanonikatshaus u. röm. Villa bei St. Johann (A. Beck)	BH	38	1958	211-227
– Kanzleigebäude, Abb. u. Grundriß	BH	13	1926	53-56
– Die K-er Kirchenbücher (K. W. Klüber)	MH	26	1939	252-255
– Konziliumsgebäude	BH	5/6	1918/19	23
– Bericht v. d. Landesversammlung (Busse)	MH	13	1926	179
– Münster, Restaurierung (Wingenroth)	BH	4	1917	93-94
Restaurierung	BH	5/6	1918/19	23
Marmortafel m. röm. Inschrift, Abb.	BH	13	1926	47
Das Münster in Konstanz (Sauer)	EJ	5	1924	30-42
Gesch. d. Münsterhofs (Motz)	MH	16	1929	106
Die Orgel im K-er M. (Motz)	EJ	8	1927	67-77
– Name	BH	13	1926	47
– Österreichs u. d. Schweiz Streben nach K.	BH	34	1954	99-103
– Bischöfliche Pfalz, Abb. u. Grundriß				108-183
– Das alte Rathaus am Fischmarkt, Abb.				52-53
– Rheintorturm, Aquarell (F. S. Meyer)	EJ		1960	58
– Römerzeit, Abb.	BH	13	1926	47-50
– K. bis zum Ende der Römerherrschaft (A. Beck)	BH	33	1953	224-235
– Rosgartenmuseum	BH	11	1924	16
Abb. (Br. Leiner)	BH	13	1926	61-77
– Alt-K-er Straßennamen (Schneider)	BH	34	1954	43-51
– Das K-er Striegellied (Humpert)	BH	41	1961	256-257
– Frühmittelalterliche Töpferkunst (A. Beck), Abb.	BH	17	1930	40-50
– Wandmalereien im alten K. (A. Beck)	BH	41	1961	200-210

K o r k , Kr. Kehl	BH	5/6	1918/19	108
	BH	22	1935	87, 90
– Bauernhaus, Abb.	BH	18	1931	64
– Die nächtliche Bestattung 1739				60-61
– Gasthaus „zur Krone“, Abb.				61
– Erbauung der evangel. Kirche 1731/32				55-58
– Evangelische Pfarrer, 1545-1739				50-55
– Vom Korker Waldbrief (Preisendanz)				126-128
K r ä h e n e c k , Ruine bei Dill-Weißenstein, Kr. Pforz- heim	BH	12	1925	63-66, 68
K r a i c h b a c h t a l , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	22
K r a i c h g a u , Gesamtdarstellung (H. E. Busse)				2-154
– (Langenbeck)	BH	49	1969	533-534
– Bibliographie (Fr. Lautenschlager)	BH	9	1922	146-154
– Flurnamen				7-8
– Landeskunde m. Abb. (Fr. Metz)				5-15
– Minnesänger aus d. K. (Umminger)	BH	50	1970	250-259
– Oberflächengestaltung	BH	9	1922	16-23
– Römerzeit				30-36
– Westrand zwischen Bruchsal u. Untergrombach				16
– Geschichtsreicher K., Funde u. Forschung (Hupp)	BH	41	1961	63, 64
– Herbst im Kr. (Gedicht v. Hugo Hagn)	BH	50	1970	336
– Spätsommer im K. (Theod. Vischer)	BH	34	1954	214-217
– Steinkreuze im Bruhrain u. K. (Hupp)	BH	38	1958	272-280
– Volkskundliches aus d. Kr. (Kaspar)	MH	15	1928	51
K r a u t h e i m a. d. Jagst, Kr. Buchen, geschichtl. Abriß, Abb. (Heimberger)	BH	20	1933	163-170
– Ansicht				26
– Burg, Abb.				169-175
– Burgkapelle (Br. Walter)				108
– Weinsegen (Meixner)	MH	14	1927	184
K r e e n h e i n s t e t t e n , Kr. Stockach	BH	21	1934	121
– Geburtshaus v. Abraham a Sancta Clara, Abb.				275
– Plan				228
K r e n k i n g e n , Kr. Waldshut, Gesch. d. Herren v. K.	EJ		1968	97-99
– Heimatstube	EJ		1964	164-165
K r e u z b e r g	BH	9	1922	9
K r o n a u , Kr. Bruchsal, Ein Himmelfahrtsbildstock (H. Hagn)	BH	41	1961	378-379
K r o t t b a c h	BH	9	1922	39-42
K r o z i n g e n , Kr. Müllheim, Faßboden 1817, Abb.	BH	16	1929	124
– Frühmittelalterl. Wandmalereien in K. (Gombert)	BH	30	1950	106-115
– Heilbad am Schwarzwald (Licht)	BH	42	1962	197-211
– Hans Franke Ausstellung in Bad K.	BH	42	1962	8-17
K r u m b a c h , Kr. Stockach, Abb.	BH	21	1934	120, 241
– Fachwerkbauten, Mühle u. alte Pfarrscheuer, Abb.				330
– Gebäudegruppe				246
– Die Burgruine Waldsberg zu K. (J. Ebner)	MH	1	1914	91

K u b i n im jugoslaw. Banat, Badenersiedlung (O. Kilian)	BH	34	1954	299-306
K u c h e l b a c h , Gem. Birkingen, Kr. Waldshut	BH	19	1932	192
K ü l s h e i m , Kr. Tauberbischofsheim, die Brunnenstadt, Abb. (E. Baader)	BH	20	1933	219-226
– Mariensäule, Abb.				15-16
– Schloß, Abb.				219-222
– K., die Stadt der Brunnen (Emil Baader)	MH	14	1927	323-326
– Rathausbrunnen (E. Baader)	EJ	5	1924	82-87
– Ein sonderbarer Krieg. Aus d. Gesch. d. Stadt K.	MH	19	1932	289
– Der Wappenstein in der K. Flur (Bischof)	BH	45	1965	301-311
– Fachwerkhäuser in K. (A. Kuhnle)	MH	20	1933	309
K ü r n b a c h , Kr. Sinsheim im Kraichgauer Hügelland (Föhringer)	MH	21	1934	112-116
– Malerische Gassen	BH	48	1968	355
– Perkeo				356
K ü r z e l l , Kr. Lahr	BH	22	1935	381-382
– J. G. Pfaff, Kreuzwirt in K. (H. Kopf)	MH	24	1937	234
K ü s s a b u r g , Gem. Küßnach, Kr. Waldshut	BH	19	1932	122-123
– Die K. im Klettgau (W. Zimmermann)	BH	5	1913	88-94
– Abb. u. Grundriß	BH	19	1932	116, 119
– Aufruf	MH	20	1933	307
K ü ß n a c h , Kr. Waldshut, Heimatstube	EJ		1963	144
K u h b a c h , Kr. Lahr, kathol. Kapelle	BH	48	1968	165
K u l l e n m ü h l e an d. Alb, Abb.	BH	24	1937	158, 160
K u p f e r b e r g , bei Schappach, Kr. Wolfach, Ansicht	BH	22	1935	409
K u p p e n h e i m , Kr. Rastatt	BH	24	1937	43-48, 111-112
– Ansicht u. Stadtplan				108-109
– Einwanderer				147-148, 152
K u p p r i c h s h a u s e n , Kr. Tauberbischofsheim				
– Dr K-er Wei (mda. Gedicht v. K. Hofmann)	MH	14	1927	290
K u r p f a l z , Vor 200 Jahren k. Akademie d. Wissenschaft (Lamey)	BH	45	1965	226-228
L a d e n b u r g , Kr. Mannheim	BH	3	1916	150
	BH	7	1920	61
	BH	14	1927	32, 35
– L. u. seine Baudenkmäler (O. Häußler)	MH	20	1933	82
– Luftbild	BH	26	1939	74
L ä u f e l f i n g e n , Basel-Land	BH	10	1923	107
L a h r , Gesamtansichten	BH	22	1935	211-213, 228
– Stadtbild u. seine Entwicklung (Ph. Brucker)	BH	48	1968	11-23
– Lahr-Heft				1-278
L. u. das Schuttertal (Baugeschichtl. Betrachtung, Abb. (H. Steurer)	BH	22	1935	211-230
Als Lahr badisch wurde (E. Baader)	BH	34	1954	220-224
Bismarck u. d. Stadt L. (Ritter)	BH	48	1968	127-131
Von der Lahrer Bürgerwehr (G. Graef)	EJ	17	1936	137
Heitere Geschichten aus Alt-Lahr (E. Baader)	EJ		1956	72-73

L a h r

Grußwort (Ph. Brucker)	BH	48	
Heimatstube	EJ		1965 205, 207
Friedhof	BH	3	1916 115
Am Gewerbekanal, Abb.	BH	22	1935 227
Gemälde v. Wickertsheimer 1936	EJ	19	1938 115
– Häuser: Maler Franz'sches Haus, Abb.	BH	22	1935 224
Haus Gabelmann, Abb.			223
Haus Kopp, Abb.			222
Haus Stösser, Abb.			221
Haus Wankel, Abb.			225
Altes Rathaus 1608, Abb.			219-220
Alter Winkel m. d. alten Rathaus, Abb.			226
Neues Rathaus 1808, Abb.			223
– Lahrer Köpfe (Hensle)	BH	48	1968 219-229
– Kreuze u. Bildstöcke der L-er Gegend (Busse)	EJ	5	1924 62-69
– Ludw. v. Liebenstein als Oberamtmann (Schnabel)	EJ	6	1925 61-68
– Über die Pflanzenwelt im Kreis L. (Kleiber)	BH	48	1968 25-41
– Schlüssel	EJ		1965 206
– Sonne-Post	EJ		1964 169
– Städt. Sammlungen: vorgesch. Funde	BH	22	1935 56
– Stadtpark (Mayer)	BH	48	1968 132-136
– Ferd. Stein, d. Geschichtsschreiber von L.	BH	31	1951 219
– Der Park bei der Stiftskirche (Erwin Mayer)	BH	48	1968 182-183
– Der Friedrich Maurer Park (E. Mayer)			184-185
– Stiftskirche: Chor u. Inneres, Abb.	BH	22	1935 216-217
Gotisches Portal	BH	46	1966 235
– Storchenturm, Abb.	BH	22	1935 218
(Fr. Busse)	EJ		1967 177
– Vogts Zollhaus in Lahr	MH	9	1922 62
– Werkkünstler, H. Focken u. R. Mahlbacher	BH	48	1968 252-256
K. u. G. Wagnder (Molls)	EJ		1970 126-129
L a h r - M a h l b e r g , Herrschaft	BH	22	1935 88
L a n d e c k , Breisgau, Burgruine	BH	28	1941 167-171
L a n g e n a r g e n , Kr. Tettnang/Württbg.	BH	11	1924 32, 38
L a n g e n a u , Kr. Lörrach	BH	10	1923 158
L a n g e n b r ü c k e n , Kr. Bruchsal	BH	9	1922 8, 13, 30
– L-er Senke			13, 18
L a n g e n h a r t , Kr. Stockach	BH	21	1934 140
– Rathaus, Abb.			245
– Wovon das Langenharter Hebelbuch erzählt (Baader)	BH	48	1968 249-251
L a n g e n r a i n , Kr. Konstanz, Schloß	BH	11	1924 226
L a n g e n s c h i l t a c h , Kr. Villingen, Festtagstracht, Abb.	BH	25	1938 47
L a n g e n s t e i n , Gem. Orsingen, Kr. Stockach, Schloß, Abb.	BH	21	1934 62, 116-117
– Maria Krönungsrelief, Abb.			114
L a n g e n s t e i n b a c h , Kr. Karlsruhe			
ein „mondänes“ Bad i. d. guten alten Zeit (Hauenstein)	BH	37	1957 273-278
– Orgel i. d. evangel. Pfarrkirche L. (A. Hohn)	BH	49	1969 466-492

L a o n , Frankreich	BH	5/6	1918/19	22
– Kriegerfriedhof, Abb.	BH	3	1916	103-109
L a u d a , Kr. Tauberbischofsheim, 4 Kulturbilder, Abb. (Mohr)	BH	20	1933	227-239
– L., Stadt am Rosenhag (Gräter)	BH	48	1968	383-386
– St. Jakobskirche, Ölberg	BH	49	1969	339
– Tauberbrücke				333
L a u d e n b a c h a. d. B., Kr. Mannheim	BH	48	1968	285-286
L a u f , Kr. Bühl, Kirchenbücher L., Auskunftserteilung	MH	18	1931	267
– Kirchenbücher (Hüpp)	MH	21	1934	209 f.
– Landschaft, Volk u. Mundart (Fr. Singer)	MH	20	1933	376-386
L a u f e n , Kr. Müllheim	BH	10	1923	108-109
– Altarkruzifix in der Kirche	EJ	14	1933	57
L a u f e n b u r g , Kr. Säckingen, Luftbild	BH	19	1932	51
– geschichtlicher Abriß, Abb. (Ad. Döbele)				42-52
– Ansichten 1789, 1804, 1910				43-45
– L. mit d. Stromschnellen (gem. v. Hs. Thoma), Abb.				152
– L. als Festung, Abb.				42
– Kraftwerk, Abb.				103-105
– „Mühlhalde“, Abb.				47
– Murgbrücke, Abb.	BH	15	1928	97-98
– Öschgermühle 1740-1927, Abb.	BH	19	1932	46
– L. im Wandel der Jahrhunderte (Döbele)	BH	33	1953	106-107
– L-er Hymne (G. Kirchhoff)				108-109
– Die Alt-Fischerzunft L. (A. Joos)	MH	12	1925	38
– Narri-Narro	MH	13	1926	26
– Fischerehepaar (Gem. v. S. Czerny)	EJ		1942	66
L a u f e n b u r g , Herrschaft	BH	19	1932	45-46
L a u p e n / Schweiz, (Boesch)	BH	50	1970	87-92
L a u t e n b a c h , Kr. Offenburg	BH	22	1935	398-399
– Alte Hausmühle, Abb.				545-546
– Tracht, Abb.				501
– Wallfahrtskirche, Abb.				115-120
– Das Haus d. Himmelskönigin: D. Marienkirche (Heid)	BH	32	1952	206-214
	NS	3	1953	12. S.
– Der junge Grünewald u. d. Altarbilder in L. (Heid)	EJ		1958	15-30
L a u t e n b a c h / Elsaß, Stiftskirche	BH	27	1940	244-245
L a u t e r b u r g , Pfalz	BH	7	1920	5
L e g e l s h u r s t , Kr. Kehl	BH	18	1931	24
– Bauernhaus, Abb.				66
– Kettenbrunnen, Abb.				149
L e h e n , Kr. Freiburg, Lehnshof, Abb.	BH	16	1929	171-172
– Das alte Schloß, Abb.				173
L e h e n	EJ		1967	173-176
L e h e n g e r i c h t , Kr. Wolfach, Abb.	BH	22	1935	440-442
– Trachtenpaar, Abb.				430
L e h n a c k e r , Gem. Entenburg, bei Schopfheim	BH	10	1923	47
L e i b e r t i n g e n , Kr. Stockach, Rathaus-Tagelöhner- viertel	BH	21	1934	243 *

Leimbachtal	BH	9	1922	22
Leimen, Kr. Heidelberg, Schloß	BH	43	1963	251
Leiningen	BH	4	1917	37
Leipzig, Sachsen				12
Lenbach	BH	5/6	1918/9	10, 12
Lennig	BH	3	1916	120
Lenzkirch, Kr. Hochschwarzwald, Sagen aus L. (Th. Meyer)	MH	21	1934	176
– Das Urbar d. Amtes L. von 1745 (M. Weber)	MH	25	1938	75-80
– 1864, Gemälde von D. Gesell	EJ		1943	67
– Ein Gästebuch 1851-57 (M. Weber)	BH	40	1960	295-307
– Museumsgesellschaft 1865/6	EJ		1943	73
– Paul Hindemith u. L. (H. Münz)	EJ		1965	134-138
Leopoldshafen, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	32-33, 249
– „Bienenvater“-Denkmal, Abb.				159
Letzenberg, bei Malsch, Kr. Heidelberg, Abb.	BH	9	1922	9, 13, 20
– Heimattag auf dem L.	MH	12	1925	198
Letzenberg, zwischen Türkheim u. Ingersheim/ Elsaß	BH	27	1940	79
Leutersberg, bei Freiburg	BH	7	1920	122
Leutershausen, Kr. Mannheim	BH	48	1968	292-293
Leutersheim, Kr. Kehl, Kirche, Abb.	BH	18	1931	23
Lichtenau, Kr. Kehl	BH	5/6	1918/19	99, 101, 108
	BH	18	1931	14, 16, 18, 29
– Ansichten um 1830, Abb.				143-144
– Luftbild				142
– In der Blume zu L., Abb. (Fr. Stengel)				146-147
– Burg u. Stadt, Plan 1685				141
– Einnahme durch die Franzosen 1644, Abb.				21
– L. als Garnison d. Pirmasenser Grenadiere, Abb.				140-145
Lichtenberg, Feste	BH	5/6	1918/9	95, 99, 109
				97
– Schloß im Elsaß, nach Stich, Merian 1644	BH	18	1931	38
– Abb.	BH	27	1940	197
Lichteneck, Gem. Hecklingen, Kr. Emmendingen				
– Burgruine 1830 (M. v. Ring)	EJ		1962	196
– Abb.	BH	28	1941	141
Lichtental bei Baden-Baden	BH	24	1937	27-31
– Zisterzienserinnenkloster	BH	8	1921	110
	BH	12	1925	120-121, 179
– Abb. (H. D. Siebert)	BH	24	1937	294-302
– Kloster (R. Schneider)	BH	32	1952	225-229
– Ansichten	BH	24	1937	17, 294
– Fürstenkapelle, Abb.				297, 299
– Handschriften u. Frühdrucke a. d. alten Bibliothek, Abb. (Kattermann)				303-311
– Schafberg, Abb.				45
– Die Kreuzigungsdarstellung in der Klosterkirche (Niester)	BH	32	1952	217-224

Lichtental

- Kloster L. u. s. Beziehungen zu Affental (Dietrich) BH 40 1960 363-366
- Kloster BH 45 1965 187-194
- Liebeneck, Gem. Würm, Kr. Pforzheim, Burg, PlanBH 12 1925 48, 66-68
- Liebenfels, Schloß bei Mammern, Kt. Thurgau/
Schweiz BH 13 1926 177-178
- Liebenzell, Kr. Calw/Württemberg BH 12 1925 157, 216
- Burg 66
- Liedolsheim, Kr. Karlsruhe BH 15 1928 248, 251
- Liel, Kr. Müllheim BH 10 1923 160
- Lierbach-Maisach, Kr. Offenburg, Trachten 1894,
Abb. BH 22 1935 524-525
- Lilach, Gem. Poppenhausen, Kr. Tauberbischofs-
heim, Hof BH 20 1933 10
- Limbach, Kr. Mosbach, Ansicht 23
- Katholische Kirche, Abb. BH 49 1969 337-338
- Limbürg am Rhein, Burgruine (Breisgau) BH 28 1941 144
- Limpach, Gem. Homberg, Kr. Überlingen
- Abschnittswall auf dem Schloßbühl, Plan BH 23 1936 60
- Lindelbach, Kr. Tauberbischofsheim BH 20 1933 100-103
- Lindenhardhof, bei Bruchhausen, Kr. KarlsruheBH 15 1928 29
- Linkenheim, Kr. Karlsruhe 258
- Das feurige Männlein im Salmengrund (Maierheuser) MH 4 1917 95
- Mein L., Jugenderinnerungen (H. Maierheuser) EJ 1967 199-211
- Linzgau, Bibliographie BH 23 1936 344-366
- Zwischen Bodensee u. Donau (H. E. Busse) BH 21 1934 1-390
- Fachwerkhaus, Abb. BH 11 1924 228-234
- Zur staatlichen Geschichte, m. Karte (M. Binder) BH 23 1936 64-67
- Kulturgeschichtliches u. Volkskundliches i. 18. Jh. 144-161
- Volkskundliche Streife durch d. Bauerndörfer, Abb. 162-179
- Die Zeit der 12 Nächte im L. (Jos. Zimmermann) MH 15 1928 197
- Alte Linden im Linzgau (H. Fautz) BH 46 1966 162-169
- Lipbürg, bei Badenweiler, Kr. Müllheim EJ 1967 171-173
- Liptingen, Kr. Stockach BH 3 1916 89, 91
- BH 21 1934 120
- Litzelstetten, Kr. Konstanz BH 11 1924 46, 225
- Familiennamen von L. (E. Weckerle) MH 23 1936 303
- Lobenfeld, Kr. Sinsheim, Kloster BH 43 1963 243-244
- Lobdengau (Ladenburg), Kr. Mannheim BH 49 1969 530
- Löcherberg, Gem. Ibach, Kr. Offenburg BH 22 1935 416-417
- Löffingen, Kr. Hochschwarzwald BH 8 1921 13, 14, 27, 113
- Abb. BH 25 1938 425-426
- Ansichten 10, 11, 221
- Luftbild 84
- Baugeschichtl. Beschreibung, Ans. u. Zeichn.
(Wingenroth) BH 8 1921 161-169
- Heimatmuseum, Abb. (K. F. Ehret) BH 25 1938 216-221
- Aus d. politischen Leben d. Stadt L. 1820-30 (Rögele)MH 5 1918 50

L ö r r a c h	BH	10	1923	3, 35, 158-161
– Ansicht von der Südseite, 1820, Abb.				50
– Ehemaliges Amtshaus, Abb.				58
– Baugeschichte, Abb. (Heinz Kayser)				50-60
– Geschichte				51
– Alte evangel. Kirche				52-53
– Kirche u. Gymnasium, Abb.				59
– Fürstliches Landhaus 1695, Grundriß				55
– Landvogteigebäude				56
– Rathaus vor s. Umbau 1869, Abb.				57
– Stadtplan 1756, ergänzt 1814				52
– Tiefburg 1695, Plan				53
– Das Stadtbild von L. und sein Werden (Poltier)	BH	38	1958	4-16
– Lörrach, die Stadt von heute (Dietsche)				96-100
– Eisenbahn 1860	BH	42	1962	35-38
– L-s Entwicklung vom Dorf zur Stadt (Baumhauer)	BH	38	1958	45-57
– Durchzug d. Freischärler 1848, Abb.	EJ		1965	43, 45
	EJ		1966	148
– Einzug Struves 1848				149
– Gasthaus zum Hirsch	EJ		1965	49
– Hebel-Gymnasium in L. (Baumhauer)	BH	40	1960	102-109
– Erinnerungen an d. „Hirschen“ u. s. Gesch. (Pflüger)	BH	40	1960	209-225
– Von d. Rötteler Kapitelschule zum Pädagogium u. Hebel-Gymnasium in L. (Baumhauer)	BH	40	1960	102-109
– Bau u. Bild der L.-Landschaft (Wittmann)	BH	38	1958	17-28
– Das Heimatmuseum L. (J. Wilhelm)	MH	18	1931	9
– Aus dem L-er Heimatmuseum (Heimann)	BH	33	1953	134-140
– Das künstlerische Erbe im heutigen L. (Heimann)	BH	38	1958	67-83
– Bericht v. d. Landesversammlung 1924	MH	11	1924	65
– L-er Maler im 19. - 20. Jahrhundert (Rieber)	BH	38	1958	84-95
– Namen u. Geschlechter im alten L. (Herbster)	MH	26	1939	165
– Rötteln u. Lörrach (Herbster)	MH	16	1929	33
– Die Burg Rötteln u. das Dorf Lörrach (Herbster)	BH	38	1958	37-44
– Ursprung u. Bedeutung der L-er „Ufhabi“ (Baumhauer)	BH	35	1955	275-278
– Die Ur- u. Frühgeschichte der Stadt L. (Kuhn)	BH	38	1958	29-36
L o f f e n a u , Kr. Calw/Württemberg, Abb.	BH	24	1937	137
– Sägmühle, Abb.				156-157
– Ein Wegkreuz bei L. (H. Malten)	MH	9	1922	45, 64
L o h r b a c h , Kr. Mosbach				
– Die Wandmalereien im Chorraum d. ev. Kirche (Niester)	BH	31	1951	57-58
L o p o d u n u m , s. Ladenburg				
L o r a c h o , s. Lörrach	BH	10	1923	51
L o r s c h , Hessen	BH	7	1920	65-66
– Kloster	BH	4	1917	32
	BH	12	1925	34-35
L u d w i g s h a f e n am Bodensee, Kr. Stockach	BH	11	1924	52-60
L ü t i , Die Lüti u. d. Lüti-Orte am Oberrhein (Lüthy)	MH	25	1938	283

Lützel sachsen , a. d. B., Kr. Mannheim	BH	48	1968	291
Lupfen	BH	8	1921	7
Lußhardt , Die, Wald in der Rheinebene, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	13, 30
Luttingen , Kr. Säckingen, Bildnis von Kunstmaler S. Goeser in der Pfarrkirche zu L. (Ebner)	BH	33	1953	264-265
Maar in der Eifel, Zeichn. v. O. Elsässer	EJ		1967	144
Madenburg , Pfalz	BH	7	1920	5
Mägd eburg , Abb. bei Engen, Kr. Konstanz	BH	17	1930	60, 63
Märkt , Kr. Lahr	BH	10	1923	37
Magdeburg	BH	5/6	1918/9	11
Mahlberg , Kr. Lahr, Ansicht	BH	22	1935	88, 383
– M. u. sein Schloß, Abb.				384-386
– Schloß, Ölgemälde v. Wickertsheimer	EJ		1962	156
– Schmiedeweg	BH	48	1968	141
– Schloß (Wickertsheimer)	BH	48	1968	7, 170
– Ev. Kirche, Decken-Medaillon				166
– Ansicht 1860	EJ		1931	27
– Der M.-er Pfarrherr u. Hebelfreund Lembke (Baader)	BH	34	1954	225,226
Mainau , Insel, Kr. Konstanz	BH	3	1916	116
	BH	9	1922	66-67
	BH	11	1924	19
– Geschichtliche Beschreibung, Abb. (Busse)				217-222
– Deutschordensschloß, Abb.	BH	23	1936	124
– Obstanlagen, Abb.				340
– Parkanlagen, Abb.				372-373
– Das Haus des Deutschordens auf d. M. (Humpert)	BH	31	1951	203-207
Main-Tauber-Gebiet, Alemannische Sprachrelikte (Mossem.)	BH	49	1969	381-382
Maintal , Hölzerne Grabkreuze, Abb.	BH	20	1933	145
Mainwangen , Kr. Stockach	BH	21	1934	120
Malsch bei Ettlingen, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	22, 24
Malsch , Kr. Heidelberg, Volksglaube Gegend b. M. (K. Meyer)	MH	11	1924	77
Malterdingen , Kr. Emmendingen, Tor	BH	28	1941	213
Mambach , Kr. Lörrach	BH	10	1923	147-153
Maminchova (Manicoffa)	BH	12	1925	35
Maminchoven , abgegangener Ort im Pfinzgau	BH	12	1935	43
Mandelsloh , Prov. Hannover	BH	1	1914	106-107
Mannheim , Gesamtdarstellung	BH	14	1927	3-280
– Die Entwicklung d. Gemarkungsfläche u. d. städti- schen Grundbesitzes (H. Beckenbach)	BH	37	1957	157-164
– Allgemeines	BH	3	1916	150-152
– Ansichten: 1620 Stich v. Merian	BH	14	1927	114
1729 vom linken Rheinufer aus (F. B. Werner)				116
1758 nach Stich v. Baertels				115
1788 Stromansicht v. linken Rheinufer aus				39

M a n n h e i m

Anf. d. 19. Jh. n. e. Aquarell	BH	7	1920	29
um 1850 Gesamtansicht, Abb.	BH	14	1927	116
1869-1926 Gesamtansichten				47-48
- Bauwesen: Baukunst einst u. jetzt (Platz), Abb.				114-140
neue öffentliche Bauten (Jos. Zizler)				147-156
Generalbebauungsplan				142-146
Zukunftsgestaltung, Abb. (Jos. Zizler)				141-146
Zerstörung u. Aufbau M's (Urban)	BH	37	1957	165-170
- Brücken: Neue Neckarbrücke, Abb.	BH	14	1927	155
Rheinbrücke, Ölbild v. X. Fuhr, Abb.				51
- Blumenpeter, Schnitz u. Witz v. B. (Glückstein)	MH	17	1930	252
Neues vom B. (Ad. Blösch)	MH	23	1936	343
- Dr. Fritz Cahn-Garnier, OB v. M. (Cahn-Garnier)	BH	39	1959	53-57
- F. v. Eichendorffs Reisebrief von 1807	BH	14	1927	28
- Die Einwohnerschaft v. M. 1439-1650 (Schaaf)	BH	37	1957	25-144
- M-er Entdecker u. Erfinder (G. Jacob)				176-180
- Eroberung durch die Österreicher 1799, Abb.	BH	7	1920	30
- Eva, Statue von Rodin	BH	37	1957	
- alte Flußläufe um 1780, Skizzen	BH	14	1927	22-23
- die fränkisch-pfälzische Woche in M.	MH	14	1927	337
- vorgeschichtl. Funde u. Fundstätten, Abb.				29-38
- öffentliche Gebäude u. Industriebauten:				
Altersheim, Abb.				151-152
Haus N 3, Nr. 4 Darmstädter u. Nationalbank				89
Rhein. Braunkohlensyndikat				130-131
Nebenfeuerwache in Neckarau, Abb.				151
Großkraftwerk M.-Neckarau, Abb.				137
Lagerhaus Grün u. Bilfinger, Ind.hafen				135
Kaufhaus (Rathaus), Abb.				78-86
Entwurf f. d. kath. Pfarrhaus (Fr. Rabaliati)				93
städt. Straßenbahn, Betr.bahnhof, Abb.				149-150
Verwaltungsgebäude Stotz GmbH, Neckarau				135
der städt. Werke in K 7				147-148
Spritfabrik der Zellstoff-Fabrik Waldhof				137
Zeughaus, Zeichn. v. Verschattet 1778				4
Gitterabschluß am Hoftor d. Z.-H.				107
- Geologische Gestaltung d. Landschaft, Abb.	BH	14	1927	13-28
- Geschichte u. Brauchtum d. M-er Zünfte (Treutlein)	MH	25	1938	97, 201
- Gesellenbrief a. d. 18. Jahrh., Abb.	BH	7	1920	33
- d. Großstadterlebnis e. Dörfilers (Fr. Singer)	MH	22	1935	247
- Grünanlagen im Stadtbild, Abb. (W. Kirchberg)	BH	14	1927	159-165
- einzelne Häuser: Ölbild v. W. Eimer				64
Bretzenheim'sches Palais (Rhein.Hyp.Bk.)				119
Bürgerh. d. 18. Jh. u. ihre Meister (W. Hoffmann)				86-98
Oberlichtgitter vom Haus B 1,6 1730				104
Haus D 6,9, Abb.				121
Degenfeld'sches Palais, Entwurf, Abb.				92
Doppelhaus i. d. Drachenfelsstr. (Lindenhof)				132

M a n n h e i m , einzelne Häuser:

Dühringer'sches Haus L 4,4, Abb.	BH 14	1927	118
Fröbelseminar, Abb.			158
Gartenhaus, Entw. v. Pigage, Abb.			95
Grab u. Brune, Spinozastraße, Abb.			133
Landhaus Hecht am ob. Luisenpark, Abb.			133
Wohnhäuser a. d. Emil-Heckelstraße, Abb.			122
Doppelwohnh. Karl-Ladenburgerstraße, Abb.			131
Haus Lamey R 7,46, Abb.			120
Wohnhaus a. d. Lange-Rötterstraße, Abb.			155
Musikseminar d. Jesuiten, Entw. Sig. Zeller, Abb.			88
Wohnhaus Roebel, Otto-Beck-Str., Abb.			139
Wohnhäuser in d. Stefanienvorstadt, Abb.			122
Haus F 2,6 Stetter, Abb.			119
Gasthaus zum „silbernen Anker“, T 1, Abb.			244
– M. u. sein Hof 1764 (James Boswell)	BH 37	1957	203-206
– M. im Urteil Viktor Hugos u. Eichendorffs (Baumhauer)	BH 45	1965	214-216
– M. im Urteil d. Jahrhunderte (Fresin)	BH 34	1954	194-203
– Von Mannheim (Richard Dehmel)	BH 14	1927	208
– Hafenanlagen:			44-46, 49, 51
1840–1856–1870–1885–1903 Pläne			41, 42
– Hafen, Abb.	BH 3	1916	152
	BH 14	1927	9
– Binnenhafen, Rötzelzeichnung, Abb.			63
– Freihafen 1840, Abb.			44, 45
– städt. Industriehafen, Ölbild von X. Fuhr, Abb.			52
– Industriehafenschleuse, Abb.			54
– Mühlauhafen, Abb.			50
– Schneeschmelze im Mühlauhafen, Ölb. b. Barchfeld			11
– Entwicklung u. Tätigkeit d. Handelshochschule (Springer)	BH 14	1927	216-221
– Aulagebäude der Handelshochschule, Abb.			216
– Handelskammer, Historischer Saal, Abb.			57
– Heimat (Julius Münch)			98
– Hofgarten, Abb.			197
– Industrieller Aufbau (A. Blaustein)			57-62
– M., die Stadt der Arbeit (A. Schnack)			280
– Aus einer M-er Jesuitenhandschrift (Fr. Droop)	MH 15	1928	100
– M. und die Jesuiten (G. Schühly)	BH 37	1957	109-120
– Kirchen: Christuskirche, Abb.	BH 14	1927	8
Jesuitenkirche u. Hotel Europ. Hof 1845			3
1733–60			6
(Koch)	BH 37	1957	121-124
Gitterabschluß am Mittelort	BH 14	1928	105
Konkordienkirche, Radierung, Abb.	BH 3	1916	151
Schulkirche in L 1,1	BH 7	1920	34-35
– Die 4 deutschen Kolonien M. in Rußland	MH 28	1941	308

M a n n h e i m

– Kunst- u. Musikpflege: Altes Kunsthandwerk (Jacob)	BH	14	1927	101-113 *
M-er Kunsthalle (W. Passarge)	BH	37	1957	181-187
Kunstpflge	BH	7	1920	29-46
Kunstverein				32
350 J. M. als Pflegestätte d. Kunst (Bergdolt)	BH	37	1957	85-108
Maler der Karl-Theodor-Zeit, Abb. (Jacob)	BH	14	1927	197-207
Musikpflege im 18. Jahrhundert (Zobeley)				211-215
Bad. Ahnen Mozarts, s. M-er Pläne (Baser)	BH	36	1956	144-145
Aus d. Gesch. d. Nationaltheaters, Abb.	BH	14	1927	166-173
Jugendzeit d. M-er Nationaltheaters	BH	37	1957	115-118
Neue Forschungen über d. Fam. Stamitz	EJ	13	1932	57-60
v. Liliencron, Detlev: Was mir von M. blieb	BH	14	1927	156
– Luisenpark, Abb.	BH	14	1927	161-164
– Museen, Sammlungen u. Ausstellungen: Altertums-				
sammlung (Fr. Walter)	BH	7	1920	29-46
Jubiläumsausstellung				32
Städt. Kunsthalle				32-34, 42
Ansicht	BH	14	1927	222
Neugestaltung d. Kunsthalle, Abb. (Hartlaub)				222-230
M-er Kunsthalle (W. Passarge)	BH	37	1957	181-187
Museen	BH	7	1920	29-46
Schloßmuseum, Abb. (Fr. Walter)	BH	14	1927	184-196
Stadtgeschichtliches Museum	BH	7	1920	34-35
Reißmuseum				34, 42
im Zeughaus (L. Böhm)	BH	37	1957	188-195
Völkerkundemuseum	BH	7	1920	35
– Bericht von der Landesversammlung in M.	MH	14	1927	303
– Zur Geschichte der Ortsgruppe M. 1924-57 (Leupold)	BH	37	1957	206-208
– Die Landestagung in M.	BH	37	1957	301-305
– Mir Mannemer (A. Weber)	MH	14	1927	203
– Mannhemiana von e. alten Mannemer	MH	20	1933	327
– Mannemer Leut un Mannemer Art (Ged. v. J. Frank)	BH	37	1957	208
– Mozarts M-er Pläne (Baser)	BH	36	1956	144
– Mundart	BH	4	1917	72
	BH	14	1927	248-254, 257 f.
– M-er Mundart u. Mundartdichtung (W. Nagel)	BH	37	1957	149-156
– Naturschutz, 1 Jahr Arbeitsgemeinschaft. (E. Reidel)	BH	32	1952	29
– Rund um die Neckarbrücke (A. Blösch)	MH	23	1936	320
	MH	25	1938	210
– Schleuse des Neckarkanals, Abb.	BH	14	1927	54
– Jos. Neuer, Erinner. a. e. M-er Kunstschmied (Hensle)	EJ		1966	182-190
– Zeiß-Planetarium, Abb. (O. Klausner)	BH	14	1927	239-243
– Rathaus (Kaufhaus), Abb. (H. Esch)				78-86
– Reißinsel (Fasaneninsel) als Naturschutzgebiet				
(W. Föhner)				65-77
– alte Reiseberichte aus M. (Weiner)	BH	37	1957	201-202
– Reißinsel (Gedicht von Fr. Singer)	EJ	16	1935	93

M a n n h e i m

– Reiß-Stiftung	BH	7	1920	42
– Schiller u. das Nationaltheater in M. (Knittel)	BH	32	1952	131-140
– Schillers Räuber in M. u. Moskau (J. Krause)	EJ		1971	204-206
– Schiller-Denkmal, Abb.	BH	14	1927	169
– Schloß (Fr. Walter)	V	20	1922	82 S.
	BH	7	1920	42-46
	BH	9	1922	70, 73-74
	BH	14	1927	117-120, 184 f.
Im Schloßhof, Abb.				5
Rittersaal	EJ		1943	121
Das M-er Schloß (Hans Wingler)	BH	37	1957	196-200
Der Wiederaufbau d. M-er Schlosses (Wingler)				196-200
– Botanischer Schulgarten m. Palmenhalle, Abb.	BH	14	1927	161
– M-er Schulsystem u. M-er Volksschule (Sickingen)				231-236
– Die Stadt, Allgemeines (Theod. Kutzer)				3-10
– Stadtjubiläum 1707, Denkmünzen, Abb.	BH	7	1920	34
– Stadtwald bei Rheinau, Abb.	BH	14	1927	161
– Stadtteile u. Siedlungen: Höhenunterschiede, Plan				27
Wohnungsgruppe d. gemeinn. Baugesellsch.				123
Modell d. Wohnhausblöcke, Abb.				138
Gartenstadt-Süd (in den Almen), Abb.				127, 129
Siedlung Reiherplatz in Käfertal, Abb.				128
Lindenhof (Zeichn. v. K. Bertsch)				12
Siedlung Kalmitplatz (Lindenhof), Abb.				132
Oststadterweiterung ö. u. w. d. Redbahn				141, 143
Waldhof				16
Gartenstadt Waldhof, Abb.				126-127
Waldpark: Am Bellenkrappen, Abb.				161
Franzosenweg, Abb.				10
Wohnhäuser am Waldparkdamm, Abb.				123
– Straßen und Plätze: Alarmgasse oder Planken, Abb.	BH	7	1920	31
Baumallee (jetzt Planken) 1780 (Klauber)	BH	14	1927	117
Friedrichsplatz, Abb.				159
Marktplatz um 1840, Stich v. Schnell, Abb.				117
Theaterplatz im ehemal. Zustand, Abb.				91
– Aus d. Gesch. d. M-er National-Theaters (Fr. Walter)	BH	14	1927	166-173
– Jugendzeit des M-er Nationaltheaters (Baser)	BH	37	1957	145-148
– Vereine: Altertumsverein	BH	7	1920	32, 37-46
Geschichts- u. Altertumsverein (W. Caspari)	BH	14	1927	244-247
Verein für Naturkunde	BH	7	1920	32
– Verkehr u. Wirtschaftsbez. zu Weinheim (Stäckler)	BH	37	1957	171-175
– Verleger (W. Bergdolt)	BH	14	1927	174-180
– Mannem aus der Vogelschau (Glückstein)	MH	14	1927	202
– Volkskundliches, Abb.	BH	14	1927	277-280
– Volkstum u. Volkskunde e. Großstadt (K. Kollnig)	V	46	1938	128 S.
– Wasserturm, Abb.	BH	14	1927	4
– Türme u. Tore in Alt-Mannheim (Beringer)	V	2	1920	24 S.

M a n n h e i m

– Wachstum des Wirtschaftskörpers (Wirtsch. Geschichte)				
(H. Bertsch)	BH	14	1927	39-56
– Die Wolfsangel (Stadtzeichen) (Fr. Wichert)				38
– Auf dem M-er Wochenmarkt (Blösch)	BH	30	1950	76-78
– Die Anfänge des M-er Zolls (L. Schröder)	BH	45	1965	217-225
M a n n i n h e i m	BH	14	1927	37
M a r b a c h am Neckar, Kr. Ludwigsburg/Wttbg	BH	12	1925	28
M a r b a c h , Schloß am Untersee, Kr. Konstanz	BH	13	1926	158, 160
M a r b u r g / Hessen, Hessischer Spruch bei M (Klein)	MH	3	1916	112
M a r c h , Die alte Tracht (W. Fladt)	MH	20	1933	178
M a r i a b e r g , Frauenkloster	BH	3	1916	81
M a r i a h o f , Kloster in der Baar	BH	8	1921	110-112
	BH	25	1938	129
M a r i a - S a n d bei Herbolzheim, Kr. Emmendingen	BH	3	1916	114-115
M a r k d o r f , Kr. Überlingen	BH	23	1936	179
– Ansichten u. Pläne (Eiermann)	BH	11	1924	114-121
– M. am Fuße d. Gehrenbergs (Eiermann)	BH	23	1936	291-297
– Geschichtl.-topograph. Beschreibung, Abb. (Eiermann)	BH	11	1924	114-122
Abb., Pläne	BH	23	1936	291-301
– Friedhofkapelle, Abb.				299
– Marktplatz, Abb.				300
– Altes Schloß, Abb.				294-298
– Spitalkirche, Abb.				300
– Straße nach dem Obertor, Abb.				300
– Wirtshauschild, Abb.				331
– M. zu St. Gallen (Duft)	EJ		1969	83-91
M a r k e l f i n g e n , Kr. Konstanz	BH	11	1924	46
	BH	13	1926	24,122-128
– Federzeichnung v. G. Schreiber, Abb.				153
M a r k g r ä f l e r l a n d , Gesamtdarstellung (Busse)	BH	10	1923	3-163
– Allgemeines				3-6
– Die Bammerthüle in M. (Fr. Fischer)	MH	14	1927	248
– Bergbau (Bodenschätze)	BH	10	1923	7-17
– M-er Brot und Wein (Gedicht v. W. Zentner)	MH	29	1942	72
– Burgen u. Schlösser des M. (Ch. A. Müller)	BH	35	1955	168-184
– Erhaltung der M. Dorfbrunnen	MH	11	1924	139
– M-er Drüübel 1925 (P. Sättele)	MH	13	1926	108
– Erinnerungen e. M-s (K. A. Räuber)	MH	20	1933	26
– Die Grether-Sippe im M. (Scheffelt)	BH	31	1951	66-68
– Hebellandschaft u. -Stätten im M. (Poltier)	BH	40	1960	125-137
– Industrie	BH	10	1923	155-161
– Der wilde Jäger (H. Schäfer)	BH	41	1961	350-353
– M-er Land, Volk u. Wein (Fr. Oswald)	MH	14	1927	246
– Lichtbilder aus d. M. v. Ed. Hügin, Lörrach	MH	13	1926	86
– alemannische Mundart	BH	10	1923	91-98
– Rebland, Us em M. Rebland (K. Herbster)	MH	14	1927	241
– Redensarten u. Vergleiche aus d. M. (K. Herbster)	MH	16	1929	243

Markgräflerland

– Die Revolution von 1848 im M. (Pflüger)	EJ	1965	36-51
– Römerzeit	BH 10	1923	18-24
– 2 schöne Schränke (E. Scheffelt)	MH 29	1942	227
– Segensbräuche (E. Fehrle)	BH 10	1923	107-111
– Die Frauentracht im M. (H. Kolb)	MH 9	1922	74
– Volkstracht, Abb.	BH 10	1923	99-106
	BH 16	1929	149
– Meine M-er Vorfahren (K. Lohmeyer)	MH 19	1932	31, 258
– Karl Wolfsberger, der Maler aus d. M. (Fr. Fischer)	EJ	1958	69-75
– Geflügelte Worte aus d. M. (K. Herbster)	MH 11	1924	25
– Wie d'M. de Sungäuer vo der Spatzeplog ghulfe hän	MH 16	1929	62
Markgrafschafft, badische M. Beziehungen zu Stadt Basel	BH 10	1923	34-41
– Die Einführung d. Reformation i. d. ob. M. (Baumhauer)	BH 35	1955	214-219
Marlen, Kr. Kehl, Abb.	BH 18	1931	113-114
– Volkstum aus d. Riedgemeinde M. (Jos. Schäfer)	MH 15	1928	81
– Auswanderung aus M.	MH 16	1929	145
Marosch, Fluß bei Saderlach (rum. Banat)	BH 19	1932	250, 257
Marzell, Kr. Karlsruhe, Mühle, Abb.	BH 24	1937	159-161
– Die Rodung M.	BH 35	1955	163
Mauenheim, Kr. Donaueschingen, Das Höwenegg bei M. (Schmidle)	MH 19	1932	116
Mauer an d. Elsenz, Kr. Sinsheim	BH 3	1916	146
	BH 9	1922	7
– Meine Heimat (Ma. d. E.) (Haaf) 1961	EJ	1964	198
– Sandgrube am Grafenrain	BH 26	1939	58
Maulbronn, Kr. Vaihingen/Wttbg., Kloster	BH 9	1922	9
	BH 12	1925	61, 64, 75, 93
Maulburg, Kr. Lörrach	BH 5/6	1918/19	122
	BH 10	1923	35, 37, 109-110
Maurach, Gem. Oberuhldingen, Kr. Überlingen	BH 11	1924	16, 172, 206-208
– Beim Schloß, Zeichn. v. O. Elsässer	EJ	1967	145
Maursmünster/ Elsaß, Abteikirche, Abb.	BH 27	1940	243
Maxau, Gem. Knielingen, Kr. Karlsruhe	BH 15	1928	33
– Eisenbahnbrücke, Abb.			150
Meckesheim, Kr. Heidelberg, 2 Schwänke aus M. (Meisinger)	MH 21	1934	353
Meersburg, Kr. Überlingen, Allgemeines	BH 3	1916	87-88, 153
	BH 11	1924	94, 153, 161-162
– Ansichten	BH 23	1936	252-257
nach e. alten Lithographie, Abb.	BH 11	1924	138
Radierungen v. K. Th. Meyer u. X. Schilling			n. S. 160, 196
Stahlstich v. K. Corradi, Abb.			123
im Winter, Abb.	BH 23	1936	344
Radierung v. X. Schilling	MH 11	1924	197
	BH 41	1961	158

Meersburg

- Historisch topographische Beschreibung, Abb. (Motz) BH 11 1924 123-137
- Plan u. Abb. (Motz) BH 23 1936 252, 274
- Burg u. Burgeingang, Abb. 257
- Domänenamt, Abb. BH 11 1924 136
- A. v. Droste-Hülshoff u. M. 138-150
- Abb. (H. Eggart) BH 23 1936 275-285
- Droste Wohnung, Abb. BH 11 1924 150
- Arbeits- u. Sterbezimmer i. alt. Schloß BH 23 1936 280-281
- Der 3. u. letzte Besuch in M. (Schilling) BH 46 1966 159-161
- Der Maler Robert Eberle aus M. 1815–1860 (Schilling) 139-142
- Auf dem M-er Friedhof (Schilling) 192-199
- Fachwerkhaus am Marktplatz, Abb. BH 23 1936 269
- Fastnachtsbräuche BH 11 1924 152-156
- Der Schnabelgiere u. d. Sinn d. Fastnacht BH 23 1936 286-289
- Gebäude u. Straßen: Abb. BH 11 1924 130-136
- Kirchgasse, Abb. BH 23 1936 273
- Steiggasse, Abb. 272
- Vorburggasse, Abb. BH 11 1924 133
- BH 23 1936 274
- Die Geldnöte d. Stadt M. 1649 (O. Maurus) MH 34 1954 53-62
- Gesellschaft der 101 Bürger BH 11 1924 160
- Der churf. Hofapotheker Ch. Kolb 1805 (Schilling) BH 41 1961 257-258
- Der Hofapotheker in M. schreibt (Schilling) BH 34 1954 310-311
- Joh. Frh. v. Laßberg rettet d. alte M. (Kastner) BH 35 1955 1-10
- Die edle Tat des M-er Joh. Bapt. Lingg (Schoof) BH 36 1956 285-286
- Stephan Lochners Heimat M. (K. Brummer) BH 34 1954 235-243
- (Maillard-Zechlin) 233-243
- Die Maldoner von M. (H. Malthaner) BH 38 1958 190-192
- Dr. Karl Moll, Bürgermeister in M. (Schilling) EJ 1957 63-68
- Musik in Meersburg (Fr. Baser) BH 46 1966 133-135
- Obertor, Abb. BH 11 1924 134
- Obertorturm u. Gasthaus zum „Bären“, Abb. BH 23 1936 268
- Bischöfliches Palais, Abb. 120-121
- ehemaliges Priesterseminar, Abb. BH 11 1924 131-132, 136
- Abb. BH 23 1936 265-267
- Kapelle des P. S., Abb. 122-123
- altes Schloß, Abb. BH 11 1924 125, 136-137
- Abb. BH 23 1936 259-260, 280-281
- neues Schloß BH 9 1922 83
- BH 11 1924 126-129, 136-137
- Abb. u. Grundriß BH 23 1936 258-264
- Das fürstbisch. n. Schloß (M. Hesselbacher) BH 43 1963 255-290
- Levin Schücking in M. BH 41 1961 167-170
- Stadtarchiv (Ad. Kastner) BH 33 1953 254-258
- Stadtplan BH 11 1924 124
- BH 23 1936 254
- Der Teufel von Meersburg (Schilling), Wetterfahne BH 46 1966 207

– Tor, Ölgemälde v. E. Büschle	EJ	1965	235
– Türkenfaß der Domäne, Abb.	BH 23	1936	325
(K. Moll)	MH 14	1927	232
– Unterstadtkapelle, Schnitzaltar, Abb.	BH 11	1924	135
– Die beiden Wappenscheiben im Rathaus M. (Bremer)	BH 41	1961	153-157
– Weinbau, (Moll)	BH 11	1924	157-160
– Vom Meersburger Weinbau u. sein Museum (Brummer)	BH 41	1961	178-190
– Aus einer M-er Winzerchronik (Preisendanz)	MH 15	1928	47
– Ein M-er Kaufmann des Biedermeier, Fr. Jos. Zimmermann 1764-1824 (Ad. Kastner)	BH 41	1961	171-177
Meiningen, Thüringen	BH 4	1917	71
Meißenheim, Kr. Lahr, Abb.	BH 22	1935	379-381
– Das Friederiken-Grab	MH 12	1925	25-29
Memprechtshofen, Kr. Kehl, Entenfang (Feßler)	BH 18	1931	136-139
Mengen an der Donau, Kr. Saulgau Wappenscheiben 1524	EJ 7	1926	IIa, S. 104
Menzenschwand, Kr. Hochschwarzwald	BH 4	1917	70
– Gedanken über M. (Friedrichs)	BH 43	1963	366-369
– Hände weg von M. (Lindner)			369-370
– Die Lage von M. heute (Arnold Amann)			370-371
– Hs. Thomas Ahnenschaft nebst AT d. Bildnismalers Winterhalter aus M. (Klüber)	MH 26	1939	337
Menzingen, Kr. Bruchsal	BH 9	1922	11
Merzhausen, Kr. Freiburg, Das alte Schloß, Abb.	BH 16	1929	169
Meßkirch, Kr. Stockach, Amtsbezirk, Gesamtdarstellung (H. E. Busse)	BH 21	1934	3-376
– christliche Kunst, Abb.			111-154
– Allgemeines	BH 8	1921	50, 58-65
– Angervorstadt, Abb.	BH 21	1934	263
– Ansichten			22-24
– Denkmäler: Konradin Kreutzer-D., Abb.			293
Gefallenen-D. (Eiermann)	EJ 13	1932	53
	MH 16	1929	85
– Dreikönigsbild, Abb.	BH 21	1934	129
– Fachwerkbauten, Abb.			330-336
– Geologie der Umgebung			69-78
– Geschichte u. Stadtbild, Abb. u. Pläne (P. Motz)			253-267
– Im Graben, Abb.			264
– Geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH 3	1916	94
– Häusergruppe am Adlerplatz (H. Schäfer)	MH 12	1925	224
– Hofgarten, Abb.	BH 21	1934	25, 27, 338
– Kirchen u. Kapellen: Liebfrauenkirche			126-127
St. Joh. Nepomuk-Kapelle, Abb.			128, 256
Altarbüsten, Abb.			117
Martinskirche, Abb.			118-119
Stadtpfarrkirche			127-134
u. St. Veitskapelle			253-254

Meßkirch			
– Lohmühle, Abb.	BH 21	1934	25
– Marktplatz mit altem Rathaus, Abb.			265
– Ölmühle, Abb.			24
– Wie die Mer-er zu ihrem Rathaus kamen (G. Graef)			267
– Rinderzucht, Abb.			371-376
– Römerzeit, Altar aus d. Altstadt, Abb.			85
Gutshof „Altstadt“, Plan			84
– Schloß der Grafen v. Zimmern, Abb. u. Pläne			25-26, 258-266
– Bronze-Epitaph d. Gottfried Werner v. Zimmern, Abb.			121, 124
d. Wilhelm v. Zimmern, Abb.			122, 125
– Stadtplan von 1730			257
– Konradin-Kreutzer-Straße, Abb.			290
– Talmühle, Geburtshaus Konradin Kreuzers, Abb.			288
	EJ 13	1932	51
– Hofgarten, Schloß, St. Martin			55
– Wie ich in M. beinahe eingesperrt wurde (G. Graef)	BH 21	1934	338
Mettenberg, Kr. Waldshut	BH 5/6	1918/19	114, 120
	BH 19	1932	239
Mettnau, Halbinsel bei Radolfzell, Geschichtliches			
(Feßler)	BH 13	1926	149-152
– Scheffelhaus, Abb.	BH 17	1930	123, 125
– Scheffelmuseum, Abb. (A. R. Zimmer)			122-127
– 25 J. Scheffelmuseum (Zimmermann)	BH 33	1953	244-248
– Neue Naturschutzgebiete: Halbinsel M.	MH 17	1930	239
Metz / Lothringen	BH 4	1917	71
Michelrütte, Gem. Tunau, Kr. Lörrach	BH 10	1923	148-149
Michelsberg bei Sinsheim a. d. E.	BH 9	1922	141-142
Michelsberg bei Untergrombach, Kr. Bruchsal	BH 3	1916	38
	BH 9	1922	5, 19
– Steinzeitdorf, Abb.	BH		24-29
Michelherd, Gem. Mosbach			
– 60 Jahre Streit um Forst M. (Fr. Liebig)	BH 34	1954	259
Miltenberg am Main, Bayern	BH 4	1917	32
Mimmenhausen, Kr. Überlingen	BH 11	1924	97-99, 206-208
	BH 23	1936	172
– Fachwerkhaus, Abb.	BH 11	1924	232-233
Nr. 15, Abb.	BH 23	1936	378
Mindelsee, bei Liggingen, Kr. Konstanz, Ansicht	BH 23	1936	370
Minden	BH 5/6	1918/19	22
Mingolsheim, Kr. Bruchsal, Bad. M.	BH 9	1922	13, 15
Minneburg, Ruine bei Neckargerach, Kr. Heidelberg	BH 3	1916	144
– Lithogr. v. L. v. Babo	BH 26	1939	393
Minseln, Kr. Säckingen, Dorfbild (A. Spitz)	EJ	1969	126-127
Mittelbaden, Steinkreuz in M. (O. A. Müller)	MH 17	1930	195
– Die Bäder M. (Otto Gerke)	BH 22	1935	151-164
– Kratzputz in M. (K. Hillenbrand)	BH 41	1961	347-349
– Die Seilerzunft in M. (M. Fuß)	BH 49	1969	68-83

Mittelland, Pfingstbrauch im bad. M. (J. Häßler)	MH	21	1934	179
– Um die Weihnachtszeit im bad. M. (O.A. Müller)	MH	15	1928	212
Mittelzell, Gem. Reichenau, Kr. Konstanz				
– Klosterofen in s. spätbarocken Wandlung (H. Nagel)	BH	41	1961	141-152
Mittlenweier, abgegangener Ort bei Rastatt	BH	15	1928	23
Möckmühl, Kr. Heilbronn, Götz v. Berlichingen als Amtmann zu M. (O. Leistikow)	BH	49	1969	305-310
Möggenweiler, Gem. Markdorf, Kr. Überlingen	BH	11	1924	119
Möggingen, Kr. Gemanz, Schloß, Abb. u. Skizze	BH	13	1926	188-191
Möhringen, Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	37
	BH	25	1938	70
– Ansichten				397-398
– Karte				85
– Geschichtlicher Abriß, Abb. (H. Brandeck = E. Müller)				395-404
– Hansele, Abb.				403
– Rathaus (früher fürstl. Fürstenberg, Jagdschloß), Abb.				400-401
Mömpelgard, (Montbeliard/Frankr.) Baumhauser	BH	41	1961	287-298
Mönchzell, Kr. Heidelberg	BH	4	1917	72
Mörsburg (Merspurch, Mörspurg)	BH	11	1924	124
Mörsch, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	255
– Steintisch aus einem römischen Keller, Abb.	BH	9	1922	35
Mörschenhard im O., Kr. Buchen, Webstuhl	BH	26	1939	312
Montecassino bei Neapel/Italien	BH	8	1921	106
Montfort, Schloß	BH	11	1924	51
Moos, Kr. Bühl	BH	15	1928	24, 31, 204
Moosalbtal, bei Ettlingen, Kr. Karlsruhe, Mühlen	BH	24	1937	162-164
Mortenu (= Ortenau) Aus d. M-er Weinland (Preisendanz)	MH	14	1927	277
Mosbach, Kreisstadt	BH	3	1916	38, 142-143
– Altes Ortsbild aus Thesaurus Palatinus, Abb.	BH	20	1933	65
– Stich von Merian, Abb.				152
– Amerikanischer Auswanderer a.d. Ob.amt M. 1749/50	BH	33	1953	76-77
– Geschichte d. M-er Bergallmende (J. Renz)	MH	23	1936	146
– Bilder aus Mosbach (E. Fehrlé)	MH	1	1914	101
– Biedermeierpoesie auf M-er Schützenscheiben (Landes)				110-113
– Fachwerkhäuser in M. (L. Schmieder)	MH	20	1933	152-159
Abb.	BH	49	1969	334
– M-er Fayencen (G. Jacob)	MH	14	1927	159
– Das Gutleuthaus u. Kapelle zu M. (Fr. Landes)	MH	1	1914	107-110
– Die Gutleuthausanlage in M. (Lacroix)	MH	28	1941	60-78
– Heimatkurs in M. (E. Baader)	MH	11	1924	88
– Landesversammlung d. Bad. Heimat in M.	MH	20	1933	208
	MH	21	1924	388
– Das Palm'sche Haus am Marktplatz in M.	MH	9	1922	9
– städtische Sammlungen (Br. Walter)	BH	20	1933	134-136
– Über d. Stadtbefestigungen von M. (Brüche)	BH	33	1953	323-332
Muda u (bad. Odenwald), Kr. Buchen, Abb. (Grimm)	BH	20	1933	160-162
– Frauentracht, Abb.				89

M u d a u				
– Trachten 1850	EJ	3	1922	72-81
– Aquarell von A. Grimm	EJ	15	1934	32
– Heimatstube	EJ		1964	176
– Arthur Grimm-Heimatstube	BH	49	1969	346-352
M ü h l b a c h , Kr. Sinsheim	BH	9	1922	8
M ü h l b a c h / Siebenbürgen, Die Durlachstadt (Möckel)	MH	17	1930	103
M ü h l b u r g (Stadtteil von Karlsruhe)	BH	12	1925	52, 269
– schmiedeeiserne Wirtshausschilder, Abb.	BH	15	1928	265
M ü h l e n b a c h , Kr. Wolfach, Tracht, Abb.	BH	22	1935	503
– Bäuerin beim Buttern, Abb.				399
– oberes M-tal, Ansicht				408
M ü h l h a u s e n , abgegang. Ort bei Bauschlott, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	43
M ü h l h a u s e n a. d. Würm, Kr. Pforzheim				69, 73-74
– evangelische Kirche, Abb. (Fritz Hirsch)				257-267
– Schloß, Abb.				73-74, 259
M ü h l h a u s e n am Mägdeberg bei Engen, Kr. Konstanz	BH	11	1924	55
M ü h l h a u s e n / Elsaß (Gedicht von W. Franke)	MH	28	1941	50
M ü h l i n g e n , Kr. Stockach, Pfarrkirche u. Fach- werkhäuser, Abb.	BH	21	1934	330-334
M ü l l h e i m , Kreisstadt	BH	10	1923	3, 22, 159-161
– alte Kirche (Martinskirche), Abb. (Jos. Sauer)				126-136
– Die „Alte Post“, Abb.				n. S. 128
– Wandmalerei-Zyklus in d. alten Kirche, Abb.				129-135
– Weinlese um 1820, Abb.				105
– Denkmale der M-er Habsperger	BH	34	1954	35-43
M ü n c h i n g e n , Kr. Hochschwarzwald, Heimatstube	EJ		1965	199-200
M ü n c h e n /Bayern, M-er Kalender, Wappenkalender (A. Roth)	MH	20	1933	398
– Sammlung d. deutschen Soldatensprache	MH	27	1940	280
– Verein der Badener	MH	21	1934	423
M ü n s t e r t a l , Kr. Müllheim, Am Rande d. M., Heidellandschaft	BH	16	1929	189, 195
– Melkertänze (H. v. d. Au)	MH	29	1942	201
– Blick vom Belchen	BH	28	1941	85, 94
M ü n z e s h e i m , Kr. Bruchsal, schweizer Einwan- derung (R. Koch)	MH	17	1930	201
M u f f e l h e i m , ausgegangener Ort (bei Ottersdorf, Kr. Rastatt)	BH	24	1937	58
M u g g e n b r u n n , Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 152
M u g g e n s t u r m , Kr. Rastatt	BH	15	1928	25, 27, 43
	BH	24	1937	52, 54-56
M u m m e l s e e , Kr. Bühl, Ansichten	BH	22	1935	11, 50, 392
M u n z i n g e n am Tuniberg, Kr. Freiburg	BH	16	1929	11, 27
– Rebterrassen (Fuß)	BH	28	1941	7, 92

Munzigen				
– Turm vom alten Schloß, Abb.	BH	16	1929	167
– Werkzeuge aus Feuerstein, Abb.				28
Murbach, Abtei im Oberelsaß	BH	3	1916	81
– ehemal. Abteikirche, Abb.	BH	27	1940	247-248
Murg, Kr. Säckingen, Besiedelung der Einung M. (Döbele)	BH	38	1958	115-124
– Hotzenwälder Originale m. Bildern	BH	19	1932	227-232
– geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916	99-100
– Die Hammerwerke zu M. (Döbele)	BH	38	1958	125-137
Murg, Fluß, Kr. Rastatt, Sage	BH	5/6	1918/9	122
– Brücken, Abb.	BH	24	1937	32, 107, 139
– Flößerei	BH	12	1925	221-223
– M. mit der Murgmündung, Abb.	BH	19	1932	136
– Mündung, Abb.	BH	24	1937	48
– oberes Murgtal, Abb.	BH	19	1932	136
– unteres Murgtal, Ansichten	BH	24	1937	41, 44, 74-75
– Gesamtdarstellung	BH	24	1937	5-437
– Einwanderung				142-152
– landeskundlicher Abriß, Abb.				104-141
Murgtal, Das Murgtal (Fr. Metz)	BH	24	1937	104-141
Murten / Schweiz (P. Ladner)	BH	50	1970	74-84
Muschelbach = Mutschelbach, Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	46
Mustrichsheim, ausgegangener Ort, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	140
Mutschelbach, Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	46
Nagold, Fluß, Kr. Calw-Pforzheim, Abb.	BH	12	1925	3, 60, 166-167
– Flößerei				215-226
– Volkskunst (K. Hillenbrand)	BH	50	1970	342-360
Nagoldtal, oberhalb Weißenstein, Abb.	BH	12	1925	10
Naumburg a. d. Saale, Skulpturen	BH	5/6	1918/19	11
Neckar, Fluß	BH	8	1921	5
– Abb.	BH	14	1927	24-25
– Von Wimpfen bis Mannheim (E. Ehrmann)	BH	3	1916	139-152
– Altgerman. Verehrung v. Wassergottheiten a. N.	BH	41	1961	29-49
– Darren im Gebiet zwischen N. u. Main (Heimberger)	BH	37	1957	252-266
– Heimat am N. u. Rhein (Fr. Rüdiger)	EJ	14	1933	18-21
– Am unteren N. (Th. Vischer)	BH	33	1953	298-311
– Anregungen zur Neckarkanalisation (Gruhle)	MH	7	1920	27
– Die Neckarkanalisation (Rich. Mayer)	MH	12	1925	124
– Der Neckarkanal (Meckel)				124
– Der Schlierriegelbau im Gebiet zw. N. u. Main	BH	33	1953	333-338
– Sagen im Limesgebiet zwischen N. u. Main (Palm)	BH	49	1969	387-394
Neckartal, Schloß Neuburg im N. bei Obrigheim (Liebig)	BH	37	1957	241-251
– Im Neckartal, Gedicht v. H. Oellers	BH	43	1963	252
– Familienkundliches aus dem Elsenz u. N.-tal (Fuhr)	MH	20	1933	391
– Die Burgen im unt. N. (Fr. Panzer)	BH	26	1939	384-399

Neckartal				
– Von kleinen u. großen Vögeln (W. Panzer)	BH	26	1939	401-408
– Die Gesch. d. mittleren N. 1024-1250 (Liebig)	BH	38	1958	153-158
Neckarau, Stadtteil von Mannheim	BH	14	1927	36, 66, 151
– Abb.				160, 278-279
Neckarbischofsheim, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	12
– Fünfeckiger Turm, Abb.	EJ		1966	273
– Der Eid d. Totengräbers (P. Strack)	MH	21	1934	28
Neckardelta, Vorgeschichtl. Funde u. Fundstätten, Abb.	BH	14	1927	29-38
Neckarelz, Kr. Mosbach	BH	3	1916	142
– Funde aus d. Reihengräberfeld, Abb.	BH	20	1933	73
– Der Conradusstein im „Tempelhaus“ (Liebig)	BH	32	1952	150-158, 162
– Templerhaus, Abb.	BH	49	1969	341
– 2 Steine erzählen Dorfgesch. (Liebig)	BH	33	1953	316-322
Neckargau (Langenbeck)	BH	49	1969	531
Neckargemünd, Kr. Heidelberg	BH	3	1916	146-147
– Fachwerkhaus	BH	43	1963	252
– Zinsregister der Kapelle zu N. (Pflästerer)	MH	29	1942	233
– im 16. u. 17. Jh. (Waag)	BH	26	1939	417-443
– Blick auf N. (Ulm)				32, 59, 76
Neckargerach, Kr. Mosbach, Das alte Rathaus (Schmieder)	MH	14	1927	119
	BH	26	1939	42
Neckarkanal	BH	14	1927	56
– Schleuse Mannheim im Bau, Abb.				54
Neckarmühlbach, Kr. Mosbach	BH	3	1916	140
Neckarsteinach / Hessen				146
– mit Vorder- u. Mittelburg, Federzeichnung				145
– Blick auf N. (K. Ulm)	BH	26	1939	36, 385-387
Neckarschwarzach, Wasserburg, Kellerei u. st. Forstamt	BH	42	1962	70-84 *
– katholische Kirche				76
Neckarzimmern, Kr. Mosbach	BH	3	1916	141
Neidenstein, Kr. Sinsheim				191
– N. u. seine Burg (K. Halter)	BH	39	1959	358-361
Neidingen, Fürsten- u. Gruftkapelle	BH	46	1966	215
Neidlingen, abgegangener Ort bei Bauschlott, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	43-48, 60
Nellenburg, Landgrafschaft	BH	11	1924	54
– Übergang an Baden	BH	21	1934	94-100
– ehemal. Stammsitz d. Landgrafen v. N. (Kr. Stockach)				58, 63, 159 *
Nenzingen, Kr. Stockach				118
– Luftbild				60
– St. Martinskapelle, Abb.				58
Neubirnau, Kirche, Kr. Überlingen, Abb.	BH	23	1936	126-129
Neuburg a. d. Donau / Bayern	BH	14	1927	212
Neuburg am Neckar, Schloß b. Obrigheim	BH	3	1916	141

Neuburg am Neckar, Schloß b. Obrigheim	BH	37	1957	241-251
– Stift bei Heidelberg	BH	3	1916	147
	BH	43	1963	241-242
– Stift N. im Wandel d. Zeiten (Dammann)	BH	26	1939	253-259
Neudena u. a. Jagst, Kr. Mosbach, geschichtl.				
Abriß	BH	20	1933	163-176 *
– St. Gangolfskapelle, Abb. (Br. Walter)				106-107
– Kruzifix 1716, Abb.				17
– St. Gangolfskapelle, Abb.	BH	49	1969	312, 315, 344
– Die N-er Gangolfsmirakel (Assion)				311-325
– Der Gangolfsritt in N. (M. Walter)	MH	14	1927	190
– Johannes-Schüssel u. St. Veits-Plastik (Heimberger)	BH	30	1950	10-16
– Die volkskundlichen Sammlungen d. Stadt N. (Assion)	EJ		1971	184-193
– Die Zürnbände von N. (Heimberger)	MH	14	1927	206
– Bei Neudena u., Gedicht v. Rich. Aichele	BH	49	1969	325
Neudingen, Kr. Donauschingen, Ansicht	BH	25	1938	15, 144-153
				413-415
– Holzbrücke über die Donau, Abb.	BH	21	1934	13
– Kloster	BH	8	1921	37
– Madonna, Abb.				37
– St. Stephanus, Abb.				38
Neuenbürg, Kr. Bruchsal, Das Ungarbkreuz u. d.				
dopp. Heilige	BH	41	1961	376-378
Neuenbürg, Kr. Calw/Wttbg.	BH	12	1925	63
Neuenbürg, bei Mammern, Kanton Thurgau/Schw.	BH	13	1926	179
Neuenbürg, Kr. Müllheim (Konst. Schäfer)	BH	50	1970	123-140
– Ansicht, Merian 1644	BH	28	1941	180-181
Neuenheim, Heidelberger Stadtteil	BH	3	1916	37
	BH	4	1917	72
	BH	7	1920	66
	BH	9	1922	32
Neuenweg, Kr. Lörrach	BH	3	1916	78
Neufra, Schloß	BH	8	1921	61
Neufraach, Kr. Überlingen, Ansicht	BH	23	1936	377
– Fachwerkhaus, Abb.	BH	11	1924	228, 233
Neufreistett, Kr. Kehl	BH	18	1931	15, 19
Neuhaus, Hofgut bei Sinsheim	BH	3	1916	192
Neuhaus, Schloß	BH	9	1922	6
Neu-Hohenfels, Burg, Gem. Sipplingen,				
Kr. Überlingen	BH	11	1924	61-65
Neumalsch, Kr. Rastatt	BH	15	1928	29
Neumühle, Donautal, Fachwerkbau 1717, Abb.	BH	21	1934	330
Neureut, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	40, 43
Neusatz, Kr. Bühl	BH	22	1935	407, 410
Neuß a. Rhein	BH	5/6	1918/9	22
Neusatz, Heilquelle im N-er Kloster (Zimmermann)	MH	23	1936	300
Neustadt, Kr. Hochschwarzwald	BH	8	1921	22
– Ansichten 1780–1868–1925	BH	16	1929	247-249
– Ansicht 1780	BH	28	1941	107

Neustadt				
– Beschreibung, Abb.	BH	16	1929	247-257
– Glashütte, Trachtenbild				159
– Kriegerdenkmal auf dem Fullberg (Zeichn. v. W. Stahl)				257
– Das Uhrenmacher Trachtenbild nach e. alten Druck				250
– Volkstracht				159-161
Neuweier, Kr. Bühl, mit dem Mauerberg, Abb.	BH	22	1935	565
Neuweiler / Elsaß (Zeichn. v. Schuster)	BH	27	1940	34-42, 241
– Treppenturmeingang, Aquar.				288
Nidau am Bielersee, Schweiz	BH	11	1924	15
Nidereggenen, Kr. Müllheim, keltisches Armreifchen	BH	10	1923	20
– Die Kirche in N. (Irmgard Schmidt)	BH	35	1955	278-280
	EJ		1969	118
Niedergebischbach, Kr. Säckingen	BH	19	1932	237
Niederhof, Kr. Säckingen	BH	5/6	1918/9	114-118, 124
	BH	19	1932	237, 239
Niederschopfheim, Kr. Offenburg	EJ		1967	176-177
Niederwühl, Kr. Säckingen, Abb.	BH	19	1932	141
Niederwil, b. Frauenfeld, Kant. Thurgau/Schweiz	BH	11	1924	19
Niefern, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	37-63
– gotische Dorfkirche, Abb. (Hans Rott)				92-100
–ENZLandschaft, Zeichn. v. H. Wolff)				5
Niefernburg, Lageplan				60-63
Niklashausen, Kr. Tauberbischofsheim, Abb.	BH	20	1933	51, 60, 81
	BH	48	1968	370
Nöttingen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	28, 36, 39-40
	BH	15	1928	41
Nollingen, Kr. Säckingen, mit Plan	BH	19	1932	69-76
Nonnenweier, Kr. Lahr	BH	22	1935	54
– Aus d. altbad. Zunftwesen, die Fischerzunft N. (Feßler)	MH	12	1925	186
Nonnenmattweiher, Gem. Neuenweg, Kr. Lörrach, Ein verschwundener Schwarzwaldsee (Hauer)	MH	17	1930	10-12
– Nachricht vom N. (Ziegler)				12-16
Nordrach, Kr. Wolfach, Ansicht	BH	22	1935	410, 426
Nordrachtal				74
Nordschwaben, Kr. Säckingen, Neuentdeckte Wandmalereien im Chor d. Mauritiuskapelle N. (P. Hirschfeld)	MH	29	1932	177-179
Norsingen, Kr. Freiburg, Steinplattengrab (Padtberg)	MH	6	1919	59
Notburgahöhle bei Hochhausen, Kr. Mosbach	BH	3	1916	141
– Die Frage nach d. ältest überlieferten N. (H. W.)	MH	14	1927	123
Nottschrei, beim Kniebis, Kr. Freudenstadt				
– e. Straßenbau im Schwarzwald (Ganter)	BH	43	1963	355-357
Nußbaum, Kr. Pforzheim	BH	9	1922	13

N u ß d o r f , Kr. Überlingen	BH 11	1924	16
	BH 23	1936	31
N u ß l o c h , Kr. Heidelberg	BH 9	1922	13
– Das St. Nepomuk-Denkmal in N. (K. Gehrig)	MH 24	1937	99-101
O b e r a c h e r n , Kr. Bühl, Fachwerkhaus (W. Zimmermann)	MH 15	1928	46
O b e r b a d e n , Pseudoprähistorisches aus O. (Deecke)	MH 9	1922	29
– Maler d. 19. Jh. (O. Hoerth)	EJ 10	1929	21-41
O b e r b a l d i n g e n , Kr. Donaueschingen	BH 25	1938	222-225, 417-420
– Luftbild			97
– Fachwerkbauernhaus, Abb.			177
O b e r b i c h t l i n g e n , Gem. Bichtlingen, Kr. Stockach	BH 21	1934	142
O b e r d o r f , am Überlinger See	BH 11	1924	212-214
– Familiennamen von O. (E. Weckerle)	MH 23	1936	303
O b e r e g g e n e n , Kr. Müllheim	BH 10	1923	22, 79
O b e r e h n h e i m / Elsaß, Markt, Abb., Wäscherin	BH 27	1940	215, 217
O b e r e n t e r s b a c h bei Zell a. H., Kr. Wolfach, Bauernhof	BH 22	1935	265 *
O b e r g a i l i n g e n , Kr. Konstanz, Fachwerkhaus, Abb.	BH 17	1930	11
– Kirchlein, Abb.			12
O b e r g r o m b a c h , Kr. Bruchsal	BH 9	1922	8, 12, 34-35
			104
O b e r h a r m e r s b a c h , Kr. Wolfach, Bürgerwehr, Abb.	BH 22	1935	39
O b e r k i r c h , Kr. Offenburg, Ansichten	BH 22	1935	257-263
– O. und die Schauenburg, Abb. (Max Dennig)			257-268
O b e r l a n d , Das-Volkslied im bad. O. (Meisinger)	MH 1	1914	24
O b e r n d o r f / Württemberg, Narro u. Hansel	BH 49	1969	15, 17
O b e r n e u d o r f , Kr. Buchen	BH 4	1917	32
O b e r n i e b e l s b a c h bei Neuenbürg, Kr. Calw	BH 12	1925	21
O b e r ö w i s h e i m , Kr. Bruchsal			
– Der Galgen zu O. (Fr. Zumbach)	MH 12	1925	189-191
O b e r p r e c h t a l , Kr. Emmendingen			
– Ein mittelalterliches Kunstdenkmal (E. Baader)	BH 34	1954	308-310
O b e r r h e i n , Geschichte d. Dampfschiffahrt, Abb. (Heidelberger)	BH 15	1928	157-159
– 2 Gräber am O. (Barthel)	BH 33	1953	58-60
– Kostbarkeiten des frühen Mittelalters am O. (Schroth)	BH 31	1951	139, 145
– Der sterbende Oberrhein (E. Scheffelt)	MH 15	1928	14
– Land am O. (Fr. Schneller)	EJ 14	1933	16-17
– Landschaft am O. (H. A. Bühler)	BH 27	1940	1
– Regulierungsarbeiten am O. (Fleig)	MH 20	1933	135
– Der oberrheinische Sprachraum (Ochs)	BH 27	1940	431-432
– Sweben, Römer u. Alemannen am O. (Nierhaus)	BH		157-185
– Der Übergang am O. im künstl. Erlebnis (Röhrdanz)	EJ 24	1943	14-25
1940 (Wilh. Sauter)			23

O b e r r h e i n				
– Oberrheinisches Volksleben (K. J. Hirtler)	EJ	19	1938	38-51
– Der Weinbau am O. (A. Brugger)	MH	14	1927	234
O b e r r h e i n l a n d e , geschichtl. Einführung	BH	15	1928	5-18
O b e r r i e d , Kr. Freiburg	BH	3	1916	111-112, 117
O b e r s c h e f f l e n z , Kr. Mosbach, Ältestes Fachwerkhaus	BH	20	1933	66 *
– Aus d. Geschichte d. alten Reichsdorfes (E. Roedder)	EJ	8	1927	56-61
O b e r s c h o p f h e i m , Kr. Lahr	BH	22	1935	54
	BH	48	1968	4
O b e r s c h ü p f , Kr. Tauberbischofsheim, Filialkirche	BH	20	1933	111-112
– Die Wandgemälde der Kirche zu O. (L. Schmieder)	MH	12	1925	2
– Kirche, Abb.	BH	49	1969	302
– Fischhaus, Abb.				344
O b e r s e e b a c h / Elsaß, Bauernhochzeit	BH	27	1940	213
– Bauer Rott				227
– Trachten				518-521
O b e r s t a a d , Gem. Öhningen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	157
O b e r t s r o t , Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	35
– Sagen u. Geschichten (Fr. Fortenbacher)	MH	26	1939	60
O b e r u h l d i n g e n , Kr. Überlingen	BH	11	1924	170, 172
O b e r ö w i s h e i m , Kr. Bruchsal, Der Galgen zu O. (Zumbach)	MH	12	1925	189
O b e r w e i e r , Kr. Lahr, Heimatstube	EJ		1965	207-209
O b e r w e i l e r , Kr. Müllheim bei Badenweiler	BH	10	1923	22, 160
– Schmelzofen, Abb.				122
– Die alten Wirtshäuser (Grether-Sippe, Scheffelt)	BH	31	1951	66-68
O b e r w e s c h n e g g , Gem. Tiefenhäuser, Kr. Waldshut, Hotzenhaus, Abb.	BH	19	1932	147
O b e r w i h l , Kr. Waldshut	BH	5/6	1918/9	116
– Seidenband-Hauswebstuhl, Abb.	BH	19	1932	263
O b e r w i t t i g h a u s e n , Sigismundkapelle, Abb. (Br. Walter)	BH	20	1933	115-120
O b e r w ö s s i n g e n , Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	56
O d e n h e i m , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	8, 9, 42
– Kloster	BH	12	1925	38, 39
– Ritterstift	BH	9	1922	9
– Siegfriedsquelle				9
– Der Siegfriedbrunnen zu O. (Singer)	BH	37	1957	231-239
– Das Vituskreuz bei O. (H. Hagn)	MH	11	1924	85, 115
– Das ehemal. Benediktinerkloster O. (Bassauer)	BH	39	1959	345-346
O d e n w a l d , Gesamtdarstellung	BH	20	1933	4
– Im Odenwald (Emil Baader)	MH	19	1932	160
– Bauernstube (Max Walter)	BH	21	1934	333
– Das Bergdorf des hinteren O. (M. Walter)	EJ	7	1926	62-71
– Der Bienenschwarm im O.-er Volksglauben (Walter)	MH	8	1921	1
– Dreikönigsspiele (Max Walter)	MH	11	1924	40
– Fastnacht im südlichen O. (Th. Reinhard)	EJ	10	1929	63-68
	MH	1	1914	113

Odenwald

– Jagd im O. (Erz. v. H. E. Hasenkamp)	EJ	13	1931	87
– O-er Kirchweih im 16. Jh. (Heimberger)	BH	49	1969	101-103
– Ortszeichen im vorderen O. (Bartenbach)	BH	42	1962	97-99
– Die letzten O.-er Strohdachdecker (E. Baader)	BH	45	1965	316-317
– Der hintere O. im badischen Volkshumor (Walter)	MH	14	1927	321
– Volkshumor (Max Walter)	EJ	6	1925	86-95
– Besinnliche O. Wanderung (G. Güterbock)	BH	49	1969	400-402
– Die Volkstracht im hinteren O. (M. Walter)	EJ	3	1922	70-83
– Das „Worpswede“ des O-s (M. Schweizer)	BH	41	1961	94-99
Ö d s b a c h , Kr. Offenburg	BH	22	1935	97
Ö d u n g e n um Pforzheim	BH	12	1925	41-49
Ö f i n g e n , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	34
– Das Kriegerdenkmal zu Ö.	MH	10	1923	23
Ö f l i n g e n i. Wehratal, Kr. Säckingen	BH	5/6	1918/9	124-125
– Abb. (Hackelsberger)	BH	19	1932	86-88
– Sagen aus Ö. (Baumgartner)	MH	23	1936	201
O e h l i n s w e i l e r , Gem. Pfaffenweiler, Kr. Freiburg	BH	1	1914	99
O e h n i n g e n , Kr. Konstanz, Abb.	BH	13	1926	24, 200-202
– O-er Steinbrüche, neues Naturschutzgebiet	MH	22	1935	97
O e s c h e l b r o n n , Kr. Pforzheim	BH	12	1925	25, 29, 45
– Römischer Altar, Abb.				28
– Spende für O. 1934	MH	21	1934	55
Ö s t r i n g e n , Kr. Bruchsal	BH	9	1922	19
– Die Dreikreuzsteine im Wald bei Ö. (Fr. Waas)	MH	16	1929	19
Ö t i g h e i m , Kr. Rastatt	BH	15	1928	247, 254-255
– Werden, Wesen u. Wirken d. Volksschauspiels (Mund)	BH	24	1937	407-421
O e t l i n g e n , Kr. Lörrach, Ölbild v. H. Daur, Abb.	BH	10	1923	n. S. 32
– Das Kogerhaus in Ö. (Schäfer u. Tschira)	MH	25	1938	27
O f f e n b u r g u. die Ortenau, Gesamtdarstellung (Busse)	BH	22	1935	5-599
– Offenburg (Kähni)	BH	50	1970	99, 112
– Allgemeines	BH	22	1935	89-90
– Gesamtansichten				178-183
– Geschichtlicher Abriß, Abb. (O. Stolzer)				177-210
– ehemal. Andreashospital: Portal, Abb.				193
– Wie d. O-er Bahnhof zu Gaslaternen kam (W. Fladt)	MH	23	1936	235
– Bezirksamt, Abb.	BH	22	1935	186
– Brunnen: Löwenbrunnen auf dem Fischmarkt, Abb.				197-198
Neptunbrunnen, Abb.				185, 199
– Der O-er Stadtdichter Carl Gütle, Abb.	EJ		1964	150-154
– Kirchen: Portal der Klosterkirche, Abb.	BH	22	1935	196
kathol. Pfarrkirche: Epitaphe, Abb.				191, 194
St. Michael am Chor				195
– Heimatkurs in O. (Tschan-Zimmermann)	MH	12	1925	73
– Landesversammlung: außerordentliche 1919	MH	6	1919	26
1935, Bericht	MH	22	1935	398
– Die Mühle, Abb.	BH	22	1935	207

– Rathaus, Abb.	BH	22	1935	187-188
– Rebhut St. Andreas-Hospitalfond, Abb.				387-389, 391, 560
– Städt. Sammlungen: merowing. Waffen u. andere Funde				57-61
– An der Stadtmauer				204
– Straßen: südl. Adolf-Hitler-Straße, Abb.				184
Kittelstraße, Abb.				205
– Vinzentiusgarten: Skulpturen u. schmiedeeisernes Torgitter				201-203
– Der O-Maler Otto Vitali (Schneider)	EJ		1961	101-105
– Alte Wäscherei am Mühlbach	BH	22	1935	206
– Wappen auf einem Landknechtsbild 1535, Abb.				177
O f f e n d o r f	BH	5/6	1918/9	102
O f f n a d i n g e n , Kr. Freiburg. Die Möhlinbrücke bei O. (Pfaff)	MH	3	1916	89
O f t e r s h e i m , Kr. Mannheim				
Das Herzogskreuz bei O. (Freiberger)	MH	12	1925	64-67
O l t i n g e n / Schweiz (Boesch)	BH	50	1970	97-98
O o s , Die O. in u. bei Baden-Baden, Ansichten	BH	24	1937	7, 18, 21-22
O o s , Stadtteil von Baden-B., Frühalemann. Grabfund				82
– Besonnte Jugend in O. (Fr. Singer)				272-293
– Die Ooser Mundart mit Proben (Fr. Singer)	MH	16	1929	12
– Blick auf Oos (Gedicht v. Fr. Singer)				18
O o s - u. M u r g t a l : Gesamtdarstellung	BH	24	1937	5-437
– Bibliographie (Fr. Lautenschlager)				422-437
– Die Pottasch-Siederei im Oostal (M. Fuß)	BH	40	1960	273-275
O p f e r d i n g e n , bei Bonndorf, Kr. Hochschwarz- wald, Ansicht	BH	25	1938	59
O p f i n g e n , Kr. Freiburg, St. Nikolaus	BH	28	1941	151
O p p e n a u , Kr. Offenburg	BH	22	1935	415-416
– Ansichten				394-395
– Eine Hinrichtung in O. 1795 (J. Ruf)	MH	5	1918	58-61
– Gemalte Wandbilder zur Allerheiligen Eselslegende	MH	6	1919	13-18
– Haus Hodapp, Türe 1681	BH	46	1966	237
O r s i n g e n , Kr. Stockach	BH	11	1924	54
– Luftbild	BH	21	1934	112, 116
O r t e , abgegangene, um Pforzheim	BH	12	1925	41-49
O r t e n a u , Die O. u. Offenburg, Gesamtdarstellung	BH	22	1935	5-599
– Die O. (Langenbeck)	BH	49	1969	530-531
– Auswanderung (Baier)	BH	22	1935	144-150
– Bäder, Abb.				151-164
– Bilder aus der O. (Osterrieth)	BH	42	1962	114-116
– Bauernhaus, Abb.	BH	22	1935	528-538
– roman. u. gotische Baukunst, Abb.				103-120
– Bibliographie (Fr. Lautenschlager)				578-599
– Maria Ellenrieder in der O. (Kähni)	EJ		1959	86-93
– Fachwerkbauten, Abb.	BH	22	1935	28-29
– Frühgeschichte (Garscha), Abb.				53-62
– Frühjahrsbrauchtum, Abb.				443-466
– Geologie u. Oberflächengestaltung, Abb. Skizzen				41-51

Ortenau

– Das Gesicht der O. (Einführung), Abb. (O. Wacker)	BH	22	1935	5-40
– Mark- u. Waldgenossenschaften (Feßler)				95-102
– Ortenauer Mosaik (O. Wacker)	MH	24	1937	169
– Schnurren aus der Ortenau (Schülj)	EJ		1957	92
– Siedlungsgeographie, Abb. (Fr. Pfrommer)	BH	22	1935	63-78
– Silbermannorgeln in der O. (Sulzmann)	BH	48	1968	196-208
– Stadt- u. Dorfschaften (E. Baader), Abb.	BH	22	1935	379-432
– Straßburg und die Ortenau (Kähni)	MH	29	1942	211
– Streifzug durch d. obere Ortenau (E. Baader)	MH	27	1940	45-73
– Tabakbau, Abb.	BH	22	1935	547-557
– Die Territorien der Ortenau m. Karte (Siebert)				79-94
– Trachten, Abb.				36-39, 467 ff.
– Weinbau u. Wein, Abb.				558-566
Ortenberg, Kr. Offenburg	BH	8	1921	58
– Ansicht	BH	22	1935	93, 391
– Schloß, Ansicht				559
– Joh. Georg Stulz von O. (O. E. Sutter)	MH	25	1938	340
u. s. Kippenheimer Stiftungen (P. Strack)	MH	26	1939	319
Osterburken, Kr. Buchen	BH	3	1916	37
– Ansicht	BH	20	1933	28
– vorgeschichtliche Funde, Abb.				68
– Römerkastell	BH	4	1917	32
– Kultstätten d. Mithras-Jünger (Staat)	BH	45	1965	287-289
– Limeskastell O. 1892-97. Die Konservierung eines frühgeschichtlichen Denkmals (Neumaier)	BH	49	1969	395-399
Osterehnheim / Elsaß, Brunnen	BH	27	1940	29
Ottenau, Kr. Rastatt, Bauernhäuser a. d. Murg, Abb.	BH	24	1937	126
Ottenhausen, Kr. Calw	BH	12	1925	46
Ottenheim, Kr. Lahr	BH	5/6	1918/9	92-93
	BH	18	1931	34-36
– Grabstein Sartori 1807	BH	46	1966	241
	BH	48	1968	142, 147
– Bärbel-Stube	EJ		1966	266
Ottenhöfen, Kr. Bühl	BH	22	1935	252
– Bauernhaus, Abb.				419
– Vom Hexenschrofen, Sage				526
Ottenhofen, Gem. Weitenung, Kr. Bühl	BH	3	1916	115
Ottersdorf, Kr. Rastatt	BH	24	1937	58
– schöne Fachwerkbauten, Abb.				10
Ottersweier, Kr. Bühl	BH	22	1935	93
– Mundartproben				538
Ottobeuren, bayrisch Schwaben, Abb.	BH	8	1921	36, 125
Paimar, Kr. Tauberbischofsheim, Bildstock St. Georg, Abb.	BH	20	1933	18
Palmbach, Kr. Karlsruhe, Kriegsgedächtnismal (Wilkendorf)	MH	12	1925	223 f

Paris / Frankreich, Hotel de Soisson, Geburtsstätte des Türkenlouis, Markgraf v. Baden (Petrasch)	BH	35	1955	16-25
Pennsylvania, Das P-Deutschum u. s. Mundart (R. Wood)	MH	24	1937	13
Pensa / Rußland				
– Briefe vom Schneider von P. (Wilkendorf)	BH	36	1956	50-54
Peterstal, Bad., im Renchtal, Kr. Offenburg	BH	22	1935	155-161
– Ansichten 1643–1756–1850				156-159
– Drum sei mir begrüßt, o Peterstal (Sutter)	BH	42	1962	173-175
Peterzell, Kr. Villingen, Wandgemälde a. d. Kirche, Abb.	BH	8	1921	138
Pfaffenberg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 153
Pfaffenheim / Elsaß, Pfarrkirche	BH	27	1940	263
Pfaffenrot, Kr. Karlsruhe, Rodungsdorf	BH	35	1955	163
Pfaffenweiler, Kr. Freiburg, 300 J. Grenz- streitigkeiten	BH	35	1955	298-302
Pfaffenweiler, Kr. Villingen	BH	25	1938	421
Pfahlenheim, Bild d. hl. Otilie	BH	3	1916	115
Pfalz, rechtsrheinische, Ahnenforschung n. d. 30j. Krieg (Fuhr)	MH	26	1939	374
Pfinz, Fluß bei Durlach	BH	12	1925	4-5, 32
	BH	15	1928	24-25
– Volkskunst zwischen Pf.-Enz (Hillenbrand)	BH	50	1970	342-360
Pfinzgau, Gesamtdarstellung (Alb. Krieger)	BH	12	1925	3-302
– Burgen u. Schlösser, Abb.				50-75
– Geologie u. Oberflächengestaltung, Abb.				10-19
– Geschichte, 8.-12. Jh.				32-40
– Grenzen, Karte				302
– Landschaft, Abb.				3-9
– Römer, Abb.				20-31
– Ortswappen des P. als Führer durch die Heimatkunde	MH	21	1934	192
– Steinkreuze im Pfinzgau (Gg. Hupp)	MH	16	1929	274
Pföhren, Kr. Donaueschingen	BH	1	1914	100
	BH	8	1921	25, 27
	BH	25	1938	412-413
– Andachtsbild, Abb.	BH	15	1928	180
– Luftbild	BH	25	1938	80
– Donaubrücke, Abb.	BH	8	1921	14
	BH	25	1938	19
– Entenburg, Abb.	BH	8	1921	18
	BH	25	1938	18
Pforzheim, Allgemeines	BH	5/6	1918/9	58
	BH	12	1925	7-62
– Goldstadt-Pforte zum Schwarzwald (Schmager)	BH	50	1970	142-145
– Gesamtansichten	BH	12	1925	144-166
– im Mittelalter, Plan u. Ansicht				147, 149
– Blick v. d. Georgensteige, Federzeichn. v. Ad. Hildenbrand				129

P f o r z h e i m

– Am Kupferhammer, Einmündung d. Würm i. d. Nagold	BH	12	1925	11
– Von d. Würzkrämerei zur Apotheke (H. Heid)	MH	25	1938	190
– Apotheke	BH	49	1969	119
– Bijouterie-Industrie, Abb.	BH	12	1925	235-242
– Burgen u. Schlösser (Ehmann) im Umkreis von Pf.	BH	50	1970	176-184
– Ein Vierteljahrhundert Denkmalpflege (Niester)				325-336
– Bau- u. wirtschaftsgeschichtl. Entwicklung, Abb. (Kern)	BH	12	1925	144-168
– Die Entwicklung Pf-s bis 1945 (Gg. Lang)	BH	50	1970	161-171
– Fachwerkhäuser, Abb.	BH	12	1925	77-78
– Heinr. Fischer, Maler u. Plastiker aus Pf. (Hillenbrand)	BH	39	1959	64-68
– Flößerei	BH	12	1925	157-159
u. Holzhandel, Abb.				215-226
– Saackescher Gartenpavillon, Bahnhofstr. 11, Abb.				164
– Gefallenendenkmal für Pf. 1923 (Fr. Hofmann)	EJ	16	1935	94
– Aus Pf-s Humanistenzeit (Fr. Bucherer)	BH	12	1925	192-205
– Industrie				243-248
– Kirchen u. Klöster: Barfüßerkirchlein, Abb. (Gehrig)				206-214
Franziskanerkloster	EJ		1969	141
Stiftskirche St. Michael (Noack), Abb.	BH	12	1925	206-210
Grabmäler im Chor, Abb. (Homburger)				169-178
Schloßkirche	EJ		1969	140
Die Pf-er Tumba (Pletscher)	BH	50	1970	208-211
Neuer Turm u. Glocken für Pf-s Altstadtkirche	BH	34	1954	312-313
– Kunstgewerbe, Abb.	BH	12	1925	235-242
– Landesversammlung 1925 (Busse)	MH	12	1925	75, 163
– Marktplatz 1840, Abb.	BH	12	1925	151
– Merkkurelief, Abb.				28
– Die Pf-er Münze (Wielandt)	BH	50	1970	239-244
– Mundart	BH	12	1925	249-256
(Gedichte v. Fr. Höhn, H. Kreidler, Fr. Rudolf)	MH	12	1925	100
– Naturschutzgebiete rund um Pforzheim (Ehmann)	BH	50	1970	361-366
– Originale unter d. Pf-er Goldschmieden (Griguscheit)	EJ		1961	161-162
– Zehn bekannte Pf-er (Strobel)	BH	50	1970	272-286
– Der Postmeister von Pforzheim (Erwin Schneider)	BH	50	1970	291-292
– Reklame u. Heimatschutz, Erlaß d. Bez.amtes Pf.	MH	17	1930	28
– Reuchlinmuseum, Abb. (Alfons Kern)	BH	12	1925	230-234
– Römerzeit, Abb.				144-147
– Römischer Brunnen in Pf. (Dauber)	BH	31	1951	61
– Schelmenturm, Radierung v. K. Kabis, Abb.	BH	12	1925	nach S. 192
– Schmuckwarenindustrie				160-162, 235-242
– Schmuckmuseum Pf. (Falk)	BH	50	1970	212-222
– Schulen: Fachschulen	BH	12	1925	247
Städtische Lateinschule				193-203
Oberrealschule u. Gymnasium, Abb.				192
– abgegangene Siedlungen, Ödungen, Wüstungen (Walter)				41-49

P f o r z h e i m			
– Stadtbild (Schwarzweber)	MH	23	1936 305
– Stadtpläne	BH	12	1925 147, 155
– Steinkreuze im Amtsbezirk Pf. (Gg. Reble)	MH	18	1931 118
– alte Uferpartie der Vorstadt Au, Abb.	BH	12	1925 156
Au, Flößereivorstadt			225-226
– Die 1. Zerstörung Pf-s u. d. Wiederaufbau (Rothfritz)	BH	50	1970 172-175
– Die Ziegler der Pf-er Gegend u. ihre Kunst (Hillenbrand)			305-324
P f r u n g e n , Kr. Ravensburg	BH	21	1934 50-51
P f u l l e n d o r f , Amtsbezirk, Gesamtdarstellung			3-376
– Christliche Kunst, Abb.			111-154
P f u l l e n d o r f , Kr. Überlingen, Gesamtansichten			36-37
– Ansicht um 1720			302
– Teilansichten			38-46
– Stadtbild, Bauweise u. Baugeschichte, Abb. (P. Motz)			323-337
– Gang durch d. reichsstädt. Pf. (kunsthist. Abriß, Rott)			301-321
– Gerberfamilie Bauer m. Bildnissen (Joh. Schupp)			359-362
– Fachwerkbauten, Abb.			323-325, 327-329
– Familiennamen (14.-17. Jahrh.) d. alten Seelbuchs			339-358
– Friedhof: Grabsteine, 1566, 1571, Abb.			352-353
– Gebäude: Ehemal. Königsbronner Pflughof, Abb.			307
Wandmalerei im Haus Schorer, Abb.			318-319
Rathaus u. ehemal. Heiliggeistspital, Abb.			301, 306
Pf. u. sein Rathaus u. übrige Denkmäler (Rott)	EJ	7	1926 100-115
Glasgemälde u. Wappenscheiben im Rathaussaal, Abb.	BH	21	1934 308-313, 315
Alabasterkruzifix im Rathaussaal, Abb.			321
– Geologie der Umgebung			69-78
– Kirchen u. Kapellen: Leonhardikapelle, 1555, Abb.	BH	21	1934 45, 339, 343
Evangel. Kirche u. Pfarrhaus, Abb.			44
Pfarrkirche, Abb.			143-148
Spitalkapelle, Abb.			304
Totenschilder im Chor d. Stadtkirche, Abb.			348-349
Stadtkirche: Altarflügel Konstanzer Werkstatt 1450/60			316-317
Instandsetzung d. Inneren d. Stadtkirche (Sauer)	MH	29	1942 168
– Mundartprobe (Maria Schupp)	BH	21	1934 322
– Rinderzucht, Abb.			371-376
– Straßen: Bäckerstuben-Bühl, Abb.			300
Adolf Hitlerstraße, Abb.			38, 40
Poststraße, Abb.			46
Der Sonnenbühl, Abb.			42-43
– Alte Bürgertracht, Abb.			46
P h i l i p p s b u r g , Kr. Bruchsal			
	BH	5/6	1918/9 58
	BH	9	1922 15, 53
– Grimmelshausen u. s. Beziehungen zu P. (Basler)	MH	8	1921 29
– Philippsburg (Liese Behr)	MH	17	1930 48

Philippsburg			
– Des Türkenlouis' letzte Begegnung mit P. (Fieser)	EJ	1958	103-104
– Residenz u. Festung (Jutz)	BH 45	1965	211-216
Pirmasens, Pfalz, Die P-er Grenadiere (L. Lauppe), Abb.			
	BH 18	1931	140-145
Plittersdorf, Kr. Rastatt			
	BH 24	1937	58
Plotzsägemühle a. d. Alb, Abb.			
			153-156
Poppenhausen, Kr. Tauberbischofsheim, Dorfstraße u. Kirche			
	BH 20	1933	58 *
Polen, Die Auswanderung nach Rußland u.P.(Baier)			
	MH 24	1937	65
Präg, Kr. Lörrach			
	BH 10	1923	147, 149
Prechtal, Kr. Emmendingen, Volkstracht, Abb.			
	BH 16	1929	153, 158
– Zum Gedächtnis an A. Hofmann-Gysin in P. (Kühner)			23
Preußen, Preußen-Wanderer, (H. Baier)			
	MH 25	1938	227
Prinzbach, Kr. Lahr			
	BH 22	1935	386-387
Pülfringen, Kr. Tauberbischofsheim, Barocktreppe, Abb.			
	BH 20	1933	39
– Geburtshaus von Prof. Dr. Kümzig	BH 47	1967	106
Rabeneck, Burgruine bei Weißenstein, Kr. Pforzh.			
	BH 12	1925	66, 68
Radolfzell, Kr. Konstanz			
	BH 11	1924	55-56
	BH 13	1926	24, 35, 149-151
– im 17. Jahrhundert, Alte Zeichnung			135
– Ansichten 1830/40			132-138
– Altradolfzell, Abb.			142
– Federzeichnung von G. Schreiber			162
– Ölbild v. E. Gottwald, Abb.			v. S. 113
– Alte Stadtansicht, Abb.			136
– Baugeschichte, Abb. u. Pläne (Klaus Eiermann)			129-143
– Befestigung			137-140
– Gondelhafen			143
– Blick aufs Münster, Abb.	BH 17	1930	122
– Plan (um 1100), Abb.	BH 13	1926	130
um (1800), Abb.			131
– Blick in die Poststraße, Abb.			141
– Altes Rathaus, Abb.			138
– Scheffeldenkmal (Zimmermann)	EJ	1959	81-84
– R. u. Joseph Viktor v. Scheffel, Abb. (W. Zentner)	BH 13	1926	144-148
– v. Scheffel in R. (Zimmermann)	BH 41	1961	211-214
– Freiburg und R. (Zimmermann)	BH 37	1957	62
– Österreicher Schlößchen, Abb. u. Grundriß	BH 13	1926	185
– Schützenturm u. alter Turm der Pfarrkirche, Abb.			139
– Blick in die Seegasse, Abb.			140
– Ehemalige Stadtmauer, Abb.			141
– Strand (Lithographie v. Th. Butz), Abb.			n. S. 40
– s. a. Mettnau			
Ragaz / Schweiz, Thermen	EJ	1969	169-174
Raithaslach, Kr. Stockach	BH 21	1934	119

R a m s b e r g , Gem. Hattenweiler, Kr. Überlingen, Schloß				
– Schloßkapelle: St. Wendelin, Wandmalereien, Abb.	BH	21	1934	151, 154
R a m s e n bei Stein/Schweiz	BH	13	1926	197
R a n d e g g , Kr. Konstanz				197
– Schloß	BH	17	1930	11
R a p p o l t s w e i l e r /Elsaß, Weinberge	BH	27	1940	545
R a p p e n a u , Bad. Kr. Sinsheim	BH	4	1917	72
	BH	9	1922	8
– 130 Jahre kurörtliche Entwicklung (Eberts)	BH	42	1962	159-165
R a p p e n w ö r t , Rheininsel bei Karlsruhe	BH	15	1928	136-137
R a p p o l t s w e i l e r / Elsaß, Weinberge	BH	27	1940	545
R a s t a t t , Kreisstadt	BH	24	1937	48-51
– R. u. seine Entstehung (W. Reichwein)	MH	13	1936	157
– Die Wandlungen im Bild R-s (Max Weber)	BH	30	1950	47-49
– Bilanz d. 250-Jahr-Ausstellung R. (Baser)	BH	44	1964	271-272
– Ankerbrücke, Abb.	BH	24	1937	32
– Belagerung 1848	BH	2	1915	14-16
– frühbronzezeitlicher Dolch, Abb.	BH	24	1937	79
– Eigennamen von R-er Bürgern 1549-1603 (K. Kamm)	MH	27	1940	265
– e. alte R-er Familie (K. Kamm)				263
– Schloß Favorite	BH	24	1937	52
Luftbild				28
Freitreppe, Abb.				29
Kleinkunst in F., Ansicht u. Abb.				332-343
– Heimatmuseum (Bucher), Abb.				351-357
– Das histor. Museum Schloß R. (Wilkendorf)	BH	40	1960	341-354
– Heimatstube	EJ		1964	173
– Klopstocks Begegnung mit Gluck in R. 1775 (Zentner)	BH	24	1937	329-332
– Vom R-er Murgschifferwesen (Fr. Wolf)	BH	37	1957	288-289
– Rokokobrunnen in R. (G. Peters)	MH	13	1926	159-165
– das Rastatter Schloß (G. Peters)	V	27	1925	84 S.
– der Rastatter Schloßgarten (G. Peters)	MH	19	1932	155-160
– die Schloßkirche zu R. u. d. Baumeisterfam. Rohrer	V	43	1936	112 S.
– Schloßkirche	BH	9	1922	50
– Schloß				71, 73
Luftbild, Abb.	BH	24	1937	33
– Volkspark (Längin)	EJ	9	1928	38
– der Stadtplan von R. u. seine Entwicklung, 8 Pläne (Renner)	BH	24	1937	312-328
R a t o l t e s c e l l a = Radolfzell	BH	13	1926	132
R a u m ü n z a c h , Kr. Rastatt, Kohlenmeiler, Abb.	BH	24	1937	44
R a v e n s b u r g , Gem. Sulzfeld, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	11
– um 1600	EJ		1965	61
	BH	48	1968	360
R a v e n s b u r g , Reichsstadt/Württbg., Wappenscheibe	EJ	7	1926	IIb n. S. 104
R e c h e n s h o f e n , Kloster	BH	12	1925	64
R e g e n s b u r g , Bayern	BH	3	1916	111
	BH	8	1921	39

Regentsweiler, Gem. Ludwigshafen, Kr. Stockach	BH	11	1924	56
Reichartshausen, Kr. Sinsheim, Der Formenstecher (Heimb.)	MH	23	1936	410
– Zent (Wittmann)	BH	42	1962	54-66
Reichenau, Insel im Untersee, Kr. Konstanz	BH	8	1921	106
	BH	11	1924	26, 29
	BH	13	1926	18-161
– Radierung v. K. Th. Meyer, Basel, Abb.				115
– gez. u. lith. v. F. Pecht, Abb.				98
– Schloß Hegne, Abb.				100
– u. Wollmatingen, gez. u. lith. v. F. Pecht, Abb.				97
– von der Schweiz aus (Ölbild v. O. Marquard), Abb.				n. S. 144
– Holzschnitt W. Müllerzell	EJ		1969	146
– geschichtliche Beschreibung, Abb. (K. Beyerle)	BH	13	1926	100-112
– landeskundliche Beschreibung, Abb. (Fr. Metz)				113-120
– zockende Fischer auf dem Eis, Abb.				29
– R-er Häuser (K. Gruber)	EJ	4	1923	30-38
– Heil- u. Pflegeanstalt R., Flugbild	BH	13	1926	5, 8, 9
– Die Hochwart auf der Insel R. (Th. Humpert)	BH	41	1961	134-137
– Fr. v. Hundbiß, d. letzte Obervogt d. R. (Humpert)	BH	32	1952	99-103
– Insel Reichenau, glückliche (Rieple)	BH	41	1961	130-133
Gedicht v. P. Sättele				107
Gedicht v. Fr. Schmid-Noerr	EJ	12	1931	79
Lob der Reichenau (v. Ellwangen um 850)	BH	41	1961	133
– Kloster	BH	3	1916	87-88
	BH	12	1925	36
Stahlstich aus d. 40er Jahren, Abb.	BH	13	1926	105
– alte Linde, Abb.				117
– Mittelzell, Flugbild				6, 9
Münster, Abb.				107
Münster vom nördlichen Ufer, Abb.				113
– Niederzell, Kirche, Abb.				109, 110
– das Oberamt R. (H. Baier)				121-128
– Oberzell, Abb.				115
Flugbild				7, 9
vom Gnadensee aus, Abb.				109
St. Georg, Federzeichn. v. Os. Poetzelberger, Abb.				103
Wandmalereien	BH	5/6	1918/9	11
Pfalz der Äbte, Abb. u. Grundriß	BH	13	1926	188-189
– Unterzell, Westende mit U., Flugbild				7
– Reginhard v. R. (Preisendanz)	MH	22	1935	172
– mit Walfrid Strabo im Mustergarten der R. (Humpert)	BH	41	1961	138-140
– das Vogelmuseum auf der R. (Frh. v. Rotberg)	MH	15	1928	99
– R. im Winter (Joho)	EJ	4	1923	75
Reichenbach, Kloster-R., Kr. Freudenstadt/ Wttbg.	BH	12	1925	37, 93
Reichenbach, Kr. Lahr, Erzgang (Hs. Rest)	BH	48	1968	72-77, 149

Reichenbächle bei Schiltach, Kr. Wolfach, Abb.	BH	22	1935	512
Reichenstein bei Inzlingen, Kr. Lörrach, Gobineauzimmer	MH	29	1942	148
Reichenweier /Elsaß, Zeichn. v. C. Schuster 1907	BH	27	1940	16-27
– R. mit dem Schönenberg				542
Reicholzheim, Kr. Tauberbischofsheim, Das Testament	MH	26	1939	243
– R. u. d. Bauernkrieg (Bischof)	BH	39	1939	341-344
– Die Streitkreuze zu R. (Bischof)	BH	42	1962	92-96
– Besuch im Winzerkeller (Bischof)	BH	49	1969	353-360
Reilshheim, Kr. Heidelberg, Volkskundliches (Hoffmeister)	MH	18	1931	121
Reißinsel b. Mannheim, als Naturschutzgebiet, Abb.	BH	14	1927	65-77
Remchingen, abgegangener Ort bei Wilferdingen/ Pforzheim	BH	12	1925	44-55
– Relief von einem römischen Grabstein, Abb.				26
Remetschwiel, Kanton Aargau/Schweiz	BH	19	1932	239-240
Renchten, Kr. Kehl	BH	5/6	1918/9	96
	BH	22	1935	411-412
– Streifzug durch d. Geschichte Rs. (A. Kern)	MH	23	1936	369
– aus d. Gesch. e. R-Bauernhofes (H. Heid)				228
– Fachwerkhäuser, Abb.	BH	22	1935	394
– die ältesten R-er Familien (K. Kistner)	MH	23	1936	369-375
– das Grimmelshausendenkmal zu R. (A. Kistner)	EJ	3	1922	66-69
– die Grimmelshausenrunde in R. 1938 (H. Heid)	MH	26	1939	58
– J. Heim, Liederkomponist aus R. (Behrle)	BH	44	1964	187-206
– Menschliches aus dem alten R. (K. Kistner)	MH	23	1936	367
– Die Plaueln (Hanfbreche) um R. (Gottwald)	MH	23	1936	376
– die R-er Schuhmacherzunft-Ordnung 1758 (Kistner)	MH	24	1937	159
Renchtal, Ansichten	BH	22	1935	12, 15, 35, 264
– alte Bauernmühlen, Abb. (H. Heid)				541-546
– Trachten, Abb.				266-268, 431
				500-501, 522-526
– Bauernkleid i. R. (H. Heid)	BH	30	1950	67-73
– Die Frauentracht im R. (O. Lauffer)	MH	9	1922	19
– die Landschaft des R. (J. Börsig)	MH	18	1931	107
– R-er Originale (Der Haase Doktor) (M. Fuß)	EJ		1957	82-85
– Der Sackschneider aus d. R. (M. Fuß)	EJ		1958	115-116
– aus dem Sagenschatz d. vorderen R. (K. Benz)	MH	25	1938	175
– Bäder	BH	22	1935	155 f, 420-421
Reingoldshausen, Hofgut bei Überlingen, Fachwerkhaus	BH	11	1924	231
Rhein	BH	5/6	1918/9	54, 57
– Unsere Auenwälder am Rh. (Rehfus-Oberländer)	BH	34	1954	69-71, 226-230
– Ausbau d. Rh. zwischen Basel u. Bodensee (Meckel)	MH	13	1926	235
– Schutz der bad. Altrheine (W. Koch)	MH	20	1933	243-250
– Das Problem des Rh.-Seitenkanals (Langen) I	BH	36	1956	235-253
II	BH	37	1957	209-228

R h e i n				
– Rheinseitenkanal – Was nun? (Langen)	BH	38	1958	354-355
	III	BH	39	1959 406-413
– Der Rhein bei Breisach, Abb.	BH	16	1929	8
– Der Rhein als Grenze des Hanauerlandes	BH	18	1931	30-32
– Der Rhein bei Kehl, vor u. nach d. Korrektur, Abb.				7
– Der Rhein bei Waldshut, Abb.	BH	19	1932	127
– Staats- u. Kriegs-Theatrum am Rhein 1720 (Kopf)	MH	28	1941	171
– Der Höllenkreuzbrunnen, Sage der Rheinebene	MH	3	1916	175
– Brücken: Alte Rh.-brücke am Hochrhein, Abb.	BH	19	1932	43, 65, 70
Greffern, Kr. Bühl	BH	22	1935	392
Kehl: Eisenbahnbrücke m. Schiffbrücke, Abb.	BH	18	1931	16, 26
Mannheim, Abb.	BH	14	1927	51
Maxau: Eisenbahnschiffbrücke, Abb.	BH	15	1928	150
Rheinfelden, neue Rh.-brücke, Abb.	BH	19	1932	71
Straßburg, Stück von d. Rh.-brücke bei, 1630	BH	18	1932	9
R h e i n a u , Stadtteil von Mannheim	BH	14	1927	20, 161
– Tannenwäldchen bei der Kiesgrube, Ölb. v. Papsdorf				237
R h e i n b i s c h o f s h e i m , Kr. Kehl	BH	5/6	1918/9	91, 101, 107
	BH	18	1931	14-19, 33-34
	BH	22	1935	87
R h e i n e b e n e bei Karlsruhe, Ölbild v. A. Gebhard, Abb.	BH	15	1928	61
– bei Mannheim, geologischer Querschnitt	BH	14	1927	17-25
– zwischen Murg u. Pfinz, Landschaft u. Siedlungsbild	BH	15	1928	21-33
– bei Bamloch, Kr. Müllheim				Farblichtdruck
R h e i n f e l d e n (Baden), Kr. Säckingen	BH	19	1932	23, 111, 53-66
– Luftbild				72
– Neuland am Hochrhein, Abb. (Ewald Herzog)				67-78
– Kraftwerk, Abb.				114-115
– Stauwerk des Kraftwerks				73
– Alte Rheinbrücke, Abb.				70
– Neue Rheinbrücke m. Blick auf Rh., Abb.				71
– Tschamberhöhle, Abb.				76
– Eine mittelalterl. Flieburg auf d. Dinkelberg (Kuhn)	MH	18	1931	96
R h e i n f e l d e n / Schweiz nach Merian, Abb.	BH	19	1932	67
R h e i n f i s c h e r e i zwischen Laufenburg u. Basel, Abb.				91-99
R h e i n g ö n n e i m bei Ludwigshafen/Pfalz	BH	14	1927	35
R h e i n h a f e n Karlsruhe, Abb.	BH	15	1928	146-154
R h e i n h a u s e n , Kr. Bruchsal, älteres Postamt (Hodapp)	BH	33	1953	47-50
– Zeichnung von K. Geitz	EJ		1962	153
R h e i n h e i m , Kr. Waldshut, Ansicht	BH	19	1932	11, 124
R h e i n k o r r e k t i o n bei Kehl unter Tulla, 2 Pläne	BH	18	1931	117-121
R h e i n l ä u f e , alte bei Karlsruhe, Karte	BH	15	1928	31
R h e i n s e i t e n k a n a l , Das Problem des Rh. (G. Langer)	BH	36	1956	235-253

Rheinseitenkanal	BH 37	1957	209-228
	BH 39	1959	406-413
– Was nun?	BH 38	1958	354
Rheintal, Morgen im Rh. (Gedicht v. P. Körber)	EJ 13	1932	48
– Knabenerlebnis in d. Rh.niederung (G. Lang)	BH 37	1957	229-230
– Schulbremen aus d. Rh. (P. Körber)	MH 20	1933	58
Rheintalgraben bei Mannheim, geolog. Querschnitt, Abb.	BH 14	1927	13-28
Rheintalstraße, Römerstraße	BH 9	1922	32
Rheinübergang, Moreaus am 24.6.1796 b. Kehl	BH 18	1931	100
Rheinwald, Fischreiher im Rh. (E. Baader)	BH 34	1954	319-320
Rhina bei Säckingen	BH 19	1932	238, 242
Rhodt unter Riedburg/Pfalz, Auf d. bad. Spuren (Kopf)	BH 32	1952	12-22
Richen, Kr. Sinsheim	BH 3	1916	191
	BH 9	1922	7
– Bahnhof 1890	BH 42	1962	34
Rickenbach, Kr. Säckingen	BH 3	1916	89
	BH 5/6	1918/9	119
– Abb.	BH 19	1932	138, 235-236
– Hotzenwälder Heimatstube	EJ	1966	257-258
– Der Friedhof in R. (B. Müller)	MH 4	1917	49-56
Riedböhringen, Kr. Donaueschingen	BH 8	1921	124
– Abb.	BH 25	1938	414
– Bronzekreuz, Abb.			147, 151
– Die Heimat von Kardinal Bea (Buchmüller)	EJ	1967	69-81
– Stammtafel d. Kard. Augustin Bea aus R. (Buchmüller)			38-42
Riedern, Kr. Waldshut	BH 5/6	1918/9	119, 123
Riedetsweiler, Kr. Sigmaringen, Obstgut Sigel, Abb.	BH 23	1936	338
Riedheim, Kr. Überlingen	BH 11	1924	55
Riedichen (Riedacker) bei Schönau, Kr. Lörrach	BH 10	1923	148, 153
Riedöschingen, Kr. Donaueschingen	BH 8	1921	12, 42
– Bauerngeschlecht Schuch-Schey in R. (A. Schey)	MH 28	1941	366
Riegel, Kr. Emmendingen, Terra sigilata, Abb.	BH 16	1929	33
Riehen, Kr. Freiburg	BH 10	1923	36-37
Rielasingen, Kr. Konstanz, Tongefäße d. Hallstattzeit, Abb.	BH 17	1930	36
Riesch, abgegangener Ort bei Eutingen, Kr. Pforzh.	BH 12	1925	45-48
Rimsingen, Kr. Freiburg, bei Breisach	BH 10	1923	138
Ringsheim, Kr. Lahr, Hauptstraße	BH 48	1968	141
Rinken, Steinstadt u. R. (Scheffelt)	BH 35	1955	269-270
Rinklingen, Kr. Karlsruhe, Schweizer. Einwanderung (Bickel)	MH 20	1933	142
– Die R-er Familie Gropp (O. Bickel)	MH 27	1940	378
Rinschheim, Kr. Buchen			
– Auszug aus d. Familienbuch Ehmann (Zwingenberger)	BH 42	1962	130-133
Rintheim, Kr. Karlsruhe	BH 15	1928	26

R i p p b e r g , Kr. Buchen, Die alte Kirche in R. (M. Walter)	MH	15	1928	103
R i p p o l d s a u , Bad, Kr. Wolfach, Abb.	BH	22	1935	159-161
– R. , das stille Schwarzwaldbad (W. Schmid)	BH	42	1962	188-191
– Bild	EJ	12	1931	32
– Aus dem Tal meiner Ahnen (C. A. Müller)	BH	39	1959	72-81
– Der Glaswaldsee bei R. (O. Göller)	MH	24	1937	123
– R. im Kindermund (Jos. Weber)	MH	16	1929	90
R o b e n h a u s e n , am Pfäffiker See	BH	11	1924	19
R o b e r n , Kr. Mosbach				
– Wie die R-er des Zehnten ... ledig wurden (Heimberger)	BH	32	1952	163-165
R o d , abgegangener Ort, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	46
R ö h r e n b a c h , Gem. Wintersulgen, Kr. Überlingen	BH	21	1934	152
R ö l d a l in Norwegen	BH	3	1916	110, 114, 117
R ö t e n b a c h , Kr. Hochschwarzwald	BH	8	1921	113
– Ansicht, Luftbild	BH	25	1938	8, 75
– Geigenbauerwerkstatt, Abb.				9
– Geigenbau in R. (E. Walter)	MH	23	1936	182
– R-er Originale (C. Rögele)	EJ		1964	186-190
R ö t t e l n , Kr. Lörrach	BH	10	1923	25
– Schloß, Abb. Merian				25
– Ansicht m. Aussicht auf Lörrach				27
– Burghof u. Bergfried, Abb.				32
	BH	19	1932	122
– Neues vom alten R-er Schloß (W. Faißt)	MH	15	1928	24-27
– Rötteln u. Lörrach (K. Herbst)	MH	16	1929	33
– Schloßruine (E. Schleith) 1936	EJ		1967	133
– Schloß, Merian 1644				169
– Radierung von H. Daur	EJ	1	1920	64
– In der Gewalt der Revolution, aus d. Tagebuch des Pfarrers Ludwig von Rötteln (A. Baumhauer)	EJ		1969	67-70
– Kapitelschule (Baumhauer)	BH	40	1960	102-109
– Der Einzug des Landvogts auf R. (K. Herbst)	EJ	21	1940	100-103
– Fritz Wechlin, der Leutnant. Der Fall d. Burg (Herbster)	EJ	23	1942	97-100
– Die Burg R. u. das Dorf Lörrach (K. Herbst)	BH	38	1958	37-44
R ö t t l e r w e i l e r i. W., Gem. Hagen, Kr. Lörrach, Abb.	BH	10	1923	3
– Pinselzeichnung v. A. Spitz	EJ		1969	128
R o h m a t t , Gem. Hüg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
R o h r b a c h am Gießhübel, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	7, 139
R o h r b a c h , Stadtteil von Heidelberg, Rathaus	BH	49	1959	94-97
– Der Thann'sche Hof				98-100
– Das R-er Schlößchen in Heidelberg (A. Becker)	BH	34	1954	122-127
R o l l s b a c h , Gem. Aitern, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147
R o r g e n w i e s , Kr. Stockach	BH	21	1934	119
R o s e n b e r g , Kr. Buchen, Schnitzerei a. e. Fach- werk, Abb.	BH	20	1933	44
R o s e n f e l d , Kr. Balingen, Ölbild v. O. Elsässer 1921	EJ		1967	143

R o s h e i m / Elsaß, St. Peter u. Paul	BH	27	1940	250-254
R o t bei Sauldorf, Kr. Stockach	BH	21	1934	142
R o t e n b e r g , Kr. Heidelberg	BH	9	1922	12-13
R o t e n b e r g , Burg bei Wieslet, Kr. Lörrach	BH	10	1923	289, 44
R o t e n f e l s , Kr. Rastatt	BH	24	1937	112
– Luftbild				36
– Einwanderer				114-147, 151
– Schlößchen, Abb.				37
– d. ehemal. markgräfl. Schloßgut R. (R. Melling)	BH	37	1957	283-288
R o t h bei Meßkirch, Kr. Stockach, Altar v. 1513, Abb.	BH	7	1920	43
R o t h a u s im Schwarzwald, Kr. Hochschwarzwald (Häßler)	MH	21	1934	173
R o t h e n b u r g , Hannover	BH	3	1916	204
R o t h e n b u r g ob d. Tauber, Bayern, Kobolzheimer Kirchlein	BH	20	1933	49
R o t t w e i l a. Neckar, Württbg.	BH	8	1921	26, 28, 107
– Abb.	BH	25	1938	421-422
– Karte				91
– Römerstraße Breisach-Zarten-R. (H. Wirth)	MH	14	1927	53
– G'schellnarr – Bricla Rößle	BH	49	1969	14
R o t w e i l e r b e r g	BH	11	1924	9, 13
R o t z i n g e n , Kr. Säckingen	BH	5/6	1918/9	115
R u c h s e n a. d. Jagst, Ansicht	BH	20	1933	35
– Jagstbrücke, Abb.				37
R ü m m i n g e n , Kr. Lörrach	BH	10	1923	161
R ü p p u r r (Rietburg, Rietbure) Stadtteil v. Karlsruhe	BH	15	1928	25, 256, 262
– alte Kirche, Abb.				269
R ü ß w i h l , Kr. Säckingen, Abb.	BH	19	1942	140
– Der Rößwihler Dialekt (Jos. Geller)	MH	24	1937	202
R u f a c h / Elsaß (Zeichnungen v. C. Schuster)	BH	26	1939	3, 4
– Straße				538
– Winzerhaus von 1584				539
R u s c h w e i l e r bei Pfullendorf, Kr. Überlingen, Zuchtviehschau	BH	21	1934	374-375
R u ß h e i m , Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	248, 251
– Kirchhügel u. alte Kirche zu R. (O. Weiner)	MH	8	1921	65
– Namensliste d. R-er Bürger um 1700 (W. Bergdolt)	MH	16	1929	31
R u ß l a n d , Die Auswanderung nach R. u. Polen (H. Baier)	MH	24	1937	65
– Auswanderungen nach Südr. 1808-1810 (H. Wild)	MH	26	1939	15, 225
R u s t , Kr. Lahr	BH	22	1935	383-384
	BH	48	1968	35
– Schloßbau				174
R y b u r g - Schwörstadt, Kr. Säckingen, Kraftwerk u. Stauwehr	BH	19	1932	74, 105-113
S a a l b a c h t a l , Schwallenbrunnen b. Heildelheim, Abb.	BH	9	1922	23

Sachsenhausen, Kr. Tauberbischofsheim,				
Gippentracht	BH	36	1956	140-143
– Der hl. St. Leonhard u. s. Bedeutung für S. (Mossemann)	BH	39	1959	374-376
– Spinnstubenlieder aus S. (Mossemann)				385-388
Saderlach, rum. Banat	BH	19	1932	239
– Ortsbilder				251, 253
– Volkskundliches a. d. Hotzendorf, Abb.				250-262
– Volkstracht, Abb.				256-261
– Pflanzennamen aus d. alem. Dorf S. (Zimmermann)	MH	25	1938	138
– Die Stritt u. andere Schwarzwälder Auswanderer in S.	MH	26	1939	370
Säckingen, Kreisstadt	BH	5/6	1918/9	122
	BH	19	1932	12
– Säckingen (Fridolin Jehle)	BH	33	1953	113-126
– Ansicht nach Merian 1630, Abb.	BH	19	1932	53
– Fischergasse 27/29, Abb.				63
– Blick auf S. v. Rippolingen aus (Dischler)	EJ	7	1926	98
– S. mit Fridolinsmünster u. Rheinbrücke, Abb.	BH	19	1932	54
– S. und sein Fridolinsmünster, Abb. (Tschira)				53-66
– Fridolinsstift	BH	10	1923	147, 153
– Urnen v. röm. Friedhof auf dem Galgenberg, Abb.	BH	19	1932	9-10
– Gallusturm, Abb.				55
gemalt v. Hans Thoma, 1869, Abb.				151
– Gewitter über S. (Gem. v. H. Göhler 1925)	EJ		1958	57
– das 1000jähr. Heilbad zu S. (Jehle)	BH	42	1962	215-217
– das Heimatmuseum in S., e. Sehenswürdigkeit (Eckerle)	BH	36	1956	274-279
– Holzbrücke, Abb.	BH	19	1932	65
die alte H. (Döbele)	BH	36	1956	268-274
Geschichte d. S-er Brücke (Jehle)				254-258
das Werk u. sein Meister (Schilli)				259-267
– der Landhag auf d. S-er Hotzenwald (W. Deecke)	MH	7	1920	21
– Rheinlandschaft bei S. (Gemälde v. Hans Thoma)	EJ	12	1931	33
– Scheffel in S. (W. Zentner)	EJ	14	1933	65-70
Steinkreuz an d. Landstraße S.-Stein (H. v. Schönau)	MH	19	1932	246
– Schönauer Schlößchen mit Park, Abb.	BH	19	1932	64
– Das Dorf Stetten unter der Herrschaft d. Stifts S. (Jehle)	BH	38	1958	58-66
Salem, Kr. Überlingen	BH	9	1922	60-61
– Ansicht	BH	23	1936	36
– Kloster Salem (Ginter)	V	41	1934	68 S.
– Beamtenhäuser, Abb.	BH	11	1924	210
– Faßfigur, Abb.	BH	23	1936	322, 333
– Faßschnitzerei, Abb.	BH	11	1924	180
– Funde aus versch. S-er Hügeln, Abb.	BH	23	1936	52-61
– Kloster, Abb.	BH	8	1921	51, 53
Abb. (Victor Mezger)	BH	11	1924	91-99
Bernhardusgang im Kl., Abb.	BH	23	1936	135

S a l e m , Kloster				
Klosterkirche, Abb.	BH	11	1924	91-96
Cisterzienser-Kloster, Wappenscheiben	EJ	7	1926	III a. S. 104
– Münsterfassade, Abb.	BH	23	1936	134
– Unteres Tor, Abb.	BH	11	1924	209
	BH	23	1936	375
– Torkel (Kelter), Abb. u. 2 bes. Tafeln (Fr. Hirsch)	BH	11	1924	161-196
– Schloßtorkel, Abb.	BH	23	1936	327-328
– Traubenwagen, Abb.				326
– Marsaillaise aus S. ?	BH	46	1966	137-138
S a l e n s t e i n , Schloß, 3 Abb.	BH	13	1926	98, 174-175
S a l l n e c k , Kr. Lörrach	BH	10	1923	43
S a n d e g g , Schloß, Abb.	BH	13	1926	176
S a n d h a u s e n , Kr. Heidelberg, Synagoge	BH	43	1963	249-250
S a n d h o f e n , Kr. Mannheim	BH	14	1927	14, 30, 53
S a n d w e i e r , Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	34
S t . B l a s i e n , Kr. Hochschwarzwald	BH	3	1916	116
– J. Tröndle, Besuch in St. B. 1732 (J. Ebner)	BH	19	1932	188-191
– Das ehemal. Benediktinerkloster St. B. (Schmieder)	V	14	1921	52 S.
2. Aufl.	V	14	1936	76 S.
– Ansicht	BH	19	1932	142
von 1734 (nach Joh. Ammann)				190
Gem. von Hans Thoma 1856	EJ	12	1931	34
Luftbild	BH	19	1932	177
– Benediktinerkloster	BH	10	1923	43-44, 47-48
– Friedhofkapelle St. Michael (W. Schreiber)	BH	40	1960	309-323
– Die Fürstabtei, Abb.	BH	16	1929	183-188
– Fürstabtei Martin Gerbert von St. B. (Hilger)	EJ		1968	100-103
– Die Abstammung d. Fürstabt Martin II. (Lederle)	BH	36	1956	291-297
– Exlibris 1785	BH	28	1941	305
– St. Bl. (Gedicht v. Maurus Gerner-Beuerle)	MH	23	1936	227
– Glattackerstube	EJ		1963	144-145
– e. Jugendwehrausflug nach St. B. (v. Graevenitz)	MH	4	1917	81
– Klosterfassade	EJ		1967	180-182
– Klosterherrschaft u. 1. Salpetererkrieg, Abb.	BH	19	1932	175-185
– Klosterkirche	BH	8	1921	122
– d. wehrfähigen Männer d. Zwing u. Bann (Wernet)	MH	27	1940	369
– e. Manu-Missionsbrief des Klosters St. B. (A. Feßler)	MH	20	1933	123
– Sippennamen a. d. ältesten Hochamtsprotokoll (Wernet)	MH	28	1941	254
– Zwing u. Bann St. Bl. (Wernet)	MH	27	1940	149
– Unser St. B-er Kloster – in Kärnten (W. Groos)	MH	12	1925	196
S t . E m m e r o n	BH	3	1916	111
S t . G a l l e n / Schweiz	BH	8	1921	106
	BH	11	1924	24
	BH	13	1926	104-106
– Markdorf u. St. Gallen	EJ		1969	83-91
S t . G e o r g e n , Kr. Freiburg	BH	7	1920	124

St. Georgen i. Schwarzwald, Kr. Villingen	BH	8	1921	5, 107
– Benediktinerkloster				38, 106-109
– Beschreibung e. alten Landkarte d. Klostergebiets	BH	25	1938	136-141
– Festtagstracht, Abb.				47
– Die St. Geogener Tracht (A. E. Kraus)	MH	13	1926	119
– Die Jugendgruppe v. St. G. der Bad. Heimat (Haas)	MH	9	1922	14
St. Ilgen, Kr. Heidelberg, kathol. Pfarrkirche	BH	43	1963	245-246
St. Leon, Kr. Heidelberg	BH	9	1922	32
St. Märgen, Kr. Hochschwarzwald, Schnurren (W. Baur)	EJ	19	1938	132
– Eine halbe Stunde in Dreistegen (Wirtshaus bei St.M.)	MH	16	1929	245
St. Nikolaus bei Opfingen, Kr. Freiburg, Badhof, Abb.	BH	16	1929	166-167
St. Paul, Benediktinerstift in Kärnten, Abb.	BH	19	1932	175
St. Peter a. d. Schwarzwald, Kr. Freiburg, Die Abtei, Abb.	BH	16	1929	180-185
– Der alte Klosterbrunnen zu St. P. (M. Berlis)	MH	12	1925	141
– Kirche	BH	28	1941	99
– Tracht um 1740	BH	30	1950	66
St. Trudpert, Gem. Obermünstertal, Kr. Müllheim, Abtei	BH	16	1929	178-180 *
– Abb.	BH	28	1941	95
– (R. Schneider)	BH	35	1955	291-298
St. Ulrich, Kr. Freiburg, Die Probstei, Abb.	BH	16	1929	181
St. Vituskapelle mit Isteiner Klotz, Kr. Lörrach, Abb.,	BH	10	1923	vor S. 97
Sasbach, Kr. Bühl	BH	5/6	1918/9	107
– Der Tod d. Marschalls Turenne bei S. (Guinot)	BH	42	1962	119
– Kirchenbuch-Kartei S. 1697-1809 (R. Hüpp)	MH	25	1938	118
Sasbach a. Kaiserstuhl, Kr. Emmendingen, Heimatstube	EJ		1965	200-201
– Talweg des Rheinstroms	BH	28	1941	11
Sasbachwalden, Kr. Bühl, Ansicht	BH	22	1935	68
– Heimatmaler Conr. Cayser z. Gedächtnis (Langen)	BH	38	1958	324-328
Sasbachwaldental, Ansicht	BH	22	1935	408
Sauerland	BH	5/6	1918/9	11
Sauldorf, Kr. Stockach	BH	21	1934	142
– Luftbild				33
– Bauer in der alten Tracht, Abb.				29
– Geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916	96
– Ofenplatte aus dem Gasthaus zum Adler, Abb.	BH	21	1934	295
Schärtenkopf bei Lauterbach im Renchtal (Cassinone)	MH	12	1925	13
Schaffhausen / Schweiz	BH	19	1932	19
Schafhof b. Malsch, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	29
Schapbach, Kr. Wolfach, Volkstracht, Abb.	BH	22	1935	423
Schauenburg i. Renchtal, Gem. Gaisbach, Kr. Offenburg				257-268
– Ruine, Abb.				

Sch a u i n s l a n d , Berg bei Freiburg, Abb.	BH	16	1929	17
S c h e e l k o p f bei Bruchsal, Lößhohlweg, Abb.	BH	9	1922	22
S c h e f f l e n z , Kr. Mosbach				
– Geschichte d. alten Reichsdorfs (Roedder)	EJ	8	1927	56-61
S c h e i b e n h a r d t , bei Bulach, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	29
– Schloß, Eingang, Abb.				272
S c h e l l e n b e r g , bei Säckingen, Hauseinfahrt, Abb.	BH	19	1932	214
S c h e n k e n b e r g (Emmingen ab Egg, Kr. Donau- eschingen)				
– Sch. u. seine Wallfahrtskapelle (Stärk)	BH	36	1956	173-182
S c h e n k e n b u r g , Gem. Schenkenzell, Kr. Wolfach				
– Die Gefangene auf der Sch. (O. Beil)	MH	24	1937	167
S c h e n k e n z e l l , Kr. Wolfach, Abb.	BH	22	1935	436-438, 507
– Junge Bäuerin, Trachtenbild				510
S c h e r z h e i m , Kr. Kehl				54
S c h i e l b e r g , Kr. Karlsruhe, Rodungsdorf	BH	35	1955	163
S c h i e n e n , Kr. Konstanz, Abb.	BH	13	1926	156, 199-200
– Ansichten d. Kirche mit Pfarrhaus				155-156
S c h i e n e n b e r g , bei Schienen, Kr. Konstanz				12-15, 60, 152-162
– Geologische Untersuchungen am Sch. (Hs. Stauber)	MH	24	1937	321
– Oben auf dem Sch. (Ludwig Finckh)	MH	28	1941	17
– Die paläontologischen Ausgrabungen 1947-50 (Pffannenstiel)	BH	30	1950	25-30
S c h i l t a c h , Kr. Wolfach, m. Ansichten	BH	22	1935	338, 438-441
– (Wingenroth)	EJ	1	1920	110-120
– n. e. Stich von Merian, Abb.	BH	22	1935	337
– Im hinteren Städtle, Abb.				513
– Fachwerkhaus, Abb. (Tschira)				337-359
– Marktplatz, Abb.				516
– Rathaus, Abb.				515
– Schloßberg, Abb.				514-515
– Waldarbeitergruppe, Abb.				572
– Der Sylvesterzug in Sch. (O. Beil)	MH	12	1925	151
– Hausinschriften u. -zeichen (Baugeschichte) (Fautz)	MH	24	1937	117
S c h l ä c h t e n h a u s bei Schopfheim, Kr. Lörrach, Weiler	BH	10	1923	42-43, 47-49
S c h l e c h t e n a u bei Schönau, Kr. Lörrach				147, 152
S c h l e i t h	BH	3	1916	77
S c h l e i t h e i m	BH	8	1921	26-27
S c h l e s w e i g , Südwestd. Kolonisten in Sch. (Berg)	MH	24	1937	82
S c h l e t t s t a d t / Elsaß	BH	1	1914	68
– Münsterportal 1911 (Schuster)	BH	27	1940	32
– St. Fides				256-257
S c h l i e n g e n , Kr. Müllheim	BH	10	1923	22, 160
– 5 Sippen aus Sch. (F. Leiber)	MH	23	1936	452
Nachtrag	MH	24	1937	223
S c h l i e r b a c h , Kr. Heidelberg, Gutleuthofkapelle (Lacroix)	MH	29	1942	135

Schlossau, Kr. Buchen, Bauer mit Hemdli u. Schnitzkappe	BH	20	1933	88 *
Schluchsee, Kr. Hochschwarzwald, Moorwald, Abb.	BH	16	1929	196
– Zeichnung (1589) v. H. Thoma	BH	15	1928	124
– Das Schluchseewerk (K. Günther)	MH	15	1928	134
– Eingabe an die Schluchseewerk AG	MH	16	1929	173
– das Schluchseegebiet, Abb.	BH	16	1929	21
Schluchtern, Kr. Heilbronn, Aus Sch. (Rückert)	MH	7	1920	52
Schmerkingen	BH	21	1934	140-141
– Wandmalereien der Kapelle, Abb.				150
Schmieheim, Kr. Lahr, Schloß (H. A. Fuchs)	MH	19	1932	102
	BH	46	1966	231
	BH	48	1968	187
Schöllbronn, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	42
– Juno u. Minerva a. e. röm. Viergötterstein, Abb.				38
– Mühle, Abb.	BH	24	1937	164-169
Schönau im Wiesental, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147-151, 159
– Stadtsiegel, Abb.				147
– Talstraße mit Gerichtslinde, Abb.				150
– nächtl. Weihestunde für Leo Schlageter 1933 (Wacker)	MH	20	1933	145
Schönau bei Heidelberg, Zisterzienserkloster	BH	43	1964	247-248
– Fachwerkbauten	BH	26	1939	41
Schönberg, Kr. Lahr	BH	16	1929	27
Schönbrunn bei Eberbach, Kr. Heidelberg, Fastnachtsbräuche in Sch. (Fr. Bopp)	MH	12	1925	10
– Feuerrad	BH	49	1969	18
Schönenberg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148-149
Schönenberg im Steintal / Elsaß	BH	27	1940	209
Schönenbuchen bei Schönau, Kr. Lörrach	BH	10	1923	149
Schönfeld, Kr. Tauberbischofsheim, Frauentracht	BH	20	1933	97
Schönmünzach, Murg, Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	118
Schönwald, Kr. Villingen, Die Trachten (Dold)	MH	22	1935	87
– Die ersten Bauernhöfe (Dold)				278
– Alte Sitten u. Gebräuche in Sch. (Dold)	MH	23	1936	187
– Der Blindensee bei Sch. (Dold)				427
Schöpfelbachtal beim Bergsee, Abb.	BH	19	1932	130
Schöllbrunn im Odenwald, Kr. Mosbach, Ansicht	BH	20	1933	22
Schönach bei Triberg, Kr. Villingen, Der Federkarli (Unger)	MH	20	1933	60
Schöpfelbühl bei Dauchingen, Kr. Villingen	BH	8	1921	32
Schöpfheim, Kr. Lörrach	BH	10	1923	3, 158-160
– 1865	BH	42	1962	39
– Amtshaus, Abb.	BH	10	1923	70
– Baugeschichte, Abb. (R. Faißt)				61-73
– Heimatmuseum (R. Faißt)	BH	3	1916	67-79
– Hirtenhaus, Abb.	BH	10	1923	73
– Alterhof mit Treppenturm, Abb.				71

Schopfheim				
– Kirche, Abb.	BH	3	1916	69-77
Grundriß, Längsschnitt, Querschnitt, Abb.				68, 71, 73
– Alte Kirche (Michaelskapelle)				67-76
(Hirschfeld)	MH	28	1941	85
– alte evangelische Kirche, Abb.	BH	10	1923	62-69
– Romanischer Altar, Abb.	BH	3	1916	69
– Grundriß	BH	10	1923	65
– Innenansicht, Abb.				67
– Kreuz von 1687, Abb.	BH	3	1916	70
– Freigelegte Mauern d. roman. Kirchenanlage, Abb.	BH	10	1923	69
– Torstraße, Abb.				61
Schopfle n, Gem. Reichenau, Kr. Konstanz, Ruine, Flugbild	BH	13	1926	10
Schriesheim, Kr. Heidelberg, in alter u. neuer Zeit (Fuhr)	MH	21	1934	117
	BH	48	1968	293-294
– Wappen	BH	26	1939	101
Schröck s. Leopoldshafen				
Schüpferrgrund, Kr. Tauberbischofsheim	BH	49	1969	301-304
Schutt ern, Kr. Lahr, Kloster, Gang d. s. Geschichte (Kohler)	BH	48	1968	100-110
– Kirche				103
– Haus				146-147
– Fachwerkhaus 1913	BH	46	1966	237
– Grabstein 1804				242
Schutt ertal, Kr. Lahr. Das Sch. u. d. Stadt Lahr, Abb.	BH	22	1935	211-230
– Sch. bei Schweighausen, Abb.				17
– Die Sch-er Tracht (Schott)				467-490
– Bildstock	MH	13	1926	156
Schutt erwald, Hochzeit im Jahr 1800 (Schott)	MH	23	1936	193
– Die Auswanderung aus Sch. i. d. letzten 100 J. (Schott)	MH	24	1937	40
– Das Brauchtum in Sch. einst u. jetzt (Schott)	MH	25	1938	147
Schwandorf, Kr. Stockach	BH	21	1934	120
Schw aningen, Kr. Waldshut, Sagen	BH	5/6	1918/9	119, 123
Schw arz ach, Kr. Bühl	BH	22	1935	403, 406
– Abtei	BH	5/6	1918/9	96
	BH	18	1931	5, 6, 14
– Klosterkirche, Abb.	BH	22	1935	107-109, 111-112
Abb.	EJ		1964	36-44
Schw arzenbach bei Forbach, Kr. Rastatt, Alte Schwallung	BH	24	1937	134
– Talsperre, Abb.				135-136
Schw arzenberg, Schloß, Abb.	BH	19	1932	121
Schw arzenberg, Burgruine im Breisgau	BH	28	1941	154
– Kameralherrschaft				441-479
Schw arzwald, Der – (Fendrich)	MH	17	1930	5
– Alpenwild im Schwarzwald (Knecht)	BH	34	1954	230-231

S c h w a r z w a l d

– Bauernhöfe, Abb.	BH	22	1935	22-27
Alte B. im Sch. (H. Maierheuser)	MH	21	1934	325
– Bauernhochzeit, eine Sch. B. (O. Beil)	MH	16	1929	65
– Befestigungen, Schanzen u. Gräben im Sch.	MH	20	1933	40
– Belchen, der Sch.-könig (W. Zimmermann)	MH	18	1931	88
– Bergwerksregeln, alte schw. (W. Fladt)	MH	25	1938	109
– Gedanken über Dachdeckungen (K. Luckscheiter)	MH	3	1916	64
– Über d. Denkmalspflege am Haus d. Sch. (Gruber)	MH	19	1932	124
– Die Eiszeit im Nordsch. (Heybrock)	BH	40	1960	239-244
– Engländer, Schw.-E. (K. Sättele)	MH	17	1930	98
– Gedicht, Windstilles Sch.-tal (Busse)	MH	9	1922	10
– Geschichten	EJ	2	1921	56-62
– Geologische Skizze d. südl. Schw. zw. Wehra u. Steina	BH	19	1932	3
	BH	22	1935	41, 43
– Gletscherartige Schuttströme (Schmidle)	MH	20	1933	179
– Gold u. Silber im Sch. (T. Rothmund)	MH	19	1932	128
– Granit, Vom Sch.-g. zum Pflasterstein (H. Fautz)	MH	25	1938	180
– Handwerkszünfte in e. sch. Kleinstadt (H. Fautz)	MH	26	1939	211
– Hausindustrie, Die Aussichten im hoh. Sch. (Flamm)	MH	1	1914	78
– Heimerleben auf d. Sch.-höhen am Oberrhein (Winter)	MH	19	1932	1
– Hirtenbub vom Hoch-schw. (M. Morath)	MH	26	1939	205
– Hof, der Sch-Hof (Busse)	MH	23	1936	225
– das Holzriesen, Abb.	BH	22	1935	572-577
– Der letzte Kohlenmeiler im Südschw. (S. Glatt)	BH	40	1960	279-285
– Lawine im Schw. (Th. Martin)	BH	34	1954	314-317
– Miniaturen (Tritscheller)	EJ	8	1927	62-66
– Das Ende d. Mühlen u. Speicher im Sch. (Beck)	BH	43	1963	334-347
– Die Schw.-Mühle (Schilli)	BH	46	1966	81-107
– Osterbräuche (Fr. Jehle)	BH	33	1953	38-39
– Pflanzenwelt, Abb.	BH	22	1935	165-175
– bei den Rindeschälern u. Reutebrennern im mittl. Sch.	MH	25	1938	81
– die Seen d. südl. Sch. (Greiner)	MH	21	1934	29
– Strohflechten (n. e. alten Druck), Abb.	BH	16	1929	251
– Schw. Uhrenhändler in aller Welt (Wohleb)	BH	40	1960	286-288
– Volkskunst u. Hausrat (Busse)	MH	9	1922	95
– Volkslied aus dem Sch. (J. Meier)	MH	6	1919	57
– Volksmusikantentum, ein Stück Schw. (W. Oswald)	MH	23	1936	38
– Volkstrachten, Abb.	BH	16	1929	154-161
Abb.	BH	22	1935	364 f, 422-431
– Schwarzwaldtrachten (W. Fladt)	MH	21	1934	293
(H. Retzlaff)				229
– zur Erforschung der Trachtenhaube (M. Riffel)				324
– Ein Landsmann ... üb. unsere Bildfolge Volkstrachten				421
– Volkskunst im Augustinermuseum in Freiburg, Abb.	BH	16	1929	123-131
– Waldglas (Wohleb)	BH	40	1960	276-278
– eine Sch-Wanderung 1916 (H. Vortisch)	MH	3	1916	186
S c h w a r z w a l d b a u e r	BH	5/6	1918/9	54-56

Schwarzwalddhaus, Abb.	BH	4	1917	60, 69-70
	BH	22	1935	22-27, 416-421
– Das – (Schilli)	BH	40	1960	259-272
Schwarzwalddhöfe bei Hofsgrund, Kr. Freiburg, Abb.	BH	16	1929	25
Schwarzwaldpässe	BH	22	1935	140-143
Schweinsberg, Kr. Buchen, Fränkische Burg (Baader)	MH	10	1923	21
Schweiz, Sch. Einwanderung in Münzesheim (Koch)	MH	17	1930	283
in Rinklingen (O. Bickel)	MH	20	1933	142
in Walldorf (O. Hagmaier)	MH	25	1938	123
– Familienforschung in der Schweiz				114
– Hebelland in der Schweiz (O. Kleiber)	BH	40	1960	98-101
Schwenningen, Kr. Stockach, Abb.	BH	21	1934	241
Schwenningen, Kr. Rottweil/Württbg.	BH	8	1921	13, 14, 32
– Karten	BH	25	1938	94-95, 421
Schwerzen im Klettgau, Kr. Waldshut, Ansicht	BH	19	1932	120
– Alte Bräuche in Sch. (Albiker)	MH	13	1926	28
	MH	14	1927	101
– Alte Einrichtungen in Schw. (Albiker)	MH	16	1929	121
Schwetzingen, Kr. Mannheim	BH	3	1916	150
– 2 Ausstellungen im Sommer 1952 (Niester)	BH	32	1952	48-50
– Bauten d. China-Mode d. 18. Jh. (Niester)	BH	35	1955	136-149
– ein schw. Hebefreund (A. Becker)	MH	27	1940	185
– Heimatkurs in Sch. (Schließler)	MH	12	1925	171
– Was die schw. Kirchenbücher erzählen (Mossemann)	BH	49	1969	104-109
– Walter Lilie † in Schwetzingen (Schließler)	MH	11	1924	89
– Marktwirtschaft unter Kurf. Karl Philipp 1788	BH	49	1969	110-112
– Reisebeschreibung d. Kardinals Schönborn	BH	9	1922	50-52
– Schloßgarten, Apollo- u. Naturtheater, Abb.	BH	14	1927	203
Ruine d. Merkurtempels, Abb.				205
Bilder a. d. Sch. (Ged. v. M. Denn)	EJ	9	1928	55-59
Schloßgarten (Gedicht v. K. W. Straub)	EJ	15	1934	68
Pfungstausflug in d. Schw. Schloßpark (Blösch)	BH	32	1952	33-39
Gemälde v. Th. Waldraff	EJ		1959	125
Zaubergarten, 100j. Jub. (Busse)	MH	20	1933	94
– I. Turgenjew liebte d. Zauber d. Rokokostadt Sch. (Krause)	EJ		1971	207-208
– Wappen	BH	26	1939	101
Scoenowe (Schönau i. Wiesental, Kr. Lörrach)	BH	10	1923	147
Seckach, Kr. Buchen, Ansicht	BH	20	1933	25
Seckenheim, Kr. Mannheim	BH	14	1927	31, 202
– Dorfgeschichten (K. Kollnig)	MH	19	1932	60
– Familienchronik	MH	21	1934	359
– der gespenstische Reiter im Rotloch, Sage (Wolber)	MH	17	1930	90
– bad. u. pfälz. Ritter bei S. im Kampf (Fresin)	MH	26	1939	86
– der Spuk im Wörtfeld, e. Sage aus S. (Wolber)	MH	19	1932	256
– der weiße Stein im S. Gemeindegwald (Wolber/Kintz)	MH	17	1930	275
– S.-er „Uhz“ (Fr. Fath)	MH	19	1932	170

See, siehe Bodensee, Überlinger-See, Untersee			
– Wauwiler See	BH	11 1924	19
Seebachtal, bei Achern, Kr. Bühl, Abb.	BH	22 1935	255
Seefeld, Kr. Müllheim	BH	11 1924	212-213
– Mittelsteinzeitliche Geräte von e. Wohnplatz, Abb.	BH	23 1936	51
Seefeld, Kr. Überlingen, Naturschutzgebiet Ser- Aachmündung	MH	16 1929	22
Seelbach, Kr. Lahr	EJ	1968	148, 150
Sehringen, Gem. Lipburg, Kr. Müllheim	BH	10 1923	10
Seligenthal bei Schlietstadt, Kr. Buchen Rommel)	MH	14 1927	177
Sentenbuch	MH	11 1924	115
Sernatingen (Ludwigshafen), Kr. Überlingen	BH	21 1934	113
– Ansichten:	BH	11 1924	52, 58
	BH	23 1936	190-191
– Blutgericht am 17. 5. 1525 (Fr. Hauß)	BH	21 1934	103-110
– Dorfgeschichte, Abb. (H. Ginter)	BH	11 1924	52-60
Abb. (H. Ginter)	BH	23 1936	187-193
– alte Fachwerkhäuser in d. Bonndorfer Gasse, Abb.			176-177
Sesenheim / Elsaß, Pfarrhof u. Pfarrhaus	BH	27 1940	499 *
Sickingen, Ortsteil v. Flehingen, Kr. Karlsruhe, Magdalenenkirche	BH	45 1965	279
– Grabmäler von S.			281
– Wappen v. S. u. Roeder v. Rodeck			283
Siebenbürgen, Bad. Familien in S. (E. Fischer)	MH	15 1928	283
– Die Durlacherstadt Mühlbach in S. (A. Möckel)	MH	17 1930	103
Sienzbach bei Waldkirch, Kr. Emmendingen, Die Dorfmarken	MH	23 1936	286
Sierramorena / Spanien, Mit Thürriegel in d. S. M. (H. Baier)	MH	24 1937	80
Sigmaringen mit Schloß, Ansichten	BH	21 1934	20-21
Simonswald, Kr. Emmendingen, Der Urgraben am Kandel (Ruf)	MH	10 1923	24
– D'r Simonswälder Backstreich (W. Geisler)	EJ	1965	227
– Volkstracht m. Abb.	BH	16 1929	155-158
Sindolsh, Kr. Buchen, Ansicht	BH	20 1933	29
Singen am Hohentwiel, Kr. Konstanz, Gesamtdarstel- lung	BH	17 1930	3-138
– Zur Gesch. d. alemannischen Niederlassung	MH	27 1940	139-148
– Aluminium-Walzwerk GmbH, Abb.	BH	17 1930	136-137
– Geschichtl. Beschreibung, Abb. (A. Funk)			84-91
– Eisen- u. Stahlwerke, vorm. Gg. Fischer, Abb.			134-135
– Funde u. Fundstätten. Hockergrab (jüng. Steinzeit), Abb.			35
– Lanzenspitze u. 2 Fibeln aus Eisen (La-Tene-Zeit), Abb.			37
– Schmuckstücke in Bronze aus alem. Gräbern, Abb.			38
– Zwei Skelettgräber d. ält. La-Tene-Zeit, Abb.			36
– Urnenbrandgrab (Späte Bronzezeit), Abb.			35
– Hegau-Museum in S. (A. Funk)			92-93
– Maggi-Werke, Abb.			128-132
– Bericht d. Landesversammlung in S.	MH	17 1930	162

Singen im Pfinzgau, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	35-46, 86
Sinsheim, Amt 1848	BH	3	1916	189-195
Sinsheim an der Elsenz	BH	9	1922	10, 12, 15, 34
– Apotheke	BH	49	1969	120
– Beschreibung (geschichtl. u. topograph.), Abb. (Metz)	BH	9	1922	138-145
– Evangelische Stiftsverwaltung	BH	3	1916	190-192
– Sinsheimer Lied (H. Maierheuser)	BH	34	1954	217
– vom „Puppenvater“ Zink (H. Hagn)	EJ		1964	196-197
– „Wirtschafts- u. Feuerrecht“ i. d. Familienforschung	MH	17	1930	93-96
Sinzheim bei Baden-B., Kr. Bühl	BH	24	1937	60
Sipplingen, Kr. Überlingen	BH	11	1924	8-14, 55, 57
				198-199
– Ansichten				235
Abb.	BH	23	1936	167, 171-175
– Bruderschaftshaus 1671, Abb.				
– Bürgermilitär (Jos. Zimmermann)	BH	11	1924	235-237
– Fachwerkhäuser, Abb.				229-233
	BH	23	1936	179
– Hochzeitsbräuche in S. (Weckerle)	MH	23	1936	211
– Familiennamen von S. (Weckerle)				457
Sisgau / Schweiz, (Langenbeck)	BH	49	1969	529
Sisach bei Liestal, Kanton Basel/Schweiz	BH	3	1916	127
Slehtlop (= Schlechtenau), Kr. Lörrach	BH	10	1923	147
Söllingen, Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	37, 55, 87, 89
– Ansichten				80, 88
– Gegossener Bronzearmreif, Abb.				80
Soest	BH	5/6	1918/9	22
Sohlberg, Gem. Lauterbach, Kr. Offenburg (Heidt)	MH	25	1938	91
Sommerau, Gem. Brigach, Kr. Villingen				
Klänge von d. S. (Wälderuhr) Andreas Maier	MH	13	1926	78
Sonnenmatt, Gem. Hög, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
Spanien, Helden in S. (Armeemuseum Karlsruhe)	MH	25	1938	115
Spetzgart, Gem. Hödingen, Kr. Überlingen, Ansicht	BH	23	1936	49
Speyer, Fürstentum	BH	7	1920	3-16
Speyer am Rhein / Pfalz	BH	3	1916	150
	BH	9		13, 31, 38
	BH	12	1925	38
Spitzenberg, Gem. Lauterbach, Kr. Offenburg, d. geizige Bauer	MH	15	1928	88
Spöck, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	26, 248-259
– Frauentracht um 1810, Abb.				250
Sponneck, Gem. Jechtingen, Kr. Freiburg, Der Sp. (Busse)	MH	28	1941	335
– Abend auf der Sp. (Gedicht v. Fr. Roth)	EJ	36	1967	22
– u. Burgheim 1590	BH	28	1941	143
Staad bei Konstanz	BH	11	1924	32, 48-49
Stadelhofen, Kr. Überlingen, Abb.	BH	21	1934	48
Staffort, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	25, 248-258

Stahlberg bei Uissigheim, Kr. Tauberbischofsheim, Abb.	BH	20	1933	48, 56
Stahringen, Kr. Stockach	BH	11	1924	8
– Geschmiedetes Grabkreuz	BH	3	1916	93
– Sagen u. Volksglauben (Staedele)	MH	15	1928	96
– Zur Wortbildung d. St.-er Mundart (Staedele)	MH	16	1929	86
– Das Fremdwort in der Mundart von St. (Staedele)	MH	20	1933	22
– Volkskundliche Mundartforschung (Staedele)	MH	23	1936	360
Staufen bei Bonndorf, Kr. Waldshut	BH	5/6	1918/9	123
Staufen (Münstertal), Kr. Müllheim, aus vergang. Tagen (Nagel)	BH	16	1929	258-266
– Blick von der Burg (Kuban)	BH	28	1941	109
– Burgruine 1734				133, 135
– Bezirksamtsgebäude (unteres Schloß), Abb.	BH	16	1929	259
– Fauststube im Gasthaus zum Löwen, Abb.				264
– Feldkreuz v. 1649 mit Belchenblick, Abb.				265
– Marienbrunnen 1626, Abb.				266
– Marktplatz mit Rathaus, Abb.				260
	BH	28	1941	195
– Johannesgasse u. kathol. Stadtpfarrkirche, Abb.	BH	16	1929	259
– Revolutionskämpfe 1848, Einmarsch d. bad. Truppen, Abb.				263
– Schützenbild, Ölgem. v. Sim. Göser 1802 im Rathaussaal				262
– Baugeschichtliches aus St. (Hugard)	MH	7	1920	41
– zum feurigen heurigen Dreiunddreißiger (Nagel)	MH	20	1933	325
– Gefecht bei St. 1548, Abb.	EJ		1965	40-41
– Staufen (Joho)	EJ	4	1923	75
– Burg, Luftbild	BH	16	1929	258
Staufenberg, Kr. Offenburg				
– Burg, Wappenstein (Melusinenstein), Abb.	BH	22	1935	120
– Schloß, Gem. Gernsbach, Kr. Rastatt, Rebgut (Geiler)	BH	24	1937	56
	MH	20	1933	35
– Die St-er Hart, e. Ortenberger Geisterwald (Geiler)	BH	34	1954	113-117
Steckborn, Kanton Thurgau/Schweiz	BH	13	1926	160
– Turnhof, Abb.				177
Steckbornersee				24
Stein am Rhein, Schweiz, Abb.	BH	13	1926	156-157
– Flugbild				89
– Stahlstich g. v. J. Lange, Abb.	BH	17	1930	9
– (Rieple)	BH	41	1961	215-219
– Steinkreuz an d. Landstraße Säckingen St. (v.Schönau)	MH	19	1932	246
Stein am Kocher, Kr. Mosbach, Ansicht	BH	20	1933	27
Stein im Pfingzgau, Bauliche Beschreibung, Abb.	BH	12	1925	83-86, 90
Stein, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	60
– Alte Straße, Tonplattenschnitt v. P.F. Meyer, Abb.				vor S. 193
– Wirtshausschilder, Abb.				88
Steinach, Kinzigtal, Kr. Wolfach, Gasthaus zum Adler, Abb.	BH	22	1935	403

Steinachtal, Odenwald, Flußperlmuscheln (L. Herion)	BH	42	1962	124-125
Steinbach, Kr. Bühl, mit Yburg, Ansicht	BH	22	1935	566
– (A. Spitz)	EJ		1969	125
Steinegg, Amt	BH	12	1925	68
Steinegg, Kr. Pforzheim, Schloß, Beschreibung m. Bild u. Plan				69-73, 257
– Buchbesprechung (Kastner)	MH	23	1936	428
Steierthof, Gem. Viertäler, Kr. Hochschwarzwald	MH	23	1936	236
Steinen im Wiesental, Kr. Lörrach	BH	10	1923	42, 158-160
– Kriegstafel in der Kirche, Abb.				nach S. 144
– Joh. Michael Scheffelt, Vogt v. St. 1795-1853 (Bühler)	EJ		1968	122-136
– Haus E. Fr. Kramer				125
– Sonne				127
Steinenstadt, Kr. Müllheim u. Rincken (Scheffelt)	BH	35	1955	269-270
Steinhausen	BH	7	1920	28
Steinmauern, Kr. Rastatt	BH	24	1937	57
Steinsberg, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	6, 11, 13, 19
	BH	48	1968	358
– Sperrvogelstube, Abb.	EJ		1966	271
Steinsfurt, Kr. Sinsheim	BH	3	1916	192
	BH	9	1922	6, 8, 20, 139
– Heimatstube	EJ		1965	210-212
Steißlingen, Kr. Stockach	BH	21	1934	118
– Die Familiennamen aus 1625 (E. Jehle)	MH	26	1939	103
Stetten-Heuberg, Luftbild	BH	21	1934	32
Stetten am kalten Markt, Kr. Stockach	BH	21	1934	121
– Fachwerkhaus, Abb.				331
– ehemal. Tracht, Abb.				28
– alte Küche im Wirtschaftsgebäude d. ehem. Schlosses				34
Stetten, Kr. Lörrach	BH	10	1923	158-161
– Alemannengraf, Abb.	BH	16	1929	34
– Die St. Fridolinskirche (Heimann-Schwarzweber)	BH	33	1953	127-133
Stetten bei Säckingen, Kr. Waldshut				
– Das Dorf St. unter d. Herrschaft d. Stifts Säckingen	BH	38	1958	58-66
Stetten, Kr. Überlingen	BH	23	1936	173
– Geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916	91
– Faust-sche Obstanlagen, Abb.	BH	23	1936	337
– Scheunenbau, Abb.				166
Stettfeld, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	19, 32-34
Stieg am gr. Hagwald, Jugendheim, Abb.	BH	19	1932	167
Stiegen, Gem. Öhningen, Kr. Konstanz	BH	13	1926	24, 155
Stockach, Amtsbezirk, Gesamtdarstellung	BH	21	1934	3-376
– Christliche Kunst, Abb.				111-154
– Stadt: Allgemeines	BH	11	1924	57, 58, 153
	BH	21	1934	118-119
– Ansichten: Ende d. 18 Jh.				55
Anfang d. 19. Jh., um 1850				156-158

St o c k a c h			
– Gesamtansichten	BH	21	1934 56-57, 175
– Luftbild			54
– St. im Schnee, Ansicht			377
– Denkmäler: Hl. Nepomuk, Standbild a. gr. Baum, Abb.			161
Gefallenental, Abb. (P. Sättele)			181, 187-191
– Fastnacht u. Fastnachtsbräuche, Abb.			193-205
A. Fischer	MH	13	1926 53
– Friedhof	BH	3	1916 101
– Am Fuchstobel, Abb.	BH	21	1934 58
– Gebäude: Alte Häuser a. d. Ostseite u. Stadtmauer			163 *
Die sogen. Hüsl, ehem. Leprosenstadt			162
Alter Hof m. Durchblick a. d. Hintergasse			160
– Geologie der Umgebung			69-78
– Geschichte der Stadt, Abb. (Hch. Bettinger)			155-166
– Geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916 95, 98, 101
– Kirchen u. Klöster: D. Kirchenneubau u. Denkmal-			
pflege (Schlippe)	BH	21	1934 175-186
	MH	19	1932 12-16
Alte Kirche, Abb.	BH	21	1934 175-182
Neue Kirche, Abb.			177-183
Kapuzinerkloster, Gesch. u. Baugeschichte (Pfeifer)			167-174
– Mundart			206-210
1848 St-er Mundartprobe			227
– Rinderzucht, Abb.			371-376
– Vogelbrunnen im Stadtgarten, Abb.			232
– Hauptstraße m. Rathaus, Abb.			165
– Kaufhausplatz, Abb.			164
– Alte Bürgerinnentracht, Abb.			64
St o l b e r g	BH	3	1916 25
St o l l h o f e n , Kr. Bühl	BH	22	1935 102, 140
– Verrat u. Fall d. St-er Linien (Hübner)	MH	26	1939 64
– Fremde Soldaten zu St. 1634-1655 (Häßler)	MH	27	1940 372
St o l z e n f e l s am Rhein, Lied (Meier)	BH	3	1916 56
St r a ß b u r g im Elsaß, Allgemeines	BH	1	1914 68
	BH	5/6	1918/9 11
	BH	18	1931 6-17, 93 ff
– St. u. die rechte Rheinseite (nach Merian), Abb.			5
– Bischöfe von St.	BH	22	1935 85-86
– Südportal des Münsters (Marientod), Abb.	BH	16	1929 64
– Stadtkanzlei	BH	5/6	1918/9 94
– O Straßburg (Volkslied)	MH	27	1940 272
– St-er Anekdoten (Schemp)	EJ	24	1943 148-151
– St. als Vorbild für d. Apothekerwesen Badens			
im 16. Jh. (W. Zimmermann)	MH	28	1941 166
– aus dem alten St., Erinnerungen an d. J. 1785 (Becker)			259
– das alte St. (Gruber)	BH	27	1940 309-320
– Goethe-Denkmal	BH	27	1940 505

S t r a ß b u r g				
– Die Malerin Sabine Hackenschmidt (Renner)	MH	28	1941	9
– von d. Hafner-Bruderschaft (Eisele)				197
– Briefe von J. P. Hebel an s. St.-er Freunde (Obser)	EJ	13	1932	21-36
– Klein Frankreich	BH	27	1940	221
– St.s Müstergeschichte (K. Wulzinger)	MH	28	1941	5
– Das Münster zu St. (Gedicht v. Jos. Börsig)	BH	34	1954	34
(Goethe)	BH	27	1940	430
– Münster	BH	27	1940	267
– Das Münster zu St. (Hs. Jantzer)	BH	27	1940	269-288
– Die Museen im Frauenhaus u. im Rohanschloß (Martin)				371-380
– St. u. d. Ortenau (Kähni)	MH	29	1942	211
– die histor. Rheinfahrt zum St-er Schützenfest 1576	BH	27	1940	415-430
– Das Meisterstück d. St.-er Malers S. Stoskopf (Renner)	MH	28	1941	182
– Tracht 17. Jh.	BH	27	1940	508-509
– die St.-er Wiedergeburt (Könitzer)	MH	28	1941	257
S t r i t t m a t t , Kr. Säckingen, Legende	BH	5/6	1918/9	116
S t r o m b e r g im Zabergäu/Württemberg, Der Hirsch- sprung (Gärtner)	MH	9	1922	23
S t r o m e y e r s d o r f am Rhein, Flugbild	BH	13	1926	3, 6
S t ü b e r Z e n t : Ein Gedicht in St-er Mundart 1824 (Heilig)	MH	14	1927	199
– Reichardshausener u. St. Z. (Wittmann) (Halter)	BH	42	1962	54-69
S t ü h l i n g e n , Landgrafschaft	BH	8	1921	63-64
S t ü h l i n g e n , Kr. Waldshut	BH	5/6	1918/9	120
	BH	8	1921	58, 63-64
– Gschtalte	BH	11	1924	54
– (G. Häusler)	MH	27	1940	33
– Der Maler I. M. Morat aus St. (G. Häusler)	MH	25	1938	271
	EJ		1960	
– Das St-er Malergeschlecht Morat (G. Häusler)	BH	33	1953	191-195
S t u p f e r i c h , Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	37, 40, 56
– Dorfeingang, Abb.	BH	15	1928	279
S t u t e n s e e , Kr. Karlsruhe, Schloß Abb.				25 270-271
S ü d l a n d , Das deutsche S. (Ludwig Finckh)	MH	22	1935	389
S u g g e n t a l , Kr. Emmendingen, Der Urgraben am Kandel (J. Ruf)	MH	10	1923	24
S u l z b a c h a. d. Bergstraße, Kr. Mannheim	BH	15	1928	41
	BH	22	1935	153-154
	BH	48	1968	287-288
S u l z b u r g , Kr. Müllheim, Ansicht nach Merian 1643, Abb.	BH	28	1941	192-193
	BH	10	1923	140
– Gesamtansicht, Abb.				145
– Geschichtlicher Abriß, Abb. (Rud. Schick)				137-146
– Marktplatz, Abb.				141
– Ernst Leitz, S.'s berühmter Sohn (Erwin Schneider)	BH	30	1950	59-61

Sulzburg				
– Wappen 1283	BH	28	1941	58
– Siegel				252
Sulzfeld, Kr. Sinsheim	BH	9	1922	11, 13
Sulzibergeheim = Sulzburg	BH	10	1923	138
Sundgau, Wie d'Markgräfler de Sunggäuer vo der Spatzeplog ghulfe hän (K. Herbster) / Elsaß	MH	16	1929	62
Sundheim, Kr. Kehl	BH	18	1931	11-12
– Bauernhäuser, Abb.				63, 67
Sunnisheim = Sinsheim a. d. E.	BH	9	1922	140
Talheim	BH	3	1916	128
Kr. Tuttlingen	BH	25	1938	418-420
Tannenbrunn, bei Meßkirch, Kr. Stockach				
– Weidegruppe des Jakob Schmid, Abb.	BH	21	1934	371
Tannenkirch, Kr. Müllheim	BH	10	1923	110
Tannheim, Kr. Donaueschingen	BH	25	1938	129, 424
– Paulinerkloster	BH	8	1921	112
Tarodunum bei Freiburg. Die angebl. Römerstadt T (Christ)	MH	12	1925	18
– Die Auffindung des röm. Rastorts T. (Zarten) (Wirth)	MH	16	1929	61
Tauber, An der T. (Kreidezeichnung v. W. Morano), Abb.	BH	14	1927	100
– Brücke bei Lauda, erb. 1510/12, Abb.	BH	20	1933	232-233
– Mündung bei Wertheim, Abb.				61, 257, 264
Tauberbischofsheim, Kreisstadt				23, 71-72
– Ein fränk. Städtebild (Jos. Sauer)	EJ	3	1922	37-54
– T.-er Impressionen (Gräter)	BH	48	1968	387-389
	EJ		1967	196-198
– Beschreibung, Abb. (Schmid-Noerr)	BH	20	1933	240-255
– Heimatmuseum, Abb. (Br. Walter)				137-138
– Heimatkurs (Baader)	MH	9	1922	64
– St. Sebastianskapelle in T. (Steinhart)	MH	18	1931	36-47
(Preisendanz)				185
– St. Peterskapelle in T. (A. Gehrig)	MH	20	1933	51-58
– Steinzeitbecher aus e. Hockergrube, Abb.	BH	20	1933	70
Taubergrund, Gesamtdarstellung	BH	20	1933	4 ff
– Hans Anton Sack, Kalendermann (Baader)	BH	39	1959	58-60
Tauberland (Friedrich Metz)	V	37	130	108 S.
– Alemannische Sprachrelikte im Main-Taubergebiet	BH	49	1969	381-382
– Im Taubergrund (K. Jos. Müller)				263-264
– Die Tauber (Gedicht v. Hedwig Salm)	BH	41	1961	76
Taubertal, Hölzerne Grabkreuze, Abb.	BH	20	1933	143
– Fahrt ins T. (Emil Baader)	EJ	7	1926	72-78
Taulbronnen, Jagdschloß, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	42
Tegernau, Kr. Lörrach	BH	10	1923	158
Tengen, Kr. Konstanz, m. Ansichten u. Plan	BH	17	1930	79-83
– Die alten Hegaustädte (P. Motz)				64-83

T e n g e n				
– Die schönsten Städte der Welt (Max Rieple)	BH	36	1956	188-193
– Was d. Kirchturm von T. erzählt (H. Schmalz) m. Bild	EJ	10	1929	104-105
T e n n e n b a c h , Kr. Emmendingen	BH	1	1914	6-7, 79-87
T e u f e l s m ü h l e , Kr. Rastatt. Die T. (Ettlinger Mundart) Fladt	MH	3	1916	209
– Das Lied von der T. (Gedicht v. H. Filsinger)	MH	12	1925	228
T e u f e l s f e l s e n im Donautal, Abb.	BH	21	1934	15
T e u t s c h - N e u r e u t , Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	251
T i e f e n b a c h , Kr. Bruchsal	BH	48	1968	362
T i e f e n b r o n n , Kr. Pforzheim	BH	12	1925	69, 73
– Die Kirche u. ihre Kunstwerke, Abb. (Hans Rott)				101-135
– Die Pfarrkirche in T. (E. Lacroix)	BH	31	1951	55-57
T i e n g e n , Kr. Freiburg, Alemannisches Reihengräber- feld, Abb.	BH	1	1914	206-210
– Kirchenbücher v. T. (A. Lederle)	BH	35	1955	165
T i e n g e n im Klettgau, Kr. Waldshut	BH	19	1932	117
– Die alte Klettgauhauptstadt (H. Voellner)	BH	33	1953	87-100
– Gesamtansicht	BH	19	1932	21, 122, 125
– Gürtelbeschlagstücke aus Eisen, Abb.				12
– in den Annalen d. Musikgeschichte Heinr. Kaminski * 1884, Hermann Simon † 1948	EJ		1966	175-181
– Kirche u. Geburtshaus v. Kaminski	EJ	15	1934	82
T i t i s e e , Kr. Hochschwarzwald, Sommertag (Lichtbild)	BH	16	1929	3
– Gemälde v. H. Göhler	EJ		1958	55
– Der T. u. seine Bedrohung (K. Guenther)	MH	15	1928	4-10
– Hände weg vom Titisee	MH	18	1931	53
– Landschaft, Ölbild v. Fr. Kocher, Abb.	BH	16	1929	82
– mit Viertaler	BH	28	1941	87
T o d t m o o s , Kr. Säckingen, Marienbild	BH	3	1916	115
T o d t n a u , Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 151-153
– Im Winter, Gesamtansicht				152
				147
– Stadtsiegel, Abb.	BH	28	1941	253
– Volkstracht, Abb.	BH	16	1929	157, 159-160
T o d t n a u b e r g , Kr. Lörrach	BH	10	1923	148, 152
T o t t e n o w e = Todtnau				147
T o v a r (Venezuela), Besuch bei d. Landsleuten (Eugen Fischer)	BH	31	1951	208-211
T r i b e r g , Kr. Villingen, Alte Schwer'sche Fabrik, Abb.	BH	25	1938	290
– die obrigk. Kleiderordnung von 1748 (W. Fladt)	MH	21	1934	321
– die schwarzw. Meisterwerkstatt in T. (Fortwängler)	MH	3	1916	42
– Volkstracht, Abb.	BH	16	1929	152, 156-158
T r i b o l t i n g e n , Schweiz	BH	13	1926	24, 31
T r i e r	BH	4	1917	71
	BH	7	1920	78
– neue Ortsgruppe d. bad. Heimat	MH	12	1925	102, 198

Trifels, Pfalz	BH	3	1916	150
Tschamerhöhle bei Rheinfelden, Kr. Säckingen				78
– Abb.	BH	19	1932	76
Tüfingen, Kr. Überlingen	BH	11	1924	171-174
Tüllingen, Kr. Lörrach, Die Linde, Bild v. H. Daur	BH	10	1923	vor S. 33
				Farblichtdruck
– spätmittelalterl. Fresken in d. T-er Kirche (Heimann)	BH	35	1955	270-274
Tumringen, Kr. Lörrach	BH	10	1923	158-161
Tunau bei Schönau, Kr. Lörrach				147, 149
Tuniberg, Kr. Freiburg	BH	16	1929	27
– Holzbauten am T. (C. A. Meckel)	V	7	1920	20 S.
– Eine Wanderung am T. (Schilling)	MH	3	1916	57
– Vorgeschichtliche Siedlung	BH	28	1941	61
– Blick über Munzingen				92
Turmberg bei Durlach	BH	12	1925	5, 7, 50-53
– Burgruine, Grundriß				52
Tuttlingen, Württemberg	BH	8	1921	26-27
Ubstadt, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	13, 18-19
				33, 104
– Keller des Guthofs im Rußgraben, Abb.				34
– Die Salzquelle in U. (Singer)	BH	41	1961	65-67
Udenheim = Philippsburg, 1645 Festung (Jutz)	BH	45	1965	211-216
Überlingen, Allgemeines	BH	11	1924	54-78, 174-177
– Gesamtansichten	BH	1	1914	121
	BH	11	1924	85
	BH	23	1936	194-195, 199
nach e. Stich v. K. Conradi	BH	11	1924	66
nach Merian z. Zt. d. 30j. Kriegs				80
	BH	23	1936	197
Aquarell von E. Federle	EJ		1960	45
– Baudenkmäler	BH	1	1914	136-148
– Bauernkrieg	BH	21	1934	104-106
– Befestigungen, Abb. (Wilh. Telle)	BH	11	1924	79-84
– Handschrift d. Ü. Leop. Sof.-Bibliothek (Stolz)	BH	46	1966	59-63
– aus d. Chronik d. Seb. Pfau (W. Fladt)	MH	26	1939	297
– Fastnacht, Abb.	BH	11	1924	88-90
Abb.	BH	23	1936	245-250, 392
– Gebäude u. Häuser: Städtische Bauten (Schellinger)	BH	1	1914	136-148
Fachwerkhäuser, Abb.				136-148
	BH	11	1924	231-234
Haus zur Löwenzunft, Abb.	BH	1	1914	136
Alte Häuser gegenüber d. Mantelhafen, Abb.	BH	23	1936	213
Die Hofstatt, Abb.	BH	11	1924	vor S. 161
	BH	23	1936	200
Löwen	BH	1	1914	137
Marstall der Reichsstadt (Ad. Benz)	BH	23	1936	215-217
Patrizierhäuser	BH	1	1914	136-148

Überlingen

Pflummernhaus, Abb.	BH	23	1936	219
Profanbauten (Schellinger)	BH	1	1914	136-148
Rathaus				137, 150
Abb.	BH	23	1936	206-208
	BH	46	1966	221
Saal, Abb.	BH	23	1936	201
Reichlin-Meldegg'sches Haus	BH	1	1914	137, 199
Abb.	BH	23	1936	119, 202, 208
Stadtkanzlei, Abb.	BH	1	1914	137
Abb.	BH	23	1936	209
alte Stadtkanzlei, Abb. (V. Mezger)	BH	1	1914	149-160
Susohaus, Abb.				137
Waschhausneubau am See, Abb.				147
Zunfthäuser				136-148
– Geschichtl. u. baugesch. Abriß (Motz)	BH	23	1936	194-214
– Ü. alte Reichsstadt (Motz)	BH	46	1966	17-42
– Geschmiedete Grabkreuze, Abb.	BH	3	1916	94-99
– Hänsele (Maske d. Ü. Fastnacht), Abb.	BH	1	1914	170
	BH	11	1924	89, 153
Abb.	BH	23	1936	247-249
	BH	49	1969	17, 30
– Hänselebrunnen, Abb.	BH	23	1936	390
(J. Galler)	MH	21	1934	336-339
– Haidenlöcher, Abb.	BH	11	1924	11
– d. Maler Jos. v. Haubert u. s. Familie (W. Fladt)	MH	27	1940	339
– der Hödigtobel bei Ü. (Fautz)	BH	46	1966	170-174
– Hosannaglocke	BH	11	1924	85
– Juden				70
– Franziskaner-Kirche, Abb.	BH	23	1936	131
– Kornmarkt (P. Sättele)	BH	33	1953	250-254
– die sogenannten „Kurfürsten“				28
– Landesversammlung d. bad. Heimat (Mezger)	MH	1	1914	65, 119
(Bürgermeister Schelle)	BH	46	1966	1
– Leichenhalle, Abb.	BH	1	1914	146-148
– Mantelhafen, Abb.	BH	23	1936	383
– das Münster St. Nikolaus, Abb. (Hs. Kriner)	BH	1	1914	121-135
Gesamtansichten	BH	23	1936	24, 198
Teilansichten	BH	11	1924	67-76
Baugeschichte, Abb. (Jos. Sauer)				66-78
Bauliche Entwicklung (Hecht)	BH	23	1936	68-97
Entwässerungsarbeiten, Trockenlegung	BH	1	1914	121-135
Grundriß				126
	BH	11	1924	68
D. südliche Münsterturm (Wulzinger)	MH	27	1940	16-23
	BH	46	1966	220
– Nachbarschaft u. Nachbarschaftstrunk	BH	23	1936	237-243
– Obstmarkt, Abb.				387

Überlingen

– Reichlin-Meldegg-Museum, Abb. (V. Mezger)	BH	1	1914	199-204
– Städt. Sammlungen				199-204
Abb.	BH	3	1916	99
	BH	11	1924	16
– Schlachthaus, Abb.	BH	1	1914	145-147
– Schwedenprozession	BH	11	1924	85
– Schwerttanz (Schwertletanz), Gesch. u. Ursprung,				
Abb.	BH	1	1914	161-164, 170
	BH	11	1924	154-155
Abb.	BH	23	1936	226-236
(Weckerle)	MH	22	1935	76
– Schwertletänzer, Freskogem. v. G. Mezger im Dörfle	BH	23	1936	391 *
– Segelregatte, Abb.				382
– Spital	BH	11	1924	53-54
700 J. (Schelle)	BH	46	1966	43-46
– der Ü.-er Stadtbock (Fladt)	EJ	19	1938	138
– Stadtbefestigung, Abb.	BH	11	1924	78-84
– Stadtplan	BH	23	1936	196
– Straßen u. Plätze: Franziskanertor, Abb.	BH	23	1936	203
	BH	46	1966	224, 24
Hindenburgstraße, Abb.	BH	23	1936	212
Torkel auf dem Münsterplatz, Abb.				329
– Die Vanotti in Ü. im 18. Jh. (Dänzer-Vanotti)	MH	46	1966	85-105
– Überlingen, Ratsprotokoll (Längin-v. Sallwürk)	MH	23	1936	62
– Wappenscheibe	EJ	7	1926	I Ib, S. 104
Überlinger-See u. Linzgau, Gesamtdarstellung	BH	11	1924	3-239
	BH	23	1936	5-366
– Allgemeines: (v. Scholz, Wilh. Schäfer)	BH	11	1924	3-4, 238-239
– Einführung zum Jahresheft 1936 (Busse), Abb.	BH	23	1936	5-37
– Ansichten				5-7, 21 ff, 371
Blick auf d. Üb. (Dieter)	BH	23	1936	63
– Barock u. Klassizismus, Abb.				118-135
– Baudenkmäler vergangener Zeiten (Federzeichnung)	BH	11	1924	204-216
– Bauernkrieg				54-56
	BH	21	1934	103-110
– Bibliographie (Walter Lauer)	BH	23	1936	344-366
– Anfänge des Christentums, Abb.	BH	11	1924	23-29
– Fastnachtsbräuche				152-156
– Felskapelle, Abb.				5
– Fischerei				46-51
Abb.	BH	23	1936	311-320
– Gedichte (Sättele)	BH	46	1966	2, 132, 142
– Geologie u. geologische Geschichte, Abb.	BH	11	1924	5-14
Abb. u. Karten	BH	23	1936	38-49
– Mundart	BH	11	1924	198-203
	BH	23	1936	180-186
– Obstbau, Abb.				334-342

Überlinger-See				
– Pfahlbauten, Abb.	BH	11	1924	15-21
– Torkel (Kelter), Abb.				161-196
– Weinbau, Abb. (Meichle)	BH	23	1936	322-333
Usenberg, Herrschaft, Wappenscheibe im Endinger Rathaus, Abb.	BH	16	1929	211
Ufgau, Gesamtdarstellung (Busse)	BH	24	1937	5-437
– Bibliographie (Friedr. Lautenschlager)				422-437
– Frühgeschichte (Garscha)				78-84
– Geologie u. Oberflächengestaltung, Abb. u. Skizze				63-77
– Landschaft u. Siedlungsbild	BH	15	1928	21, 33
– Streifzug durch Landschaft u. Volkstum, Abb.	BH	24	1937	5-62
Ussigheim, Kr. Tauberbischofsheim, fränk. Tor aus Stein, Abb.	BH	20	1933	45
Ulm bei Oberkirch, Kr. Offenburg	BH	22	1935	400
Ulm bei Renchen, Kr. Kehl				99
Unadingen, Kr. Donaueschingen, Luftbild	BH	25	1938	74
Ungarn, Mittelbadische Ungarnwanderer (Häßler)	MH	21	1934	423
	MH	24	1937	36
– Die Auswanderung d. Hotzen n. U. (Döbele)	MH	25	1938	13
– Ungarische Kolonistenwerbung in Mittelbaden (Häßler)	MH	26	1939	10
Ungeheuerklamm bei Untergrombach, Kr. Bruchsal	BH	9	1922	23
Unteralpfen, Kr. Waldshut	BH	19	1932	240-243
– Eine Müllerdynastie (Ebner)	BH	36	1956	299-304
– Altehrwürdige Kreuze (Ebner)	BH	32	1952	242-245
Unterbalbach, Kr. Tauberbischofsheim, Ruinen der St. Theobalduskapelle, Abb.	BH	20	1933	57
Unterbaldingen, Kr. Donaueschingen	BH	25	1938	417-418
– Luftbild				97
Untergrombach, Kr. Bruchsal	BH	5/6	1918/9	58
	BH	9	1922	13, 24
– Kaiserberg in U., Naturschutzgebiet	MH	22	1935	97
– (Dauber) Keltischer Schmuck aus Gräbern in U.	BH	31	1951	60
Unterland, Badisches, 1848	BH	3	1916	189-195
– Fahrende Handpuppenspieler im bad. U.	MH	12	1925	14
Unterlauchringen, Kr. Waldshut	BH	19	1932	239
Untermutschelbach, Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	46
– Volksglauben, Aberglauben u. Wetterregeln aus U.	MH	14	1927	339
Untermünstertal, Kr. Müllheim, Abb.	BH	16	1929	15-16
– Abb.	BH	28	1941	86
Unteröwisheim, Kr. Bruchsal, vorgeschichtl. Funde, Abb.	BH	9	1922	105
Unterreichenbach, Kr. Calw/Wttbg	BH	12	1925	13
Unterschüpf, Kr. Tauberbischofsheim, Ansicht	BH	20	1933	55
– evangelische Kirche, Abb.	BH	49	1968	343
– Wasserschloß, Abb.				303

U n t e r s e e , Gesamtdarstellung (Busse)	BH	13	1926	3-209
– Blick auf Reichenau, Ölbild v. K. Einhart, Abb.				vor S. 41
– Im Flubild mit Flubildern (W. Maerker)				3-11
– Kl. Baudenkmäler, Abb.				195-209
– Burgen u. Schlösser, Abb.				168-194
– Fischerei, Abb.				23-38
– Geologie m. Skizzen				12-22
– Natur- u. Vogelschutz, Abb.				39-46
– Wasserjagd				44-45
U n t e r s t m a t t , tiefverschnittene Schwarzwaldtannen, Abb.	BH	22	1935	7
U n t e r u h l d i n g e n , Kr. Überlingen	BH	23	1936	379
– Pfahlbauten, Abb.	BH	11	1924	15-21
Abb.	BH	23	1936	8-9
U n t e r w ö s s i n g e n , Kr. Karlsruhe	BH	12	1925	56
U n z h u r s t , Kr. Bühl, Kirchenbücher (R. Hipp)	MH	23	1936	60
U r l o f f e n , Kr. Kehl	BH	22	1935	60
– Meerrettichhändler, Abb.				398
U r p h a r , am Main, Kr. Tauberbischofsheim	BH	3	1916	99
Abb.	BH	20	1933	100-103
– Die Jakobskirche in U. (Eugen Grether)	BH	39	1959	322-340
U r s e e bei Lenzkirch, Kr. Hochschwarzwald, unter Naturschutz	MH	21	1934	304
U t e l s b u r e = Ittersbach, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	46
U t z e n f e l d , Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 149
V a r n h a l t , Kr. Bühl, Abb.	BH	22	1935	402-405
– Pfingstkönige, Abb.				463, 465
– Was uns d. Großmutter erzählte (J. Häßler)	MH	26	1939	222
V e n e z u e l a , Südamerika, Bad. Landsleute in V. (Kollofrath)	MH	19	1932	65
V e r e i n i g t e S t a a t e n /Nordamerika, Jos. Thum, e. bad. Vorkämpfer des Deutschtums in den V. St. (J. H. Nagel)	MH	24	1937	220
V i l c h b a n d , Kr. Tauberbischofsheim, Männertracht, Abb.	BH	20	1933	94-95
– Tracht	EJ	8	1927	39
V i l l i n g e n , Kreisstadt, Allgemeines	BH	8	1921	12-19, 32 f, 107 f.
– Entstehung u. Entwicklung der Stadt V. (E. Fuchs)	BH	50	1970	113-122
– städt. Altertümersammlung, Abb. (Wingenroth)	BH	8	1921	132-140
Abb. (Revellio)	BH	25	1938	247-267
– Ansichten				30-31, 234-240
– Luftbilder				90, 241
– Bildhauer	BH	8	1921	125-127
– Erkerhäuser (R. Hofmann 1913), Abb.	BH	46	1966	228
– Fastnacht in V. (A. Fischer)	MH	13	1926	40
z. Zt. d. 30j. Kriegs (Heinemann)	MH	27	1940	38
– Fastnachtmasken (Liebermann)	MH	21	1934	21

Villingen

– Der V-er Glockenraub in Schwenningen (Preiser)	EJ	1971	128-135
– vom Kuhreigen in V., seine Weisen u. Texte (Lieberm.)	BH 33	1953	339-343
– zur Baugeschichte des V-er Münsters (Gruber)	MH 29	1942	6
– Mäschgerli mit Morbili u. Narro u. Gutebel	BH 49	1969	27
– das V-er Nägeliskreuz (Baumhauer)	MH 20	1933	114
– noch einmal das V-er Nägeliskreuz (A. Müller)			303
– V-er Persönlichkeiten im Universitäts- u. Geistesleben der Stadt Freiburg (Liebermann)	BH 37	1957	29-36
– der Arzt Georg Pictorius 1500–69 aus V.	BH 39	1959	8-9
– die V-er Ton-Krippenfigürchen d. 19. Jh. (Kornhaas)	EJ 7	1926	79-99
– Funde d. späteren Bronzezeit, Abb.	BH 25	1938	60
– Glockengießerei	BH 8	1921	122-123
– Goldschmied u. Goldschmiedearbeiten, Abb.			128-131
– Hafner	BH 8	1921	120-121, 135-136
– Hansel, Abb.	BH 25	1938	208-209
– Hansel	EJ 19	1938	Titelbild
– Chorgestühl aus dem Johanniterkloster, Abb.	BH 8	1921	139
– Kloster St. Georgen in V.			108
– vom alten Kulturgut, Abb.	BH 25	1938	247-280
– Kunsthandwerk, Abb. (Wilh. Kling)	BH 8	1921	119-131
– Kunstschreiner			123-125
– Münster			42
– Münsterschatz, Abb. (Wingenroth)			141-149
Abb.	BH 25	1938	248-249
– Narro u. Mätschgerli, Abb.			38-39
– V-er Persönlichkeiten im Universitätsleben Freiburgs (Liebermann)	BH 37	1957	29-35
– Der Arzt Georgius Pictorius aus V. (Scheffelt)	BH 39	1959	8-9
– Rathaus, Abb.	BH 8	1921	132-134
– Saba-Werke, Abb.	BH 25	1938	287
– Schwarzwaldsammlung, Abb.			268-280
– die Stadtanlage als Baudenkmal, Abb. u. Pläne (Noack)			234-246
– Stadtplan			235-237
– Bickenstraße, Abb.			245
– Obere Straße, Abb.			243-244
– Trachten, Abb.	BH 25	1938	42
– Tucher u. Weber	BH 8	1921	119-120
– Kaiser-Turm an der östlichen Stadtmauer, Abb.	BH 25	1938	32
– alte Turmtreppe am Riedtor, Abb.			33
– alte Waldmühle, Abb.			288
– Motivbild 1765	EJ	1963	51
V i t u d u r u m = Konstanz	BH 13	1926	48-49
V i t z e n l o c h (bei Mutschelbach) abgegangener Ort, Kr. Karlsruhe	BH 12	1925	46
V ö g i s h e i m , Kr. Müllheim	BH 10	1923	107-110
	BH 11	1924	154
– Hißgier	BH 26	1939	309

V ö h r e n b a c h , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	13-14
	EJ		1967	187-188
V ö l k e r s b a c h , Kr. Karlsruhe				
– V., das Dorf der Schneider (K. Senn)	BH	37	1957	279
W a c k e r s h o f e n , Gem. Waser bei Meßkirch, Kr. Stockach	BH	21	1934	142
W a g h ä u s e l , Kr. Bruchsal	BH	7	1920	7
	BH	9	1922	49
W a l d b e u r e n bei Pfullendorf, Kr. Überlingen	BH	21	1934	149
W a l d h o f s. Mannheim, Stadtteil W.	BH	14	1927	16
W a l d k i r c h , Kr. Emmendingen, 2 Fachwerkhäuser	MH	9	1922	26
– mit der Kastelburg, Abb.	BH	28	1941	105
– Plan				196
– Kameralherrschaft Schwarzenburg				441-479
– Kunst- u. heimatgesch. Beschreibung, Abb.	BH	16	1929	237-242
– W. und das Elztal, Abb.				239, 241
– vom Stadtrain aus gesehen, Pinselzeichn. v. R. Riester				237
W a l d m a t t , Gem. Ehrnsberg, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148
W a l d s b e r g , Gem. Krumbach, bei Meßkirch, Kr. Stockach, die Burgruine W. (Jakob Ebner)	MH	1	1914	91
W a l d s h u t , Kreisstadt	BH	19	1932	21-23
– Ansichten, 1830-52				35-36
Zeichn. v. Hans Thoma 1869, Abb.				150
v. d. Schweizern belagert 1468, Stich				27
v. d. schweizer Seite, Aquarell, Abb.				17
Luftbild				41
geschichtl. Bilder aus Alt-W., Abb. (Rieser)				27-41
die alte Festung, Abb.				28
Aufgang z. ehem. Greiffenegg'schen Schloßchen				34
Pforte am Haus Hilbert, Abb.				34
– Belagerung 1468	EJ		1969	93
– Chilbi (Kirmes) (E. Müller)				92-102
– Festzug				98-101
– Grabdenkmäler (A. Baumhauer)	MH	15	1928	94-96
– Kirchenbücher als Geschichtsquelle (Baumhauer)	BH	43	1963	300-305
– W-er Männle	MH	14	1927	61
– W-er Narrenbräuche (Baumhauer)	MH	13	1926	31
– Notzeit der Napoleonischen Kriege (Baumhauer)	BH	43	1963	306-308
– Oberbürgermeister Utsch	EJ		1969	97
– Obere Pfarrkirche, Abb.	BH	19	1932	30
– Rathaus, Abb.				38
– Rochusbrunnen, Abb.				33
– Sebastiansbrunnen, Abb.				32
– Oberes Tor, Abb.				37, 39
	EJ		1969	94
– Unteres Tor				95
– Wappen am unteren Tor				96
– Alte Vordergaß, Abb.	BH	19	1932	31

Waldshut			
– Inneres Waldtor, Abb.	BH	19 1932	29
– Aus einer alten Zunftstube (im wilden Mann), Abb.			33
– W-er Rheinschnaken (Erzählungen v. P. Körber)	MH	18 1931	28
Waldstädte, die vier W. am Hochrhein, Geschichtl. Abriß	BH	19 1932	27-78
Waldstetten, Kr. Buchen, Ansicht	BH	20 1933	30
Waldulm, Kr. Bühl	BH	22 1935	564
Walldorf, Kr. Heidelberg, Heimatstube	EJ	1964	176
– schweiz. u. franz. Einwanderung im 17. Jh. (Hagmaier)	MH	25 1938	123
Walldürn, Kr. Buchen	BH	4 1917	32-33, 45
– Ansichten	BH	20 1933	24, 125, 127
– Heimatgeschichtliche Sammlung, Abb. (Walter)			138-140
– Die Burgstraße in Walldürn (R. Schick)	BH	49 1969	279-288
– Wallfahrtskirche, Abb. (K. Lohmeyer)	BH	20 1933	125-133
Wallhausen, Kr. Konstanz	BH	11 1924	26
– Familiennamen in W. (Weckerle)	MH	23 1936	303
Waltershofen am Tuniberg, Kr. Freiburg, Heimatstube	EJ	1964	164-166
– die einstige Erblehenmühle (Vetter)	BH	43 1963	358-365
– Wappenstein (Kümmerle)	BH	46 1966	247-262
Wangen am Untersee, Kr. Konstanz	BH	11 1924	16
	BH	13 1926	24, 31, 60
Abb.			157-158, 202, 203
– Holzschnitt, Abb.			nach S. 40
– Auswandererliste aus W. (Klüber)	MH	24 1937	45
– W., ein Badeort in alter Zeit (Klüber)	BH	33 1953	235-243
Wangen im Allgäu, Kohlezeichnung v. O. Elsässer 1920	EJ	1967	142
Wartenberg, Kr. Donaueschingen	BH	8 1921	5, 7
	BH	25 1938	222
Wartenberg bei Geisingen, Kr. Donaueschingen, Ansichten			22, 26, 392
Wartberg bei Pforzheim	BH	12 1925	5
Wasserburg am Bodensee, Gemälde v. H. Göhler	EJ	1958	61
Wasserburg am Inn, Ansicht 1649	BH	22 1935	127
Wattenreute, Gem. Großstadelhofen, Kr. Überlingen	BH	21 1934	148
Wehr, Kr. Säckingen, W. Oflingen, Abb. (Hackelsb.)	BH	19 1932	86-90
Wehra, Rheinzufuß zw. Säckingen u. Schwörstatt, Abb.	BH	19 1932	86-90, 131
Wehratal, Der weiße Stein im südl. Schwarzw. (J. R. Müller)	MH	18 1931	106
– Naturschutzgebiet im W.	MH	20 1933	47
Weiherr bei Thayngen/Schweiz	BH	11 1924	19
Weiherrberg bei Bruchsal, Steinbrüche, Abb.	BH	9 1922	17
	BH	12 1925	14
Weil am Rhein, Kr. Lörrach	BH	10 1923	37, 159-160

Weiler am Bodensee, Kr. Konstanz	BH	13	1926	204-205
Weiler a. d. Pfinz, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	21, 31, 56
– Römischer Merkurkopf, Abb.				30
– Kruzifixus in d. ev. Pfarrkirche (Niester)	BH	31	1951	59
Weiler im Schwarzwald, Kr. Villingen				
– Volks- u. heimatkundliche Denkmäler (A. Kraus)	MH	15	1928	89-94
Weilertal bei Lahr	BH	48	1968	4
Weimersmühle im Moosalbtal, Kr. Karlsruhe, Abb.	BH	24	1937	163-165
Weingarten, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	40, 43
– Wappen am Deutschherrenhaus in W. (Holler)	BH	39	1959	583
Weingartweibaga	BH	4	1917	32
Weinheim an d. Bergstraße, Kr. Mannheim (Hübsch)	MH	14	1927	157
	BH	48	1968	288-291
– die geschichtliche Entwicklung (Fresin)	MH	28	1941	231-233
– W. um 1800	BH	48	1968	308-313
– Apotheke	BH	49	1969	119-120
– der schräge Marktplatz (Fresin)	MH	26	1939	92-94
– Schloßgarten	BH	48	1968	331
– W-er Schnurren, Dr. Karillon u. d. Talwirtin (Plästerer)	EJ	34	1943	141-143
– eine gewachsene Stadt (O. Stäckler)	BH	34	1954	203-214
– Argent. Oberst Friedr. Rauch aus W. (Kopp)	BH	39	1959	16-19
– Steinmetzzeichen in W. (Fresin)	MH	28	1941	350
– Verkehr- u. Wirtschaftsbeziehungen zwischen W. und Mannheim	BH	37	1957	171-175
– Volkstracht, Abb. (Pflästerer)	BH	30	1950	120-123
– W-er Weinsagen (K. Zinkgräf)	MH	14	1927	288
– Zinsregister d. Kapelle zu Neckargemünd (Pflästerer)	MH	29	1942	233-238
Weisenbach, Kr. Rastatt, Luftbild	BH	24	1937	129
Weißenburg im Elsaß	BH	7	1920	5
	BH	12	1925	35-36
Weißenstein (Burg Rabeneck), Kr. Pforzheim				66
– Dorf, Stadtteil von Pforzheim				46, 64
– Ansicht um 1840				162
– Lithographie, Abb.				157
– Nagoldbrücke, Ölbild v. H. Wolff, Abb.				vor S. 289
Weisweil, Kr. Emmendingen, Pfingsthoppen in W. (W. Gräßlin)	MH	25	1938	133
– Der hl. Mauritius als Reichspatron (J. Rees)	BH	38	1958	206-210
Weitena u, Kr. Lörrach, Dorf	BH	10	1923	42-45
– Benediktinerkloster, Abb. (Karl Seith)				42-49
– Ansicht vor dem Umbau 1892, Abb.				48
– Grundriß von 1890, Abb.				47
– Klosterhof, Abb.				49
– Klostermühle, Wappenstein, Relief, Abb.				45
– Wappen über dem Portal, Abb.				46
Weitening, Kr. Bühl, Mein Heimatdorf (Baur)	MH	20	1933	387-391
Weizen, Kr. Waldshut	BH	5/6	1918/9	122

Weizen, Kr. Waldshut	BH	19	1932	242
– Heimatstube	EJ		1965	192-193
Welschensteinach, Kr. Wolfach	BH	22	1935	432
– Bauernhöfe, Abb.				420-421
Welsch-Neureut, Kr. Karlsruhe	BH	15	1928	247-248
Wembach, Kr. Lörrach	BH	10	1923	147, 149
Werbach, Kr. Tauberbischofsheim, Ansicht	BH	20	1933	33
– Tracht	EJ	3	1922	81
Werbachhausen, Kr. Tauberbischofsheim, Hofter, Abb.	BH	20	1933	45
Werenwag, Schloß im Donautal, Kr. Stockach, Abb.	BH	21	1934	8-11
Wertheim am Main, Kr. Tauberbischofsheim (S. Federle)	MH	15	1928	104
– Gräter	BH	45	1965	314-315
	BH	48	1968	389-396
– Ansichten	BH	14	1927	225
	BH	20	1933	63, 256
– Apotheke	BH	49	1969	119
– Gang durch die Archive (Langguth)	BH	20	1933	276-281
– Aus Wertheims Vergangenheit (Langguth)	MH	28	1941	353
– fränkische Brunnen (E. Baader)	EJ	5	1924	82-87
– Beschreibung, Abb. (Hub. Ulsamer)	BH	20	1933	256-268
– Evangelische Kirche, Kilianskapelle (Hofmann) Abb.	BH	46	1966	229
	BH	20	1933	259
– vom ehrs. Handwerk d. Häfner (Langguth)	MH	19	1932	191
– vom alten Handwerk (Langguth)	BH	30	1943	139-141
– alte Hausinschriften in W. (Fr. Will)	MH	19	1932	199
– Lied an W. (Boegle)	BH	48	1968	390
– Einladung zur Heimatfahrt nach W.	MH	16	1929	91
– die W-er Mainbrücke (O. Langguth)	MH	20	1933	311
– Mühlensteige aus 1828	EJ		1968	109
– eine Schiestle-Weinstube in W. (H. Haug)	MH	14	1927	180-183
– aus d. Geschichte d. Seiler in W. (Langguth)	MH	20	1933	71
– Schloßruine, Abb.				257
– Stadtkirche, Abb.				258, 261
– Taubermündung, Abb.				61
Westhalten / Elsaß, Reben	BH	27	1940	537
Westhofen / Elsaß, Aquarell v. Schuster				16, 31-32, 352
Wettingen, Schweiz, Wappen	BH	26	1939	106
Wiechs bei Steißlingen, Kr. Stockach, Vesperbild, Abb.	BH	21	1934	113
Wieden, Kr. Lörrach	BH	10	1923	148-149
Wiehrl	BH	7	1920	12
Wieladingen, Ruine, Kr. Säckingen, Abb.	BH	10	1923	132
Wien / Österreich, Badner u. Schwaben in W. 1700 (Bertsche)	MH	14	1927	45
Wiese, Fluß, Kr. Lörrach	BH	10	1923	62

Wieselsberg bei Nordstetten, Kr. Villingen	BH	8	1921	32
Wiesensteig, Kr. Göppingen, Schloß	BH	8	1921	61
Wiesental, Kr. Lörrach, mit Belchen, Abb.	BH	16	1929	23
– Blick ins W., Gemälde v. H. Stübe-Burte, Abb.	BH	10	1923	vor S. 145
– Hinteres W., Städte, Abb.				147-154
– Die ältesten Bewohner des W. (Feger)	BH	40	1960	253-256
– die erste Eisenbahn im W. (Gempp)	MH	13	1926	78
– zum 100. Geburtstag d. W-Bahn (A. Sturm)	BH	42	1962	32-48
– auf d. Spuren der Eiszeit im W. (A. Göller)	BH	32	1952	22-29
– Hausbemalungen im kl. W. (Zimmermann)	MH	27	1940	29
– Hebelverwandte im W. (Nutzinger)	BH	40	1960	80-82
– Das W. zur Zeit Hebels (Seith)	BH	40	1960	111-124
– Kinder- u. Volksreime u. -rätsel aus d. hint. W. (Müller)	MH	17	1930	124
– Klein-Wiesental (Zeichn. v. E. Schleith)	EJ	16	1935	50
– d. weiße Stein am Ostabhang d. hoh. Möhr (Müller)	MH	18	1931	106
– Das W. u. Hans Thoma (W. Schreiber)	BH	35	1955	201-213
Wiesentheid, Schloß, Unterfranken	BH	9	1922	92
Wieslet, Kr. Lörrach	BH	10	1923	43-47, 158-159
– Zeichnung v. E. Schleith, Abb.				nach S. 128
Wiesloch, Kr. Heidelberg	BH	9	1922	6-15, 31-34
– Vorgeschichtliche Funde, Abb.	BH	7	1920	54-55, 60, 64
– (Litterer)	MH	16	1929	162
– Die Schweinfurth's von W. (Guenther)	MH	23	1936	446
	EJ		1967	191-193
Wildbad, Kr. Calw, Württemberg	BH	12	1925	44
Wildenberg, Burg, Gralsburg im Odenwald (Umminger)	BH	45	1965	290-296
Wildenstein, Gem. Leibertingen, Kr. Stockach	BH	8	1921	59-60
– Burg, Abb.	BH	21	1934	7
– Feste W. nach Merian, Abb.				269
– Der blaue Schleier von W. (H. Maierheuser)	EJ		1957	74-78
Wildsee (Hornsee) am Kaltenbronn bei Gernsbach, Abb.	BH	24	1937	42-43, 76
Wildseemoor mit Wildsee, Ansicht				76
Wilferdingen, Kr. Pforzheim	BH	12	1925	21, 45-46
– Karl Dittler, Rößlewirt von W. 1849 (Dittler)	BH	50	1970	295-304
Willmendingen, Gem. Schwerzen, Kr. Waldshut	BH	19	1932	127
– Schloß, Abb.				123
Willstätt, Kr. Kehl	BH	5/6	1918/9	95-108
	BH	18	1931	14-18, 37
	BH	22	1935	87
– Moscherosch-Denkmal, Abb.	BH	5/6	1918/9	107
– Plan von 1643				100
	BH	18	1931	39
– das älteste Einwohnerverzeichnis d. Amts W. (Feßler)	MH	26	1939	376
Wimpfen am Berg, früher Hessen, jetzt Kr. Heilbronn, Abb.	BH	3	1916	139-140, 153
– im Tal				139-140, 153

W i m p f e n				
– Im Tal	BH	9	1922	15
	BH	26	1939	43
W i n d e c k bei Bühl, Altwindeck in der Ortenau (W. Daub)	MH	16	1929	129-140
W i n d g f ä l l w e i h e r bei Altglashütten, Kr. Hoch- schwarzwald				
– Pastell v. Ch. G. Hirsch	EJ		1965	119
W i n d i s c h	BH	8	1921	34
W i n d s h e i m bei Ansbach/Bayern, Der W.-er 12 Boten-Altar v. Tilm. Riemenschneider im kurpf. Museum Heidelberg	BH	31	1951	112-119
W i n g a r t e i b a (Gauname) (Langenbeck)	BH	49	1969	532-533
W i n t e r s d o r f, Kr. Rastatt	BH	24	1937	58
W i n t e r s p ü r e n, Kr. Stockach, Marientod-Relief, Abb.	BH	21	1934	116, 119
W i t t e l b a c h, Kr. Lahr, Romanische Kirche 1132	EJ		1966	264
– Heimatstube				265
	BH	48	1968	164
W i t t e n w e i e r, Kr. Lahr, Schiffbrücke (Fautz)				120-126
W i t t e r s c h n e e bei Löffingen, Hochschwarzwald	BH	8	1921	27
W i t t i c h e n, Gem. Kaltbrunn, Kr. Wolfach, Abb.	BH	22	1935	434-436
– Bildstöckle, Abb.				509
W i t t i g h a u s e n, Kr. Tauberbischofsheim, Männer- tracht, Abb.	BH	20	1933	94-95
– Tracht	EJ	8	1927	39-41
W ö l c h i n g e n, Kr. Tauberbischofsheim, Johanniter- kirche, Abb. (Br. Walter)	BH	20	1933	108-113
– Evangel. Kirche, Abb.	BH	49	1969	340
– Tempel- u. Templerhäuser (Fr. Liebig)	BH	36	1956	104-124
W ö r t h, Kr. Landau/Pfalz	BH	5/6	1918/9	99, 108
W ö s c h b a c h, Kr. Karlsruhe	BH	9	1922	20
W ö s s i n g e n, Kr. Karlsruhe	BH	3	1916	38
	BH	9	1922	20, 34-35
	BH	12	1925	38, 40, 56
	BH	15	1928	42
– Ausschnitt aus Wandmalereien e. röm. Gutshofs, Abb.				39
W o l f a c h, Kreisstadt	BH	8	1921	22, 52
– Ansichten				323-324, 331, 413
– Hammerschmiede, Abb.				519
– Älteres Rathaus, Abb.				328-329
– Schloß, Ansichten	BH	8	1921	52
	BH	22	1935	322-333
– Stadt u. Schloß, Abb. (Tschira)				322-336
– Stadtkirche, Abb.				330-331, 335
– Flößerei 1828 (Stich)	EJ		1960	133
– Die Naturdenkmäler d. Amtsbezirks W. (Ruckelshausen)	MH	19	1932	56

W o l f e n w e i l e r , Kr. Freiburg, 300 J. Grenz- streitigkeiten	BH 35	1955	298-302
W o l f s b e r g , Schloß / Schweiz, Abb.	BH 13	1926	171-172
W o l l m a t i n g e n , Kr. Konstanz	BH 13	1926	14, 18, 122-127
– Abb.			207-208
– Flugbild v. W-er Ried bei Hochwasser			4, 8
– W. u. Insel Reichenau, Gez. u. lith. v. F. Pecht, Abb.			97
– Naturschutzgebiet W-er Ried (Allgaier)	BH 36	1956	200-212
	MH 17	1930	239
– Der Gemeindebrunnen in W. (Motz)	MH 15	1928	22, 120
– W-er Ried	BH 13	1926	40, 119
W o l t e r d i n g e n , Kr. Donaueschingen	BH 15	1928	181
	BH 25	1938	424-425
– Ansichten			28, 76
– Erzeugnisse der Glashütte, Abb.			272-273
W o n n e n t a l , Gem. Kenzingen, Kr. Emmendingen, Zisterzienserinnen-Kloster	BH 16	1929	225-226
– Portal zur Wohnung der Äbtissin, Abb.			226
	EJ	1964	166-168
W o r b l i n g e n , Kr. Konstanz	BH 13	1926	198, 205
W o r m s a m R h e i n	BH 3	1916	150
	BH 9	1922	31
W ü r m , Fluß, Kr. Pforzheim, Flößerei	BH 12	1925	215-226
W ü r m g a u (Langenbeck)	BH 49	1969	534-535
W ü r m t a l , Bild	BH 12	1925	7
W ü r z b u r g , Bayern	BH 4	1917	71
W u r m l i n g e n	BH 3	1916	128
W u t a c h s c h l u c h t , Kr. Waldshut, unterhalb Boll, Abb.	BH 25	1938	56
– Der Dichter zur Wasserwirtschaft am Rhein u. W. (Schnack)	BH 34	1954	67-68
– Wutachio! Ein Notruf (Ludwig Finckh)			68 f.
– Das Wutachtal bedroht (Schurhammer)			132-141
– Die Stoffler für die W. (Finckh, Geißler, Sättle)			141
– Ferd. Hasenfratz, Volksdichter (E. Baader)	BH 39	1959	31-33
W u t a c h t a l , Kr. Waldshut, Volksglaube im W. (Buisson)	MH 11	1924	133
W y h l e n , Kr. Lörrach	BH 10	1923	24
– Römische Ziegelstempel, Abb.			24
Y b u r g , Gem. Varnhalt, Kr. Bühl, Ansicht	BH 24	1937	54
– Burgruine, Abb. u. Grundriß			193-196
Z a b e r n , Elsaß, Zeichn. v. Schuster	BH 27	1940	36
Z ä h r i n g e n , Kr. Freiburg, Burg (Schlippe)	BH 44	1964	113-125
– Emil Gött u. seine Wahlheimat Z. (Max Rieple)			108-112
– Burgruine	BH 28	1941	127
– Die Burg von Z. (Schlippe)	BH 39	1959	272-312

Z a r t e n , Kr. Freiburg, Der Pfändlerhof zu Z. (Tschira)	BH	19	1932	131
– Die Auffindung d. röm. Rastortes Tarodunum im Dreisamtal (H. Wirth)	MH	16	1929	61 f.
Z e i l e n , Weiler bei Emmingen ab Egg, Kr. Donau- eschingen, Kapelle, Abb. (Gg. Tumbült)	BH	3	1916	196-201
Z e l l am Andelsbach	BH	21	1934	148
– Ansicht d. „Killsberger Gegend“				47
Z e l l am Harmersbach, Abb., d. kleinste fr. Reichsstadt (Fr. Disch)	BH	22	1935	89-97, 360-377
– Gesamtansichten				360-361
– Bürgermiliz, Abb.				376-377
– Gröbernhof, Abb.				363
	BH	46	1966	244
– Geschichte der Stadt (God. Grimm)	BH	49	1969	413-432
– Schneckenhäusle-Narro, Abb.	BH	22	1935	457
– Schwarzwaldbäuerinnen mit Kind, Trachtenbilder				364, 369
– Storchenturm, Abb.				362
– Tafelgeschirr mit Bauernmalerei, Abb.				372-374
Z e l l im Wiesental, Kr. Lörrach, Abb.	BH	10	1923	147-154
– Stadtsiegel, Abb.				147
Z e l l - W e i e r b a c h , Kr. Offenburg, Funken- sonntag in Z. (Menner)	MH	23	1936	29
– Der Wasserbartele von Z. (H. Maierheuser)	EJ	18	1937	151
Z e l l e r s e e	BH	13	1926	12, 13, 21, 24
Z e v e n , Kloster	BH	3	1916	204
Z i e g e l h a u s e n bei Heidelberg	BH	3	1916	147, 194
– Das Wäschereidorf Z. (R. Happe)	BH	26	1939	410-416
– Luftbild				75
Z i m m e r n , Kr. Donaueschingen	BH	8	1921	34
	BH	9	1922	140
Z i z e n h a u s e n , Kr. Stockach, d. jüngste Dorf Nellenburgs, Abb. (K. Weber)	BH	21	1934	211-214
– Tonfiguren, Abb.				65-67
– Terrakotten, e. fast vergess. bad. Volkskunst (Kabis)	MH	15	1928	131
Z ü l p i c h	BH	4	1917	71
	BH	8	1921	17
Z ü r i c h , Schweiz, histor. Rheinfahrt d. Z-er 1576 (Hirtler)	BH	27	1940	415-430
Z u n z i n g e n bei Badenweiler, Kr. Müllheim	BH	3	1916	78
– Holzfigur 15. Jh. Hl. Bischof, Abb.				88
– Pieta, Holzfigur a. d. 15. Jh., Abb.				79
Z u n s w e i e r , Kr. Offenburg	BH	22	1935	93
– Der Erzgang Reichenbach-Diersburg-Z. (Rest)	BH	48	1968	72-77
Z u r z a c h , Aargau/Schweiz	BH	19	1932	10-11, 19-21
Z w i e f a l t e n , Kr. Münsingen/Wttg	BH	8	1921	36
– Abtsstuhl, Abb.				124, 126
– Kloster, Geschichte	BH	3	1916	80-88

Z w i e f a l t e n

– Madonnenbild in d. Karlsruher Gemäldegalerie

BH 3 1916 80-88

Z w i n g e n b e r g am Neckar, Kr. Mosbach, Dorf u.

Schloß, Abb.

BH 3 1916 143-144

– Luftbild

BH 26 1939 389, 391

Mitglieder, werbt neue Mitglieder!

Stiftet Mitgliedschaften
als Geschenke!

Ziel für 1974:

Jedes Mitglied wirbt
ein neues Mitglied.

Gartenkatalog

Gratis erhalten Sie Dehners Gartenkatalog mit 96 Seiten – in Farbe – und über 1500 Angeboten. **Viele Neuheiten** heute noch unverbindlich und kostenlos Katalog anfordern bei



Dehner

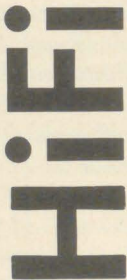
Alles für den Garten
8852 Rain am Lech

Ihre Druckerei für sämtliche
Familiendrucksaen, Geschäftsdruk-
saen, Prospekte, Programme, Festschriften,
Werbeblätter, Lieferschein- und
Rechnungsbücher



**Gestaltung + Druck
Heinrich Steinmann**

7802 Merzhausen bei Frbg., Zum Engelberg 2
Telefon (0761) 40 34 61



**Wissenschaft, hohe Physik, technische Spielerei,
ein neues Medium?**

Was ist High Fidelity eigentlich? Unsere Bücher
und Zeitschriften helfen, beraten und klären auf.
Fordern Sie unseren HiFi-Prospekt.

Verlag G. Braun, 75 Karlsruhe 1, Postfach 1709



HANS MENSKES

Zentralheizungs- u. Lüftungsbaumeister, Planung und Ausführung

7801 AU bei Freiburg, Hauptstraße 56, Tel. 0761 - 404139



Herbert Frank

Garten- und
Landschaftsbau

Ausführung sämtlicher
Erd- und Steinarbeiten

7801 Au bei Freiburg i. Br.
Im Merzentale, Tel. (0761) 40 29 12

Wittnau

IM HEXENTAL / 450-650 m
SÜDLICHER SCHWARZWALD

*Wer besinnliche Stille in einer
reizvollen Landschaft . . .*

wer eine Oase der Ruhe und wirkliche Erholung dem hektischen Betrieb so mancher Kurorte vorzieht, der findet alles dies im romantischen Hexental, knapp 10 Kilometer von Freiburg im Brsg. entfernt.

WITTNAU, der höchstgelegene Weinort Badens, ist ein seit Jahrzehnten begehrter Ferienort. Idyllisch liegt WITTNAU in der Randzone des Hochschwarzwaldes, angeschmiegt an die bewaldete Höhe des Schönberges (650 m), umgeben von lieblichen Tälern und überragt vom majestätischen Schauinsland (1284 m).

Sonnige Berglandschaft und ländliche Ursprünglichkeit geben WITTNAU und dem angeschlossenen Ortsteil BIEZIGHOFEN eine eigene reizvolle Note und bieten bei einem erfrischenden Mittelgebirgsklima und heilklimatischen Vorzügen den Erholungsuchenden das, was sie zur Stärkung ihrer Gesundheit brauchen und suchen: rauschende Tannen, klare Bäche, ozonreiche Luft, aussichtsreiche Wanderwege und gute Straßen.

Weitere Auskünfte und Zimmerangebote erhalten Sie vom: Verkehrsverein bzw. Bürgermeisteramt
7801 Wittnau, Fernruf 07 61/40 25 61



Merzhausen

Sitz der Verwaltungsgemeinschaft „Hexental“,
bestehend aus den Gemeinden
Au, Horben, Merzhausen, Sölden und Wittnau

Unweit von Freiburg im Breisgau liegt die aufstrebende Gemeinde Merzhausen in landschaftlich schöner und abwechslungsreicher Umgebung am Fuße des Schönbergs; eine der ältesten Winzergemeinden der Schwarzwaldvorbergzone. Schon in einer Urkunde von 790 werden hier Rebberge bezeugt.

Merzhausen ist idealer Ausgangspunkt für Ausflüge ins Hexental (Rundwanderweg), nach Freiburg, zum Schauinsland und zu den Bergen des südlichen Schwarzwalds. Abseits vom Lärm der Großstadt ist Merzhausen ein angenehmer Erholungsort mit wachsendem kulturellem Angebot (Kammermusikabende usw.). Gemütliche Gaststätten sind um das Wohl ihrer Gäste besorgt.

Auskunft erteilt gern das Rathaus, Telefon (0761) 40931.

Birkenmeier KG
Baustoffwerke
Kalksandsteinwerk Singen
Birkenmeier GmbH
Kalksandsteinwerke
Birkenmeier GmbH



Verwaltung:
7802 Merzhausen bei Freiburg,
Tel. 0761/40951
Werke in Breisach, Hart-
heim, Kehl, Merzhausen,
Niederrimsingen,
Radolfzell, Singen,
Waldshut

Bimsbaustoffe

aller Art, Hohlblocksteine,
Vollsteine, Platten und
Dielen

Montage – Wandbauweise

für den rationellen
Mauerwerksbau im
Baukastensystem

Kalksandsteine

nach DIN 106, Loch- und
Vollsteine, Vormauer-
und Bossensteine für
Sichtmauerwerk

Blähtonsteine

mit hoher Wärmedämmung
Hohlblocksteine, Voll-
steine, Platten und Dielen

Kellerschalungssteine

aus Schwerbeton

Pflastersteine

SF- und BI-Betonverbund-
steine, Rechteck- und
Quadratsteine für Ein-
fahrten, Parkplätze, Höfe
usw. – Rasensteine